DENZA

BAO 5

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für DENZA entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Anweisungen: BYD Auto Industry Co., Ltd. empfiehlt Ihnen, Originalersatzteile zu wählen und das Fahrzeug in Übereinstimmung mit diesem Handbuch zu verwenden, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen zum Austausch oder zur Veränderung des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Dadurch verursachte Fahrzeugschäden und Leistungseinbußen werden nicht von der Garantie abgedeckt. Darüber hinaus können Fahrzeugmodifikationen auch gegen nationale Gesetze und Vorschriften sowie lokale Regierungsvorschriften verstoßen.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich für DENZA entschieden haben. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, geben Sie bitte Ihre genauen Kontaktdaten an. Sollten sich die Informationen ändern, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um die Informationen im System zu aktualisieren. Wir raten Ihnen außerdem, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen; Andernfalls kann die Fahrzeugzulassung scheitern.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Falls Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug vorliegen, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgebend.

Achten Sie auf die Symbole „WARNUNG“, „VORSICHT“ und „ERINNERUNG“ in diesem Handbuch und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Punkte, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Punkte, die beachtet werden müssen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

ERINNERUNG

Punkte, die beachtet werden müssen, um die Wartung zu erleichtern.

ist eine Sicherheitsmarkierung, die auf einen Vorgang hinweist, der nicht ausgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, das Produkt ordnungsgemäß zu benutzen. Es enthält keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion entnehmen Sie bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt, oder wenden Sie sich an den Händler, der Ihnen das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als Personenkraftwagen mit alternativem Antrieb ist der DENZA BAO5 ein umweltfreundliches Produkt. Bitte besuchen Sie https://reach.bydeurope.com für Informationen über den Umweltschutz des Fahrzeugs.

Jeder Einzelne trägt die Verantwortung zum Schutz der Umwelt. Bitte verwenden Sie dieses Fahrzeug ordnungsgemäß und entsorgen Sie Abfälle und Reinigungsmittel gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften.

Kontakt

Wenn Sie Hilfe oder Klarstellungen zu Richtlinien oder Verfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Customer Relationship Center.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Rufen Sie die 00800-10203000 für den Pannendienst rund um die Uhr an oder wenden Sie sich an den Kundendienst unter 00800-10203000.

Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch oder in irgendeiner anderen Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Exterieur **7**

Armaturenbrett **8**

Mittelkonsole **9**

Türen **10**

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte **12**

Übersicht über Sicherheitsgurte 12

Verwendung von Sicherheitsgurten 12

Airbags **14**

Airbag-Übersicht 14

Airbag-Typen 16

Fahrer- und Beifahrerairbags 16

Knieairbag* 17

Sitz-Seitenairbags* 17

Seitenairbags 18

Airbag-Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen 18

Kinder-Rückhaltesystem **21**

Kinder-Rückhaltesystem 21

Betriebsmodi des Dual-Mode-Systems **27**

Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems 27

Auswahl des Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems 28

Vorsichtsmaßnahmen für den Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems . 29

Diebstahlwarnanlage **31**

Diebstahlwarnanlage 31

Datenerhebung und Verarbeitung **32**

Datenerhebung und Verarbeitung 32

KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument **38**

Kombiinstrument-Ansicht 38

Instrumententafelanzeigen 39

BEDIENUNG DER STEUERUNG

Türen und Schlüssel **52**

Schlüssel 52

Verriegeln/Entriegeln der Türen 56

Automatisches Schließen der Fenster 62

Intelligentes Zugangs- und Startsystem ... 62

Elektronische Kindersicherung 64

Sitze **64**

Vorsichtsmaßnahmen für Sitze 64

Vordersitze einstellen 65

Umklappen der Rücksitze 67

Heizungs- und Lüftungssystem* 68

Kopfstützen 69

Lenkrad **70**

Einstellen des Lenkrads 70

Schalter am Lenkrad 71

Scheibenwischer **73**

Wischerschalter 73

Wischerblätter auswechseln 75

Spiegel **76**

Innenrückspiegel 76

Seitenspiegel 78

Schalter **79**

Lichtschalter 79

Schalter an der Fahrertür 81

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite 82

Kilometerzählerschalter 82

Warnblinkerschalter 83

Schiebedach-Schalter 83
Notrufschalter* 85
Innenlichtschalter 85
Beifahrerairbag-Schalter 86

BENUTZUNG UND FAHREN

Aufladen/ Entladen 90
Ladeanleitung 90
Laden 94
Entladungsgerät 100
Ziel-SOC-Einstellung 102
Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem 104
Batterien 105
Hochspannungsbatterie 105
Niederspannungsbatterie (12 V) 107
Sicherheitshinweise 109
Einfahrphase 109
Anhängerschleppen 109
Sicherheitshinweise zum Fahren 110
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung 111
Kraftstoff 112
Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs 113
Beförderung von Gepäck 115
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung 116
Brandschutz 117
Starten und Fahren 118
Fahrzeug starten 118
Fahren 119
Fahrmodus 121
Intelligentes hydraulisches Steuerungssystem (DiSus-P)* 133
Differenzialsperre 139
Kraftstoffsparendes Fahren 140
Schalthebel 141
Elektronische Parkbremse (EPB) 143
Automatische Fahrzeughaltfunktion (AVH) 146
Sicherheitshinweise zum Fahren 147
Fahrerassistenz 150
Einführung in das Fahrerassistenzsystem 150
Fahrassistenz 156
Einparkhilfe 167
Front-Sicherheitsassistenz 171
Seiten-Sicherheitsassistent 183
Sicherheitsassistent hinten * 191
Beleuchtungssystem 196
Fahrerüberwachungssystem (DMS) 197
Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD) 199
Head-up Display (HUD)* 200
Reifendrucküberwachung 201
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) 202
Fahrsicherheitssystem 203
Weitere Hauptfunktionen 207
Elektrische Trittstufen* 207
Fahrschreiber* 208

GERÄTE IM FAHRZEUG

Infotainment-System 212
Infotainment-Touchscreen 212
Navigationsleiste 212
Gesten und Antworten 213
Over-the-Air-Update 213
Intelligenter Sprachassistent* 213
Tätigen eines Bluetooth-Anrufs 214
Szenario-Modus 214
Lautsprecher* 215
Mein Auto 216
Mehrbildschirm-Simulcast* 216
Beifahrer-Touchscreen* 217

Telefonprojektion 217
Klimaanlage 219
Bedienfeld der A/C 219
Bedienoberfläche der A/C 220
Funktionsdefinitionen 221
Lüftungsschlitze 224
BYD-App 225
BYD App* 225
Kontoanmeldung * 225
Fahrzeugzustand und -kontrolle * 225
Individuelle Mittel- und Fahrzeugverwaltung * 226
Ablage 226
Ablagefach in der Mittelkonsole 226
Türfächer 226
Handschuhfach 226
Rückenlehmentaschen 226
Brillenetui 227
Getränkehalter 227
Kühlung 228
Kühlung 228
Andere Geräte 229
Sonnenblende 229
Haltegriffe 230
USB-Ports 230
SD-Kartensteckplatz 230
Mikrofon 231
Integrierte Stromversorgung 231
Kabelloses Ladegerät* 231

WARTUNG

Wartungshinweise 236
Wartungszyklus und -punkte 236
Regelmäßige Wartung 244
Regelmäßige Wartung 244
Fahrzeug-Korrosionsschutz 245
Tipps zur Lackpflege 246
Fahrzeugreinigung 246
Innenraumreinigung 248
Selbsterhaltung 250
Selbsterhaltung 250
Wartung des Schiebedachs 252
Lagerung des Fahrzeugs 253
Motorhaube 253
Motor 254
Kühlsystem 255
Bremssystem 256
Windschutzscheiben-Waschanlage 257
Klimaanlage 257
Wartung der Scheibenwischerblätter 258
Reifen 258
Sicherungen 261

BEIM AUFTRETEN VON FEHLERN

Beim Auftreten von Fehlern 264
Warnweste 264
Wenn die Batterie des Smart-Schlüssels leer ist 264
Wenn ein Hochspannungsfehler auftritt 264
Wenn das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann 265
Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet 265
Wenn der Motor überhitzt 266
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss 266
Bei einer Reifenpanne 268
Verwendung des Reserverads 269

TECHNISCHE DATEN

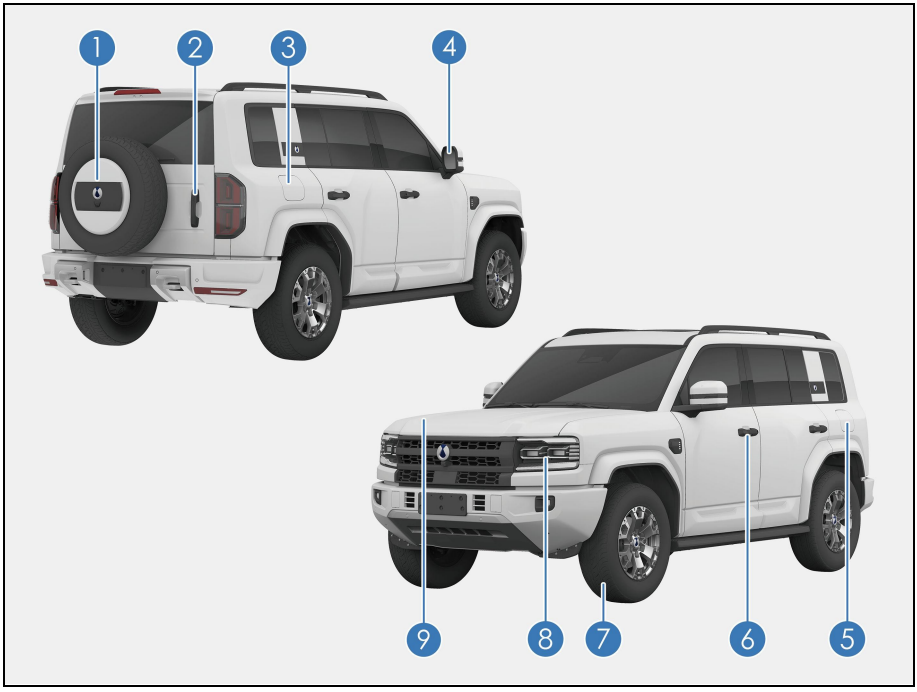
Fahrzeugdaten 276
Spezifikationen 276
Information 281
Fahrzeugidentifikation 281
Warnaufkleber 282
Montageposition des Transponders 283
Konformitätserklärungen 283
Konformitätserklärungen 283

Abkürzungen

Abkürzungen 291

Abbildungsverzeichnis

Exterieur



1 Reserverad wechseln ***P275***

2 Hecktür ***P61***

3 Überprüfung vor dem Laden ***P96***

Verwendung des Ladekabels Modus 2* ***P96***

Verwendung von Wechselstrom-Ladesäulen* ***P98***

Verwendung von DC-Ladesäulen* ***P99***

4 Elektrisch verstellbare Außenspiegel ***P81***

5 Tanken ***P115***

6 Türen entriegeln/verriegeln ***P59***

7 Reifen ***P263***

Wenn ein Reifen platt ist ***P272***

8 Lichtschalter ***P82***

9 Motorhaube ***P258***

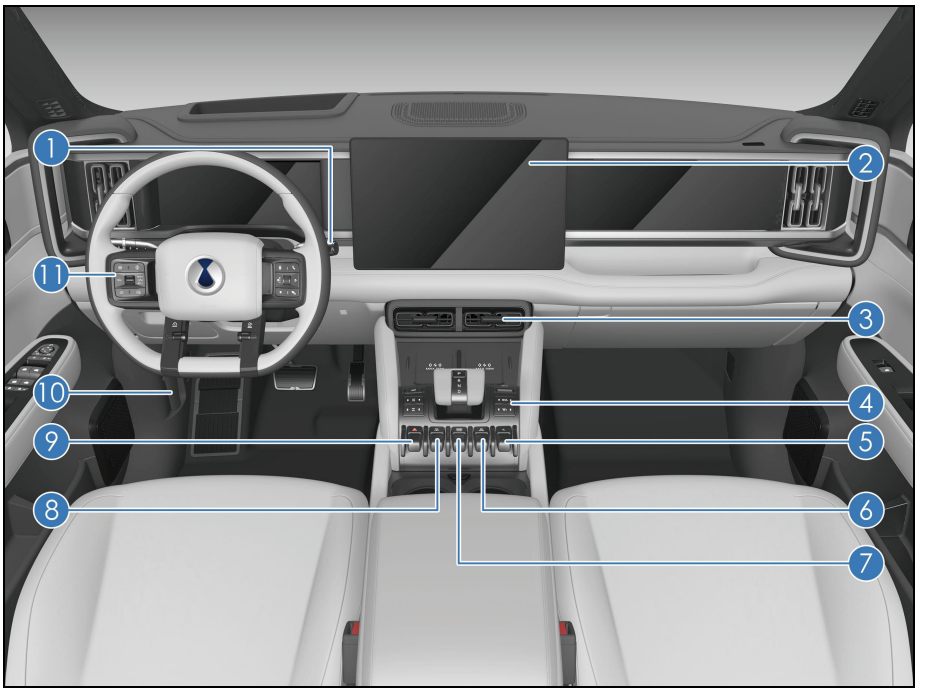
Motoröl ***P259***

Kühlsystem ***P259***

Bremssystem ***P261***

Unterlegscheibe ***P261***

Armaturenbrett



1 Scheibenwischer und Waschanlage vorn ***P76***

Heckscheibenwischer und Waschanlage ***P78***

2 Infotainment-Touchscreen ***P216***

3 Mittlere Luftausströmer vorn ***P227***

4 Vorderes Klimabedienfeld ***P223***

5 4L-Schaltertaste ***P124***

6 Fahrmodus ***P124***

7 START/STOP-Taste ***P64***

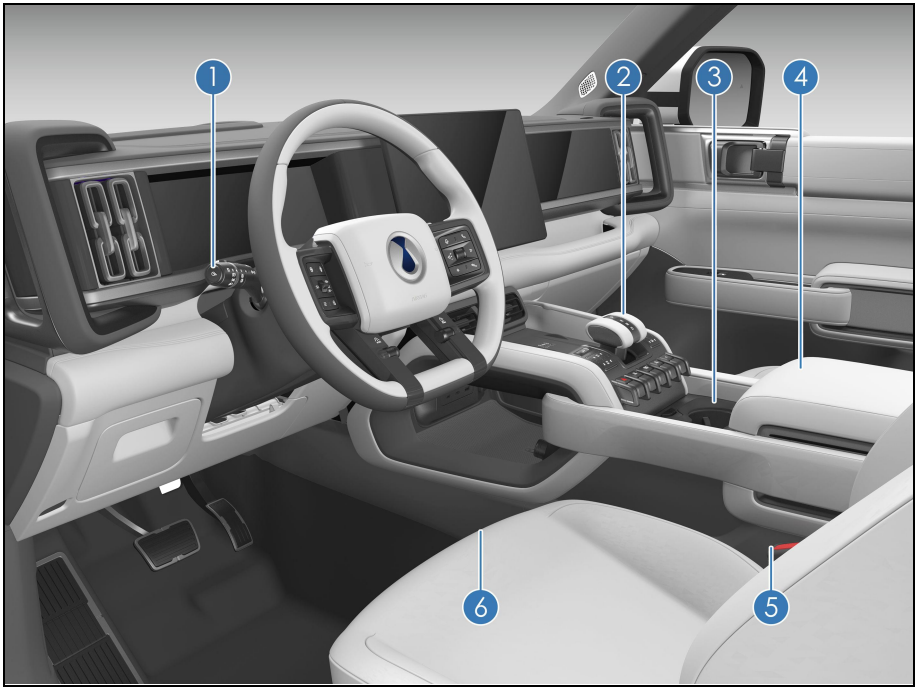
8 EV/HEV-Modus-Umschalttaste ***P30***

9 Gefahrenwarnleuchte ***P86***

10 Motorhaubengriff ***P258***

11 Lenkradschalter ***P74***

Mittelkonsole



1 Lichtschalter ***P82***

2 Gangschaltsteuerung ***P144***

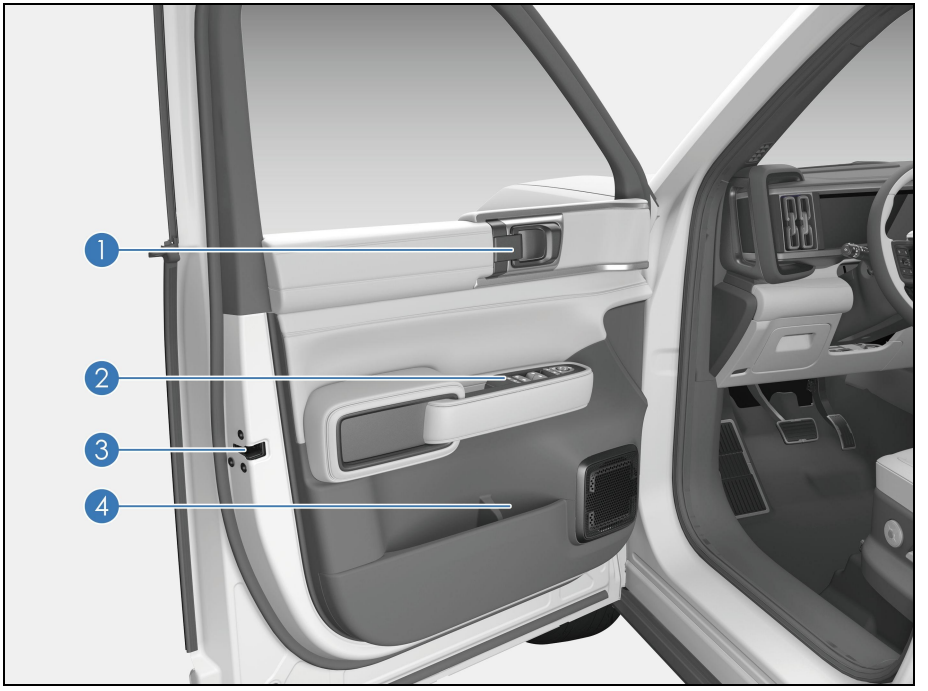
3 Getränkehalter ***P230***

4 Kühlschrank ***P231***

5 Verwendung der Sicherheitsgurte ***P12***

6 Sitze ***P66***

Türen



1 Innen-Türgriff ***P58***

2 Elektrische Fensterheberschalter ***P84***

Zentralverriegelung ***P85***

Außenspiegeleinstellung ***P81***

3 Notverriegelung des Fahrzeugs mit mechanischem Schlüssel ***P63***

4 Türfächer ***P230***

01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte 12
Airbags 14
Kinder-Rückhaltesystem 21
Betriebsmodi des Dual-Mode-Systems 27
Diebstahlwarnanlage 31
Datenerhebung und Verarbeitung 32

Sicherheitsgurte

Übersicht über Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Zusammenstößen erheblich reduzieren kann. Lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig und befolgen Sie sie strikt.

⚠WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einer Kollision Verletzungen oder gar den Tod zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind in erster Linie für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder vorgesehen. Stellen Sie sicher, dass Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem entsprechend dem Alter und der Größe Ihres Kindes auswählen (siehe ***P22***).
- Wenn ein Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur Überprüfung und Bearbeitung. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.

- Alle Insassen sollten während der Fahrt stets ihre Sicherheitsgurte angelegt haben, um bei einem Unfall Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.
- Kinder sollten nach Möglichkeit auf den Rücksitzen mitfahren und müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall können ungeschützte Kinder schwer verletzt werden und ihr Leben kann in Gefahr geraten. Entsprechend sollten Sie zudem nicht gestatten, dass Kinder auf dem Schoß eines anderen Passagiers mitfahren. Dadurch sind die Kinder nicht mehr ausreichend geschützt.

Funktion des Notfall-Verriegelungsretraktors

- Wenn das Fahrzeug scharf abbiegt, plötzlich bremst, bei einer Kollision oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Bei ruhiger Fahrt wird der Sicherheitsgurt beim langsamen und gleichmäßigen Bewegen der Insassen herausgezogen und wieder aufgerollt, sodass sich die Insassen frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um das Gurtband etwas zu lockern und den Sicherheitsgurt wieder herausziehen zu können.

Gurtstraffer- und Kraftbegrenzerfunktion *

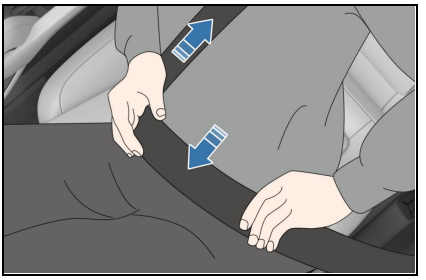
Wenn es zu einem schweren Frontalzusammenstoß kommt und die Auslösebedingungen des Gurtstraffers erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurtes zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurtes auf den Körper des Insassen auf ein bestimmtes Maß, um Verletzungen des Insassen durch eine zu hohe Rückhaltekraft zu vermeiden.

Verwendung von Sicherheitsgurten

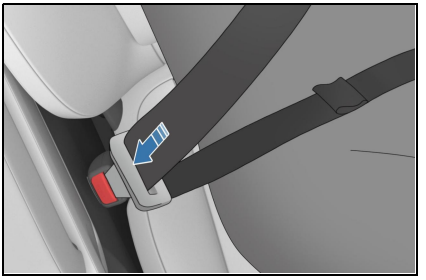
1. Passen Sie die Sitzposition und den Sitzlehnenwinkel nach Bedarf an. (Siehe „Einstellen der Vordersitze“.)
2. Stellen Sie die Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurts ein.

- Achten Sie auf eine korrekte Sitzhaltung und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal über der Brust verläuft. Der Gurt sollte nicht unter den Arm oder über den Nacken gehen.

- Halten Sie den Beckengurtabschnitt so nah wie möglich an der Hüfte.



3. Stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet, und ziehen Sie dann daran, um sicherzustellen, dass sie fest verriegelt ist. Schließen Sie den Gurt nicht, wenn ein Teil des Gurtes verdreht ist.

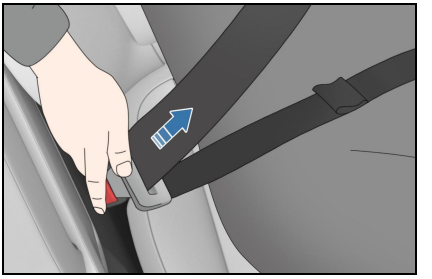


⚠WARNUNG

- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte weit vom Hals entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen können; andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall seine Funktion nicht erfüllen und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich über der Hüfte positioniert sein, um schwere Verletzungen durch den hohen Druck des Beckengurts auf den Unterleib bei einem Unfall zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt sollte für einen besseren Schutz eng am Körper anliegen.

4. Den Sicherheitsgurt entriegeln.

- Drücken Sie die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss. Die Verriegelungsplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch aufgerollt wird, ziehen Sie ihn heraus und überprüfen Sie, ob er verdreht ist.



⚠WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen bestimmt. Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Insassen (einschließlich Kinder) einen Sicherheitsgurt teilen.
- Vermeiden Sie es, mit einer zu weit nach hinten geneigten Rückenlehne zu fahren. Je aufrechter die Rückenlehne steht, desto besser ist der Schutz.
- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Gurtschloss nicht durch die Tür eingeklemmt wird; Andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Wenn ein Problem festgestellt wird, wenden Sie sich zur Überprüfung und Bearbeitung an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.
- Entfernen, demontieren oder modifizieren Sie die Sicherheitsgurte nicht.
- Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall bei einem autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister überprüfen. Sicherheitsgurte mit aktivierter Gurtstrafferfunktion* müssen

⚠WARNUNG

ersetzt werden.

- Verwenden Sie beim Austausch des Sicherheitsgurts stets ein zugelassenes Modell.
- Im Falle eines schweren Unfalls sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzeinheit ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind. Zudem sollte auch das Airbag-System gründlich inspiziert werden.
- Schwangere Frauen müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften positionieren, um schwere Verletzungen durch die starken Kräfte des Beckengurts auf den Unterleib bei einem Unfall zu vermeiden.
- Die Methode zum Anlegen des Rücksitz -Sicherheitsgurts ist dieselbe wie beim Vordersitz-Sicherheitsgurt. Um eine normale Funktion des hinteren Sicherheitsgurtes zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass sein Schloss während der Benutzung in die entsprechende Schnalle eingesteckt ist. Der Fahrer sollte die Insassen daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Clips in das Gurtschloss, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Gurtzunge und Gurtschloss verhindern.

Erinnerungen zum Anlegen des Sicherheitsgurts

Wenn ein Insasse nach dem Start des Fahrzeugs nicht angeschnallt ist, werden optische und akustische Warnsignale ausgelöst, die so lange anhalten, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige

  Wenn der Sicherheitsgurt nicht geschlossen ist, leuchtet die entsprechende Anzeige auf und blinkt.

- Anzeige für nicht angelegten Sicherheitsgurt

  Die Anzeige für den Sitz mit nicht befestigtem Sicherheitsgurt leuchtet auf und leuchtet konstant, wenn die Bedingungen innerhalb des Fahrzeugs ungewöhnlich sind.

- Erinnerung an nicht angelegten Sicherheitsgurt

  Falls sich der Insasse nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt hat, leuchten die Erinnerungsanzeige für den Sicherheitsgurt und die dem jeweiligen Sitz zugeordnete Anzeige auf. Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt wird, ertönt zusätzlich zur Erinnerungsanzeige ein akustisches Signal, um den Fahrer und den Insassen zu warnen.

- Wenn sich Fahrer und Passagiere angeschnallt haben, erlischt die Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige und alle für die entsprechenden Sitze angezeigten Warnleuchten in der Instrumententafel erlöschen.

⚠WARNUNG

- Wenn die oben genannten Funktionen nicht ordnungsgemäß arbeiten oder ausfallen, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. Benutzen Sie den Sitz nicht, bis die Funktion wiederhergestellt ist.
- Stellen Sie während der Fahrt sicher, dass alle Insassen ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben, um bei einer Notbremsung oder einer Kollision Verletzungen oder gar den Tod zu vermeiden.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Airbags sind Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS) und eine Ergänzung zu Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und das Airbag-System seine

Auslösebedingungen erfüllt, entfalten sich die entsprechenden Airbags schnell und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustkorb der Insassen, um das Risiko von Verletzungen oder sogar Tod zu verringern.

- Airbags werden je nach Art der Kollision, für die sie ausgelegt sind, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrerairbag, einen Fahrer-Knieairbag* und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags Seitenairbags der Vordersitze, hintere Sitz-Seitenairbags, seitliche Kopfairbags und einen Far-Side -Airbag* umfassen.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbagsystem nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit diesen verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

⚠WARNUNG

- Die Insassen müssen eine korrekte Sitzposition einnehmen, um den Schutz durch Sicherheitsgurte und Airbagsystem zu maximieren.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten.
- Nicht originale Sitzbezüge können die Airbagleistung beeinträchtigen oder zu Verletzungen führen. Stellen Sie nichts zwischen den Seitenairbag und den Insassen.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von mit Seitenairbags ausgestatteten Sitzen aus.
- Wenden Sie sich nach einer Kollision,

⚠WARNUNG

auch wenn das Airbagmodul nicht ausgelöst wurde und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht blockiert hat, zur Airbagprüfung an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.

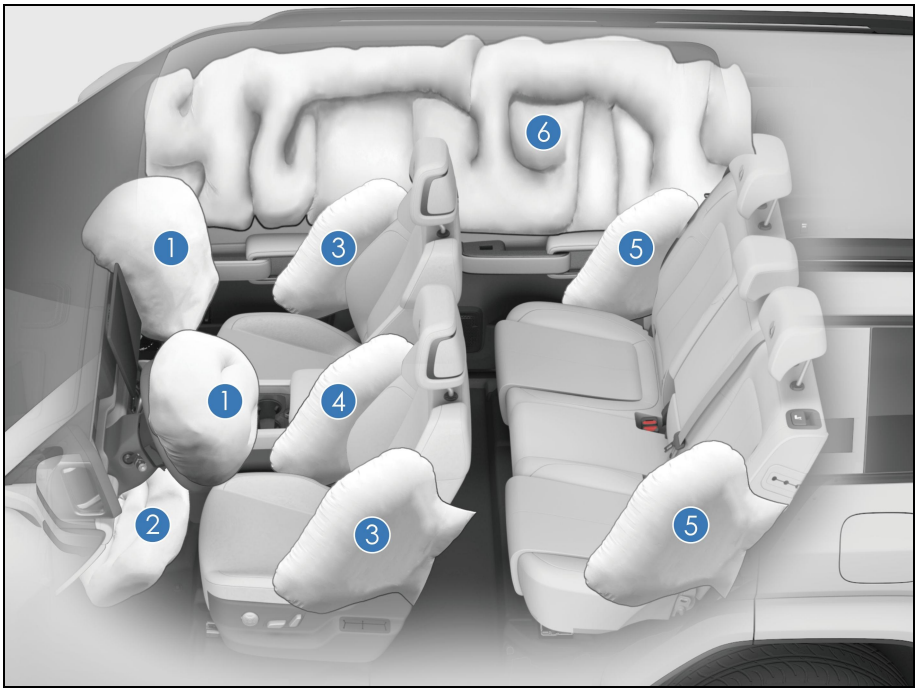
Warnleuchte Airbag

- Das Airbagsystem wird von der ECU überwacht und verfügt über eine Selbstdiagnosefunktion. Der Systemstatus wird durch die Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Warnleuchte etwa fünf Sekunden lang leuchtet und dann erlischt, ist das System betriebsbereit.

⚠WARNUNG

- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei Vorliegen bestimmter Systemfehler. Wenn diese Leuchte dauerhaft leuchtet, wenden Sie sich so schnell wie möglich zur Überprüfung an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. Andernfalls funktionieren die Airbags möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Schalten Sie bei Wassereintritt (z. B. durch nasse Teppiche oder Untertauchen des Fahrzeugs) oder bei durch Wasser verursachten Fahrzeugschäden nicht die Zündung ein und stellen Sie sicher, dass die Niederspannungsbatterie abgeklemmt wird. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder Lebensgefahr durch eine Airbag-Auslösung.

Airbag-Typen



① Fahrer- und Beifahrer-Airbags

② Knieairbag*

③⑤ Sitz-Seitenairbags

④ Far-Side-Airbag*

⑥ Seitliche Kopfairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett eingebaut; beide sind mit „AIRBAG“ gekenn zeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Airbag ausgelöst, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Front-Airbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an das ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, während der Airbag den Kopf und den Brustkorb des Insassen abfedert und schützt.
- Wenn die Schwere des Aufpralls die Auslöseschwelle der Airbags nicht erreicht, bieten die Sicherheitsgurte ausreichend Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich sofort nach dem Aufblasen, ohne die Sicht des Fahrers und seine Fähigkeit, das Lenkrad oder andere Bedienelemente zu bedienen, zu beeinträchtigen.

- Die Airbags können sich sehr schnell aufblasen, sobald die Auslösebedingungen erfüllt sind, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Beim Auslösen des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Es wird keine Verletzungen verursachen, aber es kann zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, kann es bei Passagieren mit Atemwegserkrankungen zu vorübergehenden Beschwerden kommen. Bei starken Beschwerden suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

⚠ WARNUNG

- Auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich darf kein Zubehör wie Telefonhalter, Tassen oder Aschenbecher angebracht werden. Andernfalls erhöht sich durch die Entfaltung der Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Knieairbag*

Wenn das von Ihnen erworbene Fahrzeug mit einem Knieairbag (in der unteren Verkleidung des Armaturenbretts) ausgestattet ist, löst dieser nach dem Einschalten des Fahrzeugs bei Erkennung eines mittelschweren bis schweren Aufpralls und Erfüllung der Auslösebedingungen aus, um Beine und Knie des Fahrers zu schützen.

Sitz-Seitenairbags*

Vordere/hintere Sitz-Seitenairbags

Die Seitenairbags der Sitze sind an der Außenseite der Sitzlehnen montiert und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, wird der Airbag ausgelöst, um den Brustbereich des Insassen auf der Aufprallseite zu schützen.

⚠ WARNUNG

- Verhindern Sie, dass die Sitzlehnen nass werden. Falls die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert das Seitenairbag-System eventuell nicht ordnungsgemäß.
- Decken Sie die Sitzlehnenbezüge nicht eigenmächtig ab und ersetzen Sie diese nicht. Ungeeignete Rücklehnenbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.
- Im Falle eines Seitenaufpralls entfaltet sich der Airbag auf der betroffenen Seite, wenn das Airbagsystem seine Auslösebedingungen erfüllt.
- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite stattfindet, entfaltet sich der Airbag auf der Beifahrerseite, auch wenn sich kein Beifahrer auf dem Sitz befindet.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Insassen angeschnallt sein und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.

Seitenairbag vorne außen

Der vordere Far-Side-Airbag ist an der Innenseite der Fahrersitzlehne montiert und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Airbag auf der gegenüberliegenden Seite, um Kopf und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite stattfindet, entfaltet sich der Airbag auf der gegenüberliegenden Seite, auch wenn sich kein Beifahrer auf dem Sitz befindet.
- Für einen optimalen Schutz durch den Far-Side-Airbag auf der Fahrerseite muss der Insasse angeschnallt sein und in aufrechter Position sitzen.

Seitenairbags

Die linken und rechten seitlichen Kopfairbags sind an den Übergängen zwischen Seitenwand und Dach montiert und an den A-, B- und C-Säulen mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der seitliche Kopfairbag, um den Kopf der Insassen zu schützen.

⚠ WARNUNG

- Für einen optimalen Schutz durch den Kopfairbag muss der Insasse angeschnallt sein und in aufrechter Position sitzen.

Airbag-Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen

Auslösebedingungen für Airbags

- Bei einer Fahrzeugkollision hängt die Auslösung eines Airbags von Faktoren wie der Aufprallenergie, der Art des Unfalls, dem Aufprallwinkel, dem Hindernistyp und der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Das Airbag-System kann bei speziellen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht bei jedem Unfall und wird in der Regel bei einem leichten Frontalaufprall, seitlichen Kollisionen, Heckaufprall oder Überschlag nicht ausgelöst. In diesem Fall sind der Fahrer und die Passagiere durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Bestimmungsfaktoren für die Auslösung des Airbagsystems: Das elektronische Steuergerät (ECU) erfasst die Verzögerungskurve und andere Signale des Fahrzeugs während eines Aufpralls. Wenn diese unter den im ECU eingestellten Schwellenwerten liegen, wird das Airbagsystem auch bei schwerer Verformung des Fahrzeugs bei dem Unfall nicht ausgelöst.
- Das ECU des DENZA-Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung häufiger Fehlbedienungen und der Straßenverhältnisse konfiguriert. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug richtig benutzen und Missbrauch vermeiden. Andernfalls gibt es keine Garantie, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

Überschlag-Schutzsystem

- Wenn das Fahrzeug in einen seitlichen Überschlagsunfall verwickelt wird, der das Überschlag-Schutzsystem auslöst, werden die Sitz-Seitenairbags, die Kopfairbags und die Gurtstraffer aktiviert, um die Insassen zu schützen und potenzielle Verletzungen zu mindern.

Airbag-Überschlagunterdrückung*

- Der Benutzer kann den Schalter zur Deaktivierung des Airbag-Überschlagschutzes auf dem Infotainment-Touchscreen über das Anwendungszentrum → Fahrmodus-App aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn der Schalter eingeschaltet ist, werden bei einem seitlichen Überschlagsunfall die Vorspannfunktionen des Seitenairbags, des Kopfairbags und des Sicherheitsgurts nicht aktiviert, um die Insassen zu schützen. Wenn jedoch die Seite stark aufprallt, kann das rolloverinduktive Schutzsystem dennoch aktiviert werden, um die Vorspannfunktionen des Seitenairbags, des Kopfairbags und des Sicherheitsgurts auszulösen.
- Nach dem Einschalten des Schalters zeigt das Instrument die Anzeigeleuchte „RSCA OFF“ an; wenn das Fahrzeug neu gestartet und eingeschaltet wird, ist das Überschlagsensor-Schutzsystem standardmäßig aktiviert.
- Wenn der Schalter nach dem Einschalten wieder ausgeschaltet werden soll, klicken Sie bitte auf die Schalttaste oder schalten Sie das Fahrzeug einmal aus und wieder ein.

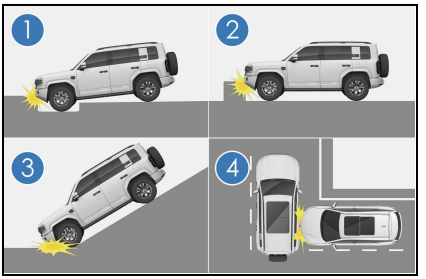
Fälle, in denen Airbags ausgelöst werden können

① Das Fahrzeug überquert eine tiefe Rille.

② Das Fahrzeug trifft auf eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Die Fahrzeugfront schlägt beim Befahren eines steilen Gefälles auf dem Boden auf.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



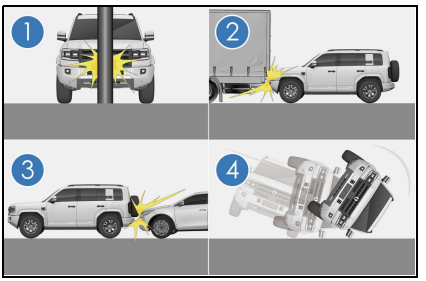
Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schlanke Objekte.

② Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

③ Das Fahrzeugheck wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

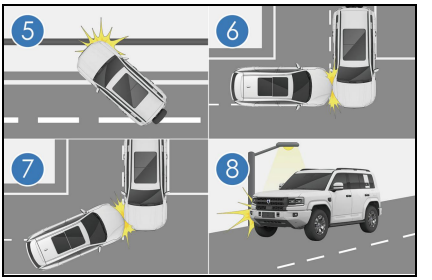


⑤ Das Fahrzeug prallt an einer anderen Seite als der Vorderseite gegen eine Wand oder ein Fahrzeug.

⑥ Andere Teile als die Fahrgastzelle sind einem Seitenaufprall ausgesetzt.

⑦ Die laterale Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.

⑧ Die laterale Fahrzeugseite trifft auf ein säulenförmiges Objekt.



⚠WARNUNG

- Airbags sind für spezifische Modelle konzipiert. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell und den werksseitigen Vorrichtungen können das Airbagsystem beeinträchtigen. Benutzer dürfen keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zum Ausfall des Airbagsystems führen.
- Der Fahrer sollte einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen seinem Brustkorb und dem Lenkrad einhalten, damit das System den bestmöglichen Schutz bieten kann.
- Nachdem das Airbagsystem ausgelöst wurde, wird heißes Gas, das durch die Reaktion entsteht, aus der Airbag-Entlüftungsöffnung abgeleitet. Berühren Sie keine Teile und halten Sie das Lenkrad in der richtigen Haltung, da es sonst zu Verbrennungen der Haut kommen kann.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und sitzen Sie aufrecht, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Die Auslösung des Airbags erhöht das Verletzungsrisiko für nicht angeschnallte Insassen sowie für Personen, die nach vorne gebeugt oder falsch sitzen.
- Bringen Sie keine Aufkleber an,

⚠WARNUNG

verdecken oder dekorieren Sie nicht den Tastenbereich oder die Lenkradnabe, die Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe der Airbag-Position, die Oberflächen der A-, B- und C-Säulenverkleidungen oder die Oberfläche an und in der Nähe der Position der Seitenairbags. Reinigen Sie diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch, ohne zu viel Druck auszuüben.

- Ein Kind darf nicht ungeschützt sitzen und auch nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren, um schwere Verletzungen oder gar tödliche Unfälle durch die Auslösung des Airbags zu vermeiden.

- Seitenairbags und seitliche Kopfairbags entfalten sich bei hohen Aufprallkräften schnell. Die Insassen dürfen sich nicht gegen die Türen lehnen, wenn ein Fahrzeug, das mit diesen Airbags ausgestattet ist, in Bewegung ist. Da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

- Platzieren Sie keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände im Entfaltungsbereich der Kopfairbags, einschließlich der Windschutzscheibe, des Fensterglases, der A-Säulenverkleidung, des Dachhimmels, der B-Säulenverkleidung, der C-Säulenverkleidung und der Haltegriffe. Diese Zubehörteile oder Gegenstände können durch die Aufprallkraft bei der Airbag-Entfaltung weggeschleudert werden oder die Airbag-Entfaltung behindern, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Bei der Übertragung des Fahrzeugeigentums ist sicherzustellen, dass alle Fahrzeugunterlagen weitergegeben werden und der neue Eigentümer über den Zustand der Airbags informiert wird.

- Verändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Sitzverkleidungen, die mit Seitenairbags ausgestattet sind. Diese Änderungen können die normale Entfaltung der Seitenairbags verhindern

⚠WARNUNG

und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Entfaltung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

- Demontieren oder reparieren Sie nicht die A-Säulenverkleidung, den Dachhimmel, die B-Säulenverkleidung oder die C-Säulenverkleidung, da diese seitliche Kopfairbags enthalten. Diese Veränderungen können zum Versagen des Airbag-Systems oder zur unbeabsichtigten Auslösung der Curtain -Airbags führen, was schwere Verletzungen verursachen oder sogar lebensbedrohlich sein kann.

- Ändern Sie keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der zugehörigen Etiketten. Es wird empfohlen, dass alle Arbeiten an den Airbags von einem autorisierten DENZA -Händler oder -Dienstleister durchgeführt werden.

- Airbags können nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn der Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

- Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften und -verfahren für die Verschrottung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.

- Das Airbagsystem verfügt über eine starke Störwiderstandsfähigkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern in seiner Umgebung. Zum Vermeiden von Unfällen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung benutzen, die gegen die nationalen Vorschriften verstößt.

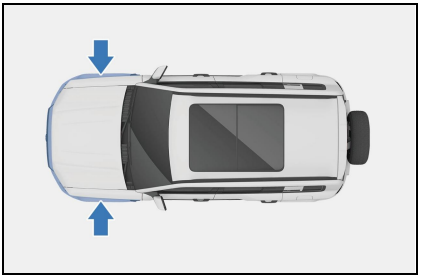
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter Berücksichtigung häufiger Fehlanwendungen und der Straßenbedingungen entwickelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch nicht mit dem Boden des Fahrzeugs aufprallen oder bei schlechten Straßenverhältnissen grob fahren.

WARNUNG

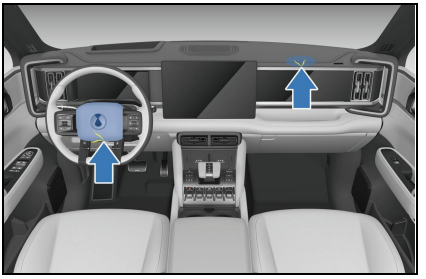
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig auf Übereinstimmung mit dem originalen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs überprüft. Jegliche Modifikation oder Veränderung des Kabelbaums kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

Es wird empfohlen, sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

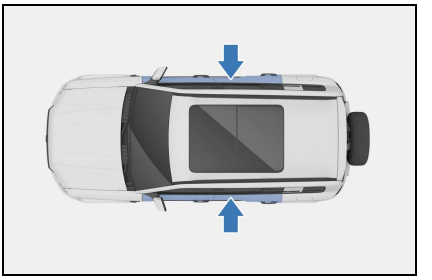
- Ein Airbag wurde ausgelöst.
- Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlicher Weise auf.
- Es kommt zu einer Kollision mit der Fahrzeugfront (hervorgehobener Bereich), aber der Aufprall ist nicht stark genug, um die Airbags auszulösen.



- Die Airbagabdeckung (hervorgehobener Bereich) ist verkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Es kommt zu einer Kollision mit der Fahrzeugtür (hervorgehobener Bereich), die nicht ausreicht, um die Airbags auszulösen.



- Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist verkratzt, gerissen oder ähnlich beschädigt.
- Die Zierleisten an der A-Säule, dem Dachrahmen und der C-Säule, die mit den Kopfairbags verbunden sind, sind verkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.

Kinder-Rückhaltesystem

Kinder-Rückhaltesystem

Kinder-Rückhaltesysteme bieten Ihrem Kind bei einem Unfall guten Schutz. Bitte lesen Sie zur Sicherheit Ihres Kindes die dem Kindersitz beiliegenden Anweisungen und die Hinweise in diesem Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie den Kindersitz anbringen.

WARNUNG

- Nehmen Sie während der Fahrt niemals ein Kind auf den Schoß.
- Für Ihr Kind muss ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwendet werden.
- Bitte befolgen Sie die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen sowie die Anweisungen in diesem Handbuch, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug installiert

⚠WARNUNG

ist.

- Nachdem das Kinderrückhaltesystem vom Sitz abmontiert wurde, bewahren Sie es sicher in Ihrem Fahrzeug auf.
- Die Nichtbeachtung der mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen sowie der Anweisungen in diesem Handbuch kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod Ihres Kindes führen.

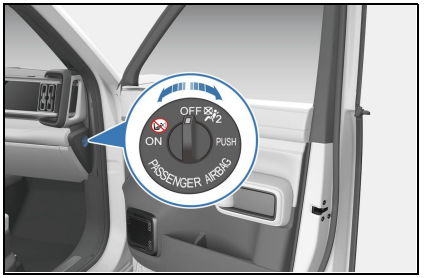
Kindgerechte Passagiere müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen bequem und sicher gesichert werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinder-Rückhaltesystem richtig positioniert, montiert und verwendet wird.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinder-Rückhaltesystems

- Das Kinderrückhaltesystem hat den richtigen Typ und die richtige Größe für das Kind.
- Das Kinderrückhaltesystem hat den richtigen Typ und die richtige Größe für die Sitzposition.
- Das Kinderrückhaltesystem muss nach ECE R129 homologiert sein.

Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags

- Der Schalter für den Beifahrer-Frontairbag befindet sich am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite. Er ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist.



⚠WARNUNG

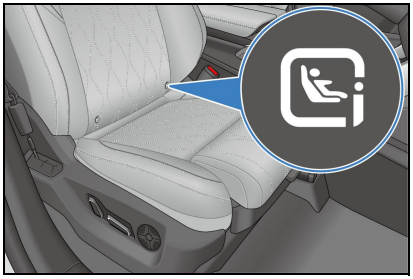
- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems. Befestigen Sie die Kindersitze an den Rücksitzen. Der Beifahrersitz* und die äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Achten Sie darauf, das obere Halteband zu befestigen, wenn Sie einen Kindersitz installieren.

Verankerungen des Kinderrückhaltesystems Beifahrersitz *

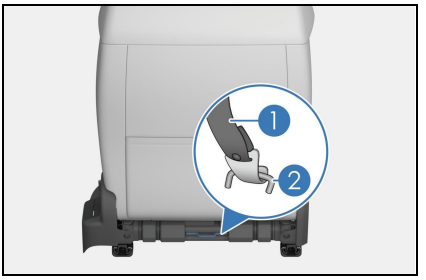
- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung gekennzeichnet, wie in der Abbildung auf der Sitzlehne direkt über den zugehörigen Verankerungen dargestellt.



- Der Beifahrersitz ist auf der Rückseite mit Verankerungen für den Haltegurt ausgestattet.

  ① Oberer Haltegurt

  ② Verankerungshalter



WARNUNG

- Wenn Sie einen oberen Haltegurt mit dem Kinderrückhaltesystem verwenden, stellen Sie sicher, dass der Gurt durch die Öffnung in der Kopfstütze geführt wird, bevor er am Verankerungspunkt an der Sitzbasis befestigt und gespannt wird.
- Verankerungen für Kinderrückhalteeinrichtungen sind nur dafür ausgelegt, den Belastungen durch korrekt eingebaute Kinderrückhalteeinrichtungen standzuhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Hosenträgergurte oder für die Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

Hinterer äußerer Sitzplatz

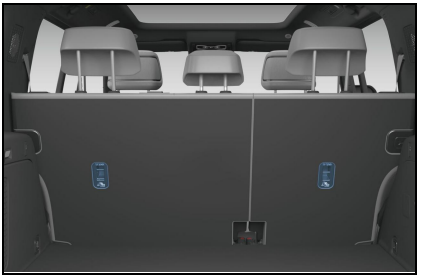
- Die äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet.
- Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung gekennzeichnet, wie in der Abbildung auf der Sitzlehne direkt über den zugehörigen Verankerungen dargestellt.



VORSICHT

- Die Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne. Wenn die Sitzlehne die Installation des Kinderrückhaltesystems behindert, verstellen Sie den Winkel der Sitzlehne, um die Verankerungen für eine ordnungsgemäße Installation freizulegen. Nachdem Sie eine sichere Verbindung hergestellt haben, stellen Sie die Sitzlehne so ein, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.

- Die äußeren Rücksitze sind auf der Rückseite mit Top-Tether-Verankerungen ausgestattet.



Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen

- Kinderrückhalteeinrichtung

1. Überprüfen Sie die Position der i-Size-Verankerung auf dem äußeren Rücksitz und vergewissern Sie sich, dass das Etikett, welches den Verankerungspunkt kennzeichnet, am Sitz angebracht ist. Anschließend können Sie die Kinderrückhalteeinrichtung installieren.

- Installieren Sie die Kinderrückhalteeinrichtung auf dem Sitz.



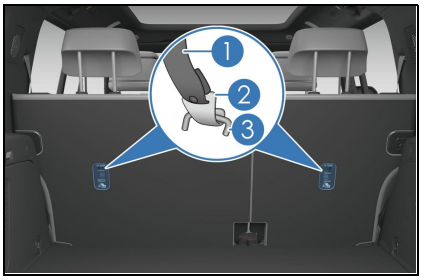
2. Heben Sie die Kopfstütze an, befestigen Sie den Karabinerhaken des oberen Haltegurts an der Verankerungshalterung und ziehen Sie den oberen Haltegurt fest, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher sitzt.

- Einbauposition des äußeren Rücksitzes:

① Oberer Haltegurt

② Karabinerhaken

③ Verankerungshalter



3. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein.

- Falls der Fahrersitz den korrekten Einbau des Kinderrückhaltesystems behindert, nehmen Sie die Montage auf dem rechten Rücksitz vor.
- Installieren Sie niemals eine rückwärtsgerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz, der durch einen Frontairbag (im aktivierten Zustand) geschützt ist; andernfalls kann die Kraft bei der schnellen Entfaltung des Beifahrerairbags bei einem Unfall zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.



WARNUNG

- Stellen Sie bei der Verwendung der ISOFIX-/i-Size-Verankerung sicher, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des Verankerungspunkts befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter der Kinderrückhalteeinrichtung eingeklemmt ist; Stellen Sie sicher, dass die Kinderrückhalteeinrichtung sicher befestigt ist. Andernfalls können bei einer Notbremsung oder einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen des Kindes auftreten.
- Verankerungen für Kinderrückhalteeinrichtungen sind nur dafür ausgelegt, den Belastungen durch korrekt eingebaute Kinderrückhalteeinrichtungen standzuhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Hosenträgergurte oder für die Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.
- Um ein Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether zu installieren, befestigen Sie den Haken des Top Tether an der Verankerung und ziehen Sie den Haltegurt fest, um eine sichere Befestigung zu gewährleisten.

Befolgen Sie immer die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden:

- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesystem vom Beifahrersitz entfernt wurde.
- Mit Universalgurt installierte Kinderrückhalteeinrichtung
  - Wenn ein Kinderrückhaltesystem mit einem Universalgurt auf dem Beifahrersitz installiert wird, stellen Sie sicher, dass der Beckengurt fest mit der Kinderrückhalteeinrichtung verbunden ist. Wenn die Verbindung

nicht fest ist, erhöhen Sie die Sitzhöhe des Beifahrersitzes, um sicherzustellen, dass der Beckengurt die Kinderrückhalteeinrichtung fest sichert. (Nur anwendbar auf Kinderrückhaltesysteme, die einen Universalgurt verwenden.)

- Kinderrückhalteeinrichtung unter Verwendung von i-Size installiert
  - Wenn ein Kinderrückhaltesystem, das dem i-Size-Standard entspricht, auf dem Beifahrersitz installiert wird, kann die Lehne des Beifahrersitzes nach hinten verstellt werden, um den i-Size-Verankerungspunkt für eine einfachere Installation freizulegen. Stellen Sie die Sitzlehne nach der Installation wieder in die ursprüngliche Position, um eine ordnungsgemäße Abstützung der Kinderrückhalteeinrichtung zu gewährleisten.
- Verstellen Sie bei Bedarf den Beifahrersitz nach hinten, sodass kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginnenraum besteht.
- Bei Bedarf können die Lehne des Beifahrersitzes und die Sitzhöhe so angepasst werden, dass ein sicherer Kontakt mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.
- Stellen Sie bei Kinderrückhaltesystemen, bei denen die Gurtführung an der Kopfstütze des Kindersitzes befestigt ist, sicher, dass sich die Gurtführung vor oder in einer Linie mit der oberen Sicherheitsgurt-Verankerung an der B-Säule des Fahrzeugs befindet.
- Wenn ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, stellen Sie sicher, dass der Sitz ganz nach hinten und weg vom aktiven Airbag positioniert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt durch die Gurtführung verläuft und die Kanten nicht verdreht oder geknickt sind.

Befolgen Sie immer die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf einem Rücksitz verwenden:

- Wenn das Kinderrückhaltesystem auf einem der Rücksitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Berührung kommt. Die Neigung der Vordersitzlehne lässt sich ebenfalls verstellen, um mehr Platz zu schaffen.
- Die Kopfstütze kann verstellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderrückhaltesystem sicher abstützen kann.
- Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn die Kinderrückhalteeinrichtung rückenlos ist oder wenn eine erwachsene Person auf diesem Sitzplatz sitzt. Stellen Sie die Kopfstütze immer auf die empfohlene Höhe ein.
- Wenn der Top Tether auf einem äußeren Rücksitz verwendet wird, führen Sie ihn an der Außenseite jeder Kopfstützenstange entlang.
- Weitere Installationsanweisungen entnehmen Sie bitte der Anleitung, die mit Ihrer Kinderrückhalteeinrichtung geliefert wurde.

Details zum Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen:

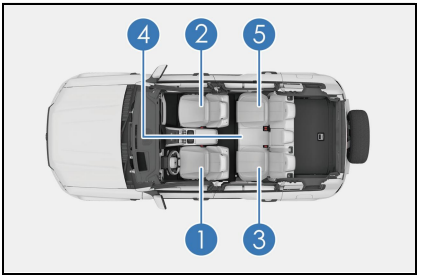
① Fahrersitz

② Beifahrersitz

③ Sitz hinten links

④ Sitz hinten mittig

⑤ Sitz hinten rechts



	Sitzposition					
		2				
	1	Beifahrerairbag aktiviert [a]	Beifahrer Airbag deaktivieren D[b]	3[b]	4[b]	5[b]
Sitzposition geeignet für Universalgurt (Ja/Nein)	Nr.	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size Sitzposition (ja/nein)	Nr.	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	Nr.	Ja
Seitliche Vorrichtung (L1/L2) (Ja/Nein)	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Vorrichtung (R1/R2X/R2 /R3)	Nr.	Nr.	R1/R2X/R2/ R3	R1/R2X/R2/ R3	Nr.	R1/R2X/R2/ R3
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Vorrichtung (F2X/F2/F3)	Nr.	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	Nr.	F2X/F2/F3
Größte geeignete Sitzerhöhungs-Vorrichtung (B2/B3)	Nr.	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3

a) Passen Sie bei Bedarf die Sitzposition und den Sitzlehnenwinkel an.

b) Stellen Sie bei Bedarf die Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

×: Diese Sitzposition ist nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems geeignet.

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme: (Einteilung der Statur des Kindes gemäß ECE R129 Norm)

Statur des Kindes (Cm)	Hersteller	Kinder-Rückhaltesystem	Kommentar
40-83	Maxi-Cosi	Pebble 360	Mit Sicherheitsgurt
76-105	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und Sicherheitsgurt
100-150	Britax Römer	Kidfix pro/Kidfix i-Size[a)]	ISOFIX und Sicherheitsgurt
137-150	Osann	Boost R129	Mit Sicherheitsgurt

[a)]: Sichern Sie den Beckengurt mit SecureGuard und den Schultergurt mit XP-PAD.

① 40–83 cm

② 76–105 cm

③ 100–150 cm

④ 137-150 cm

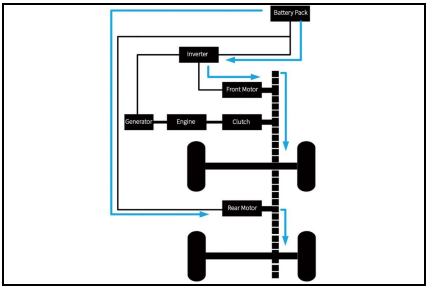


Betriebsmodi des Dual-Mode-Systems

Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

EV—Reiner Elektromodus

- Im EV-Modus versorgt die Hochvoltbatterie den Motor mit Energie, um das Fahrzeug unter verschiedenen Fahrbedingungen anzutreiben, z. B. beim Anfahren, Rückwärtsfahren, Leerlauf, Beschleunigen und gleichmäßigen Fahren.



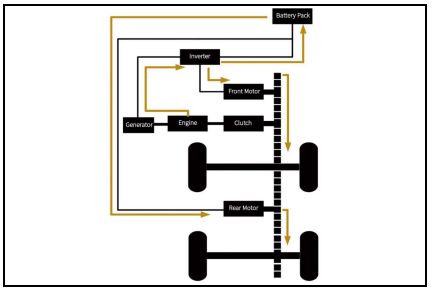
HINWEIS

- Das Fahrzeug kann unter Betriebsbedingungen wie starker Beschleunigung, hoher Fahrzeuggeschwindigkeit, steilen Anstiegen, extrem hohen oder niedrigen Temperaturen oder niedrigem SOC-Stand automatisch in den HEV-Modus wechseln. Wechseln Sie bei Bedarf manuell in den EV-Modus, wenn die EV-Bedingungen erfüllt sind. Es wird empfohlen, den HEV-Modus zu verwenden, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.

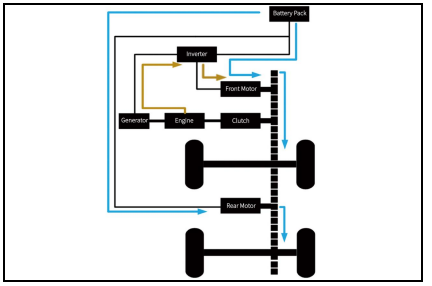
HEV—Dual-Modus

- Im HEV-Modus wird das Fahrzeug vorrangig rein elektrisch angetrieben, wenn der Motor nicht startet, während die Batterie einen hohen Ladezustand aufweist oder die Leistungsanforderung gering ist. Wie in der Abbildung zum rein elektrischen Betriebsmodus dargestellt.

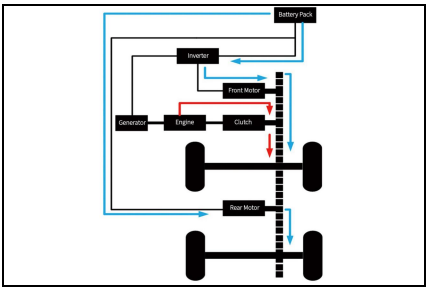
- Im HEV-Modus startet der Verbrennungsmotor und wechselt in den Serienmodus, um die Leistungsanforderung zu erfüllen, wenn der Ladezustand der Batterie niedrig oder die Leistungsanforderung hoch ist.
    - Im HEV-Modus erzeugt der Verbrennungsmotor elektrische Energie zur Batterieladung und für den Motorbetrieb.



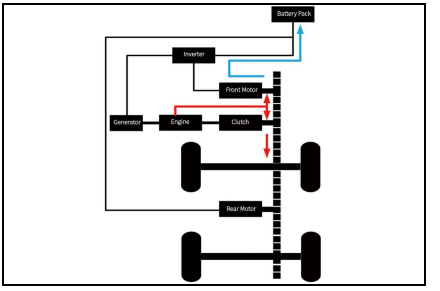
    - Im HEV-Modus erzeugt der Verbrennungsmotor elektrische Energie und die Batterie entlädt sich für den Antriebsmotorbetrieb.



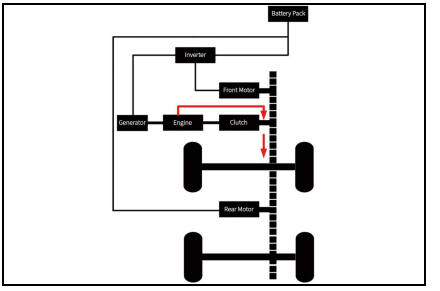
- Im HEV-Modus startet der Verbrennungsmotor unter bestimmten Betriebsbedingungen im Parallelmodus, um den Kraftstoffverbrauch bei mittleren und hohen Geschwindigkeiten zu optimieren.
    - Im HEV-Modus treibt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug an und der Elektromotor ist inaktiv.



- Im HEV-Modus treibt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug an und der Elektromotor erzeugt elektrische Energie zur Energierückgewinnung.



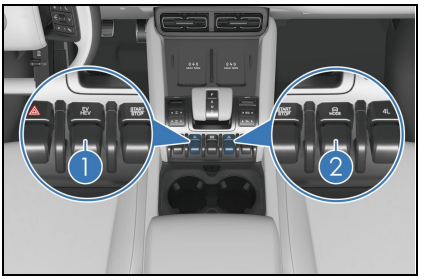
- Im HEV-Modus treibt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug an und der Elektromotor ist inaktiv.



Auswahl des Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

① „EV/HEV“-Modustaste

② Fahrmodustaste



EV-ECO-Fahrmodus

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die EV -Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die Modustaste wiederholt, bis die ECO-Anzeige in der Instrumententafel aufleuchtet, um in den ECO-Modus zu gelangen und den Energieverbrauch zu minimieren.

EV-Komfort-Fahrmodus

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die EV -Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die Scrolltaste am Lenkrad, bis die „NORMAL“-Anzeige in der Instrumententafel aufleuchtet, um in den NORMAL-Modus zu gelangen und ein Gleichgewicht zwischen Komfort und Batteriestromverbrauch zu erreichen.

EV-Sport-Fahrmodus

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die EV -Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die Scrolltaste am Lenkrad, bis die „SPORT“-Anzeige in der Instrumententafel aufleuchtet, um in den SPORT-Modus zu gelangen und eine bessere Fahrdynamik zu gewährleisten.

HEV-ECO-Fahrmodus

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die HEV-Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die Scrolltaste am Lenkrad, bis die ECO-Anzeige in der Instrumententafel aufleuchtet, um in den ECO-Modus zu gelangen und die beste Kraftstoffeffizienz zu erzielen.

HEV-Komfort-Fahrmodus

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die HEV-Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die Scrolltaste am Lenkrad, bis die „NORMAL“-Anzeige in der Instrumententafel aufleuchtet, um in den NORMAL-Modus zu gelangen und ein Gleichgewicht zwischen Komfort und Kraftstoffverbrauch zu erreichen.

HEV-Sport-Fahrmodus

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die HEV-Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die Modustaste am Lenkrad, bis die „SPORT“-Anzeige in der Instrumententafel aufleuchtet, um in den SPORT-Modus zu gelangen und die beste Fahrdynamik zu bieten.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems

Das Fahrzeug wird sowohl mit Benzin als auch mit elektrischer Energie betrieben. Beachten Sie insbesondere die folgenden Punkte:

- Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie ab. Um Schäden an der Hochvoltbatterie zu vermeiden, sind folgende Schutzmechanismen vorgesehen:
  - Bei niedrigen Temperaturen begrenzt das Fahrzeug die Lade- und Entladeleistung sowie den SOC-Stand.
  - Die empfohlene Temperatur für die Nutzung des Fahrzeugs liegt bei -20 °C oder darüber. In den oben genannten besonderen Umgebungen wird empfohlen, das Fahrzeug mit dem Verbrennungsmotor anzutreiben.

- Die optimale Betriebstemperatur der Batterie beträgt 25 °C. Die Ausgangsleistung ist begrenzt und die rein elektrische Reichweite reduziert, wenn die Batterie zu kalt oder zu heiß ist.

Besondere Vorsicht bei Hochvolt- und Hochtemperaturkomponenten

- Hochvoltkomponenten, einschließlich der Hochvoltbatterie, sind mit orangefarbenen Kabeln verbunden.

⚠ WARNUNG

- Berühren Sie keine orangefarbenen Kabel oder Anschlüsse der Hochvoltbatterie. Ein elektrischer Schlag kann schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.
- Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig.

- Das Fahrzeug ist mit einem Hochtemperatur- und Hochdruck-Elektrokompressor ausgestattet, der mit der Traktionsbatterie verbunden ist.

⚠ WARNUNG

- Den Hochtemperatur- und Hochdruck-Elektrokompressor nicht berühren. Hohe Temperaturen und hoher Druck können zu Verbrühungen, Stromschlägen und sogar Lebensgefahr führen.
- Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig.

- Der Motor, der Kühlmittelkühler und einige weitere Komponenten können während der Fahrt hohe Temperaturen erreichen. Lesen und befolgen Sie die Warnhinweise auf den Komponenten.
- Das integrierte Modul auf der Kältemittelseite erreicht während der Fahrt hohe Temperaturen. Nicht berühren. Hohe Temperaturen können schwere Verbrennungen verursachen.

⚠ WARNUNG

- Entfernen oder zerlegen Sie keine Hochvoltbauteile, da dies zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen führen kann.

⚠ WARNUNG

- Im Falle einer Kollision, eines Wassereintritts oder anderer Situationen, die zu Schäden am Hochdrucksystem führen können, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Fahrzeug nicht weiter, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden, wenn das Fahrzeug vor einem Leckstrom warnt oder ein autorisierter DENZA-Händler oder -Dienstleister einen Leckstrom diagnostiziert hat.
- Berühren Sie keine Hochspannungskomponenten, um Stromschläge durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.

- Da das Fahrzeug von einem Benzinmotor und einem Elektromotor angetrieben wird, können aus dem Motorraum Geräusche des Benzinmotors wahrnehmbar sein.
- Beim Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs ist unter der unteren Instrumententafel möglicherweise das Geräusch der Hochvoltkomponente (das Geräusch beim Schalten des Schützes ein oder aus) zu hören; dies stellt keinen Fehler dar.
- Wenn die "OK"-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahren werden, selbst wenn der Benzinmotor noch nicht gestartet wurde (reiner Elektrobetrieb).
- Drücken Sie beim Parken unbedingt die "P"-Taste. Wenn der „P“- oder „N“-Gang eingelegt ist und der Ladezustand (SOC) unter ein bestimmtes Niveau fällt, kann der Verbrennungsmotor starten, um die Hochvoltbatterie zu laden. Halten Sie den Wählhebel nicht zu lange in N, R oder D, da sonst eine Fehlwarnung „Gang blockiert“ ausgelöst werden kann. Lassen Sie den Hebel nach dem Schalten stets los. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, drücken Sie die „P“

-Taste, nehmen Sie den Schlüssel mit und verriegeln Sie alle Türen.

- Wenn die Niederspannungsbatterie ausfällt und vollständig entladen ist, sodass selbst eine externe 12-V-Stromversorgung keine Starthilfe ermöglichen kann, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Antriebsstrang aus.
- Drücken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt die "P"-Taste. Auch bei ausgeschaltetem Benzinmotor (leuchtende "OK"-Kontrollleuchte) kann sich das Fahrzeug aufgrund des Betriebs des Elektromotors unerwartet bewegen.
- Wenn die "OK"-Kontrollleuchte leuchtet, kann sich das Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang oder Fahrstufe (Drive) auch ohne Betätigung des Bremspedals mit niedriger Geschwindigkeit bewegen. Achten Sie daher besonders darauf, Unfälle zu vermeiden.

- Eine Reparatur oder Wartung des Fahrzeugs ist erforderlich. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Unfalls oder aus anderen Gründen nicht repariert werden kann, wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu konsultieren.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund der Verwendung einer versiegelten Hybrid-Niedervoltbatterie behandelt werden muss, wird empfohlen, einen von DENZA autorisierten Händler oder Dienstleister zu konsultieren.

⚠ WARNUNG

- Führen Sie im Falle eines Unfalls die folgenden Maßnahmen durch, um das Risiko eines Hochvolt-Leckstroms zu verringern.

⚠ WARNUNG

- Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.
- Betätigen Sie das Bremspedal, schalten Sie das Fahrzeug in die Parkstellung, stellen Sie das Dual-Mode-System ab und stellen Sie sicher, dass die EPB aktiviert ist.

- Wenn das Fahrzeug stark beschädigt ist, besteht möglicherweise die Gefahr eines Stromschlags. Um einen Stromschlag zu vermeiden, berühren Sie keine Hochspannungskomponenten (z. B. Batterieeinheit) oder orangefarbenen Kabel. Vermeiden Sie es, freiliegende Leitungen innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs zu berühren.
- Wenn Flüssigkeit in Komponenten eindringt, berühren Sie diese nicht, da sie Elektrolyt aus der Niederspannungsbatterie enthalten kann. Gelangen Flüssigkeiten auf Haut oder in die Augen, spülen Sie diese mit reichlich Wasser (vorzugsweise mit Borsäurelösung) und suchen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe auf.
- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, verwenden Sie einen Feuerlöscher für Elektrobrände. Die Verwendung nur geringer Wassermengen kann gefährlich sein; verwenden Sie daher reichlich Wasser (z. B. aus einem Hydranten) oder warten Sie auf die Feuerwehr.
- Verwenden Sie zum Abschleppen eine Methode mit allen vier Rädern vom Boden abgehoben. Berühren die Räder den Boden, kann der Elektromotor Strom erzeugen, was zu elektrischem Leckstrom führen kann.

Diebstahlwarnanlage

Diebstahlwarnanlage

Scharfschalten des Systems

1. Schalten Sie die Zündung aus.

2. Alle Insassen steigen aus dem Fahrzeug aus.
3. Verriegeln Sie alle Türen; die Diebstahlwarnanlage wird nach acht Sekunden automatisch aktiviert.

Auslösen des Alarms

- Wenn das System aktiviert ist, löst es in einer der folgenden Situationen einen Alarm* mit blinkenden Blinkern aus:
  - Eine beliebige Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube wird ohne Verwendung der Smart-Key-Zugangsfunktion entriegelt.
  - Drücken der Starttaste im Fahrzeug, ohne den Smart Key mitzuführen, um das Fahrzeug einzuschalten.

Deaktivieren des Systems

- Der Diebstahlalarm kann wie folgt abgeschaltet werden:
  - Entriegeln der Tür oder der Hecktür mit einem gültigen Smart Key bzw. einer Telefon-App.
  - Verwendung des Mikroschalters, um die Tür mit einem gültigen Smartkey zu entriegeln.
  - Fernentriegelung der Hecktür mit einem gültigen Smart Key bzw. einer Telefon-App.
  - Verwenden Sie einen gültigen NFC-Schlüssel auf dem Telefon, um das Fahrzeug zu entriegeln.
  - Fernstarten des Fahrzeugs mit einem gültigen Smartkey.
  - Drücken der Start-/Stopptaste im Fahrzeug bei Mitführung eines gültigen Smartkeys.
  - Einschalten der Klimaanlage mit einer gültigen Telefon-App.

⚠ WARNUNG

- Verändern Sie die Diebstahlwarnanlage nicht durch Umbauten oder Ergänzungen, andernfalls kann das System eine Fehlfunktion haben.

Datenerhebung und Verarbeitung

Datenerhebung und Verarbeitung

- In diesem Abschnitt finden Sie einige wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden, wenn Sie ein DENZA-Fahrzeug nutzen.
- Einen detaillierteren Überblick über Datenverarbeitung, Datenschutz und Betroffenenrechte finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzerklärung für das Fahrzeug, die im Infotainmentsystem verfügbar ist (→ **System → Info → Rechtliche Hinweise → Datenschutzerklärung).**
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Event-Data-Recorder-(EDR)-System ausgestattet. EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z.B. Auslösung des Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um den Betrieb des Fahrzeugsystems zu verstehen, wie z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit
  - Zustand des Reifendrucks
  - Status des adaptiven Tempomatsystems (ACC)
  - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet nur dann EDR-Daten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfallereignis ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Das EDR zeichnet während des normalen Fahrens des Fahrzeugs keine Daten auf.
  - Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs bei Eintritt eines Unfalls, damit die beteiligten Parteien den Unfall analysieren können.
  - Die EDR-Daten müssen von speziellen Geräten abgerufen und

gelesen werden. DENZA gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittanbieter mit professioneller Ausrüstung (z.B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, wenn sie Zugang zum EDR und zur Ausrüstung des Fahrzeugs haben (z.B. können sie die Daten des SRS-Steuergeräts auslesen, um den Unfall zu klären).

Verarbeitung von Fahrzeugdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten gesammelt, wie z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten erfasste oder übertragene Daten, die für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainment-Funktion verwendet.
- Zu den gesammelten und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich fahrzeuginterne Daten, Daten im Zusammenhang mit Remote-Diensten und andere Daten, wie weiter unten näher spezifiziert.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (z. B. Geschwindigkeit, Batterieladestand und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (z. B. Abstandssensoren und Temperatur) gesammelt und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, jedoch gibt es im Fahrzeug installierte Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten, die solche Daten aufzeichnen, beispielsweise zur Erfassung von Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder anderen Informationen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können jedoch über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-(„On-Board-Diagnose“)-Schnittstelle ausgelesen werden, beispielsweise durch einen von DENZA autorisierten Händler, Dienstleister oder andere Dritte.
- Falls dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an DENZA-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zur Erstellung von Produktfehlermeldungen oder zur Überprüfung von Kundenansprüchen übermittelt werden.

Daten zu Ferndienstleistungen

Dienstleistungen zur Fernüberwachung

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören die Ferndiagnose und Over-the-Air (OTA) Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen den folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernsupport/Ferndiagnose), Produktentwicklung sowie Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Konfiguration können für die oben genannten Zwecke verschiedene Fahrzeuginformationen an das DENZA-Datenzentrum im entsprechenden Markt übertragen werden, einschließlich Fahrzeugstandortinformationen sowie Fahrzeugstatusdaten wie Energieverbrauch, Fahrgeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Status des Lenksystems, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtfahrzeugleistungsstatus.

Sonstiges

Infotainment-System

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainmentsystem hinzugefügt werden, wie z. B. Mediendaten für die Videowiedergabe auf dem Infotainmentsystem, Adressdaten für die Verwendung im Navigationssystem oder Daten für Online-Dienste.

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Die im Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- DENZA hat keine Kontrolle über Daten, die an Dritte übermittelt werden (aufgrund der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von mobilen Geräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainmentsystem angezeigt/wiedergegeben oder an dieses übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positionsdaten oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, Kommunikations- oder anderen Diensten Dritter übertragen werden.
- Die konkrete Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Dritten, wie z. B. dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Dienste, gesteuert.

Internetzugang und verbundene Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems im Fahrzeug auf das Internet für bestimmte Funktionen oder DENZA-Dienste zugegriffen werden.
- DENZA haftet nicht für solche Dienste, die von anderen Parteien bereitgestellt werden.
- In solchen Fällen informieren Sie sich bitte beim Anbieter des jeweiligen Online -Dienstes über die Verwendung der Daten.

Kamerabildaufnahme/Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Der Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erfassung und Bewertung des Fahrzeugfahrwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs erkennen, wie z. B. Hindernisse.
- Die Bilder werden an das jeweilige Steuermodul zur weiteren Analyse übertragen, die für den Betrieb der Systeme erforderlich ist.
- Einige Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können je nach Fahrzeugausstattung gespeichert werden.
- Das Fahrzeug kann mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet sein, die zum Aufnehmen von Bildern der Umgebung verwendet werden kann (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug kann auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet sein, die zum Aufnehmen von Bildern im Fahrzeuginnenraum verwendet werden kann.
- Aufnahmen werden gespeichert.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Gesetze Ihres Wohnsitzes zu prüfen, bevor Sie Ihre OFC oder IFC einschalten (in einigen Ländern ist beispielsweise eine Einwilligung für die Verwendung der IFC erforderlich, in anderen ist die OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Einzelheiten zur Kamera finden Sie im Abschnitt „Rundumsicht-Monitor“ i n diesem Handbuch.

Permanente Fahrzeugübergabe an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübergabe, d. h. wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder zur dauerhaften Nutzung an einen neuen Eigentümer übertragen, ist zu beachten, dass der neue Eigentümer auf alle über das Infotainmentsystem vorgenommenen Personalisierungs-/Benutzereinstellungen (wie z. B. Adressliste und Navigationssystem) zugreifen kann.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug verschrottet oder übergeben werden soll, setzen Sie das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurück, um Ihre Privatsphäre zu schützen.

- Sie können zudem die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem DENZA-Datenserver und die Verarbeitung fahrzeugbezogener und personenbezogener Daten einschränken, indem Sie den Offline-Modus des Fahrzeugs aktivieren.
  - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf  , um das WLAN zu deaktivieren.
  - Dies kann auch durch Tippen auf → **System** → **Verbindung** → **WLAN** erfolgen.

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden

- DENZA gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.
- Im Rahmen der geltenden Gesetze können Regierungsbehörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, um einen Unfall aufzuklären).
- Falls gesetzlich vorgeschrieben, kann DENZA auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden in Ihrem Land oder Ihrer Region weiterzugeben, beispielsweise zur Untersuchung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- DENZA respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und geltende lokale Gesetze.
- Gemäß diesen Gesetzen haben Eigentümer spezifische Rechte bei der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Auskunft, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“) sowie das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (oder eine bereits erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Daten zu verarbeiten, oder wenn die Weitergabe der Informationen an Sie die Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person zur Folge hätte, oder wenn wir rechtlich daran gehindert sind, diese Informationen weiterzugeben.
- In manchen Fällen kann dies bedeuten, dass wir Daten auch dann aufbewahren können, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.
- Weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie, die Sie im Infotainment-System finden (Infotainment-Touchscreen → → **System** → **Rechtliche Hinweise** → **Datenschutzerklärung**).

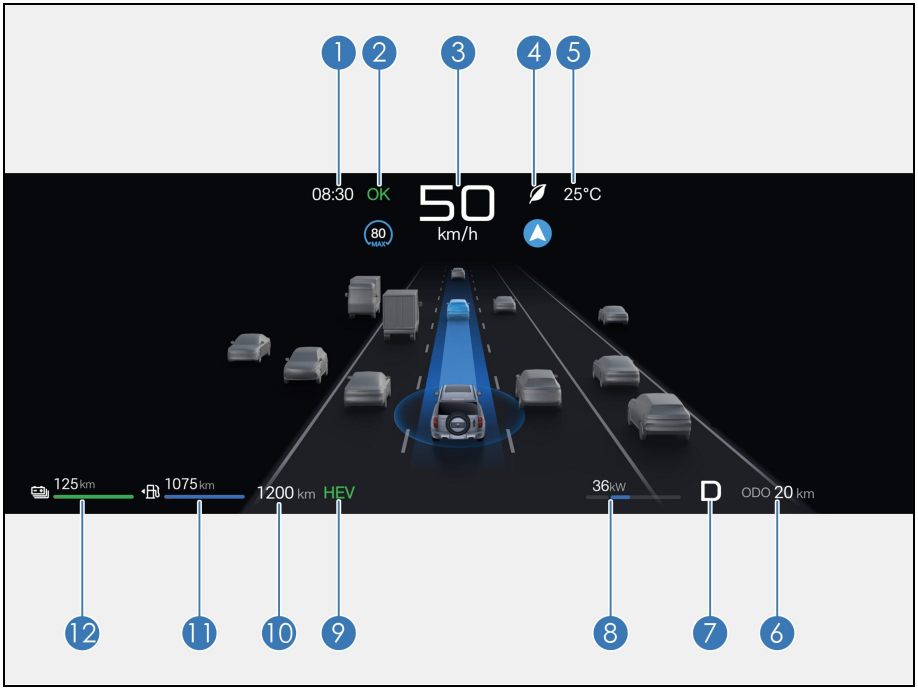
02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument 38

Kombiinstrument

Kombiinstrument-Ansicht

LCD-Kombiinstrument



1	Zeit	7	Gangstatus
2	OK-Anzeige	8	Leistungsmesser
3	Geschwindigkeitsmesser	9	Leistungsmodus
4	Fahrmodus	10	Fahrbereich
5	Umgebungstemperatur des Fahrzeugs	11	Kraftstoffanzeige
6	Gesamtkilometerstand	12	Ladezustand (SOC)

ERINNERUNG

- Für eine sichere Fahrt kann das Kombiinstrument bei gelegentlichen Kommunikationsverzögerungen im Kombiinstrumentsystem in den Einfachmodus wechseln. In diesem Modus zeigt das Kombiinstrument

ERINNERUNG

weiterhin fahrrelevante Informationen normal an, ohne die normale Fahrzeugfahrt zu beeinträchtigen. Nachdem sich das System normalisiert hat, kann das Kombiinstrument automatisch den einfachen Modus verlassen. Geschieht dies nicht,

ERINNERUNG

versuchen Sie bitte wie folgt wieder in den normalen Modus zu wechseln:

- Halten Sie die Scrolltaste an der unteren Instrumententafel drei Sekunden lang gedrückt, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.
- Betätigen Sie die START/STOP-Taste, um die Zündung auszuschalten und anschließend wieder einzuschalten, während die Fahrzeugsicherheit gewährleistet ist.
- Sollte das Kombiinstrument nach

ERINNERUNG

Durchführung dieser Maßnahmen weiterhin im Einfachmodus verbleiben, kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Überprüfung.

- Die Anzeige des Kombiinstruments dient nur als Referenz und richtet sich nach der tatsächlichen Werkskonfiguration.

Instrumententafelanzeigen

Anzeigen/Warnleuchten

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	Blinker-Anzeige		Anzeige der Positionsleuchte
	Entladungsanzeige	OK	OK-Anzeige
HEV	HEV-Modus		Abblendlicht
	AVH-Betriebsanzeige		HDC-Anzeige*
	Anzeige für die Schneekettenfunktion		Kriechmodus-Anzeige
	Statusanzeige der Differenzialsperre		Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte
EV	EV-Modus		Schleppmodus-Anzeige
	Fernlicht-Anzeige	NOA	Statusanzeige der Hochgeschwindigkeits-Navigationshilfe*
MAX	ACC-Statusanzeige		LDW-Aktivanzeige

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	BSD aktiviert		AFL Adaptives Frontlicht
	Sportmodus-Anzeige		Bergmodus-Anzeige
	ECO-Modus-Anzeige		Normalmodus-Kontrollleuchte
	Anzeige für den intelligenten Modus		Schneemodus
	Schlammmodus-Anzeige		Anzeige der Fahrwerksverstellung
	Sand-Modus-Anzeige		Felsmodus-Anzeige
	Wattiefe-Modus-Anzeige		DMS-Fehleranzeige für den Selbsttest
	Fahrwerks-Fehleranzeige		Anzeige der Füllfunktion
	Leistungsbegrenzungs-Warnleuchte		LDW-Fehleranzeige
	Reifendruck-Störungswarnleuchte		Öllebensdauerüberwachungs-Anzeige
	Smart-Key-Warnleuchte		Hauptalarmanzeige
	Warnleuchte für deaktivierte elektronische Stabilitätskontrolle		ESC-Fehlerwarnleuchte
	Blinker für die Nebelschlussleuchte		Abgasstörungsanzeige
	ABS-Störungswarnleuchte		Fehleranzeige des Wattiefe-Modus

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	AVAS AUS		CPD-Fehlerleuchte
	Serviceanzeige für das Fahrwerk		AEB-Anzeige
	Anzeige für Funktionssicherheitsfehler		Kraftstoffmangel-Warnleuchte
	Störungswarnleuchte der Parkanlage		Sport+-Modus-Anzeige
	Sicherheitsgurt-Anzeige		Airbag-Störungswarnleuchte
	Lenksystem-Störungswarnleuchte		Warnleuchte für Kühlmittelüberhitzung
	Öldruck-Störungswarnleuchte		Anzeige für Ladeverbindung
	Warnleuchte für Niederspannungsnetz		Warnung Überhitzung Hochvoltbatterie
	Antriebsstrang-Störungswarnleuchte		Warnung – Motorüberhitzung
	Warnung Hochvoltbatterie		Scheinwerferwarnung
	Verkehrszeichen		EPB-Indikator
	Geschwindigkeitsbegrenzungsschild		Ampel

Beschreibung der Warnleuchte/Anzeige

 Abgasstörungsanzeige

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte zur Selbstprüfung. Leuchtet sie zu einem anderen Zeitpunkt, deutet dies auf einen möglichen Fehler in einem Steuerungssystem des Fahrzeugs hin. Ein kontinuierlicher Betrieb in diesem Zustand kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, während sich das Fahrzeug nicht im Selbsttest befindet, fahren Sie das Fahrzeug sicher an den Straßenrand, schalten Sie das Fahrzeug aus und dann wieder ein. Starten Sie den Motor und überprüfen Sie diese Warnleuchte. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu

wenden, um eine Inspektion durchführen zu lassen. Bevor der Fehler bei einem autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister identifiziert wurde, fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie es, das Gaspedal voll durchzudrücken oder mit hoher Geschwindigkeit zu fahren.

- Wenn die Fehlerwarnleuchte häufig aufleuchtet, wenden Sie sich zur Inspektion an einen autorisierten DENZA -Händler oder -Dienstleister, auch wenn sie nach Befolgung der oben genannten Schritte erlischt.

VORSICHT

- Kontinuierliches Fahren, nachdem die Warnleuchte für Störung des Emissionssystems aufleuchtet, kann das Abgasreinigungssystem und den Verbrennungsmotor beschädigen.



Kraftstoffmangel-Warnleuchte

- Wenn sie leuchtet, zeigt dies an, dass sich nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstofftank befindet und erinnert den Fahrer daran, so schnell wie möglich zu tanken.
- Wenn der Kraftstoff im Tank an Steigungen oder in Kurven schwappt, kann die Kraftstoffmangel-Warnleuchte früher als gewöhnlich aufleuchten.



Smart-Key-Warnleuchte

- Wenn sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte für einige Sekunden auf, ein akustisches Signal ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen Sie, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet“ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn Sie die START/STOPP-Taste drücken, während sich ein elektronischer Smartkey, der zum Modell passt, im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann nun eingeschaltet werden.
- Diese Warnleuchte erlischt, wenn der Schlüssel innerhalb weniger Sekunden nach dem Aufleuchten der Lampe in das Fahrzeug gebracht wird.
- Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOPP-Taste blinkt, weist dies auf eine schwache Batterie des Schlüssels hin.



ABS-Störungswarnleuchte

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, leuchtet diese Warnleuchte zur Selbstprüfung. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Wenn das System danach ausfällt, leuchtet die Lampe erneut auf, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet (und die Fehlerwarnleuchte des Parksystems aus ist), liegt eine Störung im ABS-System vor, das Bremssystem arbeitet jedoch weiterhin normal.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet (und die Fehlerwarnleuchte des Parksystems aus ist), blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn, da das ABS-System nicht funktioniert.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, bedeutet dies, dass eine Störung in den vom Warnlichtsystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur Fahrzeuginspektion.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht oder bleibt beim Einschalten der Zündung dauerhaft an.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

ERINNERUNG

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten der Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die Fehlerwarnleuchte des

ERINNERUNG

Parksystems und die ABS-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig aufleuchten, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. Wenn Sie in diesem Fall bremsen, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Das ABS verfügt über eine Selbstprüffunktion. Tritt eine Störung auf, leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte auf und zeigt einen Ausfall des ABS an. In diesem Fall bietet das Bremssystem weiterhin eine normale Bremsleistung wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug ohne ABS. Bei starkem Bremsen können jedoch die Vorder- oder Hinterräder blockieren, was zu einem Verlust der Lenkkontrolle oder zum Schleudern führen kann. Vermeiden Sie in diesem Fall, insbesondere bei Regen- oder Schneebedingungen, ein starkes Betätigen des Bremspedals, um einen Kontrollverlust über das Fahrzeug zu verhindern. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden, um eine Inspektion durchführen zu lassen.
- Wenn sowohl die ABS- als auch die Fehlerwarnleuchten des Parksystems aufleuchten und die elektronische Parkbremse vollständig gelöst ist, deutet dies darauf hin, dass auch das Bremskraftverteilungssystem der Vorder - und Hinterräder ausgefallen ist.
- Wenn sich das Bremspedal abnormal anfühlt, treffen Sie sofort Maßnahmen. Das Bremssystem ist zweifach geschaltet, sodass ein teilweiser Ausfall die anderen beiden Räder nicht am Bremsen hindern kann. In einer solchen Situation müssen Sie das Bremspedal tiefer drücken, um das Fahrzeug zu verlangsamen, und der Bremsweg verlängert sich. Verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs und bringen Sie es sicher an den Straßenrand. Ein längerer Bremsweg kann ernsthafte Fahrgefahren darstellen, daher muss das Fahrzeug zur sofortigen Reparatur abgeschleppt werden.
- Wenn Sie unter solchen Bedingungen eine kurze Strecke fahren müssen, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit und äußerster Vorsicht.



Reifendruck-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sie erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendrucküberwachungsystem ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das System ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte erneut auf.
- Wenn die TPMS-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Please check TPMS“ auf der Instrumententafel angezeigt wird und der Reifendruck als „---“ angezeigt wird, deutet dies darauf hin, dass das Reifendrucksystem fehlerhaft ist.
- Wenn der Reifendruckwert „No Signal“ a nzeigt, deutet dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal an dieser Position gestört sein könnte oder das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt ist.
- Wenn die Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Reifendruckwerte gelb werden, haben die entsprechenden Reifen einen zu niedrigen Reifendruck. Wenn die Temperaturanzeigen eines oder mehrerer Reifen gelb werden, deutet dies darauf hin, dass die Reifen zu heiß sind.

In jedem der oben genannten Fälle wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister, um eine Inspektion durchführen zu lassen.



ESC-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn die ESC ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Bei einem Systemfehler

leuchtet diese Warnleuchte erneut auf, bis die Systemstörung behoben ist.

- Eine blinkende Warnleuchte während der Fahrt zeigt an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Fehlerwarnleuchte und Störungswarnleuchte des Feststellbremssystems), deutet dies darauf hin, dass das ESC ausgefallen ist, das ABS und das Bremssystem jedoch weiterhin normal funktionieren.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Fehlerwarnleuchte und Fehlerwarnleuchte des Parksystems), funktioniert das ESC-System nicht. Das bedeutet, dass das Fahrzeug bei scharfen Kurven oder wenn der Fahrer Hindernissen ausweicht, extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, bedeutet dies, dass eine Störung in den vom Warnlichtsystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur Fahrzeuginspektion.
  - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbstprüfung innerhalb von 5 Sekunden nicht durchgeführt).
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt dauerhaft.

ERINNERUNG

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten der Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte weiterhin leuchtet, während die Warnleuchten für das ABS und das Bremssystem leuchten, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister. Das liegt daran, dass das Fahrzeug bei einer Bremsung zu diesem Zeitpunkt extrem instabil werden kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.

ERINNERUNG



ESC AUS-Warnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der „ESC OFF“-Schalter eingeschaltet ist, sollte die Leuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System wird nicht funktionieren. Wird der Schalter ESC OFF erneut gedrückt, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System kehrt in den Normalbetrieb zurück.

ERINNERUNG

- Wenn die ESC-OFF-Warnleuchte leuchtet, bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie bei scharfen Kurven und beim Ausweichen vor Hindernissen mit niedriger Geschwindigkeit. Bremsen kann in diesem Zustand aufgrund der Fehlfunktion des ESC-Systems zu Fahrzeuginstabilität führen.



Leistungsbegrenzungs-Warnleuchte

- Wenn die Leistung des Fahrzeugs begrenzt ist, leuchtet diese Anzeige auf; es wird empfohlen, sich zeitnah an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.



Anzeige für Funktionssicherheitsfehler

- Wenn ein Datenproblem mit einer kritischen Kontrollanzeige im Kombiinstrument auftritt, leuchtet die Anzeige auf. Es wird empfohlen, sich zeitnah an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.



Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige

- Diese Warnleuchte erinnert den Fahrer und den Beifahrer daran, ihre Sicherheitsgurte anzulegen. Wenn bei eingeschalteter Zündung entweder der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte auf. Sie bleibt eingeschaltet, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

 Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach ein paar Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient der Überwachung des Airbag-Steuergeräts, der Aufprallsensoren, der Aufblasvorrichtung, der Warnleuchten, der Anschlüsse und der Stromversorgung.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Fahrzeuginspektion.
  - Wenn die Zündung eingeschaltet ist, bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

 Störungswarnleuchte der Parkanlage

Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Diese Warnleuchte leuchtet unter den folgenden Bedingungen:

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

ERINNERUNG

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, halten Sie das Fahrzeug an, da es gefährlich ist, weiterzufahren.

- Bei laufendem Motor leuchtet diese Anzeige dauerhaft, wenn der Bremsflüssigkeitsstand und der Betrieb des EPB-Systems normal sind (die EPB wird normal angezogen und gelöst und die Meldung „Bitte EPB prüfen“ wird nicht angezeigt).
- Die Fehlerwarnleuchte des Parksystems leuchtet zusammen mit der ABS-Fehlerwarnleuchte dauerhaft. In diesem Fall funktionieren das Parkbremssystem oder die EPB möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch sich der Bremsweg verlängern kann. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen. Fahren Sie mit Vorsicht.
- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.

VORSICHT

Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

- Bleibt die Leuchte bei laufendem Motor eingeschaltet, kann eine Fehlfunktion der Bremse vorliegen, was zu verlängerten Anhaltewegen führen kann. Treten Sie das Bremspedal kräftig, um eine Notbremsung einzuleiten.
- Die Störungswarnleuchte des Bremssystems leuchtet zusammen mit der ABS-Fehlerwarnleuchte dauerhaft. Wenn Sie in diesem Fall bremsen, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

 Lenksystem-Störungswarnleuchte

- Bei einer Störung des Lenksystems leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Inspektion zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um die zum Drehen des Lenkrads erforderliche Kraft zu reduzieren.
- Beim Drehen des Lenkrads hören Sie möglicherweise ein Summen vom laufenden Motor, was jedoch nicht auf einen Fehler hindeutet.
- Drehen Sie das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden in die Endstellung, da sonst der Temperaturschutz aktiviert wird, was zu einer schwergängigen Lenkung führt oder das Lenksystem beschädigt.

- Wenn Sie das Lenkrad häufig bei längerem Fahrzeugstillstand gedreht haben, kann sich das Lenkrad möglicherweise schwer drehen lassen, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Dies ist kein Fehler.
  - Um eine Überhitzung des Lenksystems zu vermeiden, wird die Servounterstützung reduziert, wenn das Lenkrad häufig bei längerem Fahrzeugstillstand gedreht wurde. Infolgedessen lässt sich das Lenkrad nur schwer drehen. Reduzieren Sie die Lenktätigkeit oder schalten Sie das Fahrzeug aus. Das System wird sich innerhalb von 10 Minuten erholen.

WARNUNG

- Wenn die Störungswarnleuchte des Lenksystems aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.



Warnleuchte für Kühlmittelüberhitzung

- Wenn sich das Fahrzeug im Betriebsmodus „EIN“ befindet, leuchtet diese Lampe auf und zeigt an, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zum Abkühlen abzustellen. Unter erschwerten Bedingungen wie hohen Umgebungstemperaturen, langen Bergauffahrten oder längeren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit kann der Motor überhitzen.



Öldruck-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte warnt vor niedrigem Öldruck. Blinkt diese Warnleuchte oder leuchtet sie während der Fahrt dauerhaft, fahren Sie von der Straße, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und stellen Sie den Motor unverzüglich ab. Es wird empfohlen, sich zur Unterstützung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Im Leerlauf kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach einer Notbremsung kurzzeitig aufleuchten. Wenn die Leuchte beim allmählichen Beschleunigen des Motors erlischt, ist der Öldruck normal.
- Diese Warnleuchte leuchtet bei sehr niedrigem Ölstand auf.

VORSICHT

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnleuchte eingeschaltet ist, auch nicht über kurze Strecken. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.



Niederspannungs-Stromsystem-Störungswarnleuchte

- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies auf ein Problem mit dem Ladesystem, dem DC-System oder dem Niedervolt-Stromversorgungssystem hin. Der Motor kann weiterlaufen, bis die Batterie entladen ist. Schalten Sie in diesem Fall die Klimaanlage, den Lüfter und den Infotainment-Touchscreen aus und fahren Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung zu einem

autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

 Antriebsstrang-Störungswarnleuchte

- Wenn der Antriebsstrang ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Fahrzeuginspektion.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet wird.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

⚠ VORSICHT

- Versuchen Sie, das Fahrzeug nicht weiterzufahren, wenn die Warnleuchte eingeschaltet ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu fahren, um das Problem überprüfen zu lassen.

 Hochspannungsbatterie-Überhitzungswarnleuchte

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bedeutet dies, dass die Hochvoltbatterietemperatur zu hoch ist und das Fahrzeug zum Abkühlen angehalten werden muss. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu verlassen.
- Die Hochvoltbatterie kann unter den folgenden Betriebsbedingungen überhitzen:
  - Langes Bergauffahren bei heißem Wetter
  - Längere Stop-and-Go-Verkehrsbedingungen, häufige schnelle Beschleunigung, häufiges starkes Bremsen oder wenn das Fahrzeug über längere Zeit ohne Pause betrieben wird.

 Warnleuchte der Hochvoltbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte in wenigen Sekunden. Leuchtet diese Leuchte anschließend erneut auf, liegt eine Systemstörung vor. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Fahrzeuginspektion zu wenden.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Fahrzeuginspektion.
  - Diese Warnleuchte leuchtet konstant, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder schaltet sich gelegentlich während der Fahrt ein.

 Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, bedeutet dies, dass das Fahrzeugsystem den Geschwindigkeitsbegrenzungswert des aktuellen Straßenabschnitts erkannt hat.

Weitere Fehlermeldungen des Kombiinstruments

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Befolgen Sie die empfohlenen Verhaltensweisen:

Symbol	Störungsaufforderung	Reaktion
	Bitte überprüfen Sie das System für das Aufladen an Bord	Das bordeigene Ladesystem ist defekt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Ladeverbindung und schließen Sie das Ladegerät wieder an. Wenn das Problem nicht behoben werden kann, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.
	Stoppen Sie die Verwendung der Fernfahrfunktion zu Ihrer eigenen Sicherheit.	Stoppen Sie die Verwendung der Fernfahrfunktion, wenn ein abnormaler Zustand vorliegt.
	Bitte überprüfen Sie das Datennetz des Fahrzeugs.	Das Fahrzeug kann vom Datennetz getrennt werden. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Motoranbauteil eingeschränkt	Das Motorsystem ist defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Bitte überprüfen Sie das Speichersystem	Das Speichersystem ist defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	EV-Funktion eingeschränkt	Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Please check the headlight.	Der Scheinwerfer ist defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	AEB-Warnleuchte	Das AEB-System ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Das BSD-System kontrollieren.	Die Totwinkelerkennung für Spurwechsel ist fehlerhaft. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Eingeschränkte BSD-Funktion	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Bitte überprüfen Sie den Gang	Die Steuerung der Gangschaltung ist defekt. Stellen Sie das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Symbol	Störungsaufforderung	Reaktion
	Bitte überprüfen Sie die Mehrzweckkamera*	Die Mehrzweckkamera ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Die Funktion der Multifunktionskamera ist eingeschränkt	Die Funktion der Mehrzweckkamera ist eingeschränkt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Umgebungsbedingungen eingeschränkt, die intelligente Kamera ist nicht verfügbar	Die intelligente Kamera ist nicht verfügbar. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
	Magnetventil wird gereinigt. Bitte warten Sie einen Moment.	Das Magnetventil wird gereinigt, bitte parken Sie das Fahrzeug und warten Sie. Wenn die Störung über einen längeren Zeitraum besteht, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.
	Bitte überprüfen Sie das Spurverlassenswarnsystem (LDA)	Das LDA-System ist gestört. Stellen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

03 BEDIENUNG DER STEUERUNG

Türen und Schlüssel 52
Sitze 64
Lenkrad 70
Scheibenwischer 73
Spiegel 76
Schalter 79

Türen und Schlüssel

Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Smart-Key, einem mechanischen Schlüssel, einem Bluetooth-Schlüssel, einer NFC-Schlüsselkarte, einem digitalen NFC-Schlüssel und Digital Key Plus* ausgestattet.

Smartkey

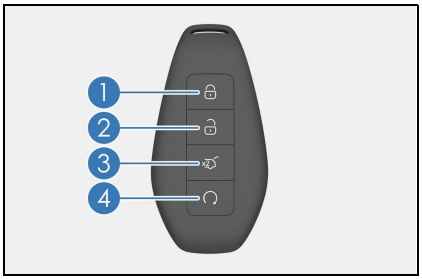
Halten Sie den Smartkey und drücken Sie den Mikroschalter für die linke oder rechte Vordertür, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder drücken Sie die Tasten, des Smartkeys, um Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne zu starten.

① Verriegeln-Taste

② Entriegeln-Taste

③ Kofferraum-Entriegelungstaste

④ START–/STOPP-Taste



WARNUNG

- Die Knopfzelle im Smart Key ist gefährlich; sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen stets von Kindern ferngehalten werden.
- Wenn eine Lithium-Knopfzelle verschluckt wird oder in einen Körperteil gelangt, kann sie innerhalb von zwei Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Es sollte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfzelle verschluckt wurde oder in einen Körperteil gelangt ist.

VORSICHT

- Der Smart Key ist eine elektronische Komponente. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Smartkey zu vermeiden:
  - Setzen Sie den Smart Key keinen hohen Temperaturen aus, z. B. auf dem Armaturenbrett.
  - Zerlegen Sie den Smart Key nicht.
  - Achten Sie darauf, dass der Smart Key nicht gegen andere Gegenstände stößt oder herunterfällt.
  - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser ein und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreiniger.
  - Legen Sie den Smart Key nicht zusammen mit Geräten ab, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.
  - Befestigen Sie am Smart Key keine Gegenstände (wie z. B. Metallanhänger), die elektromagnetische Wellensignale blockieren könnten.
  - Sie können einen Ersatzschlüssel für dasselbe Fahrzeug registrieren. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Wenn der elektronische Smartkey die Tür innerhalb der normalen Distanz nicht bedienen kann oder die Schlüsselleuchte schwach leuchtet oder aus ist:
  - Prüfen Sie, ob in der Nähe Funkstationen oder Flughafen-Funksender vorhanden sind, die den normalen Betrieb der elektronischen Smart Keys stören könnten.

⚠VORSICHT

- Die Smart-Key-Batterie ist möglicherweise erschöpft. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smartkey. Es wird empfohlen, sich für den Batteriewechsel an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden, um das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls oder von Unfällen zu verringern.

- Ändern Sie nicht willkürlich die Übertragungsfrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich zusätzlicher Frequenzverstärker) und schließen Sie nicht willkürlich externe Erkennungsantennen an oder wechseln Sie zu anderen sendenden Erkennungsantennen.

- Die Verwendung des Smart Key darf keine schädlichen Störungen bei zulässigen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Wenn eine Störung festgestellt wird, stellen Sie die Verwendung des Schlüssels sofort ein und ergreifen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Störung, bevor Sie ihn weiter verwenden.

- Die Verwendung von Funkgeräten mit geringer Sendeleistung muss den Störungen durch verschiedene Funkdienste oder Strahlungsstörungen von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten standhalten.

- Verwenden Sie ihn nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.

- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Erkennungsantennen der intelligenten Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen die normale Nutzung solcher Geräte beeinträchtigen können.

- Neben Personen mit implantierten

⚠VORSICHT

Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich auch diejenigen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, an den Hersteller wenden, um Informationen über die Nutzung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen zu erhalten. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Folgen für die Verwendung solcher medizinischen Geräte haben.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer Ihren Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie niemals jemanden (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

Mechanischer Schlüssel

Der mechanische Schlüssel befindet sich separat in der Übergabe-Geschenkbox. Bitte bewahren Sie ihn für den Gebrauch gut auf.

Bluetooth-Digitaler Schlüssel *

- Mit diesem Schlüssel können Sie das Fahrzeug über eine Bluetooth-Nahbereichsverbindung des Telefons verriegeln, entriegeln oder andere Befehle ausführen.

- Laden Sie die neueste Version der BYD App aus dem App Store herunter, welche die BYD-Bluetooth-Digitalschlüsselfunktion integriert.

- Bei Fahrzeugen, die den digitalen Bluetooth-Schlüssel unterstützen, können Sie den Schlüssel nach der Aktivierung in der BYD App verwenden.

- Schalten Sie Bluetooth auf Ihrem Telefon ein, nähern Sie sich dem Fahrzeug und öffnen Sie die BYD App für eine automatische Verbindung des digitalen Bluetooth-Schlüssels. Sie können ihn auch manuell verbinden. Der Schlüssel funktioniert nach der Verbindung mit Bluetooth.

- Die spezifischen Funktionen, die vom Schlüssel unterstützt werden, hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der Schlüssel kann ohne Netz verwendet werden. Nach der Schlüsselverbindung

können Sie Vorgänge auswählen und die App sendet sofort Befehle zur Steuerung des Fahrzeugs.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie vor der Aktivierung des digitalen Bluetooth-Schlüssels sicher, dass das Fahrzeugnetzwerk gut verbunden ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, versuchen Sie, das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netz zu bringen und aktivieren Sie den Schlüssel erneut in der App.
- Wenn nach der Bluetooth-Entriegelung innerhalb kurzer Zeit keine Aktion am Fahrzeug ausgeführt wird, werden die Türen automatisch verriegelt.
- Wenn die Schlüsselverbindung oder der Betrieb mehrmals fehlschlägt, versuchen Sie, Bluetooth aus- und wieder einzuschalten oder die App neu zu starten.
- Aufgrund von Umgebungsbedingungen und der Leistung des Mobiltelefons verringert sich die effektive Reichweite des Schlüssels bei dichtem Fahrzeugverkehr.
- Schalten Sie das Bluetooth Ihres Telefons ein, bevor Sie den Schlüssel verwenden, und wenden Sie sich an einen autorisierten Händler oder Dienstleister, falls ein Problem auftritt.

NFC-Schlüsselkarte

- Die NFC-Schlüsselkarte basiert auf der Nahfeldkommunikation und kann zum Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs verwendet werden.
- Halten Sie Ihre NFC-Karte nahe an das NFC-Zeichen am Außenspiegel auf der Fahrerseite, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.

⚠ VORSICHT

- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:

⚠ VORSICHT

  - Legen Sie die NFC-Karte nicht in den Bereich für kabelloses Laden des Telefons im Fahrzeug.
  - Bringen Sie keine Gegenstände (wie z. B. einen Metallanhänger oder eine Handyhülle aus Metall) an, die elektromagnetische Wellen blockieren könnten.
  - Legen Sie die NFC-Karte nicht an einen Ort, der hohen Temperaturen ausgesetzt ist, wie z. B. auf das Armaturenbrett.
  - Achten Sie darauf, die NFC-Karte nicht zu verbiegen.
  - Bewahren Sie die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen auf.
- Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, gehen Sie sorgsam mit der NFC-Schlüsselkarte um. Bei Verlust wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um die verlorene Karte sperren und eine neue Karte konfigurieren zu lassen.

NFC Digitaler Schlüssel

Der NFC-Digitaler Schlüssel ist eine von BYD bereitgestellte Funktion. Mit dieser Funktion können Sie Mobiltelefone oder Wearable-Geräte als Fahrzeugschlüssel registrieren, um das Fahrzeug sicher und bequem zu ent- und verriegeln.

- Stellen Sie vor der Aktivierung und Nutzung des digitalen NFC-Schlüssels für Mobiltelefone sicher, dass alle Bedingungen erfüllt sind:
  - Schließen Sie die Eigentümerauthentifizierung in der BYD App ab.
  - Das Fahrzeug unterstützt den NFC-Schlüssel.
  - Ihr Mobiltelefon oder Wearable-Gerät unterstützt die digitalen NFC-Schlüssel von BYD (erkundigen Sie sich bei einem autorisierten Händler

oder Dienstleister nach unterstützten Geräten).

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Smartphones

Sie können ihn über die BYD App aktivieren. Starten Sie vor der Aktivierung das Fahrzeug und schalten Sie mit einem gültigen Smart-Key in die Parkstellung.

- Über die BYD App:
  - Laden Sie die BYD App aus dem App Store herunter, registrieren Sie sich und melden Sie sich in der App an. Tippen Sie auf „Digitaler Schlüssel“, um die Funktion gemäß der Anleitung zu aktivieren.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels von Wearables

Unterstützte Wearable-Geräte sind unter anderem die Apple Watch (bezüglich anderer Geräte wenden Sie sich bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Dienstleister). Sie können den Schlüssel wie folgt aktivieren:

- Synchronisieren Sie den Schlüssel vom iPhone auf die Apple Watch:
  - Nach erfolgreicher Aktivierung des Schlüssels auf dem iPhone fordert das Gerät dazu auf, den NFC-Digitaler Schlüssel zu einer gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen, die sich in der Nähe befindet und entsperrt ist. Folgen Sie den Aufforderungen, um die Aktivierung abzuschließen.
- Über die Watch-App:
  - Wenn der iPhone-NFC-Schlüssel aktiv, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert ist,
  - öffnen Sie die Watch-App auf dem iPhone, wählen Sie **Wallet**, suchen Sie den Schlüssel und tippen Sie auf **Hinzufügen**, um den Schlüssel gemäß der Anleitung zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Stellen Sie vor der Verwendung des NFC-Digitalschlüssels sicher, dass die NFC-Funktion auf Ihrem Gerät aktiviert ist. Gehen Sie dann wie folgt vor:

- Zum Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs halten Sie den NFC-Antennenbereich des Smartphones oder Wearable-Geräts an das NFC-Zeichen am Außenspiegel auf der Fahrerseite. Erkundigen Sie sich beim Hersteller nach dem NFC-Antennenbereich Ihres Geräts.

Entfernung des digitalen NFC-Schlüssels

Sie können ihn auf folgende Weise löschen:

- Um den digitalen Schlüssel aus der BYD App zu entfernen:
  - Öffnen Sie die BYD App und navigieren Sie zum Verwaltungsbildschirm für digitale Schlüssel, wählen Sie den zu entfernenden Schlüssel aus und geben Sie das Passwort ein, um ihn zu entfernen.
- Um den digitalen Schlüssel aus der Wallet-App zu entfernen:
  - Öffnen Sie das Wallet auf dem Telefon, wählen Sie den digitalen Schlüssel aus und entfernen Sie ihn gemäß der Anleitung.

⚠ VORSICHT

- Einige Smartphone- und Wearable-Gerätemodelle unterstützen keine digitalen NFC-Schlüssel.

Digitaler Schlüssel Plus

Digital Key Plus ist eine erweiterte Version des digitalen BYD-Schlüssels. Wenn Sie den Digital Key Plus auf Ihrem Smartphone oder Wearable-Gerät hinzufügen, können Sie das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und den Fahrmodus aktivieren, indem Sie sich dem Fahrzeug mit Ihrem Gerät nähern, es verlassen oder einsteigen. Dies funktioniert nur mit kompatiblen Smartphones und Wearable-Geräten, die Ultrabreitband unterstützen.

Aktivieren von Digital Key Plus

- Laden Sie die BYD App aus dem App Store herunter, registrieren Sie sich und melden Sie sich an. Tippen Sie auf **Digitaler Schlüssel**, um die Funktion gemäß der Anleitung zu aktivieren.

Stellen Sie vor der Aktivierung von Digital Key Plus sicher, dass:

- Das Fahrzeug die Digital Key Plus-Funktion unterstützt.
- Sie über ein BYD App-Konto verfügen.
- Das Smartphone BYD Digital Key Plus unterstützt (konsultieren Sie einen autorisierten BYD-Händler oder Dienstleister oder prüfen Sie in der BYD App → Digitaler Schlüssel → Besitzerhandbuch, welche Geräte unterstützt werden).
- Die Netzwerkverbindung des Mobiltelefons und des Fahrzeugs in gutem Zustand ist.

Verwendung von Digital Key Plus

- Entriegeln bei Annäherung:
  - Das Fahrzeug entriegelt sich, wenn Sie sich ihm mit Digital Key Plus nähern. Diese Funktion kann über den Infotainment-Touchscreen oder in der BYD App ein- oder ausgeschaltet werden.

Digital Key Plus teilen

- Teilen Sie den Digital Key Plus in der Wallet Ihres Smartphones mit einem anderen kompatiblen Gerät; ein weiteres Teilen mit einem dritten Gerät ist nicht möglich.

Digital Key Plus entfernen

- Geben Sie in der BYD App die sechsstellige PIN ein, um den Digital Key Plus aus dem Menü für den digitalen Schlüssel zu entfernen.

Digital Key Plus auf ein neues Gerät übertragen

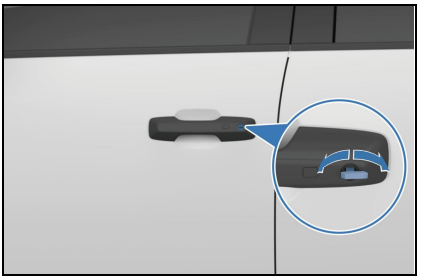
- Der Digital Key Plus wird nicht automatisch mit einem neuen Gerät verknüpft, wenn Sie sich auf einem anderen Smartphone bei Ihrem BYD-Konto anmelden. Sie müssen das Menü für den digitalen Schlüssel aufrufen, den Schlüssel des Eigentümers auswählen und auf „Schlüssel übertragen“ tippen, um den Schlüssel vom vorherigen Gerät zu entfernen und auf dem neuen Gerät zu registrieren. Geben Sie die sechsstellige PIN ein, um diesen Vorgang zu bestätigen.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch des Fahrertürgriffs, drehen und entfernen Sie den Schlüssel und ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

- Fahrertür entriegeln: Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.
- Fahrertür verriegeln: Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.

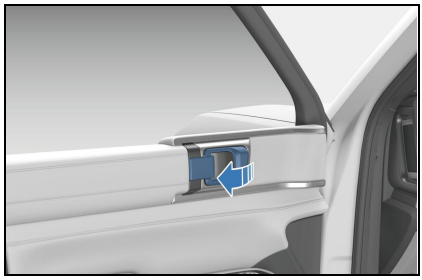


⚠ VORSICHT

- Ziehen Sie nach dem Entfernen des mechanischen Schlüssels am Fahrertürgriff, um die Tür zu öffnen.

Öffnen mit dem Türgriff im Innenraum

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie einmal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zweimal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Türgriff spielen, um zu vermeiden, dass sich die Tür während der Fahrt öffnet.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie sicher, dass die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.

VORSICHT

- Der Innen-Türgriff ist mechanisch mit der Türverriegelung verbunden und bleibt bei zweimaligem Betätigen auch dann funktionsfähig, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Da das Fahrzeug mit elektronischen Kindersicherungen ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur dann mit den Innen-Türgriffen geöffnet werden, wenn die Kindersicherungen deaktiviert sind.

Verriegeln/Entriegeln mit Smart-Schlüssel

- Die Fernbedienung dient dazu, das Fahrzeug aus kurzer Entfernung zu ent- oder verriegeln und weitere Funktionen auszuführen.
- Drücken Sie im aktiven Bereich die entsprechende Taste auf dem registrierten Smart-Key, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Verriegeln:

- Wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, klappen die Außenspiegel ein (die Funktion „Automatisches Einklappen der Außenspiegel“ ist auf dem Infotainment-Touchscreen unter **Fahrzeug → Rückspiegel → Automatisches Einklappen der Außenspiegel** aktiviert), wobei die Blinker einmal aufleuchten. Falls die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, werden die Seitenspiegel nicht einklappen, die Blinker nicht blinken, und der Alarm wird einmal ertönen. Prüfen Sie, ob alle Türen sicher verriegelt sind.



- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür nicht geschlossen ist, blinken die Blinker nicht und die Hupe ertönt einmal.

Entriegeln:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, um alle Türen zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn Sie alle Türen mit dem Smart Key entriegeln, bleibt die Innenbeleuchtung (sofern die automatische Innenbeleuchtung auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist) für 15 Sekunden eingeschaltet und erlischt anschließend, auch wenn keine Tür geöffnet wird.
- Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem Smart Key eine beliebige Tür, da sich sonst alle Türen automatisch wieder verriegeln.
- Wenn sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet, während die Türen geschlossen und verriegelt werden, entriegelt das Fahrzeug automatisch und die Blinker leuchten zweimal auf.

Das Fahrzeug mit dem Smart-Schlüssel finden

- Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, ertönt bei Betätigung der Verriegelungstaste ein Signalton und die Blinker leuchten 15-mal auf. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu orten, wenn es nicht gefunden wird.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus befindet, drücken Sie die Verriegelungstaste erneut. Das Fahrzeug wechselt in den nächsten Fahrzeugsuchmodus.

Anheben/Absenken der Scheiben mit Smartkey

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist:
  - Halten Sie die Verriegelungstaste am Smart-Key gedrückt, um die vier Fenster zu schließen.
  - Halten Sie die Entriegelungstaste am Smart-Key gedrückt, um die vier Fenster zu öffnen.

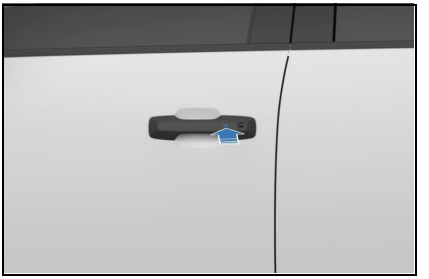
WARNUNG

- Achten Sie bei Verwendung der Fernbedienungsfunktion zum Schließen der Fenster auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen und nutzen Sie diese Funktion erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Fenster befindet.

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegeln

- Drücken Sie bei geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smart Key mit sich führen. Alle Türen sind verriegelt. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, klappen die Außenspiegel ein (die Funktion „Auto-Fold“ ist auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert), wobei die Blinker einmal aufleuchten. Falls die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, werden die Seitenspiegel nicht einklappen, die Blinker nicht blinken, und der Alarm wird einmal ertönen.



- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, werden durch Drücken des Mikroschalters die geschlossenen Türen dennoch verriegelt, jedoch ertönt die Hupe nur einmal und die Blinker blinken nicht.

Entriegeln

- Drücken Sie bei verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smart Key mit sich führen. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln eine Tür. Oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - Dies erfolgt, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - Der Smart Key im Fahrzeug vergessen wurde.

ERINNERUNG

- Wenn sich der Smart Key zu nahe an einem äußeren Türgriff oder einem Fenster befindet, ist es möglicherweise nicht möglich, die Zugangsfunktion zu aktivieren.

Fenster mit Mikroschalter öffnen/schließen

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smart Key mit sich führen, um alle Fenster zu öffnen oder zu schließen.

Verriegeln/Entriegeln mit NFC-Schlüssel*

Verriegelung der Türen:

- Halten Sie bei geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen einen gültigen NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Außenspiegel auf der Fahrerseite. Alle Türen können dann gleichzeitig verriegelt werden. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, blinken die Blinker einmal.

Türen entriegeln:

- Halten Sie bei verriegelten Türen den NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Außenspiegel auf der Fahrerseite. Alle Türen können dann gleichzeitig entriegelt werden. Die Blinker blinken zweimal.
- Das Halten des gültigen NFC-Schlüssels in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Außenspiegel auf der Fahrerseite funktioniert nicht, wenn:
  - Der NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Außenspiegel auf der Fahrerseite gehalten wird, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
- Um den NFC-Digitalen Schlüssel auf dem Smartphone zu verwenden, aktivieren Sie die NFC-Funktion des Smartphones und halten Sie den oberen hinteren Teil des Smartphones in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Außenspiegel auf der Fahrerseite.

VORSICHT

- Der NFC-Digitale Schlüssel funktioniert bei einigen Smartphones möglicherweise nicht, wenn diese ausgeschaltet sind.
- Vermeiden Sie es, den NFC-Digitalen Schlüssel Ihres Smartphones über längere Zeiträume oder häufig zu verwenden, wenn der Akku leer oder das Gerät ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel eine Tür, da sich sonst alle Türen automatisch wieder verriegeln.
- Anweisungen zur Einrichtung des NFC-Schlüssels (Smartphone) finden Sie unter „NFC-Digitaler Schlüssel“ in diesem Kapitel.

Hecktür verriegeln/entriegeln

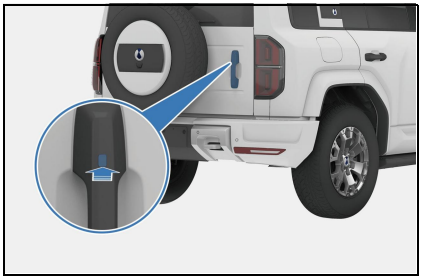
Heckklappe mit Smart Key öffnen

- Drücken Sie kurz die Öffnungstaste der Heckklappe auf dem Smart Key und halten Sie die Taste innerhalb einer Sekunde nach dem Loslassen länger als eine Sekunde gedrückt, um die Hecktür zu öffnen. In diesem Moment blinken die Blinker zweimal.



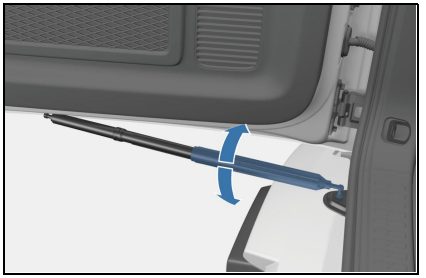
Heckklappe mit Außenschalter öffnen

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug den Mikroschalter an der Hecktür und ziehen Sie die Tür gleichzeitig nach außen, um sie zu öffnen.
- Entriegeln Sie bei verriegeltem Fahrzeug das Fahrzeug mit einem gültigen Smart Key, drücken Sie den Mikroschalter an der Hecktür und ziehen Sie die Tür gleichzeitig nach außen, um sie zu öffnen.



Hecktür öffnen und halten

- Wenn die Hecktür vollständig geöffnet ist, kann der Benutzer die stufenlose Türbremse ver- oder entriegeln.
- Drehen Sie die Verriegelungshülse wie in der Abbildung gezeigt im Uhrzeigersinn, um die stufenlose Türbremse der Hecktür zu entriegeln; Drehen Sie die Verriegelungshülse gegen den Uhrzeigersinn, um die stufenlose Türbremse zu verriegeln.

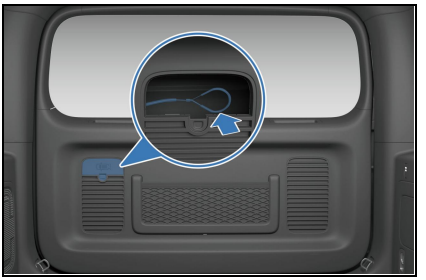


VORSICHT

- Vermeiden Sie beim Öffnen der Hecktür übermäßige Krafteinwirkung, um Schäden zu verhindern.
- Zum Schließen der Hecktür drehen Sie die Bremsenhülse der Hecktür in den Entriegelungszustand.
- Wenn die Hecktür bei niedrigen Temperaturen festgefroren oder mit Eis und Schnee bedeckt ist, vermeiden Sie es, sie mit Gewalt zu öffnen. Schalten Sie stattdessen die Klimaanlagenheizung ein und versuchen Sie, die Hecktür zu öffnen, sobald die Innenraumtemperatur gestiegen ist. Versuchen Sie im Notfall, die Hecktür nach dem Entfernen von Schnee und dem Schmelzen des Eises mit warmem Wasser zu öffnen.
- Installieren, hängen oder kleben Sie keine Verzierungen an die stufenlose Türbremse und treten Sie nicht darauf oder stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Es wird nicht empfohlen, die Hecktür zu modifizieren oder Zubehör hinzuzufügen, da dies aufgrund von erhöhtem Gewicht und anderen Faktoren die Zuverlässigkeit der zugehörigen Komponenten verringern kann, was möglicherweise zu einer verminderten Leistung des Hecktür-Haltesystems, Schwierigkeiten beim Öffnen, ungewöhnlichen Geräuschen während der Fahrt, Rissen oder Verformungen im Blech sowie anderen unvorhersehbaren Problemen führt.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Rechts neben dem Kofferraumschloss befindet sich eine Notentriegelungsabdeckung. Um den Kofferraum im Notfall zu öffnen, öffnen Sie die Abdeckung, ziehen Sie dann am Notentriegelungsseil und üben Sie gleichzeitig Druck nach außen auf den Kofferraum aus.



HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann der Kofferraumdeckel im Notfall von innen entriegelt werden.

WARNUNG

- Um schwere oder gar tödliche Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb des Kofferraums:
  - Achten Sie darauf, Personen in der Nähe auf die Bewegung der Klappe aufmerksam zu machen.
  - Stellen Sie sicher, dass sich beim Schließen keine Hände oder Finger im Klappenbereich befinden.
  - Vergewissern Sie sich, dass der Umgebungsbereich sicher ist, wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen.
  - Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum ordnungsgemäß geschlossen ist, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
  - Seien Sie bei windigem Wetter achtsam, wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen.
  - Stellen Sie vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums sicher, dass die Klappe vollständig geöffnet und gesichert ist. Der Deckel kann sich u.U. schließen, bevor er vollständig geöffnet ist.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

Siehe ***P85*** unter „Schalter in der Fahrertür“ i n diesem Kapitel.

Türen automatisch ver- oder entriegeln

- Alle Türen werden bei Fahrzeuggeschwindigkeiten über 8 km/h automatisch verriegelt.
- Drücken Sie die START/STOP-Taste, um die Zündung auszuschalten. Alle Türen werden automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver- und Entriegeln aller Türen

- Wenn die Diebstahlwarnanlage deaktiviert ist, leuchtet die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und erlischt, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, so dass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. Ziehen Sie zu diesem Zeitpunkt am Innengriff, um eine Tür zu entriegeln und ziehen Sie ein zweites Mal, um sie zu öffnen .

ERINNERUNG

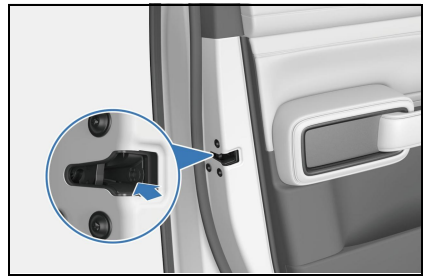
- Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn das Fahrzeug einen starken Aufprall erleidet, abhängig von der Aufprallintensität und der Unfallart.

Fahrzeugnotverriegelung mit mechanischem Schlüssel

Wenn das Zentralverriegelungssystem oder der Smartkey ausfällt, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel für die Notverriegelung oder -entriegelung.

Verriegeln

1. Öffnen Sie alle Türen außer der Fahrertür, stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch der Tür und drehen Sie ihn um etwa 60° im Uhrzeigersinn. Sie können die Türen anschließend durch Schließen verriegeln.



2. Öffnen Sie anschließend die Fahrertür.
3. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen

Sie ihn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn, bringen Sie ihn in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus (siehe ***P58*** in diesem Kapitel).

4. Schließen Sie die Fahrertür.
5. Prüfen Sie, ob alle Türen fest verriegelt sind.

Entriegeln

1. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn, bringen Sie ihn in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus.
2. Ziehen Sie erneut am Türgriff, um die Fahrertür zu öffnen.
3. Ziehen Sie zweimal am Innengriff, um die übrigen Türen zu entriegeln.

ERINNERUNG

- Achten Sie darauf, den Schlüssel nicht mit zu viel Kraft zu drehen, um ihn nicht zu verbiegen oder abzubrechen.

Automatisches Schließen der Fenster

- Um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → Verriegelungen → Automatisches Schließen der Fenster.

Automatisches Schließen der Fenster beim Verriegeln des Fahrzeugs

- Wenn „Automatisches Schließen der Fenster nach dem Verriegeln“ aktiviert ist und die Zündung ausgeschaltet, die Fahrertür geöffnet sowie Motorhaube, Kofferraum und alle Türen geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste am Smart Key, um die vier Fenster zu schließen.

Automatisches Schließen der Fenster bei Regen

- Wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahrzeugzündung eingeschaltet ist, schließen sich alle Fenster automatisch, sobald der Regensensor eine bestimmte Regenmenge erkennt.

  Die aktivierte Funktion funktioniert nur einmal und ist nach dem Ausschalten und erneuten Starten des Fahrzeugs wieder einsatzbereit.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Verwenden Sie den Smart Key zum Ent-/Verriegeln der Fahrzeugtüren und zum Starten des Fahrzeugs.

Zugriff

Verwenden Sie den gültigen Smart Key, um die Fahrzeugtüren zu ent- oder verriegeln. (Siehe ***P59*** und ***P60*** in diesem Kapitel).

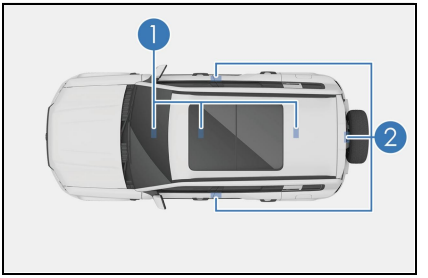
Starten

Wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet, betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOP-Taste, um das Fahrzeug zu starten. (Siehe ***P121*** in diesem Kapitel)

Antennenpositionen

① Innenantenne

② Externe Antenne

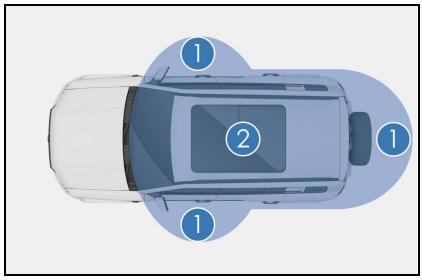


Aktiver Bereich

Die Smart-Zugangs- und Startfunktionen werden nur wirksam, wenn sich der registrierte Schlüsselanhänger im aktiven Bereich befindet.

① Aktivbereich der Zugangsfunktion: ca. 1 m ± 20 cm vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktiver Bereich der Startfunktion: im Fahrzeuginnenraum.



Befindet sich neben dem eigenen Smartkey noch ein weiterer Smartkey in der Nähe, kann der Entriegelungsvorgang etwas länger dauern. Dies ist normal.

ERINNERUNG

In der folgenden Situation funktioniert das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- In der Nähe befindet sich ein starkes elektromagnetisches Feld, wie z. B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Sendestationen.
- Der Smart Key wird zusammen mit einem Funkgerät, einem Mobiltelefon oder anderen Kommunikationsgeräten mitgeführt.
- Der Smart Key ist in Kontakt mit einem Metallgegenstand oder wird von diesem abgedeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der Smart Key befindet sich zu nah am Griff.
- Eine weitere Funktion der drahtlosen Fernbedienung wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Smart-Key-Batterie leer ist.
- Der Smart Key befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störungen erzeugen.
- Der Smart Key wird zusammen mit einem anderen Smart Key oder einem funkwellenaussendenden Gerät mitgeführt.
- Selbst innerhalb des aktiven Bereichs funktioniert der Smart Key an

ERINNERUNG

bestimmten Stellen möglicherweise nicht richtig, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das Smart-Access-System nicht ordnungsgemäß funktioniert und es nicht möglich ist, in das Fahrzeug zu gelangen, kann der mechanische Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Fahrertür oder die Funktion der drahtlosen Fernbedienung zum Ver-/Entriegeln aller Türen verwendet werden.
- Das Drücken der START/STOP-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aus folgenden Gründen:
  - Wenn der Smart Key nicht funktioniert und die Warnleuchte des Smart-Key-Systems in der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung über niedrigen Schlüsselbatteriestand leuchtet, ist die Schlüsselbatterie möglicherweise leer.
  - Das Fahrzeug wurde innerhalb kurzer Zeit wiederholt gestartet. Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug erneut starten.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, bringen Sie alle Smart Keys zur Reparatur zu einem autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.

Batteriesparmodus

- Der Smart Key kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht fährt. Lassen Sie den Smartkey daher nicht im Fahrzeug oder in einem Umkreis von zwei Metern um das Fahrzeug liegen.
- Das Empfangen starker elektromagnetischer Wellen über einen längeren Zeitraum entlädt die Batterie des Smart Keys schnell. Der Smartkey muss mindestens einen Meter von elektrischen Geräten entfernt sein, die ein Magnetfeld erzeugen. Dazu gehören z. B. die folgenden Geräte:

- Fernseher
- Personal Computer
- Ladegerät für Mobiltelefone
- Elektroleuchter
- Leuchtstoff-Schreibtischlampen

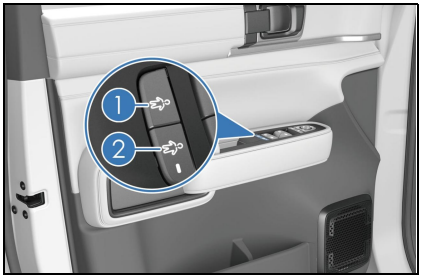
Elektronische Kindersicherung

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen. Solche Schlösser sind an den Seiten der linken und rechten Hintertür angebracht.

① Kindersicherung für die linke Hintertür

② Kindersicherung für die rechte Hintertür

Drücken Sie die linke/rechte Kindersicherungstaste, um den linken/rechte Heckscheibenschalter und den Innentürgriff zu deaktivieren. Um diese Tür zu öffnen, benutzen Sie den äußeren Türgriff.



WARNUNG

- Stellen Sie vor Fahrtantritt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, sicher, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.
- Die ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte und die Aktivierung der Kindersicherung tragen dazu bei, dass Fahrer und Insassen bei einem Unfall nicht aus dem Fahrzeug geschleudert werden, und verhindern zudem ein versehentliches Öffnen der Türen.

Sitze

Vorsichtsmaßnahmen für Sitze

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente im Armaturenbrett für den Fahrer leicht erreichbar sind.
- Der wirksamste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Sitzlehne aufrecht zu halten, sich immer gut an der Sitzlehne abzustützen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position zu bringen.
- Rücksitze können bei laufendem Fahrzeug nicht eingeklappt werden.
- Sichern Sie Ihr Gepäck ordnungsgemäß, um zu verhindern, dass es verrutscht oder sich bewegt. Das Gepäck im Fahrzeug sollte nicht höher als die Sitzlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann Ihren Kopf nur schützen, wenn sie sich in der richtigen Position befindet. Denken Sie daran, sie an die richtige Position anzupassen, wenn sie bewegt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Rückenlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können im Falle einer Notbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen führen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, weil dort abgelegte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen, sodass sich der Sitz plötzlich bewegt.
- Stellen Sie beim Einstellen des Sitzes sicher, dass um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich ausreichend Platz für Kinder, Mitfahrer oder Haustiere vorhanden ist. Vermeiden Sie das Quetschen oder Einklemmen von

WARNUNG

Kindern, Insassen oder Haustieren im hinteren Sitzbereich.

- Halten Sie beim Einstellen des Sitzes einen sicheren Abstand zu den Fußbereichen der Insassen ein, um Quetschungen oder Einklemmungen zu vermeiden.
- Halten Sie beim Einstellen des Sitzes Ihre Hand nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienteile, um Quetschungen zu vermeiden.
- Lehnen Sie sich nach dem Einstellen der Sitzlehne zurück, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne verriegelt ist. Sitzlehnen, die nicht vollständig verriegelt sind, können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.
- Legen Sie die Sitzlehne während der Fahrt nicht um. Dadurch würde der Schulterriemen des Sicherheitsgurts nicht richtig am Körper befestigt. Andernfalls könnten Sie und Ihre Insassen bei einem Unfall gegen das Gurtband prallen, was zu schweren Verletzungen im Halsbereich oder an anderen Körperteilen führen kann; Oder Sie und Ihr Beifahrer könnten aus dem Beckengurt herausrutschen, was zu weiteren schweren Verletzungen führen kann.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da unvorhersehbare Bewegungen des Sitzes zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Fahren Sie das Fahrzeug erst los, wenn alle Insassen richtig sitzen.
- Lassen Sie Kinder den Sitz nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen verstellen, um Verletzungen zu vermeiden.

VORSICHT

- Achten Sie beim Umklappen der Sitze darauf, dass kein Sicherheitsgurt beschädigt wird.
- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor

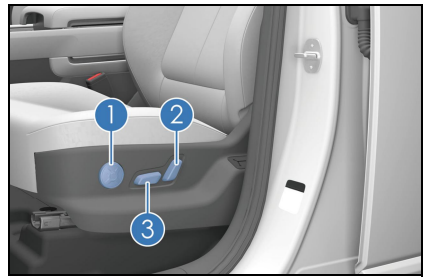
VORSICHT

Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Vordersitze einstellen

Elektrisch verstellbaren Vordersitz einstellen

Die Vordersitzeinstellung umfasst die Lehnenwinkelverstellung, die Positionsverstellung, die Lendenwirbelstützenverstellung* und die Massageeinstellung. Der Beifahrersitz unterstützt keine Sitzkissenwinkelverstellung. Wählen Sie die folgenden Verstellungen entsprechend der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration.



① Schalter für die Lendenwirbelstützenverstellung*

Das Profil der Rückenlehne ist an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen anpassbar.

- Drücken Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters, um die Lendenwirbelunterstützung zu verstärken bzw. abzuschwächen.
- Drücken Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters, um die Lendenwirbelunterstützung nach oben bzw. unten zu erweitern.

Schalter für die Sitzeinstellungsmassage*

- Die Massagetaste befindet sich in der Mitte der Taste für die Lendenwirbelstützenverstellung. Drücken Sie sie, um die Massage zu starten oder zu beenden. Sie können die Massagefunktion auch auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren.

- Die Massagefunktion kann nicht bei aktivierter Lendenwirbelstütze verwendet werden. Wenn die Massage aktiviert ist, dienen die Richtungstasten zur Massageeinstellung; Andernfalls dienen sie zur Einstellung der Lendenwirbelstütze. Wenn Sie die Massagefunktion verwenden, drücken Sie eine beliebige Richtungstaste länger als 2 Sekunden, um die Massagefunktion zu beenden.
- Im Massagemodus können die Auf- und Ab-Tasten zum Wechseln der Massagemuster und die Links- und Rechts-Tasten zum Einstellen der Massageintensität verwendet werden. Das Wechseln von Massagemustern ändert nichts an der Massageintensität.
- Ihre letzte Auswahl an Massagemustern und -intensitäten bleibt gespeichert.
- Die Reihenfolge der Massagemodi ist „Entspannen → Lockern → Dehnen → Pulsieren → Welle“. Drücken Sie die „Auf“-Taste, um in der Massagesequenz weiterzuschalten, und die „Ab“-Taste, um in umgekehrter Reihenfolge zu schalten. Der Massagemodus kann zyklisch umgeschaltet werden.
- Der Massagemodus verfügt über drei Intensitätsstufen; die Standardintensität ist auf Stufe 2 eingestellt. Durch Drücken der Vorwärtstaste bzw. Rückwärtstaste wird die Intensität auf Stufe 3 bzw. Stufe 1 umgeschaltet. Sobald die Intensität Stufe 3 oder Stufe 1 erreicht hat, führt ein weiteres Drücken derselben Taste zu keiner weiteren Anpassung. Diese Ebenen zirkulieren nicht.
- Der Massagemodus endet automatisch 15 Minuten nach der letzten Anpassung. Um fortzufahren, aktivieren Sie erneut den Schalter für die Sitzmassage, drücken Sie die Taste für die Sitzmassage oder aktivieren Sie die Massage über den Infotainment-Touchscreen.

② Lehnenwinkelverstellung

- Neigen Sie den Schalter nach hinten oder vorne, um die Sitzlehne zu verstellen.

③ Sitzpositionsverstellung

Die Anpassung der Sitzposition umfasst eine Verstellung nach vorn und nach hinten, eine Höhenverstellung* und eine Sitzlehnenneigungsverstellung*.

- Bewegen Sie den Einstellschalter für die Sitzposition vor oder zurück, um den Sitz nach vorn oder hinten zu verschieben.
- Bewegen Sie das vordere Ende des Schalters nach oben oder unten, um den Sitzgestellwinkel nach Wunsch zu verstellen.
- Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um den Sitz als Ganzes nach oben oder unten zu verstellen.

VORSICHT

- Durch Loslassen des Schalters bleibt der Sitz in dieser Position stehen. Legen Sie nichts unter den Sitz, da dies den Betrieb des Sitzes verhindern kann.
- Bewegen Sie die Vordersitze nicht zu weit nach vorn, um einen Kontakt mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Der Lehnenwinkel des Rücksitzes kann manuell in eine weitere Position eingestellt werden.

Speichersystem*

Bedienelemente für die Memory-Einstellung

Benutzer können die drei Speicherpositionen auf dem Infotainment-Touchscreen unter → → Sitzeinstellung festlegen.

Funktion Speicher-Einstellung

- Bedingungen für die Memory-Einstellung
  - Die Zündung ist eingeschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit ist Null.
  - Der Fahrersitz und die Außenspiegel wurden auf die gewünschten Positionen eingestellt.

- Am Fahrersitz und an den Außenspiegeln wird keine Aktion durchgeführt.

- Methode zur Memory-Einstellung
  - Halten Sie eine beliebige Positionstaste auf der Schnittstelle für die Sitzspeichereinstellung gedrückt. Dann werden die Positionen der Sitze und Außenspiegel gespeichert, wobei das Infotainmentsystem zur Bestätigung des Abschlusses der Memory-Einstellung „Position gespeichert“ anzeigt.
  - Drücken Sie kurz eine beliebige Positionstaste auf der Schnittstelle für die Sitzspeichereinstellung, um die zuvor gespeicherte Position wiederherzustellen.

Memory-Abruffunktion

Memory-Abruffunktion bei eingeschalteter Zündung

- Befindet sich der Wählhebel in der Stellung „P“, führt das Memory-System des Fahrersitzes bei Betätigung des Schalters des Memory-Systems unter folgenden Bedingungen eine Memory-Aktivierung durch:
  - Die Diebstahlwarnanlage wurde deaktiviert.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist Null.
  - Die Signale der Memory-Schalter sind gültig.
- Sie können den aktuellen Memory-Abrufvorgang auf folgende Weise unterbrechen:
  - Drücken oder betätigen Sie einen der Einstellschalter des Fahrersitzes.
  - Tippen Sie auf eine beliebige Positionstaste auf der Schnittstelle für die Sitzspeichereinstellung des Infotainmentsystems.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie vor dem Aktivieren der Sitz-Memory-Abruffunktion sicher, dass sich keine Hindernisse um den Sitz herum befinden.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich während des Sitz-Memory-Abrufvorgangs kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Memory-Schalter zu betätigen, um Verletzungen während der Sitzbewegung zu vermeiden.

Umklappen der Rücksitze

- Umklappen und Absenken der Rückenlehne
  - Ziehen Sie am Kabel, um die Rückenlehne zu strecken.
  - Drücken Sie die Rückenlehne nach vorne/hinten, um sie umzuklappen. Sie können die Rückenlehne nach vorne klappen, bis sie das Polster berührt, oder Sie können sie nach hinten klappen, bis Sie die Verriegelungsposition erreichen (mit einem Klick).



⚠ VORSICHT

- Beachten Sie beim Umklappen der Sitze Folgendes:
  - Klappen Sie die Sitzlehne nicht bei laufendem Fahrzeug um.
  - Klappen Sie die Sitze nicht bei laufendem Fahrzeug um.
  - Stellen Sie sicher, dass die Sitze der zweiten Reihe vor Fahrtantritt vollständig verriegelt sind.
- Der Verstellhebel der Sitzlehne und das Klappzugband können nicht gleichzeitig

⚠ VORSICHT

bedient werden. Richten Sie die Sitzlehne auf und setzen Sie das Klappzugband zurück, falls eine Fehlbedienung vorliegt.

Heizungs- und Lüftungssystem*

Sitzheizungs- und Belüftungssystem

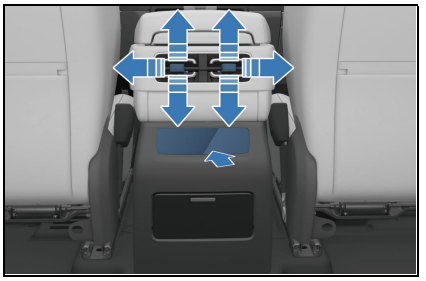
- Um auf die Schnittstelle für Sitzheizung und Belüftung zuzugreifen, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → .
- Tippen Sie auf der Startseite des Infotainment-Touchscreens auf „Dropdown“, um die Einstelltasten für Sitzheizung und Belüftung zu bedienen.

Sitzheizungs- und Belüftungssystem

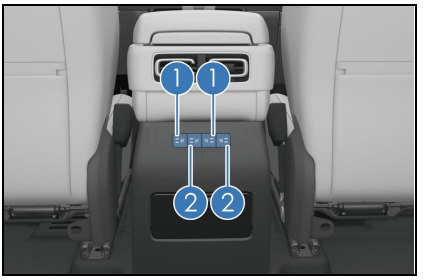
- Sitzbelüftung: Verwenden Sie die Belüftungsschalter zur Steuerung des Belüftungslüfters, der in drei Stufen arbeitet: 1, 2 oder AUS.
  - Der Anfangszustand der Heizanzeige ist AUS.
  - Drücken Sie den Schalter, um den Betriebsmodus der Sitzbelüftung in der ersten Stufe oder zweiten Stufe auszuwählen.
  - Tippen Sie auf AUS, um die Belüftungsfunktion zu deaktivieren.

Einstellung über die hinteren Tasten

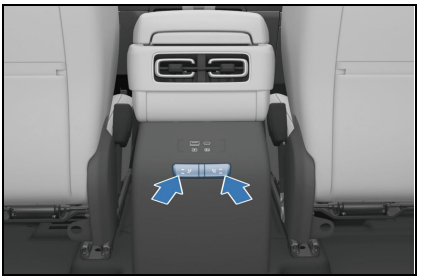
- Sie können das hintere Heiz- und Belüftungssystem auch über den hinteren Touchscreen oder die hinteren Tasten aktivieren oder deaktivieren.
- Konfiguration 1



- Konfiguration 2
  - ① Belüftung der Rücksitze
  - ② Rücksitzheizung



- Konfiguration 3



Einstellung der Heizung

- Sitzheizung: Benutzer können die Heizmatteneinstellungen für die Sitzheizung über den Touchscreen der Mittelkonsole oder die Taste der hinteren Sitzreihe steuern, wobei zwei Stufen wählbar sind: hohe und niedrige Temperatur.
  - Die Heizanzeige ist nach jedem Einschalten standardmäßig aus.
  - Drücken Sie zuerst den Schalter. Die Sitzheizung arbeitet im Hochtemperaturmodus und beide Heizanzeigen leuchten gleichzeitig auf.
  - Drücken Sie den Schalter ein zweites Mal, nachdem er in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die Sitzheizung arbeitet im Niedrigtemperaturmodus, die erste Anzeige leuchtet auf und die zweite Anzeige erlischt.
  - Drücken Sie den Schalter ein drittes Mal, nachdem er in die

Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die Heizung ist deaktiviert und beide Anzeigen erlöschen.

Einstellung der Belüftung

- Sitzbelüftung: Benutzer können die Lüftergeschwindigkeitseinstellungen für die Sitzbelüftung über den Touchscreen der Mittelkonsole oder die Taste der hinteren Sitzreihe steuern, wobei zwei Stufen wählbar sind: starke und schwache Belüftung.
  - Die Belüftungsanzeige ist nach jedem Einschalten standardmäßig aus.
  - Drücken Sie zuerst den Schalter. Der Belüftungslüfter arbeitet mit hoher Geschwindigkeit und beide Belüftungsanzeigen leuchten auf.
  - Drücken Sie den Schalter ein zweites Mal, nachdem er in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Der Belüftungslüfter arbeitet mit niedriger Geschwindigkeit, die erste Anzeige leuchtet auf und die zweite Anzeige erlischt.
  - Drücken Sie den Schalter ein drittes Mal, nachdem er in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die Belüftung ist deaktiviert und beide Anzeigen erlöschen.

Belüftung und Heizung können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

- Drücken Sie den Belüftungsschalter, um den Ventilator in Betrieb zu nehmen; Wenn anschließend der Heizungsschalter gedrückt wird, stoppt der Ventilator und die Heizung nimmt den Betrieb auf.
- Drücken Sie den Heizungsschalter, um die Heizung in Betrieb zu nehmen; Wenn anschließend der Belüftungsschalter gedrückt wird, stoppt die Heizung und der Ventilator nimmt den Betrieb auf.

Kopfstützen

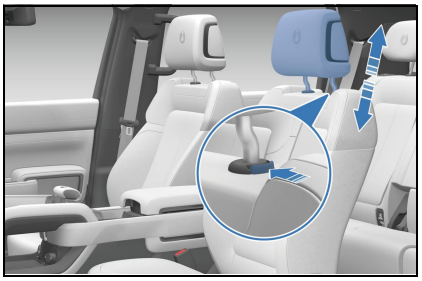
Einstellen der vorderen Sitzkopfstützen

- Anheben einer Kopfstütze

  Ziehen Sie die Kopfstütze gerade nach oben, bis sie sich in der richtigen Position befindet, und lassen Sie sie erst los, wenn ein Einrastgeräusch zu hören ist.

- Absenken einer Kopfstütze

  Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.



ERINNERUNG

- Die vorderen Kopfstützen können nicht entfernt werden.

Verstellen der Kopfstützen der Rücksitze

- Anheben einer Kopfstütze

  Ziehen Sie die Kopfstütze gerade nach oben, bis sie sich in der richtigen Position befindet, und lassen Sie sie erst los, wenn ein Einrastgeräusch zu hören ist.

- Absenken einer Kopfstütze

  Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.

- Ausbauen einer Kopfstütze

  Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, nehmen Sie die Kopfstütze ab und lassen Sie die Taste los.

- Einbauen einer Kopfstütze

  Bewegen Sie das Kopfstützen-LOGO nach vorne, setzen Sie dann die Kopfstützenstange in die Führungshülse ein, drücken Sie die Kopfstütze in eine geeignete Position und lassen Sie sie

los, nachdem das Verriegelungsgeräusch zu hören ist.



ERINNERUNG

- Kopfstützen schützen Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Nackenverletzungen. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit Ihrem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze auf der Grundlage Ihrer tatsächlichen Körpergröße in die richtige Position.
- Richten Sie beim Einstellen der Kopfstützenhöhe die Ohrspitzenlinie des Insassen auf die Mittellinie der Kopfstütze aus.
- Stellen Sie nach dem Einstellen der Kopfstütze sicher, dass sie in Position verriegelt ist.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützenhebeln.

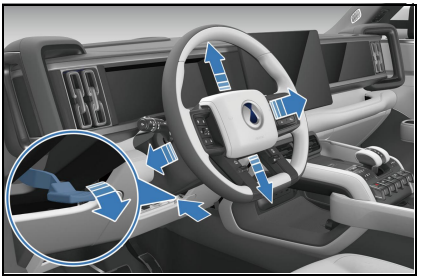
Lenkrad

Einstellen des Lenkrads

Manuelles Einstellen des Lenkrads*

Um die Position des Lenkrads einzustellen, halten Sie es fest und gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie den Verstellhebel des Lenkrads nach unten, um das Lenkrad in die gewünschte Position zu bringen, und bringen Sie den Hebel anschließend wieder in die Verriegelungsposition.



ERINNERUNG

- Stellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt ein, da dies zu einer beeinträchtigten Fahrzeugkontrolle führen kann, was wiederum Unfälle zur Folge haben kann.
- Nach dem Einstellen des Lenkrads bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher verriegelt ist.

Lenkradheizung*

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Lenkradheizung über das Symbol für die Lenkradheizung auf der Belüftungs- und Heizungsoberfläche des Infotainment-Touchscreens. *
- Sie können die Lenkradheizung über die BYD-App-Oberfläche → Lüften/Heizen → Heizung aus der Ferne einschalten, um vorab für ein angenehmes Innenraumklima zu sorgen.

Einstellung des Lenkunterstützungsmodus

- Das Empfinden der Lenkunterstützung ist von Person zu Person unterschiedlich, ebenso wie die Bewertung und die Bedürfnisse bezüglich dieses Empfindens.
- Um den Lenkmodus einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Fahren** →**Fahreinstellungen** → **Lenkassistenzmodus** und wählen Sie Komfort oder SPORT.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, die Servolenkung auf den SPORT-Modus einzustellen,

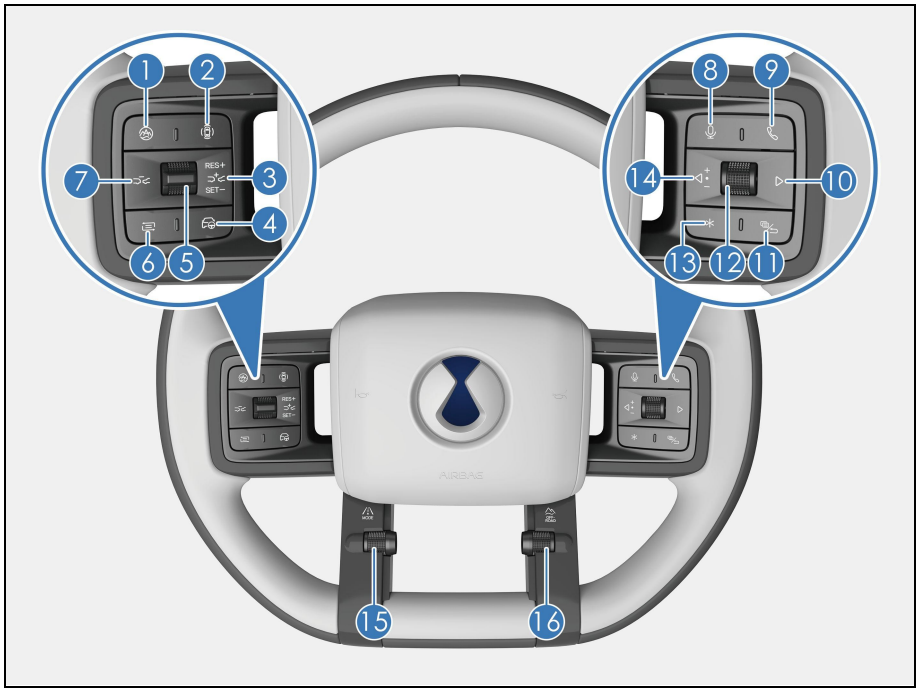
ERINNERUNG

wenn sich das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt. Einstellungen des Lenkunterstützungsmodus können nur im ECO-, NORMAL- und SPORT-Modus

ERINNERUNG

bei ausgeschaltetem LKS und einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 80 km/h geändert werden.

Schalter am Lenkrad



1	Intelligenter Modus	9	Anruftaste
2	Rundumsichtüberwachung (AVM)	10	Rechts
3	Abstand +	11	Kombiinstrument/Rückseite
4	ICC	12	Scrolltaste
5	+/Reset oder -/Set	13	Benutzerdefinierte Taste
6	Fahrinformationen	14	Links
7	Abstand -	15	Modus
8	Spracherkennung	16	Offroad-Modus

Der Audiokontrollschalter ist bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Schaltflächen links

+/Zurücksetzen

- Aktiviert die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und verwendet die vorherigen Systemeinstellungen.

-/Set

- Stellt die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomatgeschwindigkeit ein.

Abstand -

- Verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Abstand +

- Erhöht den Abstand um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Rundumsichtüberwachung (AVM)

- Schaltet AVM ein/aus.

Intelligenter Modus

- Intelligenten Modus aufrufen/verlassen.

Fahrinformationen

- Drücken Sie diese Taste, um zur Fahrinformationsoberfläche zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um die entsprechenden Fahrinformationen zu löschen.

Schaltflächen rechts

Scrolltaste

- Drehen Sie die Taste nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am höchsten ist.
- Drehen Sie die Taste nach unten, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am niedrigsten ist.
- Drücken Sie die Taste zum Stummschalten.

Links/Rechts

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
  - Drücken Sie die Taste ◁, um den vorherigen Radiosender wiederzugeben.
  - Drücken Sie die Taste ▷, um den nächsten Radiosender wiederzugeben.
- In USB/Bluetooth-Musik/Musik-App eines Drittanbieters/anderen Modi:
  - Drücken Sie die Taste ◁, um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).
  - Drücken Sie die Taste ◁, um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufliste oder den Telefonbuchbildschirm einen Eintrag nach oben zu wählen.
  - Drücken Sie die Taste ▷, um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).
  - Drücken Sie die Taste ▷, um auf dem Bildschirm für die Bluetooth-Anrufliste oder den Telefonbuchbildschirm einen Eintrag nach unten zu wählen.

Anruftaste

- Wählen/Annehmen (Das Audiosystem wird nach dem Drücken der Taste stummgeschaltet.)
- Wenn gerade ein Bluetooth-fremder Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um bei getrennter Bluetooth -Verbindung zum Telefonauswahlbildschirm oder bei verbundener Bluetooth-Verbindung zum Wählbildschirm zu wechseln.
- Nachdem Sie eine Telefonnummer auf dem Wählbildschirm eingegeben oder einen Eintrag auf dem Bildschirm Anrufliste oder Kontakte ausgewählt haben, drücken Sie diese Taste, um die Nummer zu wählen.
- Wenn Bluetooth verbunden ist, aber keine Telefonnummer auf dem Wählbildschirm eingegeben wurde,

drücken Sie diese Taste, um zum Anruflistenbildschirm zu wechseln. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste gewählte Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Spracherkennung

- Drücken Sie diese Taste, um einen Sprachbefehl einzusprechen. Auf dem Infotainment-Touchscreen wird nun der Spracherkennungsbildschirm angezeigt.
- Drücken Sie ein zweites Mal, um den Bildschirm zu verlassen.

Kombiinstrument/Rückseite

- Wenn Sie sich nicht auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm befinden, drücken Sie diese Taste, um die unteren Menüpunkte auszuwählen.
- Drücken Sie in der Bluetooth-Anrufoberfläche die Instrumenten-/Zurück-Taste, um den Anruf zu beenden.

Benutzerdefinierte Taste

- Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Anpassungsoberfläche aufzurufen; dort können Sie die Anpassung neu vornehmen oder abbrechen.
- Kurz drücken, um die Anpassungsfunktion auszuführen.

Hupe

- Drücken Sie den Hupenbereich, um die Hupe zu betätigen, und lassen Sie ihn los, um das Hupen zu beenden.

VORSICHT

- Vermeiden Sie es, zu lange zu hupen, da die Hupe sonst beschädigt werden kann.

ERINNERUNG

- Beachten Sie die Verkehrsregeln und verwenden Sie die Hupe ordnungsgemäß.

Untere Scrolltaste

Modus

- Drehen Sie die Scrolltaste, um zwischen den ECO-/NORMAL-/SPORT-Modi zu wechseln.

Offroad-Modus

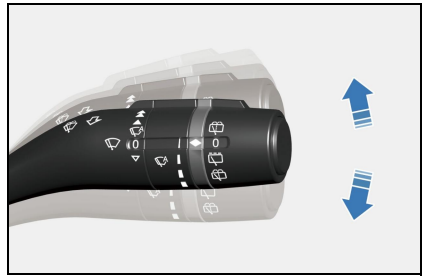
- Drehen Sie die Scrolltaste, um zwischen den Schnee-/Sand-/Schlamm-/Berg-/Felsmodi zu wechseln.

Scheibenwischer

Wischerschalter

Scheibenwischer vorn und Scheibenwaschanlage

- Der Hebel dient zur Steuerung der Scheibenwischer und der Waschanlage. Er verfügt über fünf Modi:
  - : Dauerbetrieb, schnell
  - : Dauerbetrieb, langsam
  - : Automatik-/Intervallwischer
  - 0 : Aus
  - : Einzelwischen (ziehen Sie den Hebel aus der 0 -Position nach unten; die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis Sie den Hebel loslassen).



- Drücken Sie den Hebel nach oben oder unten, um einen Modus auszuwählen.
- Im langsamen und schnellen Modus arbeitet der Wischer kontinuierlich.
- Durch das Herunterziehen des Hebels aus der -Position wird der Punktwischmodus 0 aktiviert. Die Scheibenwischer wischen mit einer

niedrigen Geschwindigkeit, bis Sie den Hebel loslassen.

Automatische Scheibenwischer/ Intervallbetrieb

- Der Betriebsmodus des Scheibenwischers wird automatisch basierend auf der vom Regensensor erkannten Regenintensität angepasst; der Sensor befindet sich an der Innenseite der Windschutzscheibe vor dem Rückspiegel.
- Um die automatische Wischerfunktion zu verwenden, stellen Sie den Wischerschalter auf den Automatik-Modus und aktivieren Sie den automatischen Wischer auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Zubehör**.
- Um die Intervallwischerfunktion zu verwenden, stellen Sie den Wischerschalter auf den Automatik-Modus und deaktivieren Sie den automatischen Wischer auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Zubehör**.
- Die automatische Wischerfunktion verfügt über vier Empfindlichkeitsstufen. Je höher der Hebel steht, desto höher die Empfindlichkeit. Bei Verwendung der automatischen Wischerfunktion ändern Sie die Empfindlichkeit, indem Sie den Kippschalter entsprechend den Regenbedingungen in Echtzeit einstellen. Wenn der Wischer zu schnell auf Regen reagiert, reduzieren Sie die Empfindlichkeit; Wenn der Wischer zu langsam auf Regen reagiert, erhöhen Sie die Empfindlichkeit.



WARNUNG

- Bei eingeschalteter Zündung und auf eingestelltem Wischerschalter kann das Berühren des Glases oben auf dem Sensor mit der Hand oder das Abwischen mit einem Tuch den Wischer aktivieren und so zu einem Unfall führen.
- Schalten Sie die automatischen Scheibenwischer bei Fahrzeugwäschen, bei trockenem Wetter oder an regenfreien Tagen aus, um ein unbeabsichtigtes Betätigen der Wischer zu verhindern.

VORSICHT

- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Wischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Wischer aus und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Der Sensor kann Schneeflocken aufgrund ihrer unterschiedlichen Formen gelegentlich nicht korrekt erkennen, was zu Fehlfunktionen der Wischer führen kann. Nachdem der Schnee geschmolzen ist, kann sich der Scheibenwischer automatisch einschalten.

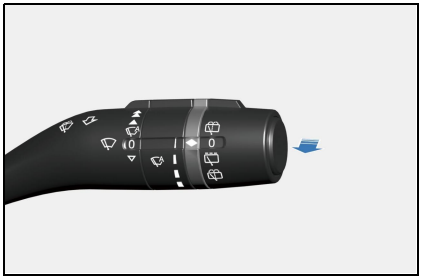
ERINNERUNG

- Wenn der Wischerhebel auf steht, führt der Wischer jedes Mal einen Wischvorgang aus, wenn die Wischempfindlichkeit um eine Stufe erhöht wird; Wenn der Wischer von AUS auf gestellt wird, führt der Wischer einen Wischvorgang aus.

Frontscheibenwaschanlage

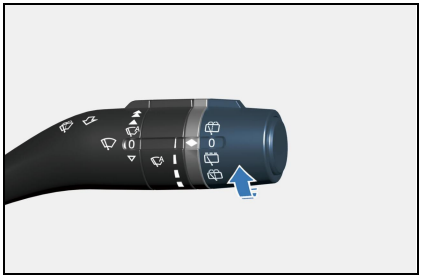
Ziehen Sie den Wischerschalter nach oben (in Richtung Lenkrad); wenn die Zugdauer kurz ist (innerhalb von 0,5 Sekunden), sprüht das System nur Wasser, ohne zu

wischen; wenn die Zugdauer lang ist, sprüht es 10 Sekunden lang kontinuierlich Wasser und wischt mit niedriger Geschwindigkeit. Lassen Sie den Wischerschalter los, damit der Wischer zweimal automatisch wischt und dann in seine ursprüngliche Position zurückkehrt.



Heckscheibenwischer und Scheibenreiniger

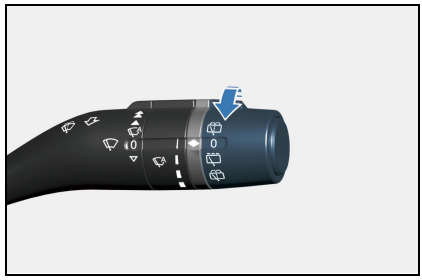
- Stellen Sie den Wischerschalter auf , um den Heckscheibenwischer zu aktivieren; Stellen Sie ihn auf 0 , um den Wischer zu stoppen.



- Stellen Sie den Wischerschalter auf , um den Heckscheibenwischer und die Waschanlage gleichzeitig zu aktivieren.



- Stellen Sie den Wischerschalter auf und lassen Sie ihn los. Der Wischer arbeitet zweimal, nachdem Waschflüssigkeit eingesprüht wurde.



VORSICHT

- Prüfen und reinigen Sie die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen.
- Starten Sie die Scheibenwischer nicht, wenn es zu regnen beginnt, da die Windschutzscheibe nicht gereinigt werden kann und das mit Sand und Staub vermischte Regenwasser sofort Ihre Sicht beeinträchtigen kann, was die Fahrsicherheit gefährdet.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder einer anderen Art von Reinigungsmittel kann den Motor der Waschmaschine beschädigen.

Wischerblätter auswechseln

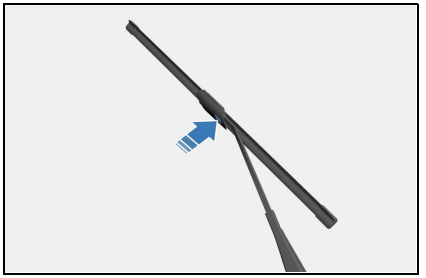
Wischerblätter auswechseln

- Prüfen Sie die vorderen und hinteren Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder teilweise Verhärtung. Falls vorhanden, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls wird die Windschutzscheibe streifig oder bleibt nach dem Wischen unsauber.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aktivieren oder deaktivieren Sie die Prüffunktion für Front-/Heckwischer auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Wartung** → **Servicing**. Wenn die entsprechende Wischerprüffunktion aktiviert ist, schwenken die Wischer für eine

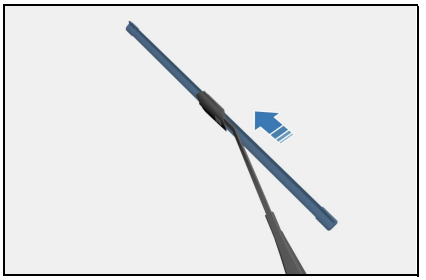
einfache Wartung und einen einfachen Austausch nach außen.

Ersetzen der vorderen Scheibenreiniger

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben und dann den anderen auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie den Wischerverriegelungsknopf.

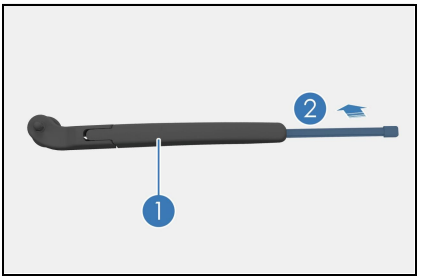


3. Halten Sie den Clip des Wischerblatts fest und ziehen Sie es in der angegebenen Richtung heraus.
4. Wenn Sie ein neues Wischerblatt einbauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch des Heckscheibenwischers

1. Wischerarm anheben.
2. Halten Sie den Scheibenwischer in Position ① und ziehen Sie das Wischerblatt vertikal in der angegebenen Richtung ② heraus.
3. Wenn Sie ein neues Wischerblatt einbauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



⚠ VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies die Motorhaube und die Wischerarme beschädigen kann.
- Vermeiden Sie beim Absenken der Wischerblätter einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe.
- Verbiegen Sie das Wischerblatt nicht und behindern Sie das Wischerblatt nicht, wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist.
- An regnerischen und schneereichen Wintertagen wird empfohlen, über Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Wartung** → **Wartungsschnittstelle** die Frontscheibenwischerprüfung zu aktivieren. Klappen Sie die Frontscheibenwischer manuell hoch, um ein Festfrieren zu verhindern.

- Zur Wartung der Wischerblätter siehe ***P262***.

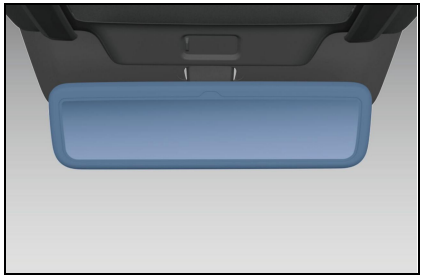
Spiegel

Innenrückspiegel

Automatischer blendfreier Innenspiegel *

- Der automatisch abblendende Rückspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion ausgestattet, die die Linsenfarbe des Spiegels je nach Umgebung automatisch anpasst, um die Beeinträchtigung des Sichtfelds des Fahrers durch rückwärtige Blendung zu reduzieren.

- Bewegen Sie den Rückspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position.

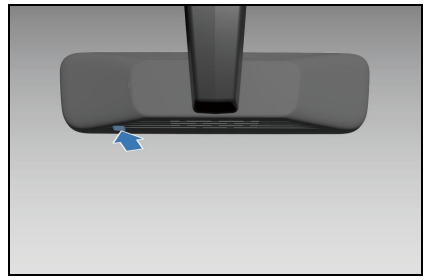


WARNUNG

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenspiegel und schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.
- Um ein Herunterfallen des Spiegels zu vermeiden, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt, wenn er klemmt.
- Einstellen des Innenrückspiegels vor der Fahrt. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen und zu Unfällen führen.

Streaming-Innenrückspiegel

- Bewegen Sie den Rückspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position.
- Streaming-Modus
  - Aktivieren oder deaktivieren Sie den Streaming-Rückspiegel über den physischen Schalter (an der Rückseite des Rückspiegels) oder über Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Rückspiegel** → **Streaming-Innenrückspiegel**.



- Wenn diese Funktion aktiviert ist, können die von der Rückfahrkamera aufgenommenen Echtzeitbilder auf dem Bildschirm des Streaming-Rückspiegels angezeigt werden. Schalten Sie die Bildschirmanpassung über Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Rückspiegel** → **Streaming-Innenrückspiegel** ein, um Ansichtshöhe, Bildschirmhelligkeit und Bildgröße mit den rechten und linken Richtungstasten sowie den Gang mit der rechten Scrolltaste einzustellen.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie die Taste an der rechten Seite des Lenkrads, um den Streaming-Rückspiegel gemäß den Hinweisinformationen auf dem Infotainment-Touchscreen anzupassen. Der Infotainment-Touchscreen dient nur zur Anzeige der Hinweise; der Streaming-Media-Rückspiegel kann nicht darüber eingestellt werden.
- Da der Innenrückspiegel über eine herkömmliche Flachspiegelfunktion verfügt, können bei starkem Lichteinfall der Spiegeleffekt und das Streaming-Media-Bild gleichzeitig auftreten, was zu einem Geisterbildphänomen führt. Passen Sie in diesem Fall den Winkel des Innenrückspiegels manuell an, um Geisterbilder zu vermeiden und den Sichtfeldeffekt zu verbessern.

- Traditioneller Innenrückspiegelmodus
  - Wenn der Streaming-Modus ausgeschaltet ist, wechselt der Rückspiegel in den traditionellen Rückspiegelmodus. In diesem Modus zeigt der Rückspiegel den Spiegeleffekt.

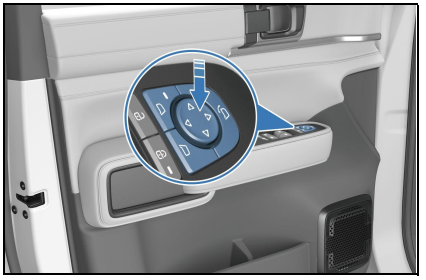
Seitenspiegel

Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel

Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel

Taste für den linken Seitenspiegel

Taste für den rechten Seitenspiegel



Anpassungssteuerung für Seitenspiegel

Drücken Sie diese Taste, um den Seitenspiegel in die richtige Position zu bringen.

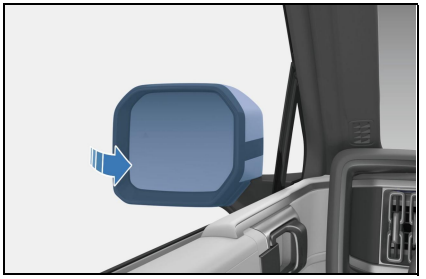
Steuerung zum Auf- und Zuklappen der Seitenspiegel

Drücken Sie die Taste, um die Seitenspiegel ein- oder auszuklappen.

Anklappbare Seitenspiegel

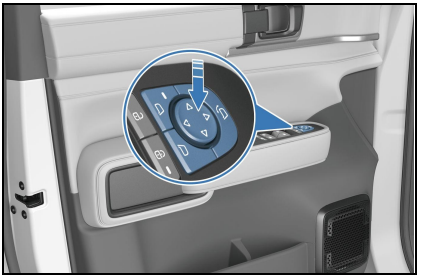
Seitenspiegel manuell anklappen

- Drücken Sie auf die Außenkante eines Außenspiegels, um ihn um die Klappachse in die Verriegelungsposition zu drehen.



Klappbare elektrische Seitenspiegel

- Drücken Sie die Taste, um die Außenspiegel elektrisch anzuklappen. Drücken Sie die Taste erneut, um die Spiegel einzuklappen.
- Beide Außenspiegel klappen automatisch ein, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird, und klappen automatisch aus, wenn das System deaktiviert wird.



Rückfahrhilfe für Seitenspiegel

- Bei eingeschalteter Zündung klappen die Außenspiegel beim Rückwärtsfahren automatisch um einen bestimmten Winkel nach unten, um dem Fahrer eine bessere Sicht zu bieten.

ERINNERUNG

- Für die Einführung zur Außenspiegeltaste siehe ***P81***.

Seitliche Spiegelentfroster

Tippen Sie auf die Taste für Heckscheibenheizung auf der Bedienoberfläche der Klimaanlage; das Heizelement in den Außenspiegeln befreit die Außenspiegel schnell.

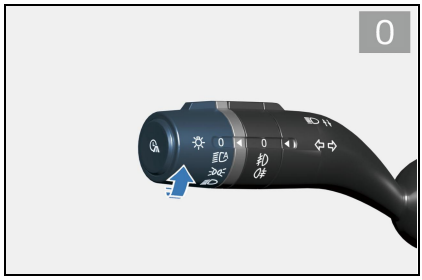
ERINNERUNG

- Stellen Sie die Außenspiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Seitenspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Unfällen führen.
- Da die längere Nutzung der Entfrostungsfunktion der Außenspiegel die Spiegel schneller altern lässt, schalten Sie diese Funktion rechtzeitig wieder aus.

Schalter

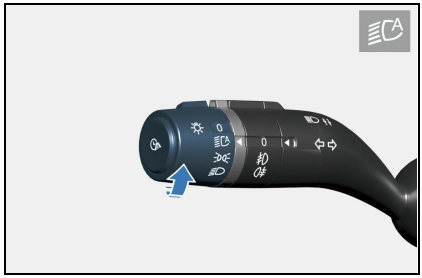
Lichtschalter

Stellen Sie den Lichtschalter auf 0, um alle Lichter mit Ausnahme des Tagfahrlichts auszuschalten.



Automatische Beleuchtung

Stellen Sie den Lichtschalter auf AUTO. Das BCM erfasst die Helligkeitsdaten des Lichtstärkesensors, um das Positionslicht und das Abblendlicht automatisch ein- oder auszuschalten.

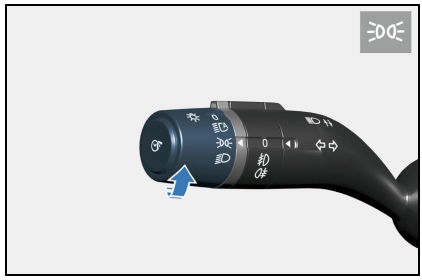


ERINNERUNG

- Der Lichtintensitätssensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Blockieren Sie den Sensor nicht und verhindern Sie Spritzer darauf.

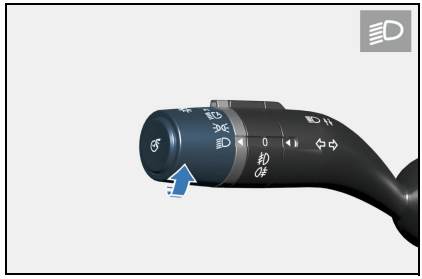
Positionsleuchten

Stellen Sie den Lichtschalter auf ≡D, um die Positionslichter einzuschalten.



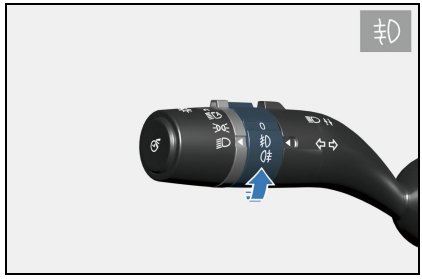
Abblendlicht

Stellen Sie den Lichtschalter auf ≡D, um das Abblendlicht einzuschalten.



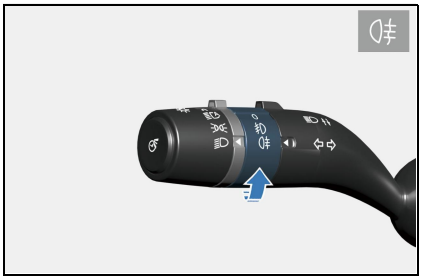
Nebelscheinwerfer vorne

Stellen Sie den Lichtschalter auf ≡D und drehen Sie den Nebelscheinwerfer-Drehschalter auf ≡D, um den vorderen Nebelscheinwerfer einzuschalten.



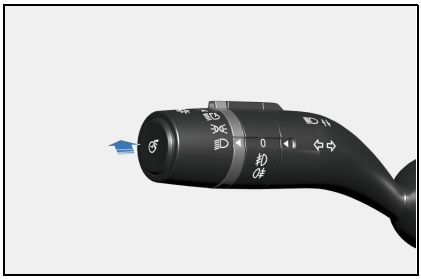
Nebelschlussleuchten

Stellen Sie den Lichtschalter auf ≡D und drehen Sie den Nebelscheinwerfer-Drehschalter auf ≡D, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

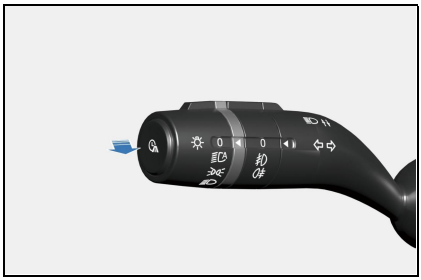


Fernlicht

Stellen Sie den Lichtschalter auf und drücken Sie den Lichtschalterhebel nach unten (vom Lenkrad weg), um das Fernlicht einzuschalten.

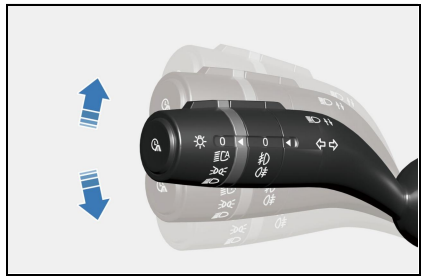


Ziehen Sie den Hebel (in Richtung Lenkrad), um das Fernlicht einzuschalten. Lassen Sie den Hebel los, damit der Lichtschalter automatisch zurückgesetzt wird. Das Fernlicht schaltet sich aus.



Blinker

- Drücken Sie den Lenkstockhebel nach oben, um den rechten Blinker zu setzen. Der rechte Blinker und seine Anzeige auf dem Kombiinstrument blinken.
- Ziehen Sie den Lenkstockhebel nach unten, um den linken Blinker zu setzen. Der linke Blinker und seine Anzeige auf dem Kombiinstrument blinken.



- Nach dem Einschalten blinken die Blinker weiter, auch wenn der Lenkstockhebel losgelassen wird. Sie schalten sich aus, wenn die Abbiegung beendet ist. Je nach den Fahrgewohnheiten des Fahrers werden die Blinker möglicherweise erst nach einer vollen Umdrehung des Lenkrads zurückgesetzt.

Automatisches Licht aus

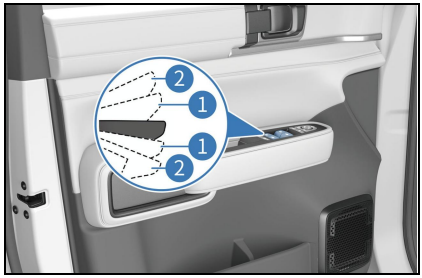
- Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie den Lichtschalter auf oder und schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtausschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Standlichter, Nebelschlussleuchten und Fernlichter 10 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtausschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Standlichter, Nebelschlussleuchten und Fernlichter 10 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür aus.
- Wenn sich nach dem automatischen Ausschalten der Lichter der Lichtstatus ändert, schalten sich diese Lichter im neuen Status ein. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtausschaltfunktion weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivierung der Automatische-Licht-aus-Funktion: Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, ist die Automatische-Licht-aus-Funktion deaktiviert und der Lichtschalter kann normal bedient werden.

- Wenn die automatische Lichtausschaltfunktion die Lichter ausgeschaltet hat und die Diebstahlwarnanlage aktiviert wurde, schaltet das Deaktivieren der Alarmanlage die Lichter automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, gehen die Lichter nach 10 Sekunden wieder aus. Ist jedoch eine Tür geöffnet, werden die Leuchten nach 10 Minuten ausgeschaltet.

Schalter an der Fahrertür

Schalter für elektrische Fensterheber

- Wenn sich das Fahrzeug in der "ON"/"OK"-Stellung befindet, können die Fensterschalter verwendet werden, um die Fenster hoch- oder runterzufahren.
  - Drücken Sie einen Fensterschalter, um das Fenster herunterzufahren.
  - Ziehen Sie einen Fensterschalter nach oben, um das Fenster hochzufahren.



Manueller Betrieb

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis Position ① und halten Sie ihn gedrückt, um das zugehörige Fenster zu senken oder anzuheben. Lassen Sie den Schalter los, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatische Hoch-/Runter-Funktion

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis zur Position ② und lassen Sie ihn los, um das entsprechende Fenster automatisch zu senken oder anzuheben. Während des Vorgangs können Sie den Schalter in jede Richtung betätigen, um das Fenster zwischendurch zu stoppen.

Einklemmschutz

- Wenn eine Person oder ein Gegenstand vom Fenster erfasst wird, während es sich nach oben bewegt, stoppt das Fenster und fährt automatisch ein Stück nach unten.

Wenn die automatische Hochfahr- oder Einklemmschutzfunktion ausfällt

- Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Funktion wiederherzustellen.
  - Ziehen Sie den Fensterschalter hoch, um das Fensterglas bis zur oberen Endposition zu fahren, und halten Sie ihn dort etwa zwei Sekunden lang gedrückt. Drücken Sie dann den Schalter, um das Fensterglas bis zur unteren Endposition zu fahren, und halten Sie ihn dort ebenfalls etwa zwei Sekunden lang gedrückt. Die Automatik-Hochlauf- und Einklemmschutzfunktionen können wiederhergestellt werden.

Verzögerungsfunktion

- Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet wurde, hat die Fenstersteuerung für vier Türen eine Verzögerungszeit von 10 Minuten für das Hoch-/Herunterfahren, sofern die Vordertüren nicht geöffnet werden. Während dieser Zeit können die Fenster noch hoch- und heruntergekurbelt werden. Wenn eine der Vordertüren während dieser Zeit geöffnet wird, wird die Verzögerungsfunktion aufgehoben und die Schalter können nicht mehr zur Bedienung der Fenster verwendet werden.

⚠WARNUNG

- Versuchen Sie niemals, den Einklemmschutz absichtlich zu aktivieren.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere Verletzungen oder Todesfälle beim Schließen des Fensters zu vermeiden:
  - Stellen Sie vor der Betätigung der

⚠WARNUNG

elektrischen Fensterheber sicher, dass sich keine Körperteile von Passagieren im Bereich der Fenster befinden, die eingeklemmt werden könnten.

- Erlauben Sie Kindern nicht, die elektrischen Fensterheber zu bedienen.

⚠VORSICHT

- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand eingeklemmt wird, während das Fenster fast vollständig geschlossen ist.
- Es wird empfohlen, sich zur Wartung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden, falls die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster ausfällt.

Zentralverriegelung

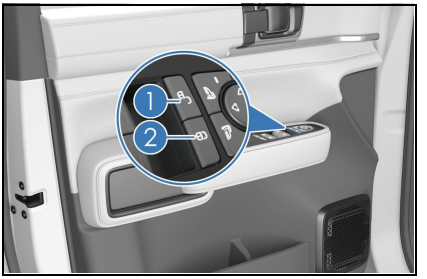
Die Fahrertür ist mit elektrischen Türschaltern ausgestattet. Verwenden Sie diese, um alle Türen zu verriegeln oder entriegeln.

① Entriegeln

Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen sind entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.

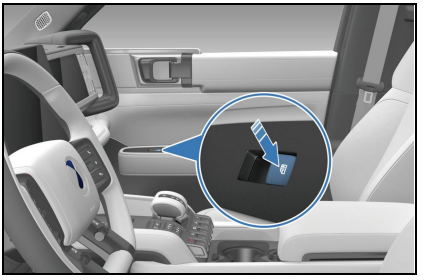
② Verriegeln

Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen sind verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.



Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

- Wenn sich das Fahrzeug in der "OK"-Stellung befindet, verwenden Sie die Fensterschalter der rechten Vorder- und Hintertür, um die jeweiligen Fenster zu bedienen.



Kilometerzählerschalter

- Drücken Sie die Umschalttaste des Kilometerzählers, um zwischen Gesamtkilometerstand, Tageskilometer 1 und Tageskilometer 2 zu wählen. Der Kilometerzähler zeigt den Schalterstatus entsprechend an.
- Drücken Sie diesen Schalter, um die Kilometerstände 1 und 2 zurückzustellen.



Warnblinkerschalter

Wenn die Taste ⚠ gedrückt wird, beginnen alle Blinker und Blinker-Kontrollleuchten im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn die Taste ⚠ erneut gedrückt wird.



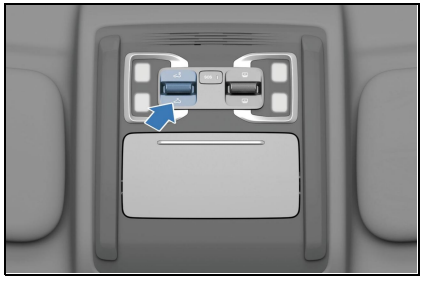
Schiebedach-Schalter

- Das Schiebedach kann nur betrieben werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder die Ausschaltverzögerung noch nicht abgelaufen ist.

Schiebedach öffnen

Bei einer beliebigen Position des Schiebedachs (außer vollständig geöffnet)

- Ziehen Sie den Schiebedachschalter nach hinten, um das Schiebedach horizontal zu öffnen:
  - Stufe eins ist manuell. Lassen Sie den Schalter während des Vorgangs los, um das Schiebedach in seiner Position anzuhalten.
  - Stufe zwei ist automatisch. Ziehen Sie den Schalter während des Vorgangs erneut, um das Schiebedach in seiner Position anzuhalten.



Bei einer beliebigen Position des Schiebedachs (außer Kipp-/Öffnungsstellung)

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach oben, um das Schiebedach aufzustellen:
  - Stufe eins ist manuell. Lassen Sie den Schalter während des Vorgangs los, um das Schiebedach in seiner Position anzuhalten.
  - Stufe zwei ist automatisch. Drücken Sie den Schalter während des Vorgangs erneut, um das Schiebedach in seiner Position anzuhalten.

Schließen des Schiebedachs

Bei einer beliebigen Position des Schiebedachs (außer vollständig geschlossen)

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorne, um das Schiebedach zu schließen:
  - Stufe eins ist manuell. Lassen Sie den Schalter während des Vorgangs los, um das Schiebedach in seiner Position anzuhalten.
  - Stufe zwei ist automatisch. Ziehen Sie den Schalter während des Vorgangs erneut, um das Schiebedach in seiner Position anzuhalten.

ERINNERUNG

- Nach einer Wüsten-Geländefahrt wird empfohlen, die Führungsschiene des Schiebedachs und die Dichtleiste zu reinigen.

Einklemmschutzfunktion

Während des Schließvorgangs öffnet sich das Schiebedach/die Sonnenblende ein Stück weit, wenn ein Einklemmen erkannt wird.

WARNUNG

- Halten Sie sich vom Schiebedach fern, während es sich öffnet oder schließt. Es kann zu schweren Verletzungen kommen, wenn sich Körperteile der

WARNUNG

Passagiere im Schiebedach verfangen.

- Passagiere dürfen ihre Hände oder Köpfe nicht durch das Schiebedach stecken. Andernfalls kann es zu schweren oder sogar zu tödlichen Verletzungen kommen.

VORSICHT

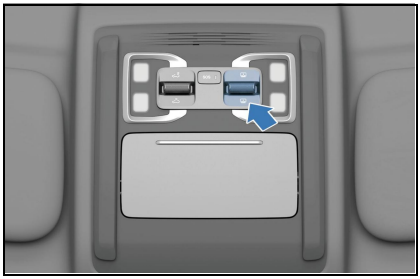
- Beim Betrieb des Schiebedachs nach regnerischem oder verschneitem Wetter oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann Wasser in den Fahrgastraum gelangen. Wischen Sie es vor dem Betrieb mit einem trockenen Tuch ab.
- Der Versuch, das Schiebedach bei Außentemperaturen unter 0 °C oder bei Schnee oder Frost zu öffnen, kann das Schiebedach oder dessen Motor beschädigen.

ERINNERUNG

- Die Sonnenblende öffnet sich automatisch, wenn das Schiebedach geöffnet wird. Wenn das Schiebedach stoppt, pausiert auch der Sonnenschutz.

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes

- Drücken Sie den Schalter nach innen, um die Sonnenblende zu öffnen:
  - Stufe eins ist manuell. Lassen Sie während des Vorgangs los, um die Sonnenblende in ihrer Position anzuhalten.
  - Stufe zwei ist automatisch. Drücken Sie während des Vorgangs erneut den Schalter, um die Sonnenblende in ihrer Position anzuhalten.



- Drücken Sie den Schalter nach vorne, um die Sonnenblende zu schließen:
  - Stufe eins ist manuell. Lassen Sie während des Vorgangs los, um die Sonnenblende in ihrer Position anzuhalten.
  - Stufe zwei ist automatisch. Drücken Sie während des Vorgangs erneut den Schalter, um die Sonnenblende in ihrer Position anzuhalten.

Einklemmschutz der Sonnenblende

Wenn der Schließvorgang der Sonnenblende durch ein Hindernis behindert wird, stoppt sie und fährt ein Stück zurück.

Initialisierung

Wenn bei eingeschalteter Zündung das Signal gültig bleibt und sich das Schiebedach im nicht initialisierten Zustand befindet, versuchen Sie die folgenden Schritte zur Initialisierung:

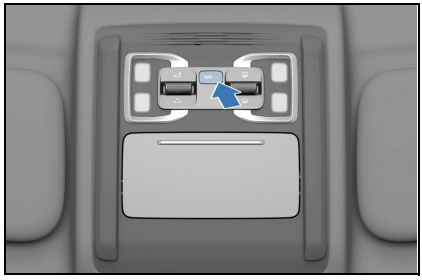
1. Drücken und halten Sie den Schalter zum Schließen des Schiebedachs, damit sich das Schiebedach in die vollständig geschlossene Position bewegt, und halten Sie den Schalter weiter gedrückt. Die Initialisierung des Schiebedachs ist dann abgeschlossen.
2. Nachdem das Schiebedach initialisiert und vollständig geschlossen ist, halten Sie den Schalter zum Schließen der Sonnenblende gedrückt, damit sich die Sonnenblende in die vollständig geschlossene Position bewegt; halten Sie ihn weiterhin gedrückt, um die Initialisierung der Sonnenblende abzuschließen.

VORSICHT

- Lassen Sie die Taste zum Schließen von Schiebedach/Sonnenblende erst los, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist.

Notrufschalter*

E-Call ist die Abkürzung für Notruf. Wenn dieses Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist oder sich in einer Notlage befindet, wird durch Drücken dieser Taste eine Verbindung mit der Notrufzentrale mit höchster Priorität hergestellt. Die Kundendienstbelegschaft wird wichtige Benutzer- und Fahrzeugdaten ermitteln und dem Benutzer helfen, sich aus der Gefahrenzone zu befreien. Falls erforderlich, wird sofort ein Krankenwagen zum Unfallort geschickt, um die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten.



- Wenn Sie die E-Call-Taste zwei Sekunden oder länger gedrückt halten, wird über den Infotainment-Touchscreen ein Anruf bei der Notrufzentrale getätigt. Zum Auflegen tippen Sie auf die Taste auf dem Infotainment-Touchscreen.

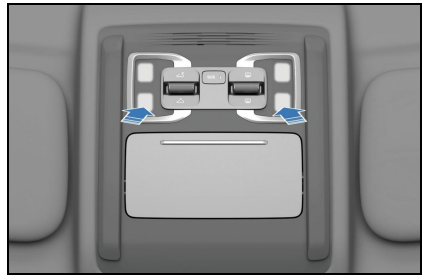
ERINNERUNG

- Bei einem schweren Sicherheitsvorfall ruft das Infotainmentsystem automatisch die Notrufzentrale an. Im Notfall wird ein automatischer E-Call standardmäßig entgegengenommen.

Innenlichtschalter

Der vordere Innenraumlichtschalter

- Drücken Sie die Innenlichttasten, um die linke/rechte Innenleuchte einzuschalten. Drücken Sie erneut, um sie auszuschalten.
- Schieben Sie die Statusleiste am oberen Rand des Infotainment-Touchscreens nach unten, um die Schnittstelle „Komfort“ zu öffnen. Klicken Sie auf „Innenlicht ein“, um die vordere Innenleuchte einzuschalten, und klicken Sie auf „Innenlicht aus“, um die vordere Innenleuchte auszuschalten.

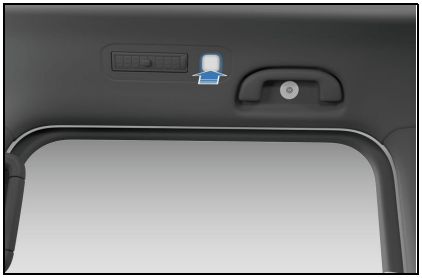


- Wenn das Fahrzeug nicht ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung“ aktiviert ist, schaltet das Öffnen einer beliebigen Tür und das Berühren der Innenleuchte die Helligkeit zwischen hoher und niedriger Stufe um, anstatt die Leuchte auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung“ aktiviert ist, schalten sich die Innenleuchten automatisch aus, nachdem die Tür eine Zeit lang geöffnet war. Andere Bedienungen während dieses Zeitraums setzen den Timer zurück.
- Um die „Automatische Innenbeleuchtung“ zu aktivieren oder zu deaktivieren, wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von der oberen Statusleiste nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen.

Hintere Innenbeleuchtungsschalter*

- In jedem Leistungsmodus des Fahrzeugs können Sie diese Taste drücken, um die seitliche hintere Innenleuchte links/rechts dauerhaft einzuschalten; drücken Sie sie erneut, um die seitliche hintere Innenleuchte links/rechts auszuschalten.
- Schieben Sie die Statusleiste am oberen Rand des Infotainment-Touchscreens

nach unten, um die Schnittstelle „Komfort“ zu öffnen. Klicken Sie auf „Innenlicht ein“, um die seitliche hintere Innenleuchte links/rechts einzuschalten, und klicken Sie auf „Innenlicht aus“, um die seitliche hintere Innenleuchte links/rechts auszuschalten.

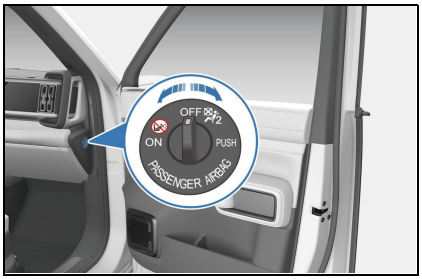


Ambientebeleuchtung

Benutzer können die Ambientebeleuchtung über → Licht → Innenraum **steuern.**

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Beifahrerairbag kann mit einem Schalter für den Beifahrer-Frontairbag aktiviert oder deaktiviert werden.
- Der Schalter für den Beifahrer-Frontairbag befindet sich an der Seite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.



- Die Kontrollleuchte für den Beifahrer-Frontairbag befindet sich am Dachhimmel.
- Prüfen Sie, ob sich der Schalter in der erforderlichen Stellung befindet.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Beifahrerairbag je nach Nutzung des Beifahrersitzes:
- Wenn der Schalter eingeschaltet ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert und die Anzeigeleuchte „BEIFAHRERAIRBAG EIN“ am Dachhimmel leuchtet. Die Anzeigeleuchte PASSENGER AIRBAG ON erscheint für 100 Sekunden in der Statusleiste, bevor sie ausgeblendet wird. Durch Antippen wird ein Pop-up angezeigt, das darauf hinweist, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
- Wenn der Schalter ausgeschaltet ist, ist der Beifahrerairbag deaktiviert und die Anzeigeleuchte „BEIFAHRERAIRBAG EIN“ am Dachhimmel leuchtet. Die Anzeigeleuchte PASSENGER AIRBAG OFF erscheint im Status. Durch Antippen wird ein Pop-up angezeigt, das darauf hinweist, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Der Beifahrerairbag löst bei mittelschweren bis schweren Kollisionen, die die Auslösekriterien erfüllen, nicht aus.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie niemals eine rückwärtsgerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Beifahrerairbag-Schalter eingeschaltet sein, um den Beifahrerairbag stets aktiviert zu lassen.
- Wenn der Beifahrerairbag trotz ausgeschaltetem Beifahrerairbag-Schalter aktiviert bleibt, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

⚠ VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Schalter

⚠ VORSICHT

für den Beifahrer-Frontairbag nur, wenn das Fahrzeug auf „AUS“ steht.

- Der Fahrer sollte sicherstellen, dass sich der Beifahrerairbag in der korrekten Position für alle auf dem Beifahrersitz sitzenden Personen befindet.

04 BENUTZUNG UND FAHREN

Aufladen/ Entladen 90
Batterien 105
Sicherheitshinweise 109
Starten und Fahren 118
Fahrerassistenz 150
Weitere Hauptfunktionen 207

Aufladen/ Entladen

Ladeanleitung

Sicherheitswarnungen zum Laden

- Der Ladestecker führt Hochspannung. Minderjährigen ist es untersagt, das Fahrzeug aufzuladen oder die Ladegeräte zu berühren. Halten Sie sie während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung und vermeiden Sie das Laden bei Gewitter oder in Bereichen mit gefährlichen Flüssigkeiten, Feuer- oder Wärmequellen sowie entzündbaren oder explosiven Gegenständen.
- Um das Risiko eines Stromschlags und von Personenschäden zu verringern, bedienen Sie die Ausrüstung niemals mit nassen Händen und berühren Sie keine freiliegenden Metallteile des Ladeanschlusses oder des Ladesockels.
- Der Ladevorgang kann medizinische elektronische Geräte beeinträchtigen und sogar schwere Verletzungen oder den Tod verursachen. Wenn Sie medizinische elektronische Geräte verwenden (z. B. implantierbaren Herzschrittmacher oder implantierbaren kardioverter Defibrillator), klären Sie vor dem Laden beim Gerätehersteller, ob der normale Betrieb des Geräts beeinträchtigt wird.

Warnhinweise für Ladeeinrichtungen

- Verwenden Sie EV-Ladeausrüstung, die den örtlichen Normen entspricht.
    - Um Ladefehler oder Brände zu vermeiden, dürfen Sie das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse nicht verändern, zerlegen oder reparieren. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, wenn ein Fehler vorliegt.
    - Stellen Sie die Qualität der Ladeausrüstung sicher.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn das Kabel der Mehrfachsteckdose weich wird, wenn das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, wenn die Isolierschicht beschädigt ist oder wenn sonstige Schäden vorliegen.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste abgezogen oder beschädigt sind oder wenn Anzeichen von Oberflächenschäden vorliegen.
- Erdungsanweisungen für die Ladeausrüstung:
    - Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Entladung des Stromkreises und verringert so das Risiko eines Stromschlags.
    - Das Gerät ist mit einem Erdungskabel ausgestattet, das den Erdungspunkt des Geräts mit dem des Netzsteckers verbindet. Dieser muss zu einer ordnungsgemäß installierten und gut geerdeten Stromversorgungssteckdose passen, die den Sicherheitsstandards entspricht.
- Legen Sie das Gerät während des Ladevorgangs nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen.

Warnhinweise vor dem Laden

- Stellen Sie sicher, dass sich weder Wasser noch Fremdkörper in den Ladeanschlüssen des Fahrzeugs, der Stromversorgungseinrichtung oder der Ladeausrüstung befinden und dass keine Schäden oder Beeinträchtigungen durch Rost oder Korrosion an den Metallkontakten vorliegen. Tritt einer dieser Fälle ein, laden Sie nicht.

Warnhinweise während des Ladevorgangs

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, beachten Sie während des Ladevorgangs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

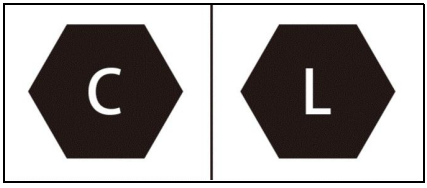
- Berühren Sie nicht die metallischen Kontakte des Ladeanschlusses, des Ladesteckers oder des Netzsteckers.
- Laden oder berühren Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter. Blitzeinschläge können Schäden an der Ladeeinrichtung oder Verletzungen verursachen.
- Schließen Sie die DC-Ladeanschlussabdeckung beim AC-Laden.
- Wenn während des Ladevorgangs am Fahrzeug oder an der Ladeausrüstung Anomalien festgestellt werden, wie z. B. ungewöhnlicher Geruch oder Rauch, stoppen Sie den Vorgang sofort und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Führen Sie während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durch.

Warnhinweise nach dem Laden

- Ziehen Sie vor Fahrtantritt stets die Lade - und Entladeausrüstung ab und schließen Sie die Ladeanschlussklappe.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur

- Die Kennzeichnungen befinden sich an der Ladesteckdose des Fahrzeugs, an Komponenten der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) sowie am Ladekabel.



Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Obwohl das AC- und DC-Laden in jedem Leistungsmodus durchgeführt werden kann, wird empfohlen, das Fahrzeug vor dem Laden auszuschalten, um die Sicherheit zu gewährleisten. Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden.
- Wenn die Stromversorgung nach einem kurzzeitigen Ausfall des externen Stromnetzes wiederhergestellt wird, startet das Ladeequipment den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass ein erneuter Anschluss des Ladeequipments erforderlich ist.
- Wenn Sie den Ladevorgang beenden müssen, bevor die Batterie vollständig geladen ist, versuchen Sie zunächst, einen vorzeitigen Stopp am Ladegerät einzustellen, anstatt das Ladegerät direkt abzuziehen.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, wird empfohlen, es mindestens einmal im Monat aufzuladen.

Vorsichtsmaßnahmen für Ladeeinrichtungen

- Um Schäden am Ladegerät und am Fahrzeug zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:
  - Überprüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, ob die Ladeausrüstung getrennt ist. Ist der Ladestecker nur locker eingesteckt, kann es dennoch möglich sein, das Fahrzeug einzuschalten und zu fahren. Das Fahren mit angeschlossener Ladeeinrichtung beschädigt die Ausrüstung und das Fahrzeug.
  - Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn die Anschlusskappe geöffnet ist.
  - Um ein Versagen der Ladeanschlussklappe zu vermeiden, öffnen und schließen Sie diese nicht wiederholt. Das empfohlene Zeitintervall zum Öffnen und Schließen der Abdeckung beträgt mindestens eine Sekunde.
  - Wenn die Ladeanschlussklappe und der Ladestecker aufgrund von Witterungseinflüssen oder aus anderen Gründen eingefroren sind, öffnen Sie die Ladeanschlussklappe nicht mit Gewalt und ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ab.
  - Um Schäden am Fahrzeug und am Ladeanschluss zu vermeiden,

schütteln Sie den Ladestecker während des Ladevorgangs nicht.

- Führen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ein oder ziehen Sie ihn heraus, während der Ladeanschluss verriegelt ist.

- Gehen Sie beim Gebrauch der Ausrüstung vorsichtig vor.
  - Das Ladekabel hat eine begrenzte Reichweite. Ziehen oder drehen Sie das Ladekabel nicht gewaltsam.
  - Vermeiden Sie jegliche mechanische Einwirkung auf die Lade-/Entladeausrüstung, wie z. B. Stürze oder Zusammenstöße. Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie das Gerät bewegen.
  - Lagern oder verwenden Sie die Ladeausrüstung nicht bei Temperaturen über 50 °C.
  - Stellen Sie die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizgeräten oder anderen Wärmequellen auf.
- Es wird nicht empfohlen, zusätzliche Kabel oder Adapter/Steckverbinder zu verwenden.

Vor dem Ladevorgang

- Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam, wenn sie verriegelt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker und der Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass die Schutzkappe des Anschlusskontakts des Ladesteckers weder locker noch verformt ist.
- Entriegeln und öffnen Sie die Ladeanschlussklappe. Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand fest, richten Sie den Stecker auf den Ladeanschluss aus und drücken Sie ihn hinein.

Während des Ladens

- Es wird empfohlen, dass sich während des Ladevorgangs niemand im Fahrzeug aufhält.
- Die Klimaanlage kann wie gewohnt genutzt werden, während das Fahrzeug geladen wird. Die Ladeleistung kann jedoch reduziert sein.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorgangs in einem belüfteten Bereich abzustellen. Blockieren Sie den Bereich vor dem Fahrzeug nicht in einem Abstand von weniger als einem halben Meter.
- Es ist normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung während des Ladevorgangs vorübergehend schwankt, da das Batterietemperaturregelsystem während des Ladevorgangs arbeitet.
- Die Batteriekühlung kann starten; Kompressor, Lüfter und weitere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Geräusche unter der Motorhaube sind zu diesem Zeitpunkt normal.
- Bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird der Batterieausgleich aktiviert, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht spiralförmig verlegt werden, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigt.
- Zu hohe oder zu niedrige Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
  - Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern; die Ladezeit verlängert sich jedoch und der Heizleistungsverbrauch steigt. Das ist normal.
  - In Regionen mit niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.
  - In Regionen mit hohen Temperaturen wird das Laden an einem kühlen und belüfteten Ort empfohlen.
- Die geschätzte Zeit bis zur Vollladung wird auf der Instrumententafel angezeigt. Es ist normal, dass diese je nach Temperatur, Ladezustand (SOC) und Ladeeinrichtungen leicht variieren kann.

ERINNERUNG

- Sollte der Benutzer während des Ladevorgangs feststellen, dass die Ladeleistung der Instrumententafel nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel, über die Türarmlehne oder den Türgriff abfällt, ist dies ein normaler Vorgang; der normale Ladevorgang wird nach 30 Sekunden fortgesetzt.

Vorsichtsmaßnahmen nach dem Ladevorgang:

- Beenden Sie zuerst den Ladevorgang und vergewissern Sie sich, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
- Ziehen Sie den Ladestecker heraus.
- Entriegeln Sie nach dem Laden zuerst den Ladeanschluss und ziehen Sie dann den Ladestecker ab.
- Hinweise zur Verwendung des Ladekabels Modus 2: Um den Ladevorgang zu beenden, entfernen Sie den Ladestecker und anschließend den Netzstecker.
- Stellen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers sicher, dass die Kappe und die Klappe des Ladeanschlusses geschlossen sind, da sonst Wasser oder Fremdkörper in den Anschluss eindringen und dessen normalen Gebrauch beeinträchtigen können.

Empfehlungen zur Verbesserung des Fahrerlebnisses:

- Wenn der Ladezustandsbalken (SOC) auf der Instrumententafel rot wird, ist die Hochvoltbatterie nahezu erschöpft. Laden Sie das Fahrzeug bitte sofort auf.
- Für eine bessere Ladeleistung wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Nutzung zu laden.

Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen und der Ladevorgang beginnt, aber die Batterie kann nicht geladen werden.	Ladekarte im Rückstand oder fehlerhafte Ladestation.	Konsultieren Sie das Kartenguthaben oder wenden Sie sich an das Personal der Ladestation.
	AC-Ladeanschluss ist nicht richtig eingesteckt.	Stellen Sie sicher, dass der Ladegerätschalter hochgefahren ist. Überprüfen Sie die Kabellänge und die Richtigkeit des Anschlusses.
	Die Niederspannungsbatterie entlädt sich zu stark.	Schließen Sie das Fahrzeug an eine andere 12-V-Niederspannungsbatterie an, um nach dem Einschalten des Fahrzeugs seine eigene Niederspannungsbatterie aufzuladen.
	Die örtliche normgerechte geerdete Steckdose hat keine Stromversorgung.	Prüfen Sie, ob die Stromversorgung durch Überlastschutz abgeschaltet ist, und verwenden Sie eine andere Steckdose.
	Das Fahrzeug oder der AC-Ladestecker ist defekt.	Beenden Sie den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister, wenn die Warnleuchte für eine Störung des Antriebssystems oder eine Fehlermeldung des Ladesystems auf der Instrumententafel erscheint.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Hochvoltbatterie aufwärmen oder abkühlen. Bewahren Sie das Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf und laden Sie es auf, wenn die Temperatur wieder normal ist.
	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Der Ladevorgang wird auf halbem Weg gestoppt.	Das Ladekabel ist nicht richtig angeschlossen.	Vergewissern Sie sich, dass das Ladeanschlusskabel nicht lose angeschlossen ist.
	Der Schalter für den Ladeanschluss* ist gedrückt.	Wenn der Schalter für den Ladeanschluss gedrückt wird, wird der Ladevorgang gestoppt. Schließen Sie den Ladeanschluss wieder an, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.	Nach Wiederherstellung der Stromversorgung nach einer gewissen Zeit muss die Ladeverbindung erneut hergestellt werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch.	Laden Sie die Batterie nach dem Abkühlen auf, nachdem der Ladevorgang automatisch beendet wurde.
	Das Fahrzeug oder die Ladesäule ist gestört.	Bei einer Fehlermeldung der Ladesäule oder des Fahrzeugs wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu kontaktieren.

Laden

- Überprüfung vor dem Laden:
  - Stellen Sie sicher, dass Stromversorgungsgeräte, Ladestecker, Ladeanschluss und Ladeverbindungsvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, gerissene Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Stellen Sie sicher, dass die Metallkontakte des Netzsteckers, der Steckdose, des Ladesteckers oder des Ladeanschlusses nicht locker sind oder durch Rost, Korrosion oder Abbrand beschädigt wurden.
  - Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose nicht sichtbar verschmutzt oder feucht sind. Wischen Sie diese in einem solchen Fall mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass die Verbindung trocken und sauber ist.
- Laden Sie in jedem dieser Fälle das Fahrzeug nicht auf. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch einen Kurzschluss oder einen elektrischen Schlag kommen.
- Schützen Sie das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt.

Verwendung des Modus-2-Ladekabels*

Vor dem Laden im Modus 2

- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen und beachten Sie die Sicherheitswarnungen zum Laden sorgfältig.
- Um Schäden am Ladegerät und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen und beachten Sie die Ladevorsichtsmaßnahmen sorgfältig.

Ausrüstung

- Dieses Mode-2-Ladekabel* umfasst einen Netzstecker (gemäß den örtlichen Normen), einen Ladestecker, eine Steuerbox und ein Ladekabel. Der Stecker sollte an eine normale Haushaltssteckdose und der Ladeanschluss an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.
- Verwenden Sie Haushaltssteckdosen, die den örtlichen Normen entsprechen, um Leitungsschäden oder Auslösungen durch das Laden mit hoher Leistung zu vermeiden, welche die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen könnten.
- Schließen Sie das Fahrzeug zum Laden an eine Steckdose an, die den örtlichen Normen entspricht.

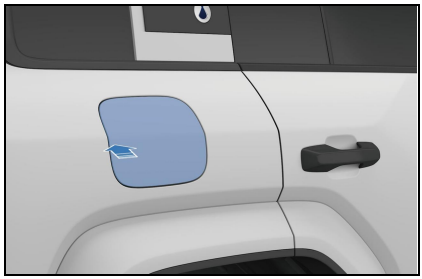
- Ladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

ERINNERUNG

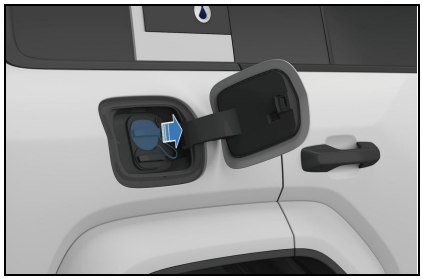
- Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler, einen Dienstleister oder einen örtlichen Elektriker zu kontaktieren, um eine geeignete Stromversorgung gemäß den Anforderungen des Ladegeräts auszuwählen.
- Aktivieren Sie bei Verwendung des Mode-2-Ladekabels die Wegfahrsperre des Ladeanschlusses.

Laden

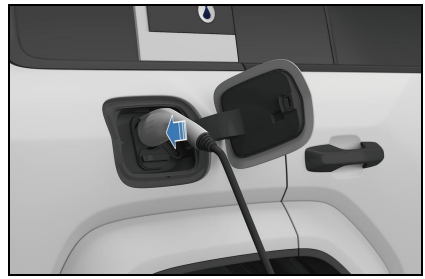
1. Ladeanschlussklappe öffnen:
   - Entriegeln Sie das Fahrzeug, schalten Sie es aus und drücken Sie auf die Ladeanschlussklappe auf der rechten Seite des Fahrzeugs, um diese zu öffnen.



2. AC-Ladeanschlusskappe öffnen:
   - Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe* und stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



3. An den Stromversorgungsanschluss anschließen:
   - Stecken Sie das Ladekabel Modus 2 in eine Haushaltssteckdose. Die Betriebsanzeige des Kabels leuchtet dauerhaft.
4. An den Fahrzeuganschluss anschließen:
   - Stecken Sie den Ladestecker korrekt in die Ladebuchse.
   - Nachdem der Ladestecker eingesteckt wurde, leuchtet die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument auf. Die Ladeanzeige des Ladekabels Modus 2 blinkt.

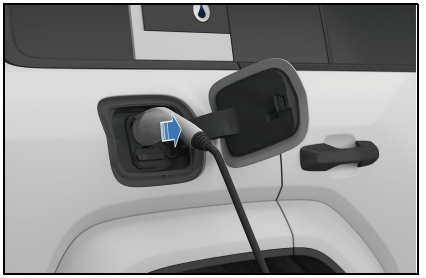


- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die Ladeparameter und das Ladesymbol an.
  - An diesem Punkt können Sie das Laden über den Infotainment-Touchscreen zeitlich planen. Siehe ***P101*** für den Konfigurationsprozess.

Beenden des Ladevorgangs

1. Ladevorgang beenden:
   - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
   - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. Ladestecker abziehen:
   - Wenn die Wegfahrsperre der elektrischen Verriegelung deaktiviert ist, können Sie den Ladestecker direkt herausziehen.
   - Wenn die Wegfahrsperre aktiviert ist, drücken Sie die Entriegelungstaste

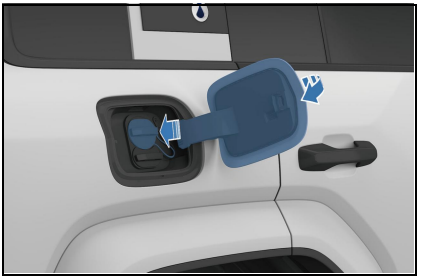
am Schlüssel oder betätigen Sie den Mikroschalter am Türgriff, während sich der Schlüssel in der Nähe befindet, und ziehen Sie dann den Ladestecker ab.



ERINNERUNG

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel (wenn das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung geladen wird) oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet).
- Wenn das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist, entriegeln Sie das Fahrzeug, um die Wegfahrsperre des Ladeanschlusses freizugeben, bevor Sie den Ladestecker herausziehen. Ziehen Sie den Stecker umgehend ab; Andernfalls wird der Ladeanschluss wieder verriegelt.
- Sie können die Wegfahrsperre auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren, Einzelheiten siehe ***P107***.
- Wenn der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernt werden kann, versuchen Sie es einige Male erneut mit dem Entriegeln. Wenn das nicht funktioniert, versuchen Sie die Notentriegelung. Informationen zum Bedienablauf finden Sie auf ***P108*** unter „Wegfahrsperrensystem für Ladeanschluss“.

3. Trennen Sie den Netzstecker.
4. Schließen Sie die Ladeanschlussklappe.
5. Bewahren Sie das Ladegerät ordnungsgemäß auf.



Verwendung von AC-Ladesäulen*

1. Ausrüstung

- Dreiphasige AC-Ladesäule*
  - Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen AC-Ladesäule auf. AC-Ladesäulen sind üblicherweise in großen Supermärkten, Einkaufszentren und auf Parkplätzen installiert.
  - Die Verwendung einer dreiphasigen AC-Ladesäule von DENZA ist ebenfalls zulässig. Wie Sie das Ladegerät verwenden, entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch und befolgen Sie die Bedienungsschritte.
  - Ladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

2. Laden

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeanschlussklappe:
  - Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe auf der rechten Fahrzeugseite und öffnen Sie anschließend die obere Anschlussklappe (siehe Anweisungen zum Mode-2-Laden).
- An den Fahrzeuganschluss anschließen:
  - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.
  - Verwenden Sie das Ladekabel Modus 3*, um Ihr Fahrzeug mit der AC-Ladesäule zu verbinden, falls kein Ladestecker vorhanden ist.
- Ladeeinstellungen:
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine einphasige AC-Ladebox oder eine öffentliche AC-Ladesäule

ohne Einstellungsoptionen verwendet wird.

- Bei öffentlichen einphasigen AC-Ladesäulen/-boxen mit Einstellmöglichkeiten ziehen Sie die Karte durch oder scannen Sie den QR-Code. Siehe die Bedienungsanleitung für Details zur Ladestation/Ladebox.

- Die Ladeverbindungsanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die relevanten Ladeparameter und das Ladesymbol an.
    - An diesem Punkt können Sie das Laden über den Infotainment-Touchscreen zeitlich planen. Siehe ***P101*** für den Konfigurationsprozess.

3. Ladevorgang beenden

- Ladevorgang beenden:
    - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die vorzeitige Stoppzeit erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ladestecker abziehen:
    - Trennen Sie die Verbindung gemäß den Anweisungen in „Verwendung des Modus-2-Ladekabels“.
    - Bei Verwendung eines Ladekabels nach Modus 3* wird empfohlen, zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug und anschließend den Stecker vom Ladepunkt zu trennen.
- Schließen Sie die AC-Ladeanschlussklappe (siehe Anweisungen für das Mode-2-Laden).
- Bewahren Sie die Ausrüstung ordnungsgemäß auf.
    - Wenn eine AC-Ladesäule/-box verwendet wird, legen Sie den Ladestecker an seinem vorgesehenen Platz ab.
    - Bewahren Sie die Ausrüstung* ordnungsgemäß auf.

Verwendung von DC-Ladestationen

Vor der Verwendung von DC-Ladesäulen:

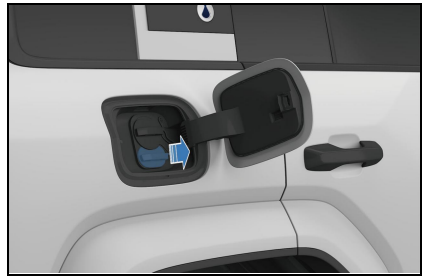
- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen und beachten Sie die Sicherheitswarnungen zum Laden sorgfältig.
- Um Schäden am Ladegerät und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen und beachten Sie die Ladevorsichtsmaßnahmen sorgfältig.

Ausrüstung

- Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen DC-Ladesäule an einer Ladestation auf.
- Gerätespezifikationen: Beachten Sie die Anleitungen der Ladesäulen.
- Ladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

Laden

1. Ladeanschlussklappe öffnen:
    - Entriegeln Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug das Fahrzeug und drücken Sie auf die Ladeanschlussklappe auf der rechten Fahrzeugseite; die Ladeanschlussklappe öffnet sich automatisch.
2. Ladeanschlusskappe öffnen:
    - Öffnen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers und der Fahrzeugladebuchse.
    - Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



3. An den Fahrzeuganschluss anschließen:

- Verbinden Sie den DC-Ladestecker mit dem DC-Ladeanschluss des Fahrzeugs und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.

4. Ladevorgang starten:
   - Bedienen Sie das Ladegerät gemäß den Anweisungen, um den Ladevorgang zu starten.
5. Die Ladeverbindungsanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.
   - Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die relevanten Ladeparameter und das Ladesymbol an.

Beenden des Ladevorgangs

1. Ladevorgang beenden:
   - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die vorzeitige Stoppzeit erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
2. Ladestecker abziehen:
   - Ziehen Sie den Ladestecker ab.
3. Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe.
4. Ladeausrüstung ordnen:
   - Wenn das DC-Laden abgeschlossen ist, ordnen Sie das Ladegerät und bringen Sie den Ladestecker in seine vorgesehene Position zurück.

VORSICHT

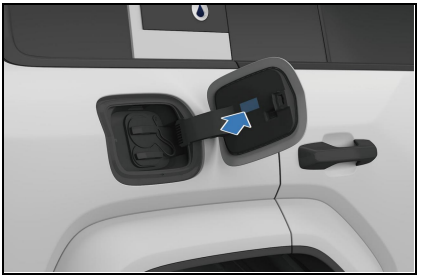
- Falls sich der Stecker nach dem Ladevorgang nicht abziehen lässt, kontaktieren Sie zeitnah den Ladedienstanbieter.

VORSICHT

- Während des DC-Ladens bei hohen Temperaturen kann die Leistung des Batteriethermomanagements durch die Innenraumklimatisierung beeinträchtigt werden, was zu einer reduzierten Ladeleistung und einer längeren Ladezeit führen kann. Um die Effizienz des Ladevorgangs zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs auszuschalten.

Lade-/Entladeanzeige*

- Die Lade-/Entladeanzeige befindet sich in der Ladeanschlussklappe auf der rechten Seite der Fahrzeugkarosserie und zeigt den Lade-/Entladezustand durch die Farben Grün, Gelb, Rot, Blau bzw. Weiß an.
- Wenn der Lade-/Entladestecker nicht angeschlossen ist, leuchtet die Anzeige für eine gewisse Zeit dauerhaft weiß. Wenn das Fahrzeug während des Gebrauchs verriegelt ist, leuchtet die Anzeige für eine gewisse Zeit und schaltet sich dann aus. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, leuchtet die Anzeige wieder auf.



Funktion	Fahrzeugstatus	Status der Anzeige	Farbe
Beleuchtung	Anschluss zum Aufladen geöffnet (kein Anschluss verbunden)	Durchgehend weiß	
Laden	Initialisierungsprozess für Aufladen/Entladung	Gelb blinkend	
	Aufladen geplant/Aufladen pausiert	Durchgehend gelb	
Laden	Aufladen läuft	Grün blinkend	

Funktion	Fahrzeugstatus	Status der Anzeige	Farbe
	Der Ladevorgang ist abgeschlossen	Durchgehend grün	
Entladen	Entladevorgang läuft	Blau blinkend	
Fehler	Fehler beim Laden/Entladen	Durchgehend rot	

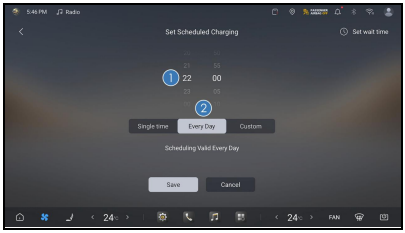
Smart Laden

- Sie können auf den Einstellungsbildschirm entweder über das Infotainmentsystem oder die Sprachsteuerung zugreifen:
  - Sie können auf diese Funktion zugreifen, indem Sie im zentralen Infotainmentsystem auf die App Smart Charging tippen.
  - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → Smart-Charging-App.
  - Sagen Sie „Hi BYD, start smart/scheduled charging“, „Hi BYD, I want to make smart/scheduled charging“ oder „Hi BYD, please help me start smart/scheduled charging“.
- Beenden Sie den Smart-Charging-Bildschirm, indem Sie auf die Taste „Zurück“ oder „Startseite“ tippen oder den BYD-Assistenten aufrufen.
  - Sagen Sie „Hi BYD, end smart charging/scheduled charging“ oder „Hi BYD, exit smart charging/scheduled charging“, um schnell zu beenden.

Einstellungen für reserviertes Laden

① Ladezeit

② Wiederholungszyklus



- Die Werkseinstellung ist so konfiguriert, dass das Fahrzeug sofort geladen wird. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie das geplante Laden ein, legen Sie die Ladezeit und den Wiederholungszyklus fest und speichern Sie anschließend die Einstellung.
- Wenn Sie das Fahrzeug während der Wartezeit nach der Einstellung des geplanten Ladens ausschalten, zeigt der Infotainment-Touchscreen eine Erinnerung an die geplante Ladezeit an. Sie können bei Bedarf manuell auf sofortiges Laden umschalten.
- Auf dem Smart-Charging-Einstellungsbildschirm kann der Benutzer das Wegfahrsperrensystem am AC-Anschluss, die Erinnerung an das Anschließen des Entladegeräts sowie die Erinnerung an das geplante Laden beim Ausschalten einstellen.

VORSICHT

- Die Smart-Charging-Funktion wurde ausschließlich für zertifizierte langsame AC-Ladeausrüstung von DENZA entwickelt. Bitte deaktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie langsame AC-Ladeausrüstung verwenden, die nicht von DENZA zertifiziert ist. Andernfalls kann das geplante oder sofortige Laden aufgrund fehlender Rückmeldung der Ausrüstung fehlschlagen, was zu einem niedrigen Ladezustand (SOC) oder sogar zu einer niedrigen Spannung der Hochvoltbatterie führen kann. Wenn Sie diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung nutzen müssen, stellen Sie sicher, dass diese die Reservierung über die Ladesäule unterstützt.

ERINNERUNG

- Die Smart-Charging-Funktion ist ausschließlich für von DENZA zertifizierte AC-Ladesäulen vorgesehen. Falls Sie diese Funktion über eine öffentliche Ladestation nutzen möchten, vergewissern Sie sich bitte, dass die Station die Reservierung von Fahrzeugen und Terminals unterstützt.
- Bei niedrigem Batteriestand wird das Fahrzeug bis zum Mindeststand aufgeladen, bevor der planmäßige Ladevorgang beginnt. Während dieses Vorgangs zeigt der Infotainment-Touchscreen weiterhin Erinnerungsmeldungen zum Ausschalten und zum Anschluss des Ladesteckers an, und eine entsprechende Meldung wird auf der Instrumententafel angezeigt.
- Die Option „Jetzt laden“ auf dem Erinnerungsbildschirm gilt nur für den aktuellen Zeitplan. Um alle Zeitpläne zu löschen, schalten Sie das geplante Laden auf dem entsprechenden Bildschirm aus.
- Die Einstellung des Zeitplans ist für das DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt sofort, nachdem ein Gleichstrom-Ladeanschluss angeschlossen wurde.

Entladungsgerät

- Dieses Fahrzeug ist mit der externen Entladefunktion ausgestattet. Externe Entladung bezieht sich auf Vehicle-to-Load-(V2L)-Entladen.

WARNUNG

- Berühren Sie während des Entladens keine Metallkontakte der Entladesteckdose oder des Ladeanschlusses des Fahrzeugs.
- Stoppen Sie das Entladen sofort, wenn Anomalien wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch auftreten.
- Siehe ***P92*** für Sicherheitswarnungen zum Entladen.
- Bewahren Sie das Produkt bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Platzieren Sie die Ausrüstung während des Entladens nicht im Laderaum, unter der Fahrzeugfront oder in der Nähe der Reifen, um zu verhindern, dass sie herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt oder zertrampelt wird.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich wird, das Kabel des Entladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht Risse aufweist oder andere Schäden auftreten.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste abgezogen oder beschädigt ist oder Anzeichen von Oberflächenschäden aufweist.
- Der Motor startet, wenn das Fahrzeug bis zu einem niedrigen SOC entladen wird. Entladen Sie nicht in einem geschlossenen Raum oder in der Nähe von brennbaren oder explosiven Materialien.

VORSICHT

- Für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Verwendung der Entladeanschlussvorrichtung siehe ***P93.***
- Stellen Sie vor dem V2L-Entladen sicher, dass die Last ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Überprüfen Sie vor dem Entladen den Ladezustand (SOC) des Fahrzeugs und schätzen Sie die verbleibende Reichweite. Diese Funktion wird empfohlen, wenn das Fahrzeug einen höheren SOC aufweist.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn die Entladeanschlussvorrichtung über einen längeren Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen bleibt.

ERINNERUNG

Es wird daher empfohlen, den Entladestecker zu entfernen, wenn die Ausrüstung nicht verwendet wird.

- Es ist das Original-Entladeanschlussgerät von DENZA erforderlich; mit Produkten anderer Hersteller funktioniert die Entladefunktion des Fahrzeugs möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Externe Entladung

Prüfen Sie das vor dem Entladen

- Sicherheitswarnungen zum Entladen entsprechen den Angaben in „Sicherheitswarnungen zum Laden“. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Vorsichtsmaßnahmen beim Entladen entsprechen den Angaben in „Ladevorsichtsmaßnahmen“. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeug-SOC mindestens 15 % beträgt.
- In den folgenden Fällen darf nicht entladen werden. Andernfalls können aufgrund von Kurzschluss oder Stromschlag Verletzungen auftreten.
    - Stellen Sie sicher, dass das Gehäuse des Entladeanschlussgeräts keine Risse aufweist, kein Kabel abgenutzt ist und der Stecker frei von Rost oder Verstopfungen ist.
    - Stellen Sie sicher, dass sich weder Wasser noch Fremdkörper im Ladeanschluss befinden und dass die Metallkontakte nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.

Beschreibung der Ausstattung

- Vehicle-to-Load-(V2L)-Ausrüstung: besteht aus einem Entladestecker, einer Steckdosenleiste, einem Kabel und einer Schutzabdeckung für den Entladestecker.
- Die verwendete Ausrüstung muss den örtlichen Normen entsprechen. Details entnehmen Sie bitte der mit dem Fahrzeug gelieferten Ausrüstung.

Beginnen des Entladens

1. Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und die Anschlusskappe:
    - Entschärfen Sie vor dem Entladen das Wegfahrsperrensystem.
    - Siehe ***P96***, um die Ladeanschlussklappe zu entriegeln und die Anschlussklappe sowie die Kappe zu öffnen.
2. Schließen Sie die Entladeanschlussvorrichtung an:
    - Verbinden Sie das Entladeanschlussequipment fest mit dem Ladeanschluss.
3. Entladen starten:
    - Nachdem die Schalttaste* an der Entladesteckdose gedrückt wurde, leuchtet die Steckdosenanzeige dauerhaft (rot) und zeigt damit an, dass die Steckdose verwendet werden kann.
    - Nachdem die Vorrichtung angeschlossen ist, beginnt der Entladevorgang und entsprechende Informationen werden in der Instrumententafel angezeigt.

Beenden des Entladens

1. Entladen beenden:
    - Trennen Sie die Last.
    - In einem Notfall fahren Sie direkt mit dem nächsten Schritt fort (dies wird nicht empfohlen).
2. Entladeanschlussequipment trennen:
    - Ziehen Sie bei entriegelten Türen den Stecker aus dem Ladeanschluss.
    - Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe (siehe ***P96***).
3. Equipment verstauen:
    - Lagern Sie das Equipment nach dem Entladevorgang ordnungsgemäß.

Einstellung der Entladedauer

- Nachdem der Entladestecker eingesteckt ist, wird das V2L-Entladen automatisch aktiviert und ein Countdown bis zum Entladen wird in der Instrumententafel und auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Die standardmäßig auf dem Infotainment -Touchscreen eingestellte Entladedauer beträgt fünf Stunden.
- Um V2L einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → Smart-Charging-App.
- Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladestecker verbunden ist, schalten Sie „Vehicle To Load“ ein oder aus.
- Wenn das Fahrzeug auf einen niedrigen SOC entladen ist, tippen Sie auf den Schalter „Motor starten, um Strom zu erzeugen, wenn die Leistung zu niedrig ist“, falls es erforderlich ist, den Motor zu starten, um das Entladen fortzusetzen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen“ für die Einzelentladung, um die gewünschte Entladedauer auf dem entsprechenden Bildschirm einzustellen.

VORSICHT

- Das Entladen kann ohne angeschlossenen Stecker nicht aktiviert werden. In diesem Fall wird die Schaltfläche „Vehicle-to-Load“ nach einer kurzen Zeit ausgegraut, was ein normales Phänomen ist.
- Das Entladen kann vorzeitig beendet werden, wenn die Fahrzeugbatterie zu schwach ist, wenn der Batteriestand niedriger ist und kein Benzin zur Stromerzeugung verfügbar ist oder wenn die eingestellte Entladezeit zu lang ist. Das ist ein normales Phänomen.

Ziel-SOC-Einstellung

- Wenn das Fahrzeug im Dual-Mode-Betrieb läuft, steht die Ziel-SOC-Funktion zur Verfügung, um Batterieleistung für Vorgänge wie schnelles Beschleunigen zu reservieren. Bei stabilem Fahrbetrieb schwankt der Batterie-SOC um den Ziel-SOC-Wert.
- Das Fahrzeugsteuergerät speichert den zuletzt eingestellten SOC-Ausgleichswert.

ERINNERUNG

- Wenn der Motor gestartet wurde und das Fahrzeug mit stabiler Geschwindigkeit fährt, treibt ein Teil des vom Motor erzeugten Drehmoments den Generator an, um Strom zu erzeugen und die Hochvoltbatterie zu laden.
- Wenn der Unterschied zwischen dem aktuellen SOC und dem SOC-Ausgleichswert groß ist, kann die Ausgleichszeit lang sein.

SAVE-Modus-Einstellung

- Der Zielwert bezieht sich auf den Batterieladestand, den das Fahrzeug während der Fahrt beibehalten soll. Sie können diesen Wert auf dem Bildschirm für die SAVE-Modus-Einstellung einstellen, indem Sie das Schnellmenü vom oberen Rand des Infotainment-Bildschirms nach unten ziehen oder zu → **Energie** → **Energiemanagement** navigieren.
- Wenn das Ziel für das Aufladen des Fahrzeugs günstig ist, wird ein niedrigerer Ziel-SOC empfohlen, um die elektrische Antriebsleistung optimal zu nutzen und den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Für ein besseres Fahr- und Mitfahrerlebnis passt das Fahrzeug den Ziel-SOC automatisch an die Höhenlage und die Umgebungstemperatur an.
- Die Priorität des Energiemanagements ist mit dem SAVE-Modus AUS/EIN verknüpft.
  - SAVE-Modus aus: Bevorzugung des Kraftstoffverbrauchs bei intelligentem Management der Fahrzeugbatterie.
  - SAVE-Modus ein: Vorrang hat die Beibehaltung des Batterieladestands. Wenn der tatsächliche Batterieladestand um einen bestimmten Wert unter den Ziel-

Batterieladestand fällt, reserviert das System aktiv Batterieenergie gemäß dem von Ihnen eingestellten Ziel-Batterieladestand, wodurch sich der tatsächliche Batterieladestand dem Zielwert annähert. Während dieses Vorgangs können der Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung zunehmen.

Laden im Stand

- Diese Funktion dient dazu, den Ziel-Leistungsbedarf durch Starten des Verbrennungsmotors zu decken, um die Energieversorgung im Stand zu ergänzen. Wenn der Benutzer im Stand mehr Strom speichern muss, um einen späteren langfristigen Strombedarf zu decken, wie z. B. beim Camping im Freien, bei einem Rettungseinsatz oder für eine bessere Leistung in speziellem Gelände, kann der Benutzer die Leistung des Ladens im Stand sowie den Ziel-SOC für die Stromversorgung über diese Funktion steuern.
- Aktivieren der Funktion
  - Aktivieren Sie diese Funktion über den Infotainment-Touchscreen → → **Energie** → **Energiemanager**.
  - Das Fahrzeug befindet sich im "OK"-Betriebszustand; Das Kombiinstrument zeigt den HEV-Modus an; Das Fahrzeug befindet sich in Parkstellung; Der eingestellte Ziel-SOC für den Leistungsausgleich ist höher als der aktuelle Ladezustand; Die Funktion ist startbereit.
- Einstellungen
  - Benutzer können je nach Bedarf zwischen dem Niedrigleistungs- oder Hochleistungsmodus für das Laden im Stand wählen.
- Aktivieren der Funktion
  - Das Kombiinstrument zeigt „Das Fahrzeug wird im Stand geladen, bitte halten Sie die Umgebung gut belüftet“ an.

WARNUNG

- Nach dem Einschalten der Funktion startet der Verbrennungsmotor und erzeugt eine gewisse Menge an Wärme und Abgas. Bitte stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in einer offenen und gut belüfteten Umgebung befindet und von brennbaren Materialien (trockenes Gras usw.) ferngehalten wird, um potenzielle Sicherheitsrisiken während der Stromversorgung zu vermeiden.

VORSICHT

- Bei extremer Kälte, hohen Temperaturen, im Hochland oder in anderen speziellen Umgebungen kann die Leistung des Ladens im Stand abnehmen. Bitte beachten Sie die vom Kombiinstrument in Echtzeit angezeigte Leistung.
- Während des Ladens im Stand wird eine gewisse Menge Kraftstoff verbraucht. Bitte nutzen Sie diese Funktion sinnvoll entsprechend Ihrer erwarteten Fahrstrecke.

ERINNERUNG

- Die Funktion wird beendet, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, in einen Nicht-HEV-Modus geschaltet wird, die Parkstellung verlassen wird oder der Ziel-SOC für die Leistungsnachladung niedriger ist als der aktuelle elektrische Ladezustand.
- Die Funktion schaltet sich automatisch aus, wenn der Ziel-Batterie-SOC erreicht ist.

Modusspeicher

- Bei hohem Fahrzeug-SOC schaltet das Fahrzeug beim Einschalten automatisch in den EV-Modus. Es wird empfohlen, dem EV-Modus Vorrang zu geben.
- Bei mittlerem Fahrzeug-SOC wechselt das Fahrzeug beim Einschalten standardmäßig in den vorherigen dynamischen Modus. Nach dem Einschalten können Sie den Modus

manuell über den Modusschalter auswählen.

Stromerzeugung durch Drücken des Gaspedals

- Befindet sich das Fahrzeug in Parkstellung und im HEV-Modus, kann durch Betätigen des Gaspedals bei einem Ladezustand (SOC) unterhalb eines bestimmten Niveaus die Energierückgewinnungsfunktion ausgelöst werden.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, das Gaspedal nicht über einen längeren Zeitraum zur Stromerzeugung gedrückt zu halten.
- Unter besonderen Betriebsbedingungen, wie sehr niedrigen oder hohen Temperaturen, wird die erzeugte Leistung durch die Ladeleistung bzw. die Stromerzeugungskapazität des Motors beeinflusst, wodurch der im Kombiinstrument angezeigte Wert schwanken kann.

Einstellung für regeneratives Bremsen

- Es gibt zwei Modi für die Intensität der Energierückgewinnung: Standard und Hoch. Benutzer können den entsprechenden Energierückgewinnungsmodus entsprechend ihrer Fahrgewohnheiten auswählen, indem sie auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahren → Fahreinstellungen wählen.**
- Wenn keine Einstellung vorgenommen wird, behält das System die Werkseinstellung bei.
- Das System verfügt über eine Speicherfunktion. Nach der Einstellung wird der konfigurierte Wert jedes Mal beim Einschalten des Fahrzeugs standardmäßig verwendet.

VORSICHT

- Im Offroad-Fahrmodus wird die Rekuperationsbremsung automatisch auf der Standardstufe gehalten und kann nicht auf eine hohe Stufe umgeschaltet werden.

Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem

- Um den Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs mit einem Wegfahrsperrensystem für den Ladeanschluss ausgestattet. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Um die Wegfahrsperre zu aktivieren oder zu deaktivieren, rufen Sie den Einstellungsbildschirm für die Wegfahrsperre auf, indem Sie auf das Einstellungssymbol auf dem Infotainment-Touchscreen tippen → → Smart-Charging-App.
- Wenn die Funktion aktiviert ist oder sich im Intelligenten Modus befindet, können Sie das Fahrzeug während des Ladevorgangs auf folgende Weise entriegeln und den Ladestecker abziehen:
  - Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung die Entriegelungstaste am Smart Key, um zu entriegeln.
  - Drücken Sie zum Entriegeln den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür.
  - Drücken Sie die zentrale Entriegelungstaste an der Fahrertür, um zu entriegeln.
  - Der Ladestecker entriegelt automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist (nur im Modus „Intelligenter Modus“).

Nr.	Status des Wegfahrsperrensystems des Ladeanschlusses	Bedienung mit Schlüsseln oder Zentralverriegelung	Fahrzeug vollständig geladen oder nicht	Ladepause (30 s)	Ladestecker abnehmbar oder nicht
1	Aktiviert	Entriegeln	/	Ja	Ziehen Sie das

Nr.	Status des Wegfahrsperrensystems des Ladeanschlusses	Bedienung mit Schlüsseln oder Zentralverriegelung	Fahrzeug vollständig geladen oder nicht	Ladepause (30 s)	Ladestecker abnehmbar oder nicht
					Ladegerät innerhalb von 30 s ab.
2	Deaktiviert	/	Ja	/	Ja
		Entriegeln	Nr.	Ja	Ziehen Sie das Ladegerät innerhalb von 30 s ab.
3	Intelligent	/	Ja	/	Ja
		Entriegeln	Nr.	Ja	Ziehen Sie das Ladegerät innerhalb von 30 s ab.

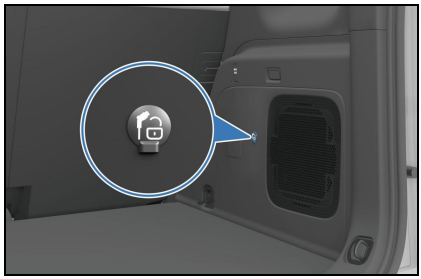
ERINNERUNG

- Nachdem der Ladestecker entriegelt wurde, muss er umgehend abgezogen werden; andernfalls verriegelt der Anschluss nach einer gewissen Zeit erneut.
- Ist das verriegelte Fahrzeug vollständig geladen, wird der Ladestecker automatisch entriegelt, wenn das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses deaktiviert ist. Wenn dieses System aktiviert ist oder sich im Intelligenten Modus befindet, muss der Ladestecker gemäß den obigen Schritten manuell entriegelt werden.
- Bitte schließen Sie die Ladeanschlussklappe, nachdem Sie den Ladestecker abgezogen haben.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

Wenn sich der Ladestecker aufgrund eines Ausfalls des Wegfahrsperrensystems nicht abziehen lässt, entriegeln Sie den Ladeanschluss manuell.

1. Öffnen Sie den Kofferraum. An der rechten Seitenwand im Kofferraum befindet sich ein Notkabel für den Ladeanschluss.
2. Entriegeln Sie den Ladestecker, indem Sie die Notkabelverriegelung lösen und am Notkabel ziehen.
3. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein, nachdem der Stecker abgezogen wurde.



ERINNERUNG

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder Funktionsstörung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Batterien

Hochspannungsbatterie

- Eine der Hauptenergiequellen des Fahrzeugs ist die Hochvoltbatterie, die

sich unter dem Fahrzeugboden befindet und wiederholt aufgeladen werden kann. Die wichtigsten Möglichkeiten zum Laden der Hochvoltbatterie über eine externe Stromversorgung sind: Verwendung des Ladekabels Modus 2, Nutzung von Wechselstrom-Ladesäulen, Nutzung von DC-Ladesäulen sowie Nutzung des Motors, wenn das Fahrzeug bremst, rollt oder der Verbrennungsmotor läuft.

VORSICHT

- Da die Hochvoltbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs angeordnet ist, wird bei unebenen Straßen eine vorsichtige Fahrweise empfohlen.

ERINNERUNG

- Wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Hochvoltleitungen verbunden.
- Bei Neufahrzeugen mit normalem Status der Hochvoltbatterie ändert sich die rein elektrische Reichweite aufgrund unterschiedlicher Fahrgewohnheiten, Straßenbedingungen, Temperaturen sowie des Ein- oder Ausschaltens elektrischer Verbraucher.
- Um die Batterielebensdauer zu verlängern und die Batteriesicherheit zu gewährleisten, wechselt das Fahrzeug bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus; die Ladezeit kann sich dabei verlängern.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst unterliegt die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen gewissen Zeitraum genutzt wurden, einer natürlichen Degradation, wodurch sich die rein elektrische Reichweite verringert. Es wird empfohlen, sich für Fahrzeugüberprüfungen an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden. Die Inspektion durch den Händler kann bestätigen, ob die Reduzierung der reinen elektrischen Laufleistung normal ist.

Wartung der Hochspannungsbatterie

- Um den Batteriezustand optimal zu halten, laden Sie sie regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig mit einem AC-Ladeadapter auf.
- Wenn das Fahrzeug länger als sieben Tage abgestellt werden soll, wird empfohlen, den Ladezustand (SOC) zwischen 40 % und 60 % zu halten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Überschreitet dieser Zeitraum drei Monate, laden Sie das Fahrzeug vollständig auf und entladen Sie es anschließend auf 40 % bis 60 % SOC, um eine Alterung oder sogar Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

Niedertemperaturheizung für die Hochvoltbatterie

- In einer Niedrigtemperaturumgebung startet das Heizsystem der Hochvoltbatterie, um die Batterie zu erwärmen, den Niedrigtemperaturladevorgang zu beschleunigen und das Leistungsvermögen sowie die Reichweite des Fahrzeugs sicherzustellen.

WARNUNG

- Nichtfachkräfte dürfen das Hochvoltbatteriepaket nicht öffnen. Zerlegen oder zerlegen Sie die Niederspannungsbatterie nicht. Jede Organisation oder Einzelperson, die dies tut, trägt die Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Unfälle.

VORSICHT

- Bei einem Defekt der Hochvoltbatterie wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -20 ℃ bis 40 ℃ zu nutzen. Höhere oder niedrigere

ERINNERUNG

Betriebstemperaturen der Hochspannungsbatterie können die Ladezeit verlängern.

- Um eine langfristige Leistung sicherzustellen, vermeiden Sie es, das Fahrzeug länger als 24 Stunden kontinuierlich hohen Temperaturen oder einer extrem kalten Umgebung auszusetzen.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Wie man ein NEV verschrottet:

1. Bringen Sie das Fahrzeug zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister; der After-Sales-Servicepartner unterstützt die Recyclingorganisation bei der Bewertung des Restwerts der Hochvoltbatterie.
2. Nach Bestätigung des Recyclings wird die Fahrzeug-Antriebsbatterie durch den autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister ausgebaut.
3. Die Altbatterie wird zur weiteren Entsorgung an eine Recyclingorganisation zurückgegeben.

WARNUNG

- Besitzer von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb haben die Verantwortung und Pflicht, Alt-Hochvoltbatterien bei einer Recyclingservicestelle abzugeben. Jeder, der eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person weitergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt/zerlegt, haftet für die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungsbatterie (12 V)

- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine intelligente Ladefunktion. Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig ist, kann sie automatisch durch die Hochvoltbatterie oder den Verbrennungsmotor geladen werden, um ihre Batterielebensdauer zu verlängern.

ERINNERUNG

- Es ist normal, dass das intelligente Laden bei Zündung „AUS“ ein Geräusch erzeugt, das normalerweise beim Einschalten der Zündung zu hören ist.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und die Türen geschlossen sind.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand

- **Aktivierung über den Mikroschalter der Fahrertür**
  - Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhe-/Aktivierungsfunktion. Die Niederspannungsbatterie kann nach längerem Parken in einen Ruhezustand übergehen. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht geortet oder mit dem Smart Key entriegelt werden. Halten Sie den Mikroschalter am Fahrertürgriff gedrückt (siehe ***P60***), um die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, kann es normal betrieben werden.

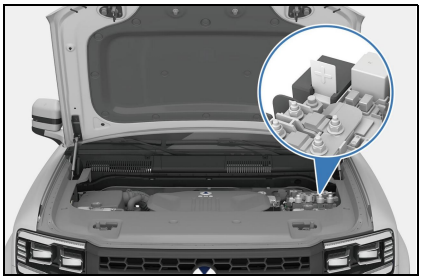
ERINNERUNG

- Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie extrem niedrig ist, zeigt die Instrumententafel möglicherweise entsprechende Meldungen an und das Fahrzeug geht erneut in den Ruhezustand. Schalten Sie in diesem Fall das Fahrzeug ein und halten Sie diesen Zustand idealerweise länger als eine Stunde aufrecht.

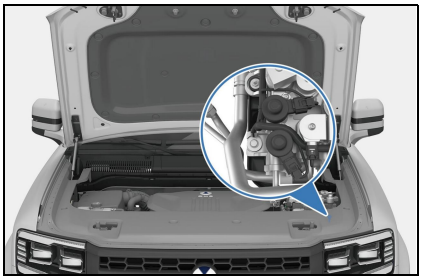
- Aufwecken durch Starthilfe
  - Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter der Fahrertür aufgeweckt und entriegelt werden kann, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Tür zu öffnen. Verwenden Sie

anschließend eine 12-V-Stromversorgung und zwei Starthilfekabel, um das Fahrzeug zu starten. In diesem Fall ist der Ladezustand der Niedervoltbatterie niedrig. Die Instrumententafel zeigt möglicherweise „Der SOC der Niedervolt-Batterie ist niedrig, das Fahrzeug wird ausgeschaltet“ an und das Fahrzeug geht wieder in den Ruhezustand. Starten Sie das Fahrzeug sofort und lassen Sie es mindestens 15 Minuten laufen, um sicherzustellen, dass die Niederspannungsbatterie vollständig geladen ist.

- Die Starthilfe kann nur über die Spezialschnittstelle der PDB im Motorraum durchgeführt werden; der Pluspol des Verteilerkastens im Frontbereich ist wie in der Abbildung dargestellt positioniert.



- Der Minuspol für die elektrische Zündung befindet sich unter der Schlossfalle des Frontfachs und der Verkleidungsabdeckung des Frontfachs; die Position ist wie in der Abbildung dargestellt.



- Wenn das Fahrzeug durch die oben genannten Schritte nicht aufgeweckt und gestartet werden kann, wird empfohlen, sich zeitnah an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Leisten Sie mit diesem Fahrzeug niemals einem anderen Fahrzeug Starthilfe, da dies Ihre Niederspannungsbatterie beschädigen kann.
- Überprüfen Sie vor der Starthilfe den Batteriezustand. Starten Sie das Fahrzeug nicht mit gefrorenem Elektrolyt.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebung gut belüftet und frei von Zündquellen ist.
- Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist oder die Batterie ausfällt, kann eine Starthilfe erforderlich sein. Lesen Sie die Anweisungen zum Starthilfevorgang in diesem Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie diese genau.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um Schäden an der Batterie zu vermeiden, bauen Sie diese Batterie in Nicht-Notfällen nicht aus und zerstören Sie sie nicht.
- Trennen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie sowie den Steckverbinder des Niedervolt-Wartungsschalters, bevor Sie Teile austauschen oder Fahrzeugreparaturen durchführen.

⚠ VORSICHT

- Es wird empfohlen, die Starthilfe aufgrund des begrenzten Arbeitsraums und der elektrischen Risiken im PDB-Bereich im Motorraum unter fachkundiger Anleitung durchzuführen.
- Verwenden Sie eine 12–14,2-V-Starthilfestromversorgung und beschränken Sie jeden Starthilfeversuch auf eine Minute, da sonst die Niederspannungsbatterie beschädigt werden könnte.
- Reinigen Sie die Niederspannungsbatterie nicht mit

⚠ VORSICHT

Flüssigkeiten, um ein Eindringen von Flüssigkeit zu verhindern.

Smart Laden

Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig ist, wird das intelligente Laden aktiviert, um die Nutzungsdauer der Niederspannungsbatterie zu verlängern. Wenn die Traktionsbatterie einen niedrigen Ladezustand aufweist, kann das Fahrzeug den Verbrennungsmotor starten, um Strom zu erzeugen und den Bedarf der intelligenten Ladefunktion zu decken. Dieses Modell ist mit der intelligenten Ladefunktion ausgestattet. Es ist nicht notwendig, den Minuspol der Niederspannungsbatterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum geparkt werden soll.

⚠ VORSICHT

- Wenn der Ladestand der Niederspannungsbatterie niedrig ist, wird das intelligente Laden aktiviert, was zu einer Verringerung des SOC der Hochvoltbatterie oder der in der Instrumententafel angezeigten rein elektrischen Reichweite führen kann; dies ist ein normaler Vorgang.
- Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs der Ladezustand der Hochvoltbatterie so weit absinkt, dass der Motor zur Stromerzeugung aktiviert wird, verbraucht dies eine kleine Menge Kraftstoff und stößt eine geringe Menge Abgas aus.

Sicherheitshinweise

Einfahrphase

- Wenn der Antriebsstrang nur schwer anspringt oder häufig aussetzt, überprüfen Sie das Fahrzeug sofort.
- Wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche von sich gibt, halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Wenn der Antriebsstrang starke Kühlmittel- und Ölleckagen aufweist, halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im HEV-Eco-Modus erfolgen. Es wird empfohlen, gleichmäßig und nicht mit hoher Geschwindigkeit zu fahren. Die folgenden Praktiken verlängern die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv:
- Vermeiden Sie es, das Gaspedal beim Starten und Fahren des Fahrzeugs vollständig durchzutreten.
- Vermeiden Sie zu schnelles Fahren.
- Vermeiden Sie Notbremsungen innerhalb der ersten 300 km.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit zu hoher oder zu niedriger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Fahrleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.
- Während der Einfahrzeit darf der Anteil des HEV-Modus (bei dem der Verbrennungsmotor in den Betrieb einbezogen ist) nicht weniger als 50 % betragen.

Anhängerschleppen

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit einer Anhängerfunktion ausgestattet ist.
- Nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen vor. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um die Anhängerzugvorrichtungssatz und die entsprechenden Software-Updates zu installieren. DENZA übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.
- Die Anhängelast hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenbedingungen und Anhängerspezifikationen. Das Gesamtschleppgewicht darf die unten aufgeführten Grenzwerte nicht überschreiten:

Punkt	Parameter	Kommentar
Maximale Anhängelast (gebremst) (Kg)	2500	Maximale Anhängelast bei gebremstem Anhänger
Maximale Anhängelast (ungebremst) (Kg)	750	Maximale Anhängelast bei ungebremstem Anhänger
Maximale vertikale Last (kg)	175	Maximale vertikale Belastung am Kugelgelenk

1. Die maximale Anhängelast entspricht dem Gesamtgewicht des Anhängers, das die gesamte Ladung und zusätzliche Ausrüstung umfasst.
2. Die maximale Stützlast bezieht sich auf den Abwärtsdruck, der durch das Gewicht des Anhängers auf die Anhängerkupplung ausgeübt wird, wenn sich Fahrzeug und Anhänger im Stillstand befinden.

- Passen Sie zum Ziehen eines Anhängers den Reifendruck an, um zusätzliche Lasten aufzunehmen. Halten Sie den Reifendruck der Vorderreifen auf 250 kPa und der Hinterreifen auf 250 kPa.
- Beachten Sie die geltenden örtlichen Gesetze und Vorschriften zum Anhängerbetrieb. Vermeiden Sie für die Fahrsicherheit Geschwindigkeitsüberschreitungen und Überladungen.
- Beim Abschleppen darf die technisch zulässige maximale Hinterachslast um nicht mehr als 15 % und die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs im beladenen Zustand um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In diesen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat negative Auswirkungen auf das Fahrzeug, einschließlich Manövrierfähigkeit, Leistung, Bremsen, Ausdauer, wirtschaftliches Fahren oder Energieverbrauch.
- DENZA übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers oder durch die Nichtbeachtung der ordnungsgemäßen Richtlinien entstehen. Schäden, die durch das Ziehen eines Anhängers oder einer Last entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Für detaillierte Anweisungen zum Anhängerbetrieb wenden Sie sich bitte an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Sicherheitshinweise zum Fahren

Keine Trunkenheit am Steuer

Selbst eine geringe Menge Alkohol kann die Fähigkeit eines Fahrers, auf Veränderungen der Verkehrssituation zu reagieren, beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel ist, desto weniger ist der Fahrer in der Lage, zu reagieren. Fahren Sie daher niemals unter Alkoholeinfluss.

Geschwindigkeitsregelung

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Schnellere Geschwindigkeiten sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Halten Sie daher eine für die Straßenverhältnisse sichere Geschwindigkeit ein.

Das Fahrzeug fahrsicher machen

Geplatzte Reifen und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit

solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie häufig den Zustand des Fahrzeugs und führen Sie regelmäßig die vorgeschriebenen Inspektionen durch.

WARNUNG

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führen darf.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie übermüdet sind.
- Befolgen Sie beim Führen eines Fahrzeugs immer die Verkehrsvorschriften.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt bitte auf das Fahren und vermeiden Sie Aktivitäten, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Telefonate führen/entgegennehmen und Bedientasten einstellen).

Vorschläge zur Fahrzeugnutzung

Hinweise zur Verlängerung der Nutzungsdauer der Hochvoltbatterie:

- Bevor das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird, wird empfohlen, die Batterie vollständig zu laden, sie dann auf einen Ladezustand von 40 % - 60 % zu entladen und die Türen und Fenster zu schließen.
- Bevor das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird, wird empfohlen, es alle drei Monate vollständig auf- und wieder zu entladen und es anschließend für die Lagerung auf einen Ladezustand von 40 % - 60 % zu laden.
- Wenn während des Fahrbetriebs der SOC-Anzeigebalken in der Instrumententafel in den roten Warnbereich eintritt, weist dies auf einen niedrigen Batterie-SOC hin. Laden Sie das Fahrzeug in diesem Fall rechtzeitig auf und vermeiden Sie längere Fahrten mit niedrigem SOC.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Betriebs alle ein bis zwei Wochen mit der bordseitigen Ladeeinrichtung vollständig aufzuladen.
- Vermeiden Sie bei hohen Temperaturen eine langfristige Lagerung des Fahrzeugs in voll geladenem Zustand. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nach dem vollständigen Laden auf unter 95 % zu entladen.
- Bei sehr niedrigen oder sehr hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug nicht über längere Zeit im Freien zu parken.
- Vermeiden Sie während des Fahrbetriebs nach Möglichkeit wiederholtes starkes Beschleunigen oder Verzögern.
- Vermeiden Sie während des Fahrzeugbetriebs, das Fahrzeug über lange Zeit ununterbrochen zu fahren; Andernfalls beeinträchtigt die übermäßig hohe Batterietemperatur die Fahrzeugleistung.
- Wenden Sie sich bei Auftreten der Fehlermeldung so bald wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur Überprüfung.
- Ist die Hochvoltbatterietemperatur hoch, wird die Fahrzeugleistung bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.

WARNUNG

- Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die rein elektrische Reichweite in Umgebungen mit niedrigen oder hohen Temperaturen etwas geringer und auch das Leistungsvermögen wird beeinträchtigt.

VORSICHT

- Wenn die Batterieanzeige auf 0 fällt, muss das Fahrzeug wieder aufgeladen werden. Wird das Aufladen nicht innerhalb von 7 Tagen durchgeführt, kann der Akku dauerhaft beschädigt werden. Derartige Schäden sind nicht durch die DENZA-Garantiebedingungen abgedeckt.

⚠ VORSICHT

- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, wie z. B. der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Fahrzeugalter (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenbedingungen und den Fahrgewohnheiten.

Kraftstoff

Kraftstoffauswahl

- Die Verwendung des richtigen Kraftstoffs ist die Grundlage für die bestmögliche Motorleistung sowie der Schlüssel zur Kontrolle der Emissionen und zum Schutz relevanter Bauteile.
- Bitte verwenden Sie bleifreies Benzin, das den örtlichen Normen entspricht.

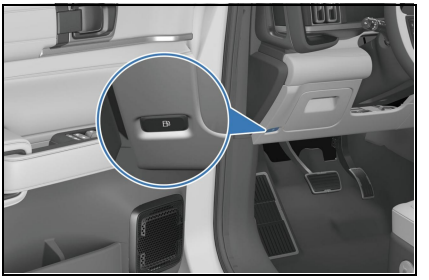
⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Ausfall des Dreiwegekatalysators und zur Fehlfunktion des Steuergeräts für Abgasverschmutzung sowie zur Erhöhung der Wartungskosten.
- Motorschäden oder übermäßige Emissionen, die durch die Verwendung von ungeeignetem Kraftstoff verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Die Verwendung von minderwertigem oder ungeeignetem Benzin verkürzt die Lebensdauer des Motors.

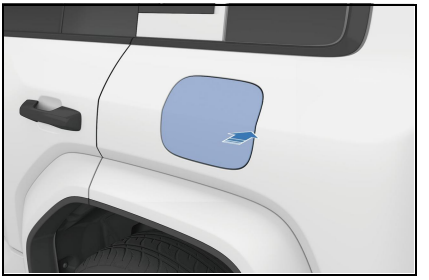
Betanken

- Die Tankklappe befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs, daher parken Sie das Fahrzeug mit der linken Seite nahe der Zapfsäule.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus.

1. Drücken Sie die Tanktaste. Im Kombiinstrument wird die Meldung „ ⚠ Der Druck im Kraftstofftank wird abgebaut. angezeigt. Bitte warten.“ ange zeigt. Es erscheint die Meldung " ⚠ Kraftstofftankdruck abgebaut. Bitte tanken.“ angezeigt. Wenn der Abbau abgeschlossen ist.



2. Drücken Sie auf die Tankklappe, und die Klappe öffnet sich automatisch bis zu einem bestimmten Winkel.

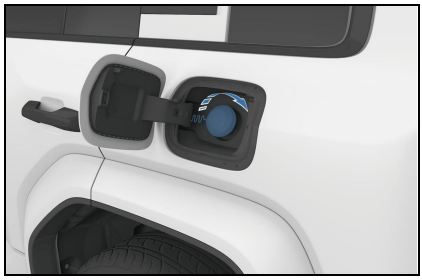


3. Öffnen Sie die Tankklappe und drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu entfernen.



- Verbinden Sie den Tankdeckel mit einem Halteband mit der Tankklappe, um einen versehentlichen Verlust des Deckels zu verhindern. Platzieren Sie den Tankdeckel während des Tankens in der Halterung der Tankklappe.

4. Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn fest und schließen Sie anschließend die Tankklappe.



WARNUNG

- Da Kraftstoff brennbar und entzündlich ist, achten Sie beim Tanken auf Folgendes:
  - Es wird empfohlen, im Freien zu tanken.
  - Rauchen Sie während des Tankvorgangs nicht, um Funken oder offenes Feuer zu vermeiden, die leicht eine Verbrennung verursachen können.
  - Entfernen Sie den Tankdeckel nicht unmittelbar nach dem Öffnen. Bei heißem Wetter kann bei plötzlichem Entfernen des Tankdeckels unter Druck stehender Kraftstoff aus der Öffnung spritzen und zu Verletzungen führen.
  - Wischen Sie nach dem Tanken verschütteten Kraftstoff sofort ab.
  - Tanken und Laden müssen getrennt erfolgen. Betanken Sie das Fahrzeug nicht, während der Ladestecker angeschlossen ist. Der Ladestecker sollte in sicherem Abstand zu brennbaren Stoffen gehalten werden, da sonst bei unsachgemäßem Ein- und Ausstecken des Ladesteckers die Gefahr von Geräteschäden oder Verletzungen, wie z. B. durch brennenden Kraftstoff, besteht.

VORSICHT

- Beenden Sie den Tankvorgang, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht, damit Platz für die Kraftstoffausdehnung durch Temperaturänderungen bleibt.
- Überprüfen Sie nach dem Tanken rechtzeitig, ob der Tankdeckel festgezogen und die Tankklappe geschlossen ist.
- Wenn der Tankdeckel nicht festgezogen ist, leuchtet möglicherweise in der Instrumententafel auf.
- Wenn die Betankung nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Öffnen der Tankklappe abgeschlossen ist, schließen Sie die Klappe bitte, öffnen Sie sie erneut und setzen Sie den Tankvorgang fort, da es sonst beim Tanken zum Rückspritzen von Kraftstoff kommen kann.

Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs

- Kraftstoff zu sparen ist einfach und trägt dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Nachfolgend einige Tipps zur Kraftstoff- und Reparaturkosteneinsparung:
  - Konstante Geschwindigkeiten sparen Kraftstoff. Plötzliche Beschleunigung, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
  - Die Fahrgeschwindigkeit sollte je nach Verkehrsbedingungen konstant gehalten werden. Jedes Abbremsen oder Beschleunigen des Fahrzeugs verbraucht zusätzlichen Kraftstoff.
  - Verwenden Sie zur Kraftstoffersparnis unter geeigneten Fahrbedingungen die Geschwindigkeitsregelung.
  - Die Nutzung der Klimaanlage belastet den Verbrennungsmotor zusätzlich, was zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führt. Schalten Sie die Klimaanlage aus, um den Kraftstoffverbrauch zu senken. Verwenden Sie bei moderaten

Außentemperaturen den Frischluftmodus zur Belüftung.

- Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Unzureichender Reifendruck verursacht Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigem Gewicht. Übermäßiges Gewicht bringt zusätzliche Belastung für den Verbrennungsmotor mit sich, was zu einem hohen Kraftstoffverbrauch führt.
- Lassen Sie den Verbrennungsmotor nicht im Stand warmlaufen, sondern fahren Sie sofort nach dem Starten langsam los, damit der Motor so schnell wie möglich seine Betriebstemperatur erreicht und der Ausstoß schädlicher Stoffe reduziert wird. Außer bei extrem niedrigen Außentemperaturen können Sie im Modus „HEV-SPORT“ bei eingelegter Neutralstellung durch leichtes Betätigen des Gaspedals eine höhere Leerlaufdrehzahl beibehalten und nach dem Warmlaufen langsam losfahren.
- Wenn der Verbrennungsmotor kalt ist, vermeiden Sie unmittelbar nach dem Starten hohe Drehzahlen oder das Fahren mit tief durchgetretenem Gaspedal. Es wird empfohlen, nach dem Starten langsam zu fahren.
- Vermeiden Sie langes Laufenlassen des Motors im Stand. Wenn Sie sich in einem verkehrsarmen Bereich befinden und längere Zeit warten müssen, ist es besser, den Motor abzustellen und später wieder zu starten.
- Vermeiden Sie Motordrehzahlabfall oder Überdrehzahl unter Last. Wählen Sie den geeigneten Gang entsprechend den Straßenverhältnissen.
- Kontinuierliches Beschleunigen und Abbremsen vermeiden. Häufiges Anhalten und Starten verursacht Kraftstoffverschwendung.
- Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen. Halten Sie eine stabile Geschwindigkeit aufrecht und achten Sie auf die Ampeln, um die Anzahl der Stopps zu minimieren. Halten Sie beim Fahren auf der Straße ohne Ampeln eine angemessene Fahrdistanz vom vorausfahrenden Fahrzeug, um eine Notbremsung zu vermeiden, was auch den Bremsverschleiß reduzieren kann.
- Fahren Sie so weit wie möglich nicht auf Straßen mit starkem Verkehr oder Staus.
- Halten Sie auf Autobahnen eine moderate Geschwindigkeit ein. Eine höhere Fahrzeuggeschwindigkeit verbraucht mehr Kraftstoff. Halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit im wirtschaftlichen Geschwindigkeitsbereich, um Kraftstoff zu sparen.
- Halten Sie die Vorderräder richtig ausgerichtet. Kollision mit Bordsteinen vermeiden und auf rauen Straßen langsam fahren. Eine ungenaue Ausrichtung der Vorderräder verursacht übermäßigen Reifenverschleiß und erhöht die Motorlast und den Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie das Fahrgestell sauber und frei von Schlamm. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und verhindert Korrosion.
- Stellen Sie das Fahrzeug so ein, dass es sich stets im optimalen Betriebszustand befindet. Bedingungen wie schmutzige Luftfilter, starke Kohlenstoffablagerungen in Zündkerzen, schmutziges, verschlechtertes oder viskoses Motoröl und Schmieröl sowie unangepasste Bremsen verschlechtern die Motorleistung und den Kraftstoffabfall. Es müssen regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden, um eine lange Lebensdauer aller Komponenten zu gewährleisten und die Betriebskosten zu senken. Wird das Fahrzeug häufig unter schweren Bedingungen gefahren, ist das Wartungsintervall zu verkürzen.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht im Leerlauf.

Beförderung von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume.
- Verwenden Sie das Handschuhfach, die Innenverkleidung und die Rückenlehnentaschen, um kleine Gegenstände zu verstauen. Große Gegenstände sind in den Kofferraum zu legen.
- Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Gesamtladung (Fahrzeug + Insassen + Gepäck) das zulässige Höchstgewicht nicht überschreitet.
- Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch, bevor Sie Gepäck transportieren.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäße Unterbringung können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Beachten Sie die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch.
- Führen Sie keine stark magnetischen Gegenstände mit sich, da diese den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.

Transportieren von Gepäck im Innenraum

- Alle Gegenstände, die bei einem Aufprall nach innen geschleudert werden und so die Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Stellen Sie sicher, dass Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Vordersitz abgelegt werden, nicht unter den Sitz rollen, um die Kontrolle der Pedale durch den Fahrer oder die normale Sitzeinstellung nicht zu beeinträchtigen. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher als die Rückenlehnen der Vordersitze sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können die Knie der Insassen bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verletzt werden.

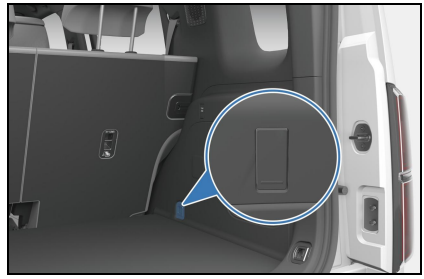
WARNUNG

- Lassen Sie keine Spielzeuge im Fahrzeug herumliegen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für die Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Beladen des Kofferraums

Gepäckanker (4 Stück)

- Legen Sie das Gepäck gleichmäßig in den Kofferraum. Legen Sie schwerere Gegenstände nach unten und so weit wie möglich hinein.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Spanngurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Stapeln Sie keine Gegenstände auf, welche die Rückenlehnen überragen.



Dachgepäckträger

- Die Lagerung von Gepäck auf dem Dachgepäckträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert

die Fahrweise und das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

- Öffnen Sie das Schiebedach nicht, wenn sich Gepäck auf dem Dachgepäckträger befindet, da sonst die Gefahr besteht, dass das Schiebedach und andere Komponenten durch den Träger oder das Gepäck beschädigt werden.
- Bitte lesen und befolgen Sie bei der Installation des Dachgepäckträgers die Herstelleranweisungen.
- Versuchen Sie, den Dachgepäckträger gleichmäßig zu beladen und den Schwerpunkt niedrig zu halten. Lasten auf dem Dachträger erhöhen den Gesamtschwerpunkt, was Ihr Fahrerlebnis verändern könnte.
- Wenn Sie ein stark beladenes Fahrzeug fahren, treffen Sie zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, fahren Sie langsam und erhöhen Sie Ihren Folgeabstand.
- Die maximal empfohlene Belastung des Dachgepäckträgers beträgt: 75 kg im dynamischen Zustand und 300 kg im statischen Zustand. Dazu gehört auch das Gewicht des Trägers, des Gepäckträgerrahmens und anderer auf dem Träger montierter Zubehörteile.

VORSICHT

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht zum Beladen ausgelegt.
- Verwenden Sie den Dachgepäckträger ordnungsgemäß und befestigen Sie das Gepäck am Träger.
- Stellen Sie sicher, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher am Dachgepäckträger befestigt ist.

Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung

- Das Motorabgas enthält CO-Gas. Wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet wird, kann CO während der normalen Fahrt nicht ins Innere eindringen.
- Prüfen Sie die Abgasanlage unter den folgenden Bedingungen auf Lecks:
  - Das Auspuffgeräusch ist abnormal.
  - Das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, bei dem möglicherweise die Unterseite des Fahrzeugs beschädigt wurde.

WARNUNG

- CO-Gas ist giftig. Das Einatmen von CO kann zu Ohnmacht führen und sogar lebensbedrohlich sein. Alle geschlossenen Umgebungen und Aktivitäten, die CO-Vergiftungen verursachen können, sollten vermieden werden. Alle geschlossenen Umgebungen und Aktivitäten, die CO-Vergiftungen verursachen können, sollten vermieden werden.
- Kohlenmonoxid in hoher Konzentration reichert sich schnell in geschlossenen Bereichen wie Garagen an. Starten Sie den Motor nicht, wenn das Garagentor geschlossen ist. Auch bei geöffnetem Garagentor darf der Motor nur so lange laufen, wie es erforderlich ist, um das Fahrzeug aus der Garage zu fahren.
- Wenn der Kofferraum geöffnet ist, gelangt Abgas durch den Luftstrom in das Fahrzeug, wodurch eine gefährliche Umgebung entsteht. Muss das Fahrzeug bei geöffnetem Kofferraum gestartet werden, sind alle Fenster zu öffnen und die Innenraumluftsteuerung gemäß den folgenden Hinweisen einzustellen:
  - Wählen Sie den „Frischluftmodus“.
  - Wählen Sie die „Gesichts-/Fußraumstufe“.
  - Die Gebläsedrehzahl ist auf „hohe Drehzahl“ eingestellt.

Brandschutz

Um Fahrzeugbränden rechtzeitig und wirksam vorzubeugen, achten Sie während der Benutzung des Fahrzeugs auf Folgendes:

- Betätigen Sie das Gaspedal nicht kontinuierlich. Andernfalls läuft der Motor dauerhaft mit hoher Drehzahl.
- Im Fahrzeug sind keine entzündbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
    - In einem Fahrzeug, das im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können Temperaturen von über 70 °C erreicht werden. Daher können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfums, die im Fahrzeug gelagert werden, leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass Zigaretten gründlich ausgedrückt werden.
    - Rauchen ist gesundheitsschädlich und kann einen Brand verursachen. Zigaretten, die nicht gründlich ausgedrückt werden, können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister für regelmäßige Fahrzeugüberprüfungen aufzusuchen.
    - Überprüfen Sie regelmäßig den Motorraum auf Ölleckage und reinigen Sie Ölverschmutzungen und Ölflecken am Verbrennungsmotor rechtzeitig.
    - Überprüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugverkabelung, die elektrischen Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung und die Befestigungspositionen. Kümmern Sie sich umgehend um erkannte Probleme.
- Ändern Sie die Fahrzeugverkabelung nicht und fügen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzu.
    - Das Hinzufügen zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. leistungsstarke Audiosysteme, Leuchten usw., kann die Kabelbäume überlasten und überhitzen und das Brandrisiko erhöhen. Unsachgemäßes Umrüsten von Elektrogeräten oder Verkabelung kann aufgrund von Übergangswiderstand und abnormaler Erwärmung einen Brand verursachen.
    - Sicherungen oder andere Ersatzleitungen, die die entsprechenden elektrischen Nennwerte überschreiten, sind streng verboten.
- Wählen Sie einen geeigneten Parkplatz.
    - Überprüfen Sie bei abgestelltem Fahrzeug, insbesondere im Sommer, ob sich entzündliche Materialien wie trockenes Gras, totes Holz, Blätter oder Stroh unter dem Fahrzeug befinden. Falls ja, kann dies einen Brand verursachen, da die Temperatur der Komponenten der Abgasanlage nach einer längeren Fahrt ansteigt.
    - Vermeiden Sie bei laufendem Betrieb das Befahren von Straßenabschnitten, auf denen sich brennbare Stoffe wie trockene Blätter, Weizenstroh und Gräser angesammelt haben, oder halten Sie das Fahrzeug sofort an, um nach dem Befahren solcher Abschnitte zu prüfen, ob brennbare Stoffe mitgeführt werden. Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.
- Trennen Sie das Minuskabel der Niederspannungsbatterie und den Steckverbinder des Niedervolt-Wartungsschalters, bevor Sie Teile austauschen oder Fahrzeugreparaturen durchführen.
- Führen Sie einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mit und machen Sie sich mit dessen Bedienung vertraut.
    - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug mitgeführt sowie regelmäßig überprüft und ersetzt werden. Außerdem sollten Sie sich mit dem Gebrauch des Feuerlöschers vertraut machen und auf eventuelle Unfälle vorbereitet sein.

- Ergreifen Sie im Falle eines Fahrzeugbrandes rechtzeitig und ruhig wirksame Maßnahmen, um eventuelle Schäden zu minimieren.
    - Brände zeigen typischerweise erste Warnzeichen, wie abnormale Geräusche und Gerüche in der Fahrzeugkarosserie. Wenn abnormale Bedingungen festgestellt werden, schalten Sie das Fahrzeug sofort ab und halten Sie es an. Versuchen Sie, das Feuer nach Möglichkeit zu löschen.
    - Alarmieren Sie rechtzeitig die Feuerwehr, wählen Sie zudem die Meldenummer der Versicherungsgesellschaft und bitten Sie das Unternehmen, zur Schadensregulierung an den Brandort zu kommen.
- Ermitteln Sie den Ursprung des Brandes. Im Falle von Rauch im Motorraum öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort (da dies die Verbrennung und Ausbreitung des Brandes durch Lufteintritt verstärkt. Da im Motorraum nur begrenzt Oxidationsmittel vorhanden sind, sollte die Motorhaube geschlossen bleiben, um die Flammen zu kontrollieren, was der Brandbekämpfung förderlich ist). Richten Sie den bordeigenen Feuerlöscher von der Motorhaubenöffnung aus auf den Entzündungspunkt, um das Feuer zu löschen, oder bitten Sie um Hilfe von den vorbeifahrenden Autos. Wenn Sie mehrere Feuerlöscher ausleihen können, öffnen Sie die Motorhaube, um das Feuer zu löschen, wenn Sie von außen keine Flammen sehen können.
- Fordern Sie bei Einsatz der Feuerwehr eine Einsatzbescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache an.
- Kontaktieren Sie nach dem Unfall die Versicherungsgesellschaft zur rechtzeitigen Nachbearbeitung des Schadensfalls.

ERINNERUNG

- Um Verluste im Falle eines Unfalls zu mindern, wird der Abschluss einer Feuerschadenversicherung empfohlen.

Starten und Fahren

Fahrzeug starten

- Führen Sie den gültigen Smartkey mit sich.
- Drücken Sie die START/STOP-Taste ②, während Sie das Bremspedal ① betätigen.
- Das Fahrzeug ist fahrbereit, wenn die OK-Anzeige auf der Instrumententafel aufleuchtet.



HINWEIS

- Berühren Sie die START/STOP-Taste nicht während der Fahrt.

Fernstart

- Halten Sie die Fernstart-/Stopp-Taste am elektronischen Smart-Key zwei Sekunden lang gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Start blinken die Blinkerleuchten drei Mal.
- Halten Sie die START/STOP-Taste am Smart-Key gedrückt. Das Fahrzeug schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.



Automatisches Ein-/Ausschalten

- Aktivieren oder deaktivieren Sie das automatische Ein-/Ausschalten auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Verriegelungen**. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden Arten ein:
  - Methode 1: Entriegeln Sie mit einem gültigen Smart-Key, Mikroschalter, Telefon-NFC oder der BYD App. Nachdem die Fahrertür zum ersten Mal geöffnet wurde, wird das Fahrzeug eingeschaltet.
  - Methode 2: Führen Sie einen gültigen Smart-Key, Telefon-NFC oder die BYD App mit sich und betätigen Sie das Bremspedal. Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Wenn das automatische Ausschalten aktiviert ist, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden Arten aus:
  - Methode 1: Drücken Sie die START/STOP-Taste.
  - Methode 2: Schalten Sie in die Parkstellung und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit einem gültigen Smart-Key, Mikroschalter oder NFC-Digitalen Schlüssel.

ERINNERUNG

- Das automatische Einschalten ist nur betriebsbereit, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.
- Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln und durch Öffnen einer anderen Tür als der Fahrertür einsteigen, wird das Fahrzeug nach dem Ein- und Ausschalten nicht durch das Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
- Wenn das automatische Einschalten deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Das automatische Einschalten ist nicht betriebsbereit, wenn die Motorhaube

ERINNERUNG

geöffnet ist.

- Um Fehlauslösungen zu vermeiden, kann die BYD App das Fahrzeug nur verriegeln, aber nicht ausschalten.
- Beim automatischen Einschalten durch Öffnen der Fahrertür führt das Verriegeln von außen mit einem gültigen Smart-Key, Mikroschalter oder NFC-Schlüssel zum automatischen Ausschalten des Fahrzeugs. Es ist nicht erforderlich, die START/STOPP-Taste zu drücken.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, benötigen die Instrumententafel und das Infotainmentsystem eine gewisse Zeit für die Selbstprüfung; warten Sie geduldig einige Sekunden, bis die Instrumententafel normal anzeigt, und verwenden Sie dann das Fahrzeug.

Fahren

- Während der Fahrt wird bei einer Verzögerung des Fahrzeugs durch die rekuperative Bremse Energie zurückgewonnen. Für eine höhere Effizienz sollten Sie das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder abbremsen.
- Die Intensität der Rekuperationsbremsung kann auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden.
  - **Standard**: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät auf Standardniveau Energie zurück, und die Fahrzeugverzögerung erfolgt auf Standardniveau.
  - Hoch: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät mehr Energie zurück, und die Fahrzeugverzögerung ist hoch.
- Sie können die Rekuperationsintensität basierend auf dem Verzögerungsempfinden beim Loslassen des Gaspedals auswählen. Unterschiedliche Verzögerungseffekte sorgen für differenzierte Fahrerlebnisse.

- Die eingestellte Intensität der Rekuperationsbremsung wird gespeichert. Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt der zuletzt eingestellte regenerative Bremsmodus erhalten.

ERINNERUNG

- Stellen Sie die Intensität der Rekuperationsbremsung nicht während der Fahrt bei hoher Geschwindigkeit ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen und zu Unfällen führen.

- Im HEV-Modus startet und stoppt der Verbrennungsmotor automatisch nach Bedarf, um die Batterie zu laden oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor starten oder stoppen, wenn er gestartet wurde.
- Die Fahrzeugleistung ist bei niedrigem Batterie-SOC geringer als bei hohem Batterie-SOC.

Sicherheitscheck vor Fahrtantritt

Es ist ratsam, vor einer Langstreckenfahrt einen Sicherheitscheck durchzuführen, der Ihre Fahrsicherheit gewährleistet und Ihr Fahrerlebnis verbessert. Das Fahrzeug kann zur Überprüfung auch zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister gefahren werden.

Exterieur

- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdkörper, Anomalien und übermäßigen Verschleiß.
- Radmuttern: Stellen Sie sicher, dass alle Muttern montiert und fest angezogen sind.
- Undichtigkeiten: Prüfen Sie auf Flüssigkeitsrückstände unter dem Fahrzeug. Diese können auf ein Leck von Kraftstoff, Motoröl, Kühlmittel oder anderen Flüssigkeiten hinweisen. (Es ist jedoch normal, dass sich eine kleine Wasserlache bildet, die durch die Klimaanlage verursacht wird).
- Beleuchtung: Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Standlichter, Blinker und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie die Scheinwerferintensität.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Instrumententafel: Vergewissern Sie sich insbesondere, dass Wartungsanzeige, Beleuchtung der Instrumententafel und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Überprüfen Sie, ob das Bremspedal ausreichend Spielraum für seine Funktion hat.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Überprüfen Sie die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit und prüfen Sie das Gehäuse der Niederspannungsbatterie auf Risse.

Im Motorraum

- Ersatzsicherungen: Prüfen Sie, ob im Sicherungskasten Ersatzsicherungen mit allen Nennstromstärken vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Überprüfen Sie, ob der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Kraftstoffleitung: Überprüfen Sie die Leitung auf Kraftstoffleckagen und lose Verbindungen.

Nach dem Start prüfen

- Abgasanlage: Überprüfen Sie die Abgasanlage auf Undichtigkeiten. Wird eine Anormalität entdeckt, muss sie repariert werden.
- Motorölstand: Nachdem der Verbrennungsmotor warmgelaufen ist, schalten Sie ihn für 10 Minuten ab, parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und prüfen Sie den Ölstand.
- Instrumententafel: Bestätigen Sie, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: Fahren Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich geradeaus, halten Sie das Lenkrad fest, verzögern Sie und betätigen Sie die Bremse. Vergewissern Sie sich, dass das

Fahrzeug eine gerade Richtung beibehält.

- Andere Unregelmäßigkeiten: Prüfen Sie auf lose Teile, Undichtigkeiten und ungewöhnliche Geräusche.

Wenn alles in Ordnung ist, genießen Sie einfach das Fahren.

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Überprüfen Sie die Umgebung, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.
- Stellen Sie die Sitzposition, den Sitzlehnenwinkel, die Sitzkissenhöhe, die Kopfstützenhöhe sowie den Winkel und die Höhe des Lenkrads ein.
- Stellen Sie den Rückspiegel und die Außenspiegel ein.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an.

Kick-Down-Funktion*

- Wenn Sie während der Fahrt einen Berg hinauffahren oder schnell beschleunigen müssen, drücken Sie das Gaspedal bis fast zum Anschlag durch. Da der Pedalwiderstand zunimmt, wird die Kick-down-Funktion ausgelöst, was die Motordrehzahl erhöht und dem Fahrzeug eine höhere Leistung bereitstellt.
- Je höher die Batterieladung, desto leistungsfähiger ist die Batterieentladung, und der Verbrennungsmotor arbeitet normal, was ein besseres Beschleunigungserlebnis ermöglicht.
- Störungen an Batterie, Generator oder Verbrennungsmotor beeinträchtigen die Kick-down-Leistungsabgabe.
- Häufiges Auslösen der Kick-down-Funktion führt dazu, dass der Batterieladestand des Fahrzeugs schnell abfällt.

Fahrmodus

Offroad-Modus

Die Offroad-Modi umfassen Schnee-, Sand-, Schlamm-, Berg- und Felsmodi. Es gibt drei Möglichkeiten zum Umschalten:

1. Fahrmodus-App: Wählen Sie den entsprechenden Offroad-Modus durch Navigation zur Fahrmodus-App auf dem Infotainment-Touchscreen → Anwendungszentrum  .
2. Offroad-Scrolltaste: Betätigen Sie die Offroad-Scrolltaste am Lenkrad, um in den entsprechenden Offroad-Modus zu wechseln.
3. Sprachsteuerung: „Hi, BYD, starte den XX-Modus.“

Schneemodus

- Der Schneemodus ist für Straßen mit festem Untergrund ausgelegt, die mit losen, rutschigen Materialien wie Gras, Schnee, Eis oder Kies bedeckt sind. Das Fahrzeug verbessert die Traktion auf allen vier Rädern durch Optimierung seiner Traktions-, Fahr- und Regelungsleistung unter rutschigen Bedingungen.

WARNUNG

- Aktivieren Sie die 4L-Funktion nicht auf befestigten Fahrbahnen.
- Parken Sie nicht an sehr steilen Hängen.

VORSICHT

- Schneebedeckte Straßen haben einen niedrigen Haftreibungskoeffizienten. Fahren Sie vorsichtig und reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Abbiegen.

Sand-Modus

- Der Sandmodus ist für weiche, trockene und leicht komprimierbare Oberflächen wie Sand oder Straßen mit tiefem Schnee ausgelegt. Das Fahrzeug verbessert die Fahrleistung im Sand durch Optimierung seines Antriebsmoments und der Strategien zur Leistungserhaltung.
- Das Sand-ABS ist nur für weiche sandartige Oberflächen geeignet. Im Vergleich zum Standard-ABS weist es bei einer Notbremsung eine längere Radblockierzeit auf, der Bremsweg ist jedoch kürzer.

- Aktivieren oder deaktivieren Sie das Sand-ABS auf dem Infotainment-Touchscreen → Anwendungszentrum → Fahrmodus-App → Sandmodus.
- Das Sand-ABS ist werkseitig deaktiviert und verfügt über keine Speicherfunktion.
- Um die Funktion auszuschalten, tippen Sie erneut auf die Schalttaste oder verlassen Sie den Sandmodus.

WARNUNG

- Fahren Sie in diesem Modus niemals auf befestigten Straßen.
- Schalten Sie das Sand-ABS niemals auf befestigten Straßen ein.

VORSICHT

- Für Wüstenfahrten wird empfohlen, den Reifendruck auf 120 kPa (1,2 bar) anzupassen.
- Im Sandmodus passt das Fahrzeug den Batterie-SOC automatisch auf ein höheres Niveau an. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor einer intensiven Offroad-Fahrt vollständig geladen ist.
- Wenn Sie an einem Gefälle parken, richten Sie die Fahrzeugfront bergab aus, um die Gefahr eines Überschlags zu verringern.
- Halten Sie beim Fahren im Sand so viele Räder wie möglich auf dem festesten Untergrund.
- Überprüfen Sie nach Fahrten auf sandigen Straßen das Bremssystem und stellen Sie sicher, dass es ordnungsgemäß funktioniert. Entfernen Sie Fremdkörper wie Sand und Schmutz vom Fahrzeugunterboden, um Fahrzeugausfälle zu vermeiden.
- Überprüfen Sie nach jeder Wüsten-Offroad-Fahrt noch am selben Tag den Luftfilter und dessen Filtereinsatz. Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einem Servicezentrum warten zu lassen und Sand mit einem Staubsauger zu

VORSICHT

entfernen. Tauschen Sie den Filtereinsatz basierend auf den Prüfergebnissen vorzeitig aus. Andernfalls kann der Verbrennungsmotor beschädigt werden.

- Nach jeder Wüsten-Geländefahrt wird empfohlen, die folgenden Teile rechtzeitig zu überprüfen und das Fahrzeug bei Bedarf zu warten oder zur Reparatur zu bringen:
  - Motorölfiltereinsatz
  - Klimaanlagenfilter
  - Elektrisches Kühlgebläse
  - Reifen
  - Leuchten
  - Bremspedal, Bremsbelag und Bremsscheibe
  - Ladeanschlussklappe und Tankklappe
  - Elektrisches Trittbrett*
  - Luftfiltereinsatz
  - Türscharniere
  - Kühler
  - Verriegelungen, Verschlüsse und Innenraumtasten
  - Druckendleitungen des Kompressors und Laufräder

Schlammmodus

- Der Schlammmodus ist für schlammige, tief ausgefahrene, weiche und unebene Fahrbahnoberflächen konzipiert, auf denen Fahrzeuge leicht ins Rutschen geraten oder stecken bleiben können. Das Fahrzeug verbessert seine Fähigkeit, diese Bedingungen zu bewältigen, durch die Optimierung der Antriebsdrehmomentabgabe, der ESC-Parameter und anderer Leistungseinstellungen.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie in diesem Modus niemals auf befestigten Straßen.
- Parken Sie nicht an sehr steilen Hängen.

⚠ VORSICHT

- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit und vermeiden Sie es, mitten im Schlamm anzuhalten.
- Bevor Sie durch ein Schlammloch fahren, steigen Sie aus dem Fahrzeug aus, um dessen Tiefe, verborgene Hindernisse und andere potenzielle Gefahren zu prüfen.
- Achten Sie darauf, einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzuhalten, da sich der Bremsweg des Fahrzeugs beim Fahren auf nassen oder schlammigen Straßen verlängert.
- Seien Sie vorsichtig bei plötzlichen Änderungen von Geschwindigkeit oder Richtung während der Fahrt im Schlamm.
- Reinigen Sie Ihr Fahrzeug, nachdem Sie durch Schlamm gefahren sind. Andernfalls führt übermäßiger Schlamm im Fahrzeug zu einer Fahrzeugunwucht, was Schäden verursacht.

Bergmodus

- Der Bergmodus wird für Straßen mit gemischtem Boden und Steinen oder Schlaglöchern empfohlen, wie z. B. unwegsame Bergstraßen, Hügel, Schotterstraßen usw. Das Fahrzeug verbessert die Sicherheit bei Geländefahrten durch eine intelligente Anpassung der Antriebskraftabgabe.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie in diesem Modus niemals auf befestigten Straßen.
- Fahren Sie bergauf und bergab in einer geraden Linie, um seitliches Schleudern und Überschlag zu verhindern.
- Parken Sie nicht an sehr steilen Hängen.
- Ein zu tiefes Durchtreten des Gaspedals kann dazu führen, dass die Reifen durchrutschen, durchdrehen oder die Traktion verlieren, was zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann.

Felsmodus

- Der Felsmodus eignet sich für mit Steinen bedeckte Fahrbahnoberflächen oder Straßenbedingungen mit großen Abstufungen zwischen Steinen. Das Fahrzeug legt automatisch die hintere Differenzialsperre ein und passt die Drehmomentverteilung sowie die ESC-Parameter in Echtzeit an die Geländeveränderungen an, um die Sicherheit und Geländegängigkeit bei Offroad-Fahrten zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie in diesem Modus niemals auf befestigten Straßen.
- Achten Sie darauf, einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, um Fahrzeugschäden und persönliche Risiken zu minimieren.
- Beim Fahren in felsigem Gelände kann es zu plötzlichen Lenkbewegungen kommen. Halten Sie das Lenkrad gut fest.
- Legen Sie Ihre Daumen auf die Außenkante des Lenkrads und halten Sie sie nach oben gerichtet, um Handverletzungen bei Fahrten auf unebenem Untergrund zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- Aktivieren Sie diesen Modus nur, wenn das Fahrzeug steht.
- Fahren Sie vorsichtig und mit niedriger

⚠ VORSICHT

Geschwindigkeit durch felsiges Gelände.

- Legen Sie Ihre Daumen auf die Außenkante des Lenkrads und halten Sie sie nach oben gerichtet, um Handverletzungen bei Fahrten auf unebenem Untergrund zu vermeiden.

Intelligenter Modus

- Der intelligente Modus verfügt über eine Geländeerkennung und Geländefähigkeiten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die Drehmomentverteilung und Schlupfregelung dynamisch an die Straßenverhältnisse anzupassen. Für ein professionelles Offroad-Erlebnis schalten Sie in den entsprechenden Geländemodus.
- Verwendung:
  - Um auf den intelligenten Modus zuzugreifen, navigieren Sie zur Fahrmodus-App auf dem Infotainment-Touchscreen → Anwendungszentrum oder drücken Sie die Taste für den intelligenten Modus am Lenkrad.



4L-Funktion

- Die 4L-Funktion ist für Offroad-Fahrten, Bergung, steile Bergauffahrten sowie Abschlepp- und Rettungseinsätze konzipiert.

  Die 4L-Funktion erhöht die Drehmomentabgabe bei niedriger Geschwindigkeit, was zu einem erhöhten Energieverbrauch, höherer Geräuschentwicklung und verstärktem Reifenverschleiß führt.

- Verwendung:
  - Drücken Sie die 4L-Taste, um die 4L-Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Sobald die 4L-Funktion aktiviert ist, zeigt die Instrumententafel den 4L-Status an.



- Gang nur wechseln, wenn:
  - Das Fahrzeug steht.
  - Die Hinterräder nicht durchdrehen.
  - Die Differenzialsperre eingelegt oder gelöst wurde.

⚠ VORSICHT

- Aktivieren und deaktivieren Sie die 4L-Funktion nicht häufig.
- Aktivieren Sie die 4L-Funktion nicht auf befestigten Straßen.

Kriechmodus

- Der Kriechmodus ist für Schotterstraßen, unebene Straßen, felsige Wege, Achsverschränkung und Bergungssituationen geeignet. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, müssen Sie das Gas- oder Bremspedal nicht betätigen; das Fahrzeug hält automatisch eine niedrige Geschwindigkeit bei und fährt konstant mit der eingestellten Geschwindigkeit. Es wird empfohlen, diese Funktion bei Geländebedingungen oder zur Befreiung eines festgefahrenen Fahrzeugs zu verwenden. Die Kriechgeschwindigkeit kann in den Stufen 1 bis 12 eingestellt werden.
- Funktion ein- und ausschalten:
  - Tippen Sie auf den Kriechmodus-Schalter auf dem Infotainment-

Touchscreen, um den Kriechmodus ein- oder auszuschalten.

- Sobald der Kriechmodus eingeschaltet ist, wird dieser durch Einlegen der Fahrstufe „Drive“ aktivie rt, wobei die Anzeigeleuchte aufleuchtet.
- Wenn die Anzeigeleuchte weiß leuchtet, weist dies darauf hin, dass die Funktion eingeschaltet ist und sich die Kriechfunktion im Bereitschaftszustand befindet.
- Einstellung der Kriechgeschwindigkeitsstufe:
  - Beschleunigung: Taste der Geschwindigkeitsregelung +
  - Verzögerung: Taste der Geschwindigkeitsregelung -

Empfohlene Zielgeschwindigkeitsstufe

Kriechgeschwindigkeitsstufe	Straßenbedingungen
Stufe 1-3	Felsiges Gelände, Gelände mit Achsverschränkung
Stufe 4-6	Gelände mit Achsverschränkung, schotterähnliches Gelände (bergab)
Stufe 7-9	Schneegelände, schotterähnliches Gelände (eben oder bergauf)
Stufe 10-12	Gras, Sand, schlammiges Gelände

- Übersteuerung des Kriechmodus beim Fahren:
  - Wenn der Fahrer bei aktivem Kriechmodus das Gaspedal betätigt, wird der Kriechmodus vorübergehend deaktiviert. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 55 km/h überschreitet, wird die Funktion automatisch beendet.

⚠ WARNUNG

- Der Kriechmodus unterstützt den Fahrer, kann jedoch nicht das Fahren durch den Fahrer ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten.
- Bei schwierigen Straßenverhältnissen, wie z. B. steilen Gefällestrecken oder extremen Eis- und Schneefahrbahnen, kann der Kriechmodus möglicherweise kein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit aufrechterhalten. Der Fahrer muss jederzeit wachsam sein, um Unfälle zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen für Fahrten im Gelände

Prüfpunkte vor der Geländefahrt

- Prüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf ausreichend Öl nach. Stellen Sie sicher, dass der Verbrennungsmotor an steilen Gefällestrecken stabil läuft.
- Prüfen Sie Profiltiefe und Reifendruck, entfernen Sie im Profil feststeckende Fremdkörper (wie kleine Steine) und führen Sie ein intaktes Reserverad mit.
- Prüfen Sie, ob Fahrgestell, Fahrzeugkarosserie und elektrische Geräte beschädigt sind.
- Prüfen Sie, ob die Federung normal aus- und einfedern kann*.
- Prüfen Sie, ob die gesamte Fahrzeugbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Werkzeuge vorhanden und in gutem Zustand sind.

- Prüfen Sie den Kraftstoffstand und die Batterieladung.
- Informieren Sie sich vor Beginn der Geländefahrt bei allen zuständigen Regierungsbehörden, wo Sie Ihr Fahrzeug legal fahren dürfen und welche Genehmigungen oder Zulassungen erforderlich sind.
- Verbessern Sie Ihre Geländefahrerfahrung, indem Sie sich mit den Fahrzeugabmessungen, einschließlich Böschungswinkel vorn, Böschungswinkel hinten, Rampenwinkel, Bodenfreiheit und den Fahrzeugfunktionen vertraut machen.
- Befestigen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, um Gefahren durch Bewegungen oder Herabfallen der Gegenstände während der Fahrt zu vermeiden.
- Machen Sie sich mit dem Gelände, der Umgebung und den Straßenbedingungen vertraut. Unterschiedliche Straßenoberflächen wie harter Boden, Kies, Fels, Gras, Sand, Schlamm, Regen, Schnee und Eis haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Lenkung, Fahrzeugkontrolle und Traktion der Fahrzeuge.
- Untersuchen Sie die Straßenbedingungen gründlich, planen Sie Ihre Fahrtrouten und fahren Sie vorsichtig.
- Stellen Sie sicher, dass Sie sich in einer guten körperlichen Verfassung befinden und Ihre Geländefähigkeiten gründlich eingeschätzt haben, bevor Sie Geländefahrten unternehmen. Vermeiden Sie scharfe Kurven und plötzliche Lenkbewegungen bei hohen Geschwindigkeiten. Unsachgemäßes Fahren kann dazu führen, dass das Fahrzeug die Kontrolle verliert oder sich überschlägt, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Beurteilen Sie die Geländebedingungen und aktivieren Sie den entsprechenden Offroad-Modus, bevor Sie komplexes Gelände befahren, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug die Kontrolle verliert.

Prüfpunkte nach der Geländefahrt

Offroad-Fahrten stellen strengere Leistungsanforderungen an Fahrzeuge als Fahrten unter normalen Straßenbedingungen. Überprüfen Sie das Fahrzeug nach einer Offroad-Fahrt, um Schäden umgehend zu erkennen und das Unfallrisiko für den Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer zu verringern.

- Deaktivieren Sie die Differenzialsperre.
- Prüfen Sie, ob das Lenksystem Auffälligkeiten aufweist (schwere Lenkung oder ungewöhnliche Geräusche).
- Reinigen Sie Scheinwerfer sowie Rücklichter und überprüfen Sie diese auf Schäden.
- Reinigen Sie das vordere und hintere Kennzeichen.
- Prüfen Sie die Hupe.
- Prüfen Sie, ob am Fahrzeugunterboden Öl- oder Flüssigkeitslecks vorhanden sind.
- Reinigen Sie Räder, Reifen, Radkästen und den Fahrzeugunterboden und untersuchen Sie diese auf Fremdkörper und Schäden.
- Überprüfen Sie den Luftfilter und die zugehörigen Leitungen auf Eindringen von Wasser und Sand.
- Prüfen Sie auf lose Gewindebefestiger.
- Überprüfen Sie die Abgasanlage auf eingeklemmte Pflanzenzweige oder andere brennbare Materialien, da diese Gegenstände das Brandrisiko erhöhen können.
- Stellen Sie sicher, dass der Bereich um den Lufteinlass und den Frontgrill sauber und frei von Schmutzrückständen ist. Achten Sie besonders auf den unteren Grill und die Kühlerkomponenten. Eine Vernachlässigung kann dazu führen, dass der Verbrennungsmotor überhitzt, was zu schweren Motorschäden führt.
- Untersuchen Sie nach Fahrten durch sandige, schlammige oder buschige Gebiete das vordere Fach auf Schlamm, Sand und Pflanzenzweige. Prüfen Sie auf Sand- und Schlammansammlungen

um das Bremssystem, da dies die Bremsleistung beeinträchtigen und Bremskomponenten beschädigen kann. Waschen Sie das Fahrzeug nach der Reinigung gründlich und führen Sie eine sorgfältige Inspektion durch. Wenn Anomalien festgestellt werden, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

⚠WARNUNG

- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen bei Offroad-Fahrten beachtet werden, um Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug zu minimieren.
  - Bei einem Überschlagsunfall ist das Todesrisiko für Personen, die nicht angeschnallt sind, höher als für diejenigen, die angeschnallt sind. Stellen Sie sicher, dass alle Insassen während der Fahrt ordnungsgemäß angeschnallt sind,
  - Beim Fahren im Gelände wird empfohlen, Walkie-Talkies und andere Kommunikationsausrüstung mitzuführen.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie sich in einer guten körperlichen Verfassung befinden und Ihre Geländefähigkeiten gründlich eingeschätzt haben, bevor Sie Geländefahrten unternehmen.
  - Vermeiden Sie scharfe Kurven und plötzliche Lenkbewegungen bei hohen Geschwindigkeiten. Unsachgemäßes Fahren kann dazu führen, dass das Fahrzeug die Kontrolle verliert oder sich überschlägt, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
  - Reduzieren Sie bei starkem Seitenwind die Geschwindigkeit, um das Fahrzeug besser kontrollieren zu können.
  - Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, abrupte Fahrmanöver, scharfe Kurven oder Kollisionen mit Hindernissen beim Fahren im Gelände oder auf unwegsamen Straßen. Diese Handlungen können dazu führen,

⚠WARNUNG

dass das Fahrzeug die Kontrolle verliert, sich überschlägt oder schwere Schäden oder Verletzungen verursacht werden.

- Lassen Sie beim Fahren im Gelände äußerste Vorsicht walten und vermeiden Sie das Fahren in gefährlichen Bereichen.
- Halten Sie sich beim Fahren im Gelände nicht an den Lenkradspeichen fest. Starke Stöße können dazu führen, dass Ihre Hände ruckartig gegen das Lenkrad schlagen, was zu Verletzungen an den Händen führen kann. Platzieren Sie Ihre Hände, insbesondere Ihre Daumen, am äußeren Rand des Lenkrads und versuchen Sie, das Lenkrad mit beiden Händen festzuhalten.
- Fahren Sie nicht in Bereiche, in denen der Verkehr verboten ist.
- Fahren Sie in unbekanntem Gelände mit niedriger Geschwindigkeit, um auf eventuelle Hindernisse achten zu können.
- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Öldruck während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einer sicheren Stelle an. Überprüfen Sie den Motorölstand und ignorieren Sie die Warnung der Warnleuchte für niedrigen Öldruck nicht. Das Weiterfahren in diesem Zustand kann zu einem Motorschaden führen.
- Das Fahren im Gelände erhöht die Wahrscheinlichkeit von Fahrzeugschäden, die zu Baugruppen- oder Systemausfällen führen können. Der Fahrstil sollte an die Geländebedingungen angepasst werden.
- Eine falsche Verwendung der Fahrmodi kann dazu führen, dass das Fahrzeug falsch auf Straßenbedingungen reagiert, wodurch die Lebensdauer von Federung und Antriebsstrang verkürzt

WARNUNG

wird.

VORSICHT

- Vor dem Wechsel in den Offroad-Modus muss sichergestellt werden, dass der Sicherheitsgurt angelegt ist. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, wird der Alarm auf dem Infotainment-Touchscreen ausgelöst.
- Die Bremswirkung muss sofort nach dem Fahren in sandigem, schlammigem, nassem oder verschneitem Gelände überprüft werden. Fahren Sie nach dem Fahren im Schlamm nicht auf Sandstraßen, um zu vermeiden, dass Getriebe oder Bremse beschädigt werden, nachdem sie mit Schlamm benetzt wurden.

Watmodus

Übersicht

- Der Watmodus ist für wasserbedeckte Straßen geeignet. Die maximale Wattiefe beträgt 700 mm (790 mm bei der DiSus-Version). Durch eine geeignete Steuerung des Motors, die Kontrolle des Audiosystems für Nassbereiche sowie die Begrenzung der internen und externen Stromabgabe verbessert das System die Watfähigkeit und Sicherheit des Fahrzeugs.

Verwendung

- Modus aktivieren
  - Die OK-Kontrollleuchte leuchtet.
  - Rufen Sie die Fahrmodus-App über den Infotainment-Touchscreen auf → Fahrmodus-App → Watmodus, oder aktivieren Sie diesen per Sprachbefehl „Hi, BYD, starte den Watmodus“. Wählen Sie in diesem Bildschirm den Watmodus aus, lesen und akzeptieren Sie den Popup-Hinweis sowie die Risikowarnung und tippen Sie anschließend auf „Zustimmen“, um den Modus zu aktivieren.
- Modus verlassen
  - Wechseln Sie über die Scroll-Tasten am Lenkrad in einen anderen Modus.
  - Oder tippen Sie auf die Beenden-Schaltfläche auf dem Infotainment-Touchscreen.

WARNUNG

- Es wird nicht empfohlen, durch Wasser zu fahren, sofern dies nicht erforderlich ist.
- Aktivieren Sie unbedingt den Watmodus, bevor Sie einen wasserbedeckten Bereich befahren. Verlassen Sie während der Fahrt im Wasser nicht den Modus und führen Sie keine Ein-/Ausschaltvorgänge des Fahrzeugs durch.
- Überschreiten Sie nicht die für das Fahrzeug angegebene maximal zulässige Wattiefe.
- Vermeiden Sie es, über längere Zeit in tiefem Wasser zu fahren oder anzuhalten.
- Vermeiden Sie das Fahren in schnell fließendem Wasser. Fahren Sie stets langsam, halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h und beschleunigen Sie nicht bzw. fahren Sie nicht hastig in wasserbedeckte Straßen.
- Der Watmodus ist lediglich eine Assistenzfunktion für Fahrbedingungen bei Wasserdurchfahrten und ist nicht als regulärer Fahrmodus vorgesehen. Er kann weder die tatsächlichen Wasserbedingungen oder die Fließgeschwindigkeit des Wassers erfassen, noch steigende Wasserstände vorhersagen, die Dichtheit des Fahrzeugs beurteilen oder feststellen, ob die Weiterfahrt sicher ist.
- Er ist lediglich ein Hilfsmittel und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer ist jederzeit für die Fahrzeugsicherheit verantwortlich, muss die Umgebung kontinuierlich überwachen und bei Wasserdurchfahrten vorsichtig fahren.
- Vor der Nutzung dieser Funktion sollte

WARNUNG

der Fahrer beurteilen, ob die Bedingungen geeignet sind, und auf potenzielle Gefahren achten, um Fahrzeugschäden oder Körperverletzungen zu vermeiden.

- Prüfen Sie vor dem Einfahren ins Wasser die Wasserverhältnisse auf der Straße. Wenn die Wassertiefe unbekannt ist, fahren Sie einen Umweg, anstatt zu versuchen, hindurchzufahren.
- Der Watmodus ist nicht für alle Bedingungen geeignet und kann kein sicheres Fahren bei Überschwemmungen, in tiefem Wasser, in Flüssen oder bei starkem Regen garantieren.
- Vermeiden Sie es, in tiefes Wasser zu fahren. Ein Überschreiten der maximalen Tiefe kann zu Fahrzeugschäden oder Körperverletzungen führen.
- Wenn während der Wasserdurchfahrt Wasser in die Motoransaugung gelangt oder der Motor abwürgt, schalten Sie nicht die Fahrmodi um und führen Sie keine Ein-/Ausschaltvorgänge durch, da dies zu einem Motorschaden führen kann.
- Fahren Sie nur durch Süßwasser.

VORSICHT

- Stellen Sie vor der Nutzung sicher, dass der Ladezustand über 20 % liegt, und achten Sie genau auf den verbleibenden Batteriestand des Fahrzeugs.
- Stellen Sie vor der Nutzung sicher, dass alle Türen geschlossen und die Rückspiegel ausgeklappt sind.
- Der Watmodus kann nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), das automatische Einparken (APA) oder die automatische Notbremsung (AEB) aktiviert hat.
- Das Aktivieren des Watmodus schränkt die Entladefunktion ein. Nachdem Sie

VORSICHT

den Wasserdurchfahrtsbereich verlassen haben, beenden Sie diesen Modus oder führen Sie einen Aus- und Einschaltvorgang durch, um die externen und internen Entladefunktionen wiederherzustellen.

- Das Aktivieren des Watmodus deaktiviert zwangsweise das Audiosystem für Nassbereiche, welches nach dem Verlassen des Modus nach einer gewissen Zeit wiederhergestellt wird.
- Die maximale statische Wattiefe bezieht sich auf langsames Fahren durch stehendes Wasser. In fließendem Wasser verringert sich die zulässige Tiefe.
- Achten Sie auf Wellen anderer Fahrzeuge, die die Wassertiefe über die sicheren Grenzwerte hinaus erhöhen können.
- Die maximal zulässige Wattiefe, die auf dem Bildschirm des Wattiefe-Modus angezeigt wird, passt sich dynamisch an den Verbrennungsmotor, die Audiosysteme in wasserexponierten Bereichen und die Fahrwerkszustände an.
- Es wird empfohlen, nach dem Durchwaten einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister für Prüfungen aufzusuchen.

Fahrzeuginspektion und Wartung

- Nach dem Durchwaten wird empfohlen, sofort die folgenden Prüfungen durchzuführen:
  - Prüfen Sie, ob Wasser in das Fahrzeug eingedrungen ist.
  - Prüfen Sie, ob Warnleuchten auf der Instrumententafel aufleuchten.
  - Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.
  - Prüfen Sie, ob die vorderen Kombinationsleuchten, die hinteren Kombinationsleuchten und die Blinker ordnungsgemäß funktionieren.

- Prüfen Sie, ob ungewöhnliche Geräusche von den Bremsscheiben kommen.

Sport+-Modus

Sport+-Modus

- Er ist für professionelle Rennstrecken oder Testabschnitte geeignet. Verwenden Sie diesen Modus nicht auf öffentlichen Straßen oder Straßen mit geringer Haftung wie in den Bergen, auf felsigem Untergrund, bei Regen, Schnee oder beim Durchwaten. Dieser Modus bietet Bedingungen für den Katapultstart, mit denen die Ausgangsleistung in kurzer Zeit auf die Spitzenleistung erhöht werden kann, was Ihnen ein ultimatives Beschleunigungserlebnis bietet.

Verwendung der Katapultstartfunktion

- Schalten Sie über die Fahrmodus-App im Infotainment-Touchscreen oder den intelligenten Sprachassistenten in den Sport+-Modus. Wenn sich der Wählhebel in Fahrstufe D befindet, treten Sie gleichzeitig das Gaspedal und die Bremse fest durch. Wenn auf der Instrumententafel "Katapultstartfunktion ist aktiviert" angezeigt wird, lassen Sie das Bremspedal innerhalb von 3 Sekunden los.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften vorsichtig fahren.
- Bitte achten Sie auf die Verkehrssicherheit und umstehende Personen.
- Verwenden Sie diese Funktion nicht auf nassen und rutschigen Straßen, um zu vermeiden, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, schwere versehentliche Verletzungen verursachen oder sogar Leben gefährden.

VORSICHT

- Aktivieren Sie diesen Modus nur, wenn das Fahrzeug steht.

VORSICHT

- Bitte stellen Sie sicher, dass das Umgebungsumfeld offen ist, das Sichtfeld weit ist und die Straße abgesperrt und befestigt ist.
- Bitte stellen Sie sicher, dass der anfängliche Ladezustand höher als 50 % ist.
- Das Zeitintervall zwischen der erfolgreichen Aktivierung jedes Katapultstarts beträgt 180 Sekunden.
- Der Rennmodus deaktiviert oder begrenzt einige Fahrzeugfunktionen, einschließlich einiger Fahrassistenzfunktionen.
- Bitte prüfen Sie vor und nach der Verwendung des Sport+-Modus rechtzeitig den Status von Traktionsbatterie, Verbrennungsmotor, Bremse, Reifendruck und anderen Systemen.

Benutzerdefinierter Modus

Einführung in den benutzerdefinierten Modus

- Der benutzerdefinierte Modus bietet erfahrenen Offroad-Nutzern eine Reihe von anpassbaren Parametersätzen. Nutzer können den Modus an die Geländebedingungen und persönlichen Fahrgewohnheiten anpassen (z. B. Anpassung der Leistungsabgabe, der Einstellungen der Lenkunterstützung und der Rekuperationsstufen), um so das Offroad-Fahrerlebnis zu optimieren.

Verwendung

- Schalten Sie über die Fahrmodus-App im Infotainment-Touchscreen oder den intelligenten Sprachassistenten in den benutzerdefinierten Modus.

VORSICHT

- Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten und das Offroad-Erlebnis zu optimieren, müssen die Nutzer vor der Verwendung die Bedeutung aller Einstellparameter und deren Auswirkungen auf die Fahrzeugleistung vollständig verstehen.

⚠ VORSICHT

- Berücksichtigen Sie bei der Auswahl verschiedener Konfigurationen die tatsächlichen Einsatzszenarien, wie z. B.: Es wird empfohlen, den Kühlmodus bei intensiven Offroad-Fahrten auf eine höhere Stufe einzustellen.
- Wenn benutzerdefinierte Konfigurationen inkompatibel sind, wechseln Sie in den Spezial-Geländemodus oder setzen Sie das System auf die Werkseinstellungen zurück.

Wendefunktion

Einführung in die Wendefunktion

- Die Wendefunktion ist für Offroad-Szenarien konzipiert, in denen das Fahrzeug in engen Räumen drehen oder wenden muss. Unter normalen Lenkbedingungen kann der Wenderadius zu groß sein, um auf engen Straßen eine Wende oder ein Drehen durchzuführen. Die Wendefunktion reduziert den Wenderadius erheblich und verbessert die Fahrzeugmanövrierfähigkeit in beengten Räumen.
- **Aktivieren der Funktion**
- Greifen Sie über den Infotainment-Touchscreen → Fahrmodus-App → Wendefunktion oder über die intelligente Sprachsteuerung auf die Einstellungen der Wendefunktion zu.

Funktionszugriff

- Ein Hinweis-Popup erscheint, wenn der Benutzer zum ersten Mal auf den Schalter der Wendefunktion auf dem Infotainment-Touchscreen tippt. Lesen Sie diesen aufmerksam durch und bestätigen Sie ihn.
- Nach dem Aufrufen prüft das System, ob die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind. Falls nicht, bietet ein Popup-Hinweis eine Anleitung. Befolgen Sie die Anweisungen, bis die Bedingungen erfüllt sind, um zu den Einstellungen der Wendefunktion zu gelangen.
- Wenn die Meldung erscheint, dass die Systembedingungen nicht erfüllt sind, deutet dies auf einen möglichen Fahrzeugfehler hin. Suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister für eine Inspektion auf.

Benutzerinteraktionsoberfläche

- Geländewahl: Es stehen verschiedene Geländemodi zur Verfügung. Wählen Sie den geeigneten Modus basierend auf den auf dem Bildschirm angezeigten empfohlenen Straßenbedingungen.
- Textanleitung: Der Fahrer kann das Fahrzeug langsam bewegen, um die Position anzupassen. Der Bildschirmtext leitet den Fahrer an, die Funktion ordnungsgemäß zu aktivieren.
  - „Gefälle/Steigung zu stark, bitte bewegen Sie das Fahrzeug auf ebenen Untergrund“ weist darauf hin, dass die aktuelle Oberfläche geneigt ist. Bewegen Sie das Fahrzeug in einen relativ ebenen Bereich.
  - „System kühlt ab“ zeigt an, dass das System Zeit benötigt, um Wärme abzuleiten, bevor die Funktion erneut verwendet werden kann.

Aktivierung und Beenden

- Der Fahrer kann direkt auf „Start“ tippen, um die Funktion zu aktivieren, oder am Fahrzeugmodell einen gewünschten Drehwinkel auswählen und dann auf „Start“ tippen.
- Befolgen Sie nach dem Tippen auf „Start“ die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Lenkrad bis zum Anschlag zu drehen und zu halten, schalten Sie in den Modus „Fahren“ und lösen Sie die Bremse, um die Funktion zu aktivieren. Das Fahrzeug beginnt sich zu drehen.
- Wenn kein Winkel ausgewählt ist, setzt das Fahrzeug die Drehung fort. Betätigen Sie das Bremspedal oder tippen Sie auf „Stopp“, um das Manöver zu beenden. Durch Betätigen des Gaspedals wird die Drehgeschwindigkeit erhöht.
- Wenn ein bestimmter Winkel ausgewählt ist, hält das Fahrzeug bei Erreichen des Zielwinkels sanft an und schaltet in die Parkstellung. Der Fahrer kann das Manöver auch vorzeitig durch Betätigen

des Bremspedals oder Tippen auf „Stopp“ beenden.

- Bei Aktivierung zeigt der Infotainment-Touchscreen eine Referenztrajektorie für die Drehung des Fahrzeugs an. Die tatsächliche Bewegung kann aufgrund von Straßenbedingungen, Verzerrungen des Rundumsichtbilds oder toten Winkeln der Kamera abweichen. Überwachen Sie stets den Fahrzeugstatus und die Umgebung, um sicherzustellen, dass Sie jederzeit die Kontrolle übernehmen können.

WARNUNG

- Stellen Sie vor Verwendung dieser Funktion sicher, dass sich keine Hindernisse oder Fußgänger in einem Sicherheitsabstand befinden
- Dies ist lediglich eine Assistenzfunktion und ersetzt nicht die Fahrzeugkontrolle durch den Fahrer. Bleiben Sie stets aufmerksam und bereit, die Kontrolle zu übernehmen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Insassen Sicherheitsgurte tragen und in guter körperlicher Verfassung sind; Der Fahrer muss die Fahrvoraussetzungen erfüllen.
- Die tatsächliche Drehleistung kann aufgrund von Straßenbedingungen, Reifenzustand und Fahrzeugbeladung von der Referenztrajektorie abweichen. Fahren Sie vorsichtig.

VORSICHT

- Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn das Fahrzeug steht.
- Bitte schalten Sie das automatische Einparken, die Anhängerfunktion, das elektronische Fahrstabilitätssystem, die Fahrerassistenzfunktion usw. aus, bevor Sie diese Funktion einschalten.
- Verwenden Sie diese Funktion nur auf ebenen und gleichmäßigen Fahrbahnoberflächen.
- Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Funktion zu aktivieren.
- Längere Nutzung kann zu Systemüberhitzung führen. Überwachen Sie die Nutzungsdauer.
- Häufige Verwendung kann den Reifenverschleiß erhöhen. Achten Sie auf die Häufigkeit.
- Die Lenkreaktion kann außerhalb der vorgesehenen Szenarien variieren. Überwachen Sie in diesem Fall stets die Fahrzeugtrajektorie.
- Die Funktion unterstützt kontinuierliche Drehung sowie Drehung mit voreingestelltem Winkel. Standardmäßig kann sich das Fahrzeug drehen, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Durch Betätigen des Gaspedals wird die Drehgeschwindigkeit erhöht. Bitte mit Vorsicht vorgehen.
- Wählen Sie den geeigneten Geländemodus basierend auf den tatsächlichen Straßenbedingungen.

Hochleistungsmodus

Einführung in den Burst-Modus

- Der Burst-Modus eignet sich für Bergauffahrten bei niedriger Geschwindigkeit, Zugbetrieb und andere Szenarien. Er zeichnet sich durch eine Verbesserung der Traktionsfähigkeit und der Fahrzeugstabilität aus. Dieser Modus umfasst zwei Untermodi: Klettermodus und Zugmodus.
  - Der Klettermodus ist in erster Linie für Offroad-Fahrten bei niedriger Geschwindigkeit konzipiert und ermöglicht eine schnellere und präzisere Steuerung der Raddrehzahl, um ein optimales Offroad-Erlebnis bei niedriger Geschwindigkeit zu bieten.
  - Der Zugmodus ist in erster Linie für Zugbetrieb und Traktionsbedingungen konzipiert, wodurch die Reifen eine verbesserte Bodenhaftung erreichen, um die Traktionsleistung des Fahrzeugs zu maximieren.

Verwendung

- Modus aktivieren
  - Das Fahrzeug steht still und die „OK“-Kontrollleuchte leuchtet.
  - Um den Burst-Modus zu aktivieren, rufen Sie die Fahrmodus-App über den Infotainment-Touchscreen auf oder verwenden Sie den Sprachbefehl „Hi, BYD, Burst-Modus aktivieren“, lesen Sie anschließend den eingeblendeten Popup-Hinweis und stimmen Sie diesem zu, um fortzufahren.
- Modus verlassen
  - Wechseln Sie über die Scroll-Tasten am Lenkrad in einen anderen Modus.
  - Oder tippen Sie auf die Beenden-Schaltfläche auf dem Infotainment-Touchscreen.

⚠VORSICHT

- Wenn der Burst-Modus aktiviert ist, legen Sie die Differenzialsperren für eine maximale Fahrzeugleistung ein.
- Die Aktivierung des Burst-Modus schaltet automatisch die 4L-Funktion ein. Wenn die 4L-Funktion nicht eingeschaltet werden kann, wird der Burst-Modus beendet. Versuchen Sie in diesem Fall, das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts zu bewegen, und aktivieren Sie den Burst-Modus erneut.
- Der Zugbetrieb kann das Fahrzeug beschädigen, fahren Sie daher bitte mit

⚠VORSICHT

Vorsicht.

- Wenn auf nassen und schlammigen Straßen ein anhaltendes Schleudern auftritt, wechseln Sie in einen anderen Geländemodus.

Intelligentes hydraulisches Steuerungssystem (DiSus-P)*

Intelligentes hydraulisches Steuerungssystem*

- Für DiSus-Einstellungen gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → → DiSus.

Anpassen der Federungshöhe

- Die Höhe kann zwischen den drei Stufen Normal (N), Hoch (H) und Niedrig (L) gewechselt werden.
- Stufe Normal (N): Standard-Fahrzeughöhe, geeignet für das Fahren auf befestigten Straßen.
- Stufe Hoch (H): geeignet für unbefestigte Straßen oder Offroad-Gelände.
- Stufe Niedrig (L): geeignet für das Ein- und Aussteigen der Fahrgäste sowie das Be- und Entladen von Gepäck.

Standardhöhe der Federung in verschiedenen Fahrmodi:

Fahrmodus	Standardhöhe
Komfortmodus	N
Sport-Modus	N
Eco-Modus	N
Schneemodus	N
Sandmodus	N

Fahrmodus	Standardhöhe
Bergmodus	H
Felsmodus	H
Schlammmodus	H
Sport+-Modus	L
Watmodus	H

⚠ VORSICHT

- Der Höhenwert der „H“-Stufe wird in verschiedenen Fahrmodi adaptiv angepasst und liegt ca. 25 mm bis 50 mm höher als bei der „N“-Stufe.

Manuelle Einstellung der Federungshöhe

- Die Einstellung kann über den Hebel unter dem Infotainment-Touchscreen vorgenommen werden.



- Einstellung über den Infotainment-Touchscreen:
  - Rufen Sie → DiSus-App → **Federungseinstellungen** auf und verwenden Sie die Pfeile nach oben/unten auf der linken Bildschirmseite.

Geschwindigkeitsabhängige Höhenanpassung

- Das DiSus-P kann die Federungshöhe automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpassen.
- In den Modi Normal, Eco, Sport und Schneemodus:
  - Wenn die Federung auf die „H“-Stufe eingestellt ist und die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h oder mehr erreicht, senkt sich die Federung auf eine Höhe ab, die ca. 25 mm über der „N“-Stufe liegt; Wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr erreicht, senkt sich die Federung auf die „N“-Stufe ab.
  - Wenn die Federung ursprünglich auf die „N“-Stufe eingestellt ist, bleibt sie dauerhaft auf dieser Höhe.
  - Wenn die Federung ursprünglich auf die „L“-Stufe eingestellt ist, hebt sie sich automatisch auf die „N“-Stufe an, sobald die Fahrgeschwindigkeit ca. 12 km/h oder mehr erreicht.
- In den Fahrmodi Schlamm, Berg, Fels und Watmodus:
  - Wenn die Federung auf die „H“-Stufe eingestellt ist und die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h oder mehr erreicht, senkt sich die Federung auf eine Höhe ab, die ca. 25 mm über der „N“-Stufe liegt; Wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 45 km/h oder mehr erreicht, senkt sich die Federung auf die „N“-Stufe ab. Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf ca. 25 km/h oder weniger sinkt, hebt sich die Federung auf eine Höhe an, die ca. 25 mm über der „N“-Stufe liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit weiter auf ca. 5 km/h oder weniger sinkt, kehrt die Federung automatisch auf die „H“ -Stufe zurück.
  - Wenn die Federung ursprünglich auf die „N“-Stufe eingestellt ist, bleibt sie dauerhaft auf dieser Höhe.

- Im Sand-Fahrmodus:
  - Wenn die Federung ursprünglich auf die „H“-Stufe eingestellt ist: Ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h oder mehr senkt sich die Federung auf eine Höhe ab, die ca. 20 mm über der „N“-Stufe liegt. Ab einer Geschwindigkeit von 45 km/h oder mehr senkt sich die Federung vollständig auf die „N“-Stufe ab und verbleibt danach auf dieser Stufe.
  - Wenn die Federung ursprünglich auf die „N“-Stufe eingestellt ist, bleibt sie dauerhaft auf dieser Höhe.
- Im Sport+-Modus:
  - Die Federung reagiert nicht auf geschwindigkeitsabhängige Anpassungen oder manuelle Anpassungen.

Begrüßungsmodus

- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Begrüßungsmodus über den Infotainment-Touchscreen → → DiSus-App → **Federungseinstellung**.
- Wenn das Fahrzeug steht und der Begrüßungsmodus aktiviert ist, senkt sich die Federung beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch auf die „L“-Stufe ab. Nachdem das Fahrzeug wieder eingeschaltet wurde, kehrt die Federung automatisch auf die „N“-Stufe zurück, was das Ein- und Aussteigen erleichtert.
- Nutzungsbedingungen:
  - Das Fahrzeug befindet sich im Komfort-, Sport- oder Eco-Modus.
  - Die aktuelle Höhe befindet sich auf der „N“-Stufe.
  - Der Fahrstufenwähler steht auf Parkstellung.
  - Alle Türen sind geschlossen.

VORSICHT

- Nachdem der Begrüßungsmodus aktiviert wurde, senkt sich das Fahrzeug automatisch ab. Stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und frei von Hindernissen ist. Andernfalls kann das Absenken der Federung zu Unterbodenkontakt führen.

Leichter Zugang

- Aktivieren Sie diese Funktion über den Infotainment-Touchscreen → DiSus-App → **Federungseinstellung**. Nach der Aktivierung senkt sich beim Öffnen der Hecktür die Hinterradaufhängung automatisch auf die Mindesthöhe ab, während die Vorderradaufhängung unverändert bleibt. Das Schließen der Hecktür stellt die ursprüngliche Höhe der Hinterradaufhängung wieder her.
- Nutzungsbedingungen:
  - Das Fahrzeug befindet sich im Komfort-, Sport- oder Eco-Modus.
  - Der Fahrstufenwähler steht auf Parkstellung.
  - Alle Türen sind geschlossen.

ERINNERUNG

- Nachdem der Komfortzugang aktiviert wurde, senkt sich die Hinterradaufhängung automatisch ab. Stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und frei von Hindernissen ist. Andernfalls kann das Absenken der Federung zu Unterbodenkontakt führen.

Camping-Nivellierung

- Benutzer können die Camping-Nivellierungsfunktion aktivieren oder deaktivieren, indem sie auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten wischen, um die Profile zu öffnen.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und der Camping-Modus aktiviert wurde, wird die Fahrzeugkarosserie in eine waagerechte Position gebracht. Ein Pop-up auf dem Infotainment-Touchscreen zeigt den Fahrzeugnivellierungsprozess an.
- Nutzungsbedingungen:
  - Der Fahrstufenwähler steht auf Parkstellung.
  - Alle Türen sind geschlossen.

ERINNERUNG

- Wenn die Parkfläche nach der Aktivierung der Camping-Nivellierung übermäßig uneben ist, erreicht die Fahrzeugkarosserie nach der Einstellung möglicherweise keine perfekt waagerechte Position.
- Wird die Gangposition von „P“ in eine andere Fahrstufe gewechselt, wird die Camping-Nivellierung automatisch beendet und die Federung kehrt auf ihre Höhe vor der Nivellierung zurück.

Reparaturmodus

- Manuelles Aktivieren oder Deaktivieren
  - Aktivieren oder deaktivieren Sie den Reparaturmodus über den Infotainment-Touchscreen → → DiSus-App → **Federungseinstellung**. Nach der Aktivierung bleibt die Federung auf der aktuellen Höhe und die Anzeigeleuchte in der Instrumententafel leuchtet dauerhaft.
- Automatisches Aktivieren oder Deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug steht, wird der Reparaturmodus automatisch aktiviert, falls das Fahrzeug angehoben oder aufgebockt wird.

ERINNERUNG

- Aktivieren Sie den Reparaturmodus, bevor Sie das Fahrzeug auf eine Hebebühne stellen oder mit einem Wagenheber anheben.
- Der Reparaturmodus wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 3 km/h beträgt.
- Der Reparaturmodus wird automatisch beendet, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 8 km/h beträgt.

Extra-Hoch-Funktion

- Unter besonderen Bedingungen, wie z. B. beim Aufsetzen des Fahrzeugs, kann die Federung eine weitere Anhebung erfordern. Benutzer können die Extra-Hoch-Funktion manuell aktivieren, um die Federung weiter anzuheben und es dem Fahrzeug zu ermöglichen, sich aus schwierigen Situationen zu befreien.
- Treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie den Schalter des Hebels zur Federungsverstellung (physische Taste) für 7 Sekunden nach oben.
- Bedingungen für das Beenden:
  - Wenn Sie die Federung manuell absenken oder wenn die Fahrgeschwindigkeit für 5 Sekunden 5 km/h überschreitet, wird die Funktion beendet und die Federung kehrt automatisch auf das vorherige Höhenniveau zurück.

ERINNERUNG

- Die Extra-Hoch-Funktion ist eine unterstützende Fahrfunktion und darf nur bei Bedarf verwendet werden; sie ist kein normaler Fahrmodus.
- Vor der Aktivierung der Extra-Hoch-Funktion sollten alle Insassen außer dem Fahrer das Fahrzeug verlassen und erst wieder einsteigen, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.
- Die Extra-Hoch-Funktion ist ausschließlich für Fahrzeugbergungsszenarien vorgesehen. Nach dem Anheben steht die Fahrzeugkarosserie möglicherweise nicht mehr waagerecht. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Beenden Sie die Extra-Hoch-Funktion umgehend, nachdem das Fahrzeug geborgen wurde.

Extra-Tief-Funktion

- In besonderen Situationen mit Höhenbeschränkungen kann es erforderlich sein, die Federung weiter abzusenken. Benutzer können die Extra-Tief-Funktion manuell aktivieren, wodurch sich die Federung absenkt und das Fahrzeug beim Durchfahren höhenbeschränkter Bereiche unterstützt wird.

- Treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie den Schalter des Hebels zur Federungsverstellung (physische Taste) für 7 Sekunden nach unten.
- Nutzungsbedingungen:
  - Das Fahrzeug befindet sich im Komfort-, Sport- oder Eco-Modus.
  - Die Federungshöhe befindet sich auf der „L“-Stufe.
- Bedingungen für das Beenden:
  - Wenn Sie die Federung manuell anheben oder die Fahrgeschwindigkeit für 5 Sekunden 30 km/h überschreitet, wird die Funktion beendet und die Federung steigt automatisch auf das „N“-Niveau.

VORSICHT

- Die Extra-Tief-Funktion ist eine unterstützende Fahrfunktion und darf nur bei Bedarf verwendet werden; sie ist kein normaler Fahrmodus.
- Bevor Sie die Extra-Tief-Funktion aktivieren, entfernen Sie jegliches Gepäck vom Dachgepäckträger, um Unfälle beim Durchfahren höhenbeschränkter Bereiche zu vermeiden.
- Die Extra-Tief-Funktion ist ausschließlich für Höhenbeschränkungsszenarien vorgesehen. Nach dem Absenken steht die Fahrzeugkarosserie möglicherweise nicht mehr waagerecht. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Beenden Sie die Extra-Tief-Funktion umgehend, nachdem der höhenbeschränkte Bereich passiert wurde.

Komfortsteuerung

- Auf dem Infotainment-Touchscreen → → DiSus-App → **Federungseinstellung** stehen drei Komfortregelungsmodi zur Verfügung: Schwach, Mittel oder Stark.
- Diese Funktion reduziert Nickbewegungen bei Beschleunigung und Bremsvorgängen durch Koordinierung von Dämpfung und Bremskraft, was den Fahrkomfort verbessert.

ERINNERUNG

- Diese Funktion verwendet standardmäßig den „Stark“-Modus.

WARNUNG

- Zur Einstellung der Federungshöhe:
  - Stellen Sie vor dem Einstellen sicher, dass sich keine Personen oder Hindernisse um oder unter dem Fahrzeug befinden, um Unfälle zu vermeiden.
- Über das Hoch-/Extra-Hoch-Niveau:
  - Wenn sich das Fahrzeug auf dem Hoch- oder Extra-Hoch-Niveau befindet, liegt auch der Schwerpunkt an seiner höchsten Position. Betreiben Sie das Fahrzeug mit äußerster Vorsicht, um Unfälle zu vermeiden.
- Über den Reparaturmodus:
  - Aktivieren Sie den Reparaturmodus, bevor Sie das Fahrzeug auf eine Hebebühne stellen oder mit einem Wagenheber anheben. Die Nichtbeachtung kann zu einer abnormalen Federungsstellung während des Komponentenaustauschs führen und Unfälle zur Folge haben.
- Über die Dachlast:
  - Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger platziert wird, erhöht sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs. Verwenden Sie nicht die Federungsniveaus „Hoch“ oder „Extra -Hoch“, um Unfälle zu vermeiden.
- Über Modifikationen an der Federung:
  - Nehmen Sie keine Modifikationen am Fahrwerkssystem vor (einschließlich

WARNUNG

Federn, Dämpfer, Druckspeicher, Querlenker usw.). Falls Federungskomponenten ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.

- Informationen zur Reparatur der DiSus-P-Federung:
  - Versuchen Sie nicht, Reparaturen selbst durchzuführen. Wenden Sie sich im Falle einer Fehlfunktion an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.
  - Starten Sie das Fahrzeug während der Inspektion und Wartung der Federung nicht.

ERINNERUNG

- Arbeitsumgebung
  - Der Öltemperaturbereich des Fahrwerkssystems beträgt -30°C bis 85°C. Die Federung passt sich automatisch an eine optimale Höhe basierend auf der aktuellen Öltemperatur an. Wenn die Öltemperatur zu niedrig/hoch ist, wird die Höhenverstellfunktion deaktiviert. Dies ist ein normaler Vorgang und deutet nicht auf einen Fehler hin.
- Geschwindigkeit der Höhenverstellung
  - Die Geschwindigkeit der Fahrwerkshöhenverstellung passt sich den Fahrzeugbedingungen und der Temperatur des Pumpenmotors an. Wenn die Temperatur des Pumpenmotors sehr niedrig ist, kann das Anheben länger dauern. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Längeres Abstellen
  - Das Fahrwerk des Fahrzeugs kann nach längerem Abstellen absinken. Stellen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs sicher, dass kein Hindernis mit der Fahrzeugkarosserie

ERINNERUNG

kollidiert. Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde, stellt sich die Federung automatisch wieder auf ihre ursprüngliche Höhe ein.

- Lastausgleich
  - Wenn sich die Anzahl der Insassen oder die Gepäcklast ändert und alle Türen geschlossen sind, passt sich die Federung automatisch an die Standardhöhe des aktuellen Fahrmodus an.
- Rückstellung der Fahrwerkshöhe während der Fahrt
  - Wenn die Federungshöhe während der Fahrt abweicht, stellt sich die Federung automatisch wieder auf die Zielhöhe ein. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Automatische Niveauregulierung im Parkzustand
  - Beim Wechseln des Fahrzeugs vom Fahrmodus in den Parkzustand und beim Einlegen der Parkstellung kann sich das automatische Fahrwerksnivellierungssystem aktivieren. Die Federung passt sich dann automatisch an die voreingestellte Zielhöhe an. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Überhitzungsschutz
  - Wenn die Federungshöhe häufig verstellt wird, kann das System in den Überhitzungsschutzzustand wechseln. In diesem Fall kann die Federung keine weiteren Höhenverstellungen durchführen, bis das System abkühlt. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Geräusche und Vibrationen
  - Während der Einstellung der Federungshöhe kann es zu Geräuschen und Vibrationen aufgrund des Systembetriebs kommen, was normal ist und nicht auf

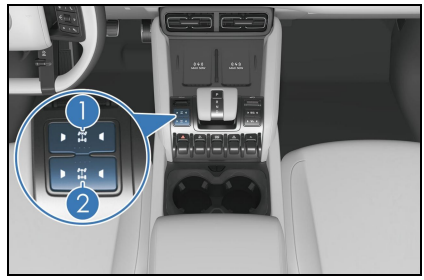
ERINNERUNG

einen Fehler hindeutet.

- Akkumulatoraufladung
  - Bei wiederholten Einstellungen innerhalb kurzer Zeit priorisiert das System das Aufladen des Akkumulators mit Hydraulikflüssigkeit zur Vorbereitung auf den nächsten Anhebevorgang. Während dieses Vorgangs kann die Federung den Anhebevorgang nicht fortsetzen und muss warten, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Unterdrückung der Fahrwerksverstellung
  - Die Einstellung der Federungshöhe kann unterdrückt werden, wenn Türen geöffnet sind, bei Parken an steilem Gefälle, bei starker Betätigung von Bremse oder Gaspedal oder während Lade-/Entladevorgängen.

Differenzialsperre

- Die Differenzialsperre ist hauptsächlich für Geländestraßen geeignet. Wenn ein Rad Schlupf aufweist, kann die Differenzialsperre aktiviert werden, um das durch den Reifenschlupf verursachte Leistungsungleichgewicht auszugleichen und dem Fahrzeug beim Verlassen der Gefahrenstelle zu helfen.
- ① Vordere Differenzialsperre aktivieren/deaktivieren
  - Drücken Sie diese Taste zum Aktivieren/Deaktivieren.
- ② Hintere Differenzialsperre aktivieren/deaktivieren
  - Drücken Sie diese Taste zum Aktivieren/Deaktivieren.



ERINNERUNG

- Die Differenzialsperren können auch über die Tasten auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert oder deaktiviert werden.

- Die Sperre nur aktivieren, wenn:
  - Die OK-Kontrollleuchte leuchtet.
  - Die Fahrgeschwindigkeit unter 4 km/h liegt.
  - Die Drehzahldifferenz zwischen linkem und rechtem Rad weniger als 50 U/min beträgt.
  - Intelligentes Fahren, Fernsteuerungsfahren, Wendefunktion und Lenkunterstützung (vordere elektronische Differenzialsperre) nicht aktiviert sind.
- Jede der folgenden Bedingungen kann dazu führen, dass sich die Differenzialsperre automatisch löst:
  - Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 36 km/h.
  - Wechsel in den Nicht-Geländemodus.
  - Fahrzeug ausschalten.
  - Das Lösen der hinteren Differenzialsperre führt dazu, dass die vordere Differenzialsperre automatisch gelöst wird.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht aggressiv, wenn die Differenzialsperre aktiviert ist.
- Verwenden Sie die Differenzialsperre nicht auf befestigten Straßen (wie

WARNUNG

normalen Straßen und Betonstraßen).

- Vermeiden Sie bei aktivierter Differenzialsperre scharfe Kurven, um Schäden an den Antriebssystemkomponenten zu verhindern.
- Gehen Sie bei aktivierter Differenzialsperre vorsichtig mit dem Fahrzeug um und vermeiden Sie Notlenkmanöver. Andernfalls kann dies die Fahrzeugstabilität erheblich beeinträchtigen und das Unfallrisiko erhöhen.
- Sobald das Fahrzeug wieder frei ist, lösen Sie die Differenzialsperre sofort.

ERINNERUNG

- Die Differenzialsperre wird typischerweise auf Oberflächen mit geringer Haftung (z. B. Schlamm, Schnee) und in Achsverschränkungssituationen (z. B. felsiges oder unebenes Gelände) verwendet.
- Wenn sich die Sperre nur schwer ein- oder ausrücken lässt, fahren Sie langsam vorwärts und bewegen Sie das Lenkrad leicht nach links und rechts.

Kraftstoffsparendes Fahren

Kraftstoffverbrauch und Reichweite werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Richtige Fahrgewohnheiten und regelmäßige Wartung können dazu beitragen, die Reichweite zu verlängern, den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Umwelt zu schonen.

- Fahren Sie nach Möglichkeit im Eco-Modus.
- Halten Sie das Fahrzeug in einem guten Zustand.
  - Wartung: Regelmäßige Wartung sorgt für eine längere Lebensdauer und optimale Effizienz.
  - Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig: Überprüfen Sie den Reifendruck mindestens zweimal im Monat sowie vor langen Fahrten. Falls erforderlich, passen Sie sie an. Ein niedriger Reifendruck erhöht den Rollwiderstand, was zu einem höheren Energieverbrauch und verstärktem Reifenverschleiß führt.
- Behalten Sie eine effiziente Fahrgeschwindigkeit bei
  - Das Einhalten einer effizienten Fahrgeschwindigkeit kann die Reichweite effektiv verbessern und den Energieverbrauch senken. Zu schnelles oder zu langsames Fahren ist der Energieeinsparung nicht förderlich. Versuchen Sie, unter Wahrung der Sicherheit eine effiziente Geschwindigkeit beizubehalten.
- Fahren Sie vorausschauend
  - Unter Gewährleistung der Fahrsicherheit:
  - Vermeiden Sie unnötig starke Beschleunigung und Bremsen.
  - Halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
  - Wenn Sie sich einer roten Ampel nähern, nehmen Sie den Fuß rechtzeitig vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug rollen.
  - Halten Sie nach Möglichkeit eine konstante Geschwindigkeit ein.
- Nutzen Sie die Rekuperationsbremsung ordnungsgemäß
  - Wählen Sie unter Wahrung der Sicherheit je nach Straßenbedingungen eine geeignete Bremskraft, um sie an den Fahrzustand des Fahrzeugs anzupassen. Um die Energierückgewinnung zu maximieren, betätigen Sie die Bremse sanft zum Verzögern und vermeiden Sie plötzliches Bremsen.
- Reduzieren Sie unnötige Gegenstände im Fahrzeug

- Zusätzliches Gewicht erhöht den Energieverbrauch.

- Verwenden Sie die Klimaanlage ordnungsgemäß.
  - Heizen und Kühlen verbrauchen eine große Menge Energie, was die Reichweite erheblich verringert und den Energieverbrauch erhöht. Eine sachgemäße Nutzung der Klimaanlage kann den Energieverbrauch wirksam senken.

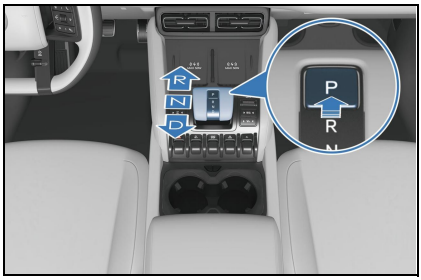
- Unnötige Funktionen ausschalten
  - Heizfunktionen im Fahrzeug (wie Sitzheizung*) verbrauchen eine große Menge elektrischer Energie. Schalten Sie diese aus, wenn sie nicht benötigt werden.

ERINNERUNG

- Belasten Sie das Fahrzeug während der Einfahrzeit nicht stark und überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit.
- Um Verschleiß am Fahrzeug zu reduzieren, wird empfohlen, sanft zu beschleunigen.

Schalthebel

Die Gangschaltsteuerung ist auf dem Hebel markiert. Die Reihenfolge von vorne nach hinten ist: P, R, N, D.



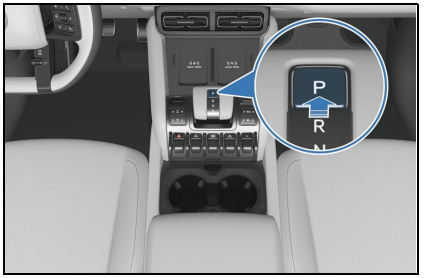
- Parken ("P")
  - Die Parkstellung ist die erste Position am Wählhebel. Bringen Sie den Wählhebel immer in die Parkstellung, wenn Sie das Fahrzeug einschalten oder ausschalten.
  - Treten Sie nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel nach hinten, um zwischen den Gängen zu wechseln.
  - Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet ist, bevor Sie aussteigen.
- Fahren ("D")
  - Die Fahrstellung D ist die vierte Wählhebelposition. Schalten Sie zum Vorwärtsfahren in Fahrstellung D.
  - Um die Gänge zu wechseln, drücken Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand kommt, bevor Sie den Wählhebel bewegen.
- Rückwärtsgang ("R")
  - Der Rückwärtsgang ist die zweite Wählhebelposition. Verwenden Sie den Rückwärtsgang zum Rückwärtsfahren.
  - Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung um das Fahrzeug, um Unfälle zu vermeiden.
- Leerlauf ("N")
  - Der Leerlauf ist die dritte Wählhebelposition. Verwenden Sie den Leerlauf für kurze Stopps oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.
  - Vermeiden Sie es, während der Fahrt bei hohen Geschwindigkeiten in den Leerlauf N zu schalten. Vermeiden Sie Bergabfahrten im Leerlauf, da dies das Getriebe beschädigen und die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann.

ERINNERUNG

- Sie können in die Fahrstellung D und den Rückwärtsgang schalten, wenn die OK-Kontrollleuchte in der Instrumententafel aufleuchtet.
- Ein versehentlicher Gangwechsel während der Fahrt löst eine Meldung in der Instrumententafel aus. Treten Sie das Bremspedal, um zu verlangsamen und das Fahrzeug zum Stopp zu bringen.

Parkschalter

- Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug zu parken. Die Taste leuchtet auf, wenn das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet ist.



Stromerzeugung in Parkstellung Wenn der Ladezustand des Fahrzeugs niedrig ist, schalten Sie durch Drücken der "P"-Taste in die Parkstellung, und der Motor treibt den Generator an, um die Hochvoltbatterie zu laden. Während der Stromerzeugung unterscheidet sich die Motordrehzahl von der normalen Leerlaufdrehzahl (wie unter "Stromerzeugung durch Betätigen des Fahrpedals"). Die Stromerzeugung stoppt, wenn die Batterie einen bestimmten Ladezustand erreicht. Um eine Stromerzeugung mit hoher Leistung oder einen höheren Ladezustand zu erreichen, drücken Sie das Gaspedal, bis die Batterie den gewünschten Ladezustand erreicht.

- Aktivierungsbedingungen für die Stromerzeugung in Parkstellung:
  - Der SOC der Hochvoltbatterie ist sehr niedrig.
  - Die Hochvoltbatterietemperatur ist moderat.
  - Der Antriebsstrang weist keine Einschränkungen oder Fehlermeldungen auf.
- Deaktivierungsbedingungen für die Stromerzeugung in Parkstellung:
  - Die Batterieladung erreicht während der Stromerzeugung einen bestimmten Stand.
  - Die Hochvoltbatterietemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
  - Der Antriebsstrang weist Einschränkungen oder Fehlermeldungen auf.
  - Der Verbrennungsmotor oder die Kupplung ist ausgefallen.

Automatische Motorabschaltung in Parkstellung

Wenn der SOC des Fahrzeugs hoch ist, schaltet sich der Verbrennungsmotor in der Parkstellung automatisch ab, während die Hochvoltbatterie die elektrischen Verbraucher versorgt. Dies reduziert den Kraftstoffverbrauch und den Lärm des Fahrzeugs im Leerlaufzustand.

- Aktivierungsbedingungen für die automatische Motorabschaltung in Parkstellung:
  - Der SOC der Hochvoltbatterie ist hoch.
  - Die Hochvoltbatterietemperatur ist moderat.
  - Der Antriebsstrang weist keine Einschränkungen oder Fehlermeldungen auf.
- Deaktivierungsbedingungen für das Abschalten des Motors in „P“:
  - Die Hochvoltbatterietemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
  - Der Ladezustand der Batterie ist niedrig.
  - Die Außentemperatur ist sehr niedrig und es besteht Bedarf an Heizbetrieb oder Entfrosten.
  - Der Antriebsstrang weist Einschränkungen oder Fehlermeldungen auf.

⚠WARNUNG

- Wenn der Verbrennungsmotor oder Motor ausgeschaltet ist, darf sich das Fahrzeug nach dem Einlegen der Neutralstellung (N) nicht bewegen, um Unfälle aufgrund unzureichender Bremskraft zu vermeiden.
- Wenn der Verbrennungsmotor oder Motor läuft und sich das Fahrzeug in der Rückwärts-/Fahrstufe befindet, stellen

WARNUNG

Sie sicher, dass das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals zum Stillstand kommt, da der Aktor weiterhin Kraft übertragen kann und das Fahrzeug selbst im Leerlaufzustand langsam fahren kann.

- Wenn Sie während der Vorwärtsfahrt einen Gang einlegen möchten, betätigen Sie nicht das Gaspedal, um Unfälle zu vermeiden.
- Um Unfälle zu vermeiden, schalten Sie niemals während der Fahrt in „R“ oder drücken Sie die „P“-Taste.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals in Neutralstellung oder Parkstellung bergab rollen, auch wenn der Motor nicht läuft.

Elektronische Parkbremse (EPB)

Stellen Sie sicher, dass die EPB jedes Mal betätigt wird, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

EPB manuell einschalten

Wenn sich das Fahrzeug nicht in Parkstellung befindet und die EPB gelöst ist, drücken Sie das Bremspedal und aktivieren Sie die elektronische Parkbremse (EPB) über das Schnellmenü oder den Infotainment-Touchscreen → **Fahren** → **Fahreinstellungen**. Anschließend wendet die EPB die geeignete Parkkraft an, und die Anzeige im Kombiinstrument blinkt zunächst und leuchtet dann dauerhaft, was anzeigt, dass die EPB aktiviert ist. Darüber hinaus wird die Meldung "EPB activated" angezeigt.

VORSICHT

- Wenn (Ⓟ) blinkt, arbeitet die EPB. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn (Ⓟ) dauerhaft leuchtet. Andernfalls kann sich das Fahrzeug nach unten bewegen.

EPB automatisch aktivieren

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet sich die elektronische Parkbremse automatisch ein und (Ⓟ) leuchtet im Kombiinstrument auf.

Wechsel in „Parken“

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug gleichmäßig anzuhalten, und schalten Sie in die Parkstellung. Die EPB wird automatisch eingeschaltet. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige (Ⓟ) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Getriebe im Fahr- oder Rückwärtsgang befindet, wird das Fahrzeug automatisch in den Parkmodus geschaltet und die elektronische Parkbremse wird aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige (Ⓟ) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.

WARNUNG

- Verwenden Sie das durch Öffnen der Fahrertür ausgelöste automatische Anziehen der EPB nicht übermäßig, da dies dazu führen kann, dass die EPB nicht richtig einrastet oder die Klemmkraft unzureichend ist, was zu Wegrollrisiken führt. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

VORSICHT

- Lassen Sie das Bremspedal während des Vorgangs nicht zu früh los, insbesondere wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht; Andernfalls kann das Fahrzeug zurückrollen

⚠ VORSICHT

- Das automatische Aktivieren der EPB bei ausgeschalteter Zündung dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Übermäßige Abhängigkeit oder häufige Nutzung der Funktion kann zu einem niedrigen SOC der Niederspannungsbatterie führen, was das Risiko eines Wegrollens des Fahrzeugs aufgrund unzureichender EPB-Klemmkraft zur Folge hat. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

Automatische EPB-Freigabe beim Starten des Fahrzeugs

Lösen durch Gangwechsel:

- Starten Sie bei geparktem Fahrzeug das Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von „P“ oder „N“ in eine Fahrstufe wie „D“ oder „R“. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige erlischt und die Meldung „EPB freigegeben“ wird angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass Sie beim Schalten immer das Bremspedal gedrückt halten. Lassen Sie das Pedal erst los, wenn der gewünschte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Das EPB-System führt innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs einen Selbsttest beim Einschalten durch. Bei diesem Vorgang reagiert das System auf keine Funktion.

Freigabe durch Betätigen des Gaspedals:

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und sich das Getriebe in einem Fahrgang wie „D“ oder „R“ befindet, aktivieren Sie die EPB über den Infotainment-Touchscreen und drücken Sie dann das Gaspedal langsam bis zu einem gewissen Grad durch. Die elektronische Parkbremse wird automatisch freigegeben und Ⓟ schaltet sich mit der Meldung „EPB freigegeben“ aus.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet und das ESC-System ordnungsgemäß arbeitet, kann die kontrollierte Verzögerung zum Parken (CDP) für eine Notbremsung verwendet werden, falls die Bremsen ausfallen oder blockiert sind.
  - Drücken Sie die „P“-Taste länger als zwei Sekunden, um das Fahrzeug zwangsweise abzubremsen. Ein gleichzeitiges Drücken des Bremspedals ermöglicht eine schnellere Verzögerung des Fahrzeugs.
  - Sie können die „P“-Taste loslassen, um den Bremsvorgang zu beenden.
  - Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bleibt die EPB aktiviert und muss erneut gelöst werden, bevor Sie das Fahrzeug wieder starten können.

⚠ VORSICHT

- Wenn bei aktivierter CDP das Gaspedal tiefer durchgedrückt wird, beendet die CDP den Vorgang und das Fahrzeug fährt weiter.

⚠ WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie im normalen Fahrbetrieb keine Notbremsungen über die „P“-Taste durchführen. Wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist, verwenden Sie die Notbremsfunktion, während Sie das Fahrzeug immer unter Kontrolle halten und normal fahren können.
- Da die EPB die physikalischen Grenzen der Straßenhaftung nicht überschreiten kann, kann die Aktivierung der Notbremsfunktion zu einem Abdriften, einem Seitenschlupf oder einem Ausbrechen des Fahrzeugs führen, wenn das Fahrzeug Kurven oder gefährliche bzw. stark befahrene Straßenabschnitte durchfährt oder wenn das Fahrzeug unter extremen Wetterbedingungen gefahren wird.

⚠WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für den Fall vorgesehen, dass die elektronische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung automatisch eingeschaltet wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Störung auftritt, können Sie den Anhängermodus einschalten, um das Parken mit der elektronischen Parkbremse zu beenden.

- Aktivieren Sie den Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** →**Wartung** → **EPB-Anhängermodus**.
- Der EPB-Anhängermodus kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug befindet sich in Parkstellung.
  - Betätigen Sie das Bremspedal.
  - Der Ladestecker ist nicht angeschlossen und das Fahrzeug wird nicht geladen.

⚠VORSICHT

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Hinweismeldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach dem Aktivieren des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, Sie tippen, um den EPB-Anhängermodus zu beenden.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und Sie den EPB-Anhängermodus aktivieren müssen, lassen Sie das Bremspedal während des Vorgangs nicht los, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Der EPB-Anhängermodus kann beendet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Deaktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen.
  - Drücken Sie die „P“-Taste.
  - Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladestecker angeschlossen ist.

EPB-Systemanzeige

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und die EPB aktiviert wurde, leuchtet (Ⓟ) dauerhaft auf der Instrumententafel.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die EPB aktiviert wurde, leuchtet (Ⓟ) auf der Instrumententafel auf und erlischt nach drei Sekunden.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, beginnt das EPB-System mit der Selbstprüfung. Die Anzeige (Ⓘ) im Kombiinstrument leuchtet auf und schaltet sich nach etwa drei Sekunden wieder aus. Wenn dies nicht der Fall ist, ist möglicherweise die EPB oder das Bremssystem defekt. Es wird empfohlen, sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.

EPB-Betriebsgeräusch

- Während die EPB angezogen oder gelöst wird, sind EPB-Motorgeräusche zu hören.
- Sollten nach der Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.

⚠WARNUNG

- Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in Parkstellung befindet und die EPB angezogen ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass ein Insasse während der Fahrt die EPB-Taste

WARNUNG

betätigt.

- Wenn die EPB aktiviert oder gelöst wird, halten Sie das Bremspedal gedrückt, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und die Gangwahlhebel-Verriegelung eintritt, weil die EPB keine ausreichende Parkbremskraft aufbringen kann.

Automatische Fahrzeughaltfunktion (AVH)

Die automatische Fahrzeughaltefunktion (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug für längere Zeit stehen bleiben muss, z. B. im Stau an einer Steigung oder beim Warten an einer Ampel.

AVH Standby (AVH in Standby)

- Wenn sich das Fahrzeug im OK-Modus befindet, aktivieren Sie die AVH über den Infotainment-Touchscreen → → Fahren → Fahreinstellungen, woraufhin die AVH-Bereitschaftsanzeige auf der Instrumententafel aufleuchtet.
- Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um die AVH zu deaktivieren.

AVH activated (AVH aktiviert)

- Wenn die AVH-Bereitschaftsanzeige dauerhaft leuchtet, halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt (Fahrgeschwindigkeit sinkt auf Null), um die AVH zu aktivieren. Das Fahrzeug befindet sich nun im AVH-Zustand, wobei auf der Instrumententafel angezeigt wird.

VORSICHT

- Damit die AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
- Das intelligente Bremskraftsystem und die elektronische Parkbremse (EPB) funktionieren einwandfrei.

VORSICHT

- Durch Betätigen des Gaspedals, Schalten in die Parkstellung, Ausschalten des Fahrzeugs oder manuelles Aktivieren der EPB kann die AVH in den Standby-Zustand versetzt werden.
- Die AVH verfügt über eine Speicherfunktion, die den vorherigen Zustand beim Neustart des Fahrzeugs beibehält.

AVH running (AVH läuft)

- Das AVH-System arbeitet bei Aktivierung normal, die Bremslichter sowie die hochgesetzte Bremsleuchte leuchten auf und die AVH-Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet dauerhaft.
- Die AVH-Funktion wechselt nach 10 Minuten Fahrzeugstillstand in den Standby-Modus, wobei die AVH-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und der Gang in die Parkstellung geschaltet ist.
  - Um die AVH-Funktion zu aktivieren, schalten Sie in den Fahrmodus (Fahren), um das Fahrzeug fahrbereit zu machen, und halten Sie dann das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt (Fahrgeschwindigkeit sinkt auf Null).

AVH exits (AVH schaltet sich aus)

- Wenn die AVH-Funktion normal arbeitet, führen die folgenden Aktionen dazu, dass die AVH beendet wird und das Fahrzeug automatisch vom Fahrmodus in die Parkstellung schaltet:
  - Öffnen der Fahrertür.
  - Lösen des Fahrer-Sicherheitsgurts.
  - Anhalten des Fahrzeugs im Fahrmodus (Fahren) bei aktivierter EPB.
  - Drücken des AVH-Schalters, um die AVH beim Lösen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH suppressed (AVH unterdrückt)

- Schalten Sie in den Rückwärtsgang, woraufhin die AVH in den Kriechmodus wechselt. Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (im Rückwärtsgang) oder vom Rückwärtsgang in den Fahrbetrieb schaltet, um mit geringer Geschwindigkeit zu fahren, kann die AVH-Funktion nicht aktiviert werden, sondern bleibt in Bereitschaft, um die Bewegung des Fahrzeugs bei geringer Geschwindigkeit zu erleichtern.
- Um den Kriechmodus zu beenden, drücken Sie den AVH-Schalter oder fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h. Die AVH-Funktion ist im Standby und kann normal aktiviert werden.

⚠ VORSICHT

- Aktivieren Sie die AVH nicht, wenn das Fahrzeug transportiert werden soll, z. B. auf einem Anhänger, Schiff oder Zug. Schalten Sie stattdessen in die Parkstellung, aktivieren Sie die EPB, schalten Sie das Fahrzeug aus und verriegeln Sie es, um eine Fahrzeugbewegung durch unzureichende Bremskraft gegen Vibrationen während des Transports zu verhindern.

Sicherheitshinweise zum Fahren

- Fahren Sie langsamer, wenn Sie bei starkem Wind fahren.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig auf Schotterstraßen. Um Reifenschäden zu vermeiden, fahren Sie nicht über scharfkantige Gegenstände oder andere Straßenhindernisse. Andernfalls werden die Reifen schwer beschädigt.
- Reduzieren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen die Geschwindigkeit. Andernfalls kann der Aufprall die Räder ernsthaft beschädigen.
- Eine Fahrzeugreinigung oder das Fahren durch tiefes Wasser kann die Bremsen befeuchten. Stellen Sie beim Prüfen, ob sie nass sind, zunächst sicher, dass die Umgebung sicher ist, und betätigen Sie dann vorsichtig das Bremspedal. Wenn keine normale Bremskraft spürbar ist, können die Bremsen nass sein und müssen getrocknet werden. Drücken Sie während vorsichtiger Fahrt bei aktivierter EPB das Bremspedal leicht.
- Wenn das Rad feststeckt, wird empfohlen, in den Sandmodus zu wechseln, um sich aus der festgefahrenen Situation zu befreien. Ist jedoch die Fahrzeugleistung gering, rutschen alle vier Räder, ist die EV-Funktion eingeschränkt oder liegt eine Störung des ESC-Systems vor, kann es sein, dass sich das Fahrzeug nicht erfolgreich befreien lässt.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer muss die Fahrsicherheit aller Fahrgäste gewährleisten, sie bei der korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Fahrgäste Bedienelemente wie z. B. Fensterschalter falsch bedienen.
- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse den Kopf oder die Hände aus dem Fahrzeug streckt, insbesondere wenn Kinder mitfahren.
- Seien Sie vorsichtig beim Beschleunigen oder Bremsen auf glatten Straßen. Eine schnelle Beschleunigung oder ein plötzliches Abbremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder abweicht.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Antriebsmotor läuft.
- Verwenden Sie das Bremspedal nicht als Fußstütze. Das Bremssystem kann überhitzen, wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal lassen. Dies verlängert den Bremsweg und kann sogar zum Ausfall des Bremssystems und zu Unfallrisiken führen.

⚠ VORSICHT

- Drücken Sie bei normalem

VORSICHT

Fahrzeugbetrieb bitte nicht länger als 3 s auf die „Start/Stop“-Taste. Dieser Vorgang unterbricht die Leistungsabgabe und aktiviert die Not-Abschaltfunktion. Verwenden Sie diese Methode daher nur im absoluten Notfall (z. B. wenn ein normales Anhalten nicht möglich ist), um Kollisionen oder schwere Verletzungen zu vermeiden.

- Wird die Notabschaltfunktion aktiviert, wechselt das Fahrzeug von „OK“ zu „EIN“, verliert die Stromversorgung und kann nicht mehr normal betrieben werden. Es wird empfohlen, in diesem Fall die Warnblinkanlage einzuschalten.
- Eine Notabschaltung während der Fahrt führt nicht dazu, dass Lenk- und Bremssystem außer Kontrolle geraten; Lenkrad und Bremse verlieren jedoch die Servounterstützung. Das Lenken und Bremsen erfordert dann einen höheren Kraftaufwand. Daher sollte das Fahrzeug vor einer Not-Abschaltung möglichst stark verlangsamt oder – sofern sicher möglich – am Straßenrand abgestellt werden.

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst und die EPB-Kontrollleuchte ausgeschaltet ist.
- Betätigen Sie unter normalen Fahrbedingungen nicht gleichzeitig das Gaspedal und das Bremspedal, da andernfalls die Leistungsabgabe begrenzt werden kann.
- Fahren Sie bei steilen Gefällestrecken langsamer und vermeiden Sie zu häufiges Bremsen, um eine Überhitzung der Bremsscheiben zu verhindern, was die Bremsleistung beeinträchtigen würde.
- Vermeiden Sie es auf nassen Straßen so weit wie möglich, durch überflutete Bereiche zu fahren.
- Große Wassermengen, die in den Motorraum eindringen, können Schäden am Motorantriebssystem oder an

VORSICHT

elektrischen Komponenten verursachen.

ERINNERUNG

- Bei niedrigem Ladestand der Fahrzeugbatterie können Sie die Bordnetzgeneratorfunktion nutzen. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel im Abschnitt mit Ladeanweisungen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Verwenden Sie die gleiche Art von Kühlmittel wie die ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.
  - Ein ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Überprüfen Sie den Zustand der Niederspannungsbatterie und der Kabel.
  - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, daher muss sie im Winter vollständig aufgeladen sein.
- Stellen Sie sicher, dass die Motorölviskosität für den Winterbetrieb geeignet ist.
- Vermeiden Sie die Vereisung der Türen.
  - Sprühen Sie etwas Enteisungsmittel oder Glycerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Frostschutz-Scheibenwaschflüssigkeit.
  - Solche Produkte sind bei autorisierten DENZA Auto Servicebetrieben und in allen Autoteilegeschäften erhältlich.
  - Das Mischverhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Herstelleranweisungen entsprechen.

VORSICHT

- Verwenden Sie eine spezielle Waschflüssigkeit, um Lackschäden zu vermeiden.

- Verhindern Sie, dass Eis und Schnee unter die Radhausschale gelangen.
    - Das Lenken ist schwierig, wenn sich Eis oder Schnee unter den Kotflügeln ansammelt. Wenn Sie bei kaltem Wetter fahren, halten Sie von Zeit zu Zeit an und prüfen Sie auf Schnee und Eis unter den Kotflügeln.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder Gegenstände für unterschiedliche Straßenbedingungen mitzuführen.
    - Es ist ratsam, Schneeketten, Eiskratzer, Säcke mit Sand und Salz, ein Blinklicht, eine Schaufel und Überbrückungskabel im Fahrzeug aufzubewahren.

Winterreifen

- Winterreifen bieten eine bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Dank des speziellen Gummiprofils macht die Reifen weniger von niedrigen Temperaturen betroffen und bieten eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Tipps zur Verwendung

- Es wird empfohlen, bei Schnee, Eis oder Temperaturen unter 7 °C Winterreifen zu verwenden. Wenn die Temperaturen auf über 7 °C steigen, montieren Sie für Fahrsicherheit und bessere Leistung stattdessen Sommer- oder Ganzjahresreifen.
- Winterreifen müssen die gleiche Größe, den gleichen Lastindex und den gleichen Geschwindigkeitsindex aufweisen wie die ursprünglich von BYD bereitgestellten.
- Winterreifen müssen eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht geeignet.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Überschreiten Sie nicht den Geschwindigkeitsindex von Winterreifen, der relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf die vorgeschriebenen Reifendrücke auf.

Anweisungen zur Schneekette

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder für Gebiete bestimmt, in denen sie gesetzlich erlaubt sind.
- Schneeketten sollten an den Hinterrädern montiert werden. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das mit Schneeketten ausgerüstete Fahrzeug auf schneebedeckten Straßen fahren. Einige Schneeketten können Reifen, Räder, Federung oder Karosserie beschädigen. Es wird empfohlen, dünne Schneeketten mit einer Dicke oder einem Durchmesser von maximal 10 mm zu verwenden, um einen ausreichenden Abstand zwischen den Reifen und anderen Komponenten im Radkasten zu gewährleisten.
- Lesen Sie die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig durch.
- Es wird empfohlen, sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu wenden, bei dem Sie Ihr Fahrzeug erworben haben.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, fahren Sie nicht mit Schneeketten auf schneefreien Straßen.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h und halten Sie sich an die vom Schneekettenhersteller angegebene Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Bodenwellen, Schlaglöcher und scharfe

ERINNERUNG

Kurven, die dazu führen können, dass das Fahrzeug aufschaukelt.

- Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder das Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug vor dem Einfahren in eine Kurve, um Unfälle aufgrund von Kontrollverlust zu vermeiden.
- Montieren Sie Schneeketten symmetrisch an beiden Rädern. Entfernen Sie diese sofort, nachdem Sie schnee- oder schlammbedeckte Fahrbahnen verlassen haben.
- Wenn von der Schneekette ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, deutet dies darauf hin, dass die Kette Fahrzeugkomponenten wie Federung, Karosserie oder Bremsleitungen berühren könnte. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um es zu überprüfen.
- Parken Sie das Fahrzeug zur Montage der Schneekette auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf.
- Aktivieren Sie die EPB, bevor Sie Schneeketten montieren.
- Montieren Sie keine Schneeketten, wenn der Reifendruck unzureichend ist.

Fahrerassistenz

Einführung in das Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrassistenzsystems sind in drei Kategorien unterteilt: Fahrassistenz, Einparkhilfe und Sicherheitsassistenz.
  - Die Fahrassistenz bietet eine adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und eine intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC), um den Fahrer beim Fahrzeugbetrieb zu unterstützen.
  - Die Einparkhilfe bietet eine Einparkhilfe (PDC), eine Umgebungsansichtsanzeige (SDW) und einen Around View Monitor (AVM), die es dem Fahrer ermöglichen, Parkmanöver sicher auszuführen.
  - Die Sicherheitsassistenz bietet vordere, seitliche und hintere Sicherheitsassistenzfunktionen, um den Fahrer bei einer sicheren Fahrweise zu unterstützen.

WARNUNG

- Vor der Nutzung des Fahrerassistenzsystems sollte der Fahrer die einschlägigen Vereinbarungen und Begleitdokumente sorgfältig lesen, verstehen und einhalten. Der Fahrer sollte die systemrelevanten Informationen vollständig verstehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Benutzerhandbuch, allgemeine Systemeinschränkungen, Beschreibungen der einzelnen Funktionen, anwendbare Szenarien, Bedienmethoden und Vorsichtsmaßnahmen. Die strikte Einhaltung der Bedienungsanweisungen ist erforderlich; Andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Körperverletzungen kommen. DENZA übernimmt keine Haftung für Sachschäden, Körperverletzungen oder andere Folgen, die durch die Nichtbeachtung dieses Handbuchs, der einschlägigen Vereinbarungen oder Begleitdokumente durch den Fahrer verursacht werden, sofern gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist.
- Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, nicht jedoch, um Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung zu ersetzen. Bei der Nutzung des Systems muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsregeln und -vorschriften einhalten, die Hände stets am Lenkrad lassen, aufmerksam bleiben und das Umfeld kontinuierlich auf potenzielle Gefahren überwachen. Der Fahrer muss bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Die

WARNUNG

Nichtbeachtung kann zu Unfällen, Sachschäden oder Körperverletzungen führen.

- Die Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugkontrolle in diesem Handbuch sollen während des Systembetriebs klare und prägnante Anweisungen geben. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer der alleinige Bediener des Fahrzeugs und muss den Fahrzeugstatus, den Systembetrieb, das Umgebungsumfeld und relevante Objekte kontinuierlich überwachen. Bei Systemgrenzen oder unvorhergesehenen Situationen ist ein sofortiges manuelles Eingreifen und die Übernahme der Kontrolle zwingend erforderlich, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Körperverletzungen kommen.
- Der Fahrer muss das Fahrerassistenzsystem in Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften nutzen. Er darf dem System keine Funktionen, Apps oder Werkzeuge für unzulässige oder rechtswidrige Handlungen hinzufügen und keine personenbezogenen Daten sowie geografischen Daten unrechtmäßig über das System erfassen oder verwenden. DENZA übernimmt keine Verantwortung für rechtswidrige Handlungen, die aus Missbrauch, unsachgemäßer Nutzung oder unbefugten Änderungen der Systemfunktionen oder -dienste durch den Nutzer resultieren. DENZA behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren oder die dem Nutzer bereitgestellten Dienste sogar zu beenden. Darüber hinaus behält sich DENZA das Recht vor, Daten im Zusammenhang mit den rechtswidrigen Handlungen des Nutzers zu speichern, damit diese als Beweismittel für zuständige Behörden im Rahmen rechtlicher Verfahren dienen können.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist nur dazu konzipiert, den Fahrer beim Fahren zu unterstützen; es ist kein automatisches oder fahrerloses Fahrsystem. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bietet, kann es nicht alle Szenarien abdecken, die aufgrund von Verkehr, Straßenverhältnissen, Sichtverhältnissen, widrigen Wetterbedingungen oder anderen Umweltveränderungen während der Fahrt auftreten können. Daher bleibt der Fahrer für alle Fahrentscheidungen voll verantwortlich und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsregeln und Vorschriften sicherstellen.

Sensoren des Fahrerassistenzsystems

- Das Fahrzeug ist mit mehreren Sensoren ausgestattet, darunter Millimeterwellenradare und Kameras.

Reinigung und Wartung der Sensoren

- Stellen Sie sicher, dass alle Radare und Kameras sauber sind und die Frontscheibe frei von Schmutz, Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Blockierungen oder Anhaftungen auf der Radar- oder Kameraoberfläche sowie Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Windschutzscheibe können die Systemleistung beeinträchtigen.
- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, kann im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen ein Meldungshinweis angezeigt werden. Reinigen Sie die Sensoren gemäß den Anweisungen. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Häufige Bedingungen, die zu einer Verdeckung von Radar oder Kamera führen, und empfohlene Maßnahmen

- Wenn das Gehäuse der Radar- oder Kameralinse mit Eis oder Frost bedeckt ist, tauen Sie es mit warmem Wasser oder einer frostschutzhaltigen Reinigungslösung auf. Wischen Sie die Oberfläche mit einem sauberen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samtuch

trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.

- Wenn Staub, Schlammflecken, Vogelkot oder ähnliche Verunreinigungen an der Radar- oder Kameraoberfläche haften, spülen Sie diese mit fließendem Wasser oder einem windschutzscheibenspezifischen Reiniger ab, bis sich der Schmutz löst oder entfernt werden kann. Wischen Sie die Oberfläche anschließend mit einem sauberen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samtuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
- Wenn sich Feuchtigkeit oder Kondensation auf der Sensoroberfläche bildet, wischen Sie sie mit einem trockenen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samtuch sauber, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.
- Wenn Sie in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen fahren, wie z. B. einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Grasland oder verschneiten Gebieten, verlassen Sie diese Bereiche so schnell wie möglich. Sensorfehler werden automatisch behoben, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Reinigungs- und Wartungshinweise

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder ein Beschlag wahrscheinlich ist, aktivieren Sie die Entnebelungsfunktion.
- Zur Reinigung von Verschmutzungen auf der Radaroberfläche wird die Verwendung eines neutralen Reinigungsmittels (z. B. Seifenwasser) empfohlen. Spülen Sie das Radargehäuse nach der Reinigung mit sauberem Wasser ab und wischen Sie es mit einem fusselfreien Tuch trocken.
- Bringen Sie keine Folien, Wachse, Nicht -OEM-Lacke, Fahrzeugfolierungen oder Beschichtungen im Bereich des Radars an, da diese die Radarerfassungsleistung beeinträchtigen können.
- Verwenden Sie keine Reinigungsbürste, da Sand oder Ablagerungen das Linsengehäuse oder die Gehäuseabdeckung zerkratzen können.
- Verwenden Sie kein heißes Wasser, um Eis oder Schnee vom Linsengehäuse zu entfernen, da dies zu Rissbildung führen kann.
- Wischen Sie das Linsengehäuse nicht mit Gewalt ab, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine Metall- oder harten Gegenstände, um Verunreinigungen, Eis oder Schnee vom Linsengehäuse oder der Gehäuseabdeckung abzukratzen, um Schäden zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, Radare oder Kameras direkt mit Hochdruckwasser abzuspritzen.
- Die Millimeterwellenradare sind in den vorderen und hinteren Stoßfängern installiert. Halten Sie die Stoßfänger sauber und lackieren Sie diese nicht neu, bringen Sie keine Karosseriebausätze an und installieren Sie kein Metall- oder Legierungszubehör (einschließlich galvanisierter Zubehörteile), da dies die Radarleistung beeinträchtigen kann.

Sensorbeschränkungen

- Einschränkungen von Radar und Kamera umfassen unter anderem:
  - Radare und Kameras können Erkennungstotwinkel aufweisen.
  - Radare und Kameras können Fehlerkennungen aufweisen, z. B. Entfernung oder Geschwindigkeit falsch einschätzen oder nicht vorhandene Objekte erkennen.
  - Radare und Kameras können ein Ziel verfehlen, z. B. wenn sie Fahrzeuge, Fußgänger, Tiere oder andere Hindernisse nur teilweise oder gar nicht erfassen.
- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinträchtigen und zu Fehl- oder Nichterkennungen führen. Siehe ***P156***

⚠ WARNUNG

- Es ist untersagt, starke Alkalien, starke Säuren, ammoniakhaltige

⚠ WARNUNG

Reinigungsmittel, Bleichmittel, Zementreiniger, Teerentferner, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Lackentferner auf den Radar- und Kameralinsengehäusen und -verkleidungen zu verwenden.

- Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, wenn ein Radar oder eine Kamera ersetzt werden muss. Installieren Sie keine Teile, die nicht von DENZA freigegeben sind, und nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen vor.
- Wenn die Frontscheibe, der Kotflügel, der Außenspiegel, die Stoßstange oder der Kofferraumdeckel ersetzt werden müssen, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um die fachgerechte Handhabung von Radaren und Kameras sicherzustellen.
- Wenn der Installationsbereich eines Sensors beschädigt oder durch einen Aufprall beeinträchtigt wird, was zu einer Fehlausrichtung oder Beschädigung führt, arbeitet das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um das System ordnungsgemäß überprüfen und instand setzen zu lassen.
- Führen Sie nach dem Austausch eines Radars oder einer Kamera rechtzeitig eine Kalibrierung durch. Eine unsachgemäße Kalibrierung kann die Systemfunktionalität beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

Allgemeine Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems

Fahrerassistenzfunktionen nutzen Multi-Sensor-Fusionsalgorithmen. Verschiedene Faktoren können ihre Leistung beeinträchtigen. Dazu zählen unter anderem Gerätestörungen (einschließlich unsachgemäßer Bedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer.

Geräteeinflüsse (einschließlich nutzerbedingter Ursachen)

- Die Millimeterwellenradare oder Kameras sind noch nicht kalibriert, beschädigt oder verdeckt, zum Beispiel durch Eis, Wasser, Frost, Schlamm oder Staub.
- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Autobahnverkehrsschilder, Metallzäune oder stehendes Wasser auf der Fahrbahn.
- Suchen Sie in den folgenden Situationen unbedingt einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur fachgerechten Kalibrierung und Überprüfung des Systems auf:
  - Die Frontkamera oder Frontscheibe wurde ausgebaut.
  - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Schrammen, Kollisionen oder andere Einwirkungen haben zu Sensor- oder Fahrzeugstrukturfehlern geführt, insbesondere zu einer Sensorverschiebung infolge von Verformung oder Beschädigung von Stoßstange, Frontscheibe, Außenspiegeln, Karosserieteilen (z. B. Kotflügel und Kofferraumdeckel), Rahmen oder anderen Komponenten.
- Eine Anhängerkupplung oder geladene Gegenstände ragen aus dem Fahrzeug heraus.
- Störungen oder Hindernisse werden durch am Heck installiertes, nicht standardmäßiges Zubehör wie Fahrradträger verursacht.
- Sichtbehinderungen werden durch übermäßigen Lackauftrag (erhöhte Lackschichtdicke) oder Klebeprodukte (wie Klebeband, Aufkleber oder Autoabdeckungen) verursacht.
- Verwenden Sie keinen Lenkradbezug bei Fahrzeugen, die mit kapazitiven

Sensoren ausgestattet sind, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.

- Die Systemleistung kann in einigen Fällen reduziert sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden:
  - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder das Bremssystem weist Fehlfunktionen auf.
  - Reifen sind nicht korrekt aufgepumpt oder abgenutzt.
  - Es sind nicht zugelassene Reifen montiert.
  - Schneeketten sind montiert.
  - Es wird ein Notrad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
- Während Kaltstarts sind Park- und Fahrerassistenzfunktionen vorübergehend nicht verfügbar, da das System Initialisierungszeit benötigt. Bitte warten.

Einsatzumgebung

- Radare können aufgrund von Erkennungseinschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Das Einfahren in oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was zu spätem oder unzureichendem Bremsen führen kann.
- In scharfen Kurven, wie z. B. auf kurvenreichen Straßen, kann sich das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden außerhalb der Sensorerkennung befinden, was dazu führen kann, dass das System das Fahrzeug unerwartet beschleunigt.
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger zu identifizieren. Das bedeutet Kollisionsgefahr und verlangt vom Fahrer, dass er auf seine Umgebung achtet.
- Das System kann in speziellen Fahrmodi* wie Abschleppen oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in bestimmten Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen betrieben, wie z. B. starkem Regen, Schnee, Nebel, Smog oder auf vereisten und rutschigen Kurven.
- Die Sicht ist aufgrund von starkem Rauch, Spritzwasser, Staub oder Abgasemissionen von Fahrzeugen in der Nähe schlecht.
- Spurmarkierungen sind verschlissen, blockiert, verdeckt, fehlen, überlappen sich oder sind aufgrund von Bauarbeiten vorübergehend verändert.
- Das Fahrzeug befindet sich bei starkem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direkte Sonneneinstrahlung) oder bei Schwachlichtbedingungen (z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung oder Nacht).
- Das Fahrzeug ist extremem Lichtkontrast ausgesetzt, z. B. an einer Tunneleinfahrt oder -ausfahrt.
- Die Umgebung ist extrem heiß oder kalt.
- Gewichts- und Breitenbeschränkungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder identifiziert werden.
- Unklare, verzerrte, geneigte, reflektierende, teilweise blockierte oder verdeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder

werden möglicherweise nicht korrekt erkannt.

- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, wie steilen Gefällestrecken, scharfen Kurven, aufeinanderfolgenden Kurven, engen kurvenreichen Straßen, schmalen Fahrspuren, Geländestraßen, unwegsamen Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Kanaldeckel), Straßen mit einer Abbruchkante oder Klippe auf einer Seite, erhöhten Seitenstreifen, übermäßig breiten Fahrspuren, Baustellenbereichen (z. B. Bereiche mit Verkehrskegeln) oder Bereichen mit Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf schlechten Straßenverhältnissen, wie rutschigen oder weichen Oberflächen (z. B. Wasseransammlungen, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotterstraßen oder sandige Straßen), undeutlichen Fahrbahnmarkierungen oder beschädigten Verkehrszeichen.

Umliegende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer

- Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
- Die Fußgängerkonturen sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Nicht motorisierte Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zweiräder, Dreiräder, Fahrräder, Motorräder, Rollwagen, Kinderwagen und Einkaufswagen), Tiere und Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Umgekippte Fahrzeuge, Fahrzeuge mit extrem ungewöhnlichen Abmessungen und Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie Pritschen-Lkw, Baufahrzeuge, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere Außenladungen transportieren.
- Unregelmäßig geformte Hindernisse in der Nähe, wie transparente Hocker, Stühle, Tische, Verkehrsbarrieren und Verkehrskegel sowie andere Hindernisse, die vom System nur schwer zu identifizieren sind.
- Fahrzeuge weisen große Flächen mit monotonen Hintergrundfarben auf.
- Der Verkehr ist komplex, wobei Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Hindernisse plötzlich auftauchen und sich schnell nähern, oder es gibt Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstationen

⚠WARNUNG

- Falls die Sensoren nach Kratzern oder Kollisionen (einschließlich leichter Aufpralle) verstellt oder beschädigt sind, verwenden Sie keine Fahrerassistenzfunktionen. Wenden Sie sich für eine Inspektion an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Fahrerassistenzfunktionen bei schlechtem Wetter oder bei schlechten Lichtverhältnissen.
- Testen Sie aus Sicherheitsgründen keine Fahrerassistenzfunktionen absichtlich, z. B. durch Warten auf eine Systemreaktion auf Notfälle ohne manuelles Eingreifen.
- Lesen Sie alle Funktionsanweisungen sorgfältig durch, um eine unbeabsichtigte Deaktivierung oder Gefahren durch falsche Bedienung zu vermeiden. Wenn beispielsweise die automatische Notbremsung (AEB) aktiviert ist, kann ein kräftiges Betätigen des Gaspedals die Notbremsung übersteuern.
- Aufgrund von Systembeschränkungen kann das Fahrerassistenzsystem bei der Überwachung der Umgebung unangemessene Warnhinweise oder Eingriffe ausgeben. Außerdem können Fehlalarme aufgrund von Fehlinterpretationen der Situation auftreten. Bleiben Sie stets aufmerksam.
- Aufgrund von Systemeinschränkungen erkennt oder reagiert das System möglicherweise nicht genau auf plötzliche Veränderungen in der

WARNUNG

Umgebung. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen (z. B. durch Verlangsamen, Bremsen oder Lenken). Die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen kann zu Unfällen oder Personenschäden führen.

Fahrassistenz

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung, verwendet vordere Millimeterwellenradare oder eine Multifunktionskamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen und die Fahrgeschwindigkeit entsprechend basierend auf dem eingestellten Folgeabstand und der Zielreisegeschwindigkeit zu steuern. Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten konstanten Geschwindigkeit, wenn die Straße vor ihm frei ist. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, passt die ACC die Fahrgeschwindigkeit gemäß dem eingestellten Folgeabstand an.

VORSICHT

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht deaktiviert werden. Es ist verfügbar, wenn es aktiviert wurde. Für Details siehe „ACC-Funktionseinstellungen“.
- ACC dient lediglich zur Unterstützung der Geschwindigkeitsregelung. Der Fahrer muss weiterhin aktiv lenken, um die korrekte Fahrzeugrichtung sicherzustellen.

Einstellungen

- ACC kann aktiviert werden, wenn ACC oder ICC auf dem Infotainment-Touchscreen unter „Fahrassistenz“ ausgewählt ist.
- ACC ist aktiviert, wenn **ACC** auf dem Infotainment-Touchscreen ausgewählt ist.
- ACC ist aktiviert, wenn **ICC** oder **NOA** auf dem Infotainment-Touchscreen ausgewählt ist. Im Falle einer manuellen Aktivierung priorisiert das System die Aktivierung von ICC und NOA. Wenn beide nicht verfügbar sind, aber die ACC -Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wird ACC aktiviert.

Status-Einstellung der Fahrassistenz-Kontrollleuchte*

- Sie können das Licht auf dem Infotainment-Touchscreen unter **ADAS** → **Fahrassistenz** einstellen.
- Die Fahrassistenz-Kontrollleuchte verfügt über eine Speicherfunktion und ist werksseitig aktiviert.
- Die blaugrüne Fahrassistenz-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Schalter eingeschaltet und ACC aktiv ist.
- Die Fahrassistenz-Kontrollleuchte leuchtet nicht, wenn der Schalter deaktiviert ist.
- Leuchtpriorität: Blinker und Warnblinkanlage haben Vorrang vor der Fahrassistenz-Kontrollleuchte. Dies bedeutet konkret:
  - Wenn ein Blinker aktiviert ist: Die Fahrassistenz-Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite schaltet sich aus. Die Kontrollleuchte auf der gegenüberliegenden Seite leuchtet weiterhin blaugrün.
  - Wenn die Warnblinkanlage aktiviert ist: Die Fahrassistenz-Kontrollleuchten auf beiden Seiten schalten sich aus.
  - Wenn ACC aktivierungsbereit ist, sind alle ACC-Aktivierungsbedingungen erfüllt.
  - ACC aktiviert: Es ermöglicht dem Fahrzeug, mit der Zielgeschwindigkeit zu fahren oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch anzupassen.
  - Beschleunigung beim Überholen: Wenn Sie bei aktivem ACC das

Gaspedal betätigen, reagiert das Fahrzeug auf Ihre Aktion.

- Wenn ACC nicht aktiviert werden kann oder eine Fehlfunktion vorliegt, wird als Reaktion auf ACC-Aktivierungsversuche ein Hinweis „Funktion nicht verfügbar“ auf der Instrumententafel angezeigt.

Status der Adaptive Geschwindigkeitsregelung

Funktionsstatus	Anzeige	Anzeigestatus	Definition	Beschreibung
Aktivierungsbereit		Blinker an	ACC kann aktiviert werden, wurde aber im aktuellen Zündzyklus noch nicht aktiviert.	Alle ACC-Aktivierungsbedingungen sind erfüllt.
Aktivierungsbereit		Blinker an	ACC kann aktiviert werden und wurde im aktuellen Zündzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeitsregelung wird im Anzeigesymbol angezeigt.	Alle ACC-Aktivierungsbedingungen sind erfüllt.
ACC ist aktiviert		Blinker an	ACC ist aktiv. Die eingestellte Reisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt.	Anzeige bei ACC-Aktivierung
Überholbeschleunigung		Blinkt	ACC wechselt in den Geschwindigkeitsüberschreitungsmodus. Die eingestellte Geschwindigkeitsregelung wird im Symbol der Anzeige dargestellt.	Anzeigen, wenn der Fahrer nach der ACC-Aktivierung das Gaspedal betätigt
Nicht möglich Zu aktivieren/ fehlerhaft	/	Aus	Die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) kann nicht aktiviert werden.	Das Symbol wird nicht angezeigt, wenn ACC nicht aktiviert werden kann oder ein Fehler auftritt.

Verwendung

Aktivierungsbedingungen

- Die EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb (Drive).
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Die Hecktür, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt.
- Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht höher als 150 km/h.
- Wenn das Fahrzeug steht (Geschwindigkeit null) und das Bremspedal gedrückt oder AVH aktiviert ist, kann ACC aktiviert werden.
- Das Bremspedal wird nicht betätigt, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.
- Auf der Instrumententafel liegt kein Hinweis auf einen Kommunikationsfehler

im Fahrzeugnetzwerk oder andere Fehlermeldungen vor.

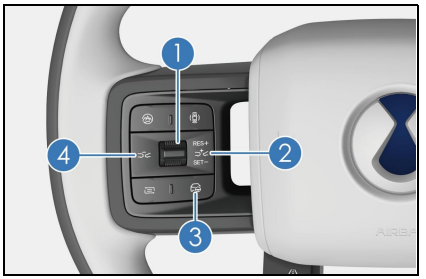
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

VORSICHT

- Die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) kann bei deaktivierter Elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC) nicht aktiviert werden.
- ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht jedoch für komplexe städtische Straßen oder Landstraßen.

Aktivierungsmethoden

- Wenn auf der Instrumententafel angezeigt wird, bedeutet dies, dass ACC wie folgt aktiviert werden kann. Drücken Sie bei jedem Zündzyklus ③, um ACC zu aktivieren.



WARNUNG

- ACC kann die Geschwindigkeit nicht automatisch an Straßen- oder Verkehrsbedingungen anpassen. Um sicheres Fahren zu gewährleisten, muss der Fahrer die Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Vorschriften und Straßenbedingungen einstellen und anpassen.

Einstellen der Ziel-Geschwindigkeitsregelung

- Wenn ACC aktiv ist, stellen Sie das Fahrzeug durch Bewegen der Taste ① nach oben oder unten auf eine Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 150 km/h ein. Ein kurzes Bewegen der Taste ① nach oben oder unten erhöht bzw. verringert die Zielreisegeschwindigkeit jeweils um 5 km/h, während ein Gedrückthalten nach oben oder unten die Geschwindigkeit fortlaufend um 1 km/h erhöht bzw. verringert.

WARNUNG

- ACC reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht sofort auf den gewünschten Wert. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf ACC, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, z. B. durch Verlangsamen, Bremsen oder entsprechendes Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- oder Sachschäden führen.

Einstellen des zeitbasierten Folgeabstands

- Das System stellt die Fahrzeuggeschwindigkeit so ein, dass ein Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug auf derselben Fahrspur eingehalten wird. Durch Drücken der Tasten ② und ④ am Lenkrad wird der Fahrzeugabstand auf eine der vier verfügbaren Stufen eingestellt. Auf jeder Stufe steht der Fahrzeugabstand in direktem Verhältnis zur Fahrzeuggeschwindigkeit. Je schneller die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Bei einem festen zeitbasierten Folgeabstand sollte ACC seine Reaktion durch zyklische Reduzierung des zeitbasierten Folgeabstands von Stufe 4 auf Stufe 1 anpassen. Die Standardstufe ist 3.

Geschwindigkeitsregelung

- Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, das die Fahrt des eigenen Fahrzeugs beeinträchtigt, hält ACC die eingestellte Geschwindigkeit.

Folgen

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, unterstützt ACC dabei, einen sicheren Abstand einzuhalten und entsprechend zu beschleunigen, zu verzögern, zu bremsen und anzufahren.
- Im Kombiinstrument wird das vorausfahrende Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Abstand ist fest eingestellt, variiert jedoch je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und gewählter Abstandsstufe. (Siehe „Einstellen des zeitbasierten Folgeabstands“.)
- Im aktiven Zustand passt der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) die Folgegeschwindigkeit und das Ziel an, wenn das Zielfahrzeug ausschert oder ein anderes Fahrzeug einschert, und wechselt in die Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung, wenn kein neues Zielfahrzeug erkannt wird.

Start/Stopp-Folgen

- Durch ACC gesteuert, kann das Fahrzeug unter normalen Bedingungen anhalten, wenn das vorausfahrende Fahrzeug stoppt.
  - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für kurze Zeit anhält (städtische Straßen: ≤ 30 Sekunden, Landstraßen: ≤ 4 Sekunden), nimmt das Fahrzeug das Folgen automatisch wieder auf, sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug in Bewegung setzt.
  - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für längere Zeit anhält (städtische Straßen: 30 Sekunden – 3 Minuten, Landstraßen: 4 Sekunden – 3 Minuten), muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder die ACC-Tempomat-Taste nach oben bewegen, um das Fahrzeug gemäß den Hinweismeldungen zu starten.
  - Wenn der Halt 3 Minuten überschreitet, wird ACC beendet und die EPB aktiviert. In diesem Fall müssen Sie die elektrische Parkbremse (EPB) lösen und das Bremspedal betätigen, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC) erneut zu aktivieren.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie sicher und verantwortungsbewusst. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand gemäß den örtlichen Straßenverkehrsregeln und -bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.
- ACC kann nicht auf Gegenverkehr reagieren.
- ACC erkennt Fahrzeuge oder Fußgänger in unmittelbarer Nähe möglicherweise nicht.
- In Kurven kann das Fahrzeug einem falschen Zielobjekt folgen, was zu einer unbeabsichtigten Fahrgeschwindigkeit oder -richtung führt. Sie müssen aufmerksam bleiben und rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, wenn Sie solche Situationen bemerken.
- Um Kollisionen zu vermeiden, verlassen Sie sich niemals übermäßig auf die ACC -Regelung von Geschwindigkeit und Folgeabstand, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, einen sicheren Folgeabstand zu bestimmen und einzuhalten.
- Das Drücken des Aktivierungshebels/-taste oder das feste Betätigen und anschließende Lösen des Bremspedals bei stehendem Fahrzeug beendet ACC. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug bei Leerlaufleistung plötzlich nach vorne bewegt, was möglicherweise zu einem Unfall führen kann. Achten Sie immer auf Systemhinweise und die Verkehrsbedingungen. Wenn eine unbeabsichtigte Leerlaufbewegung auftritt, übernehmen Sie umgehend die Kontrolle über das Fahrzeug, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.
- Sie müssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder entsprechendes

⚠ WARNUNG

Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- oder Sachschäden führen.

Anpassen der Geschwindigkeit bei aktivem ACC

- Wenn ACC aktiviert ist, kann der Fahrer das System durch Betätigen des Gaspedals übersteuern, um eine manuelle Beschleunigung einzuleiten. Während des Beschleunigungseingriffs des Fahrers reagiert das Fahrzeug vorrangig auf die Bedienung durch den Fahrer. Das Fahrassistenzsystem steuert in diesem Fall weder die Geschwindigkeit noch verzögert es das Fahrzeug. Der Fahrer übernimmt während dieses Zeitraums die volle Verantwortung für die Sicherheit.
- Durch Drücken des Gaspedals wird die aktuelle Geschwindigkeit schnell erhöht, und durch Loslassen des Pedals wird die Zielgeschwindigkeit des Tempomats angehoben.
- Wird das Gaspedal so weit gedrückt, dass die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit die Ziel-Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung überschreitet, wird die Ziel-Geschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die aktuelle Geschwindigkeit zurückgesetzt.
  - Wenn die Zielgeschwindigkeit größer als 80 km/h ist, wird der eingestellte Tempomatwert beim Loslassen des Gaspedals nicht aktualisiert.
  - Liegt die Zielreisegeschwindigkeit unter 80 km/h und überschreitet die aktuelle Geschwindigkeit nach dem Beschleunigen 80 km/h, wird die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h gesetzt.
  - Liegt die Zielreisegeschwindigkeit unter 80 km/h und beträgt die aktuelle Geschwindigkeit nach dem Beschleunigen weniger als 80 km/h, wird die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf die aktuelle Geschwindigkeit eingestellt.
- Durch Herunterdrücken des Wippschalters ① während der Beschleunigung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Zielreisegeschwindigkeit festgelegt.
- Wenn die Geschwindigkeit 155 km/h überschreitet oder die Beschleunigung länger als 5 Minuten andauert, wird ACC beendet.

Beenden von ACC

- Wenn ACC aktiviert ist, können Sie das System durch einmalige Betätigung der Schaltwippe ① oder durch Drücken des Bremspedals beenden.

Systemeinschränkungen

- Äußere ACC-Sensoren
- Die vorderen Millimeterwellenradare und Kameras sind an der Fahrzeugfront installiert. Eine Blockierung ihres Erfassungsbereichs kann die Systemleistung beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig bedeckt ist, wird ACC beendet und der Fahrer über das Kombiinstrument darüber informiert. Die Systemfunktion erholt sich, nachdem die Blockierung beseitigt wurde und das Fahrzeug neu gestartet oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren wurde.
- Die Erkennung kann in bestimmten Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. ein Fahrrad, ein Dreirad, ein Vierradfahrzeug, ein Fußgänger, ein Radfahrer, ein E-Bike oder ein Motorrad) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausfahrenden Zielobjekt möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das vordere mmWave-Radar kann aufgrund von Erkennungseinschränkungen vorübergehend ausfallen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf kreisförmigen Auffahrten, in Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen fährt. Die Funktion wird

wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Metallische Gegenstände, wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können die vorderen Millimeterwellenradare stören und Fehlfunktionen verursachen.
- Die Erkennung kann auch durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradare und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
- Beim Ein- oder Ausfahren in eine Kurve kann die Zielerfassung verzögert oder gestört sein. Dies kann dazu führen, dass das ACC-Fahrzeug zu spät bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. kurvenreichen Straßen, kann sich das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden außerhalb der ACC-Sensorerkennung befinden, sodass ACC beschleunigen kann.

WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende oder andere komplexe Kurven nicht bewältigen; Sie müssen daher die Straßenverhältnisse im Voraus im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen.

- Der Verkehrsfluss und die Umgebung müssen bei der Einstellung und Anpassung des Folgeabstands berücksichtigt werden. Auch wenn ACC ordnungsgemäß eingestellt ist, muss der Fahrer in der Lage sein, das Fahrzeug jederzeit anzuhalten.
- Das ACC-System ist möglicherweise nicht in der Lage, stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, das Ende eines Staus, Mautstellen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger korrekt zu erkennen. Dies stellt ein Kollisionsrisiko dar und erfordert eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung.
- Das ACC-System ist nur zu begrenztem Bremsen fähig und ersetzt keine Notbremsung.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder -vermeidungssystem und kann daher keine Kollisionswarnung, Kollisionsvermeidungsbremse oder andere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen ersetzen, die Sie unbedingt eingeschaltet lassen sollten (siehe „Sicherheitsassistent“ für Details).
- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren; Sie müssen daher die Straßenverhältnisse im Voraus im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen.
- Verlassen Sie sich niemals übermäßig auf ACC zur vollständigen Verzögerung und Kollisionsverhinderung. Sie müssen die vor Ihnen liegenden Straßenverhältnisse im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
- Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht um vordere Zielobjekte ausweichen, bei denen Kollisionsgefahr besteht, insbesondere wenn das Zielobjekt stillsteht oder das Fahrzeug schneller als 80 km/h fährt.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, z. B. durch Verlangsamen, Bremsen oder entsprechendes Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- oder Sachschäden führen.

- ACC kann in den Fahrmodi „Abschleppen“, „Schnee“, „Schlamm“, „Sand“, „Gelände“ und anderen speziellen Fahrmodi* nicht aktiviert werden.
- ACC und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
  - Fahrzeugprobleme (einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsachgemäße Bedienvorgänge):
    - Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 155 km/h.
    - Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel ist geöffnet oder weist eine Störung auf.
    - Der Reifendruck ist abnormal.
    - Die Airbags sind abnormal.
    - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: Nicht im Fahrmodus, während eines Bremsvorgangs, Bergabfahrkontrollsystem/Berganfahrhilfe/Traktionskontrollsystem aktiviert, Kollision mit oder durch ein anderes Fahrzeug, Zündung ausgeschaltet.
    - Das Fahrgestell, das Bremssystem, das Traktionskontrollsystem oder das Elektronische Stabilitätssystem des Fahrzeugs weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
    - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
    - Das Fahrerassistenzsystem weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
  - Umweltfaktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sichtverhältnisse, Straßenbedingungen):
    - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, fehlende Beleuchtung, Schwachlichtbedingungen, Gegenlicht und Blendung
    - Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Gefällestrecken
    - Bergstraßen und Landstraßen
    - Überflutete, vereiste und schneebedeckte Abschnitte
    - Scharfe Kurven, Serpentinen, Kehrenstraßen und andere Kurven mit hoher Krümmung
    - Unbefestigte Straßen wie schlammige Wege, Schotterstraßen und Offroad-Strecken
    - Vorhandensein von Bordsteinkanten und anderen niedrigen, feststehenden oder nahegelegenen Hindernissen
  - Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (unter anderem):
    - Stark befahrene Kreuzungen
    - Fußgänger und Fahrzeuge, die sich durch die Kreuzung schlängeln.
    - Fußgänger, Radfahrer oder Tiere, die plötzlich aus toten Winkeln auftauchen.
    - Das vorausfahrende Fahrzeug bremst plötzlich.
    - Ein benachbartes großes Fahrzeug schert in Ihre Fahrspur ein.
    - Fußgänger oder andere Fahrzeuge drängeln sich vor, erzwingen sich den Weg durch den Verkehr, scheren in einem spitzen Winkel ein oder fahren in die falsche Richtung.
    - Es gibt stehende Fahrzeuge, umgekippte Fahrzeuge oder unregelmäßig geformte Fahrzeuge, wie Baufahrzeuge, Flachbett-Lkw, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere Außenladungen transportieren.

- Vorausfahrendes oder benachbart vorausfahrendes Fahrzeug mit geöffneter Tür oder herabfallenden Gegenständen

- Weitere Probleme
  - Andere Probleme umfassen unter anderem die unter „Allgemeine Systemeinschränkungen“ aufgefü hrten Situationen.

WARNUNG

- Die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) kann bei deaktivierter Elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC) nicht aktiviert werden.
- ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht jedoch für komplexe städtische Straßen oder Landstraßen.
- Als Fahrer liegt es in Ihrer Verantwortung, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Stellen Sie einen zeitbasierten Sicherheitsabstand ein, der den Mindestanforderungen für die örtlichen Fahrbedingungen entspricht.
- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals bei aktiver Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) können Sie die Fahrzeugsteuerung übernehmen. Achten Sie daher darauf, einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- Die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) reagiert möglicherweise nicht oder nur langsam auf ein plötzlich anhaltendes vorausfahrendes Fahrzeug, was zu einem Risiko für spätes Bremsen führt.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, ein Fahrstreifenwechsel zu schnell erfolgt oder der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, bleibt dem System keine ausreichende Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern. Das bedeutet, dass das System möglicherweise nicht in jedem Fall rechtzeitig warnt, weshalb Ihr sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

WARNUNG

- Wenn ACC im Stand aktiviert wird, erkennt das System jedes stehende Hindernis vor dem Fahrzeug und hält das Fahrzeug an, um einen sicheren Start zu gewährleisten und eine Kollision zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, so dass der Fahrer auf die vorderen Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer achten muss.
- Die ACC kann das Fahrzeug abbremsen, wenn es der benachbarten Fahrspur zu nahe kommt oder wenn sich ein Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur zu nahe an Ihrer Fahrspur befindet.
- Fahrzeuge, die in die Fahrspur des ACC -Fahrzeugs gelangen und sich innerhalb des Erfassungsbereichs der Frontkameras befinden, werden als Zielfahrzeuge identifiziert, was zu starkem oder spätem Bremsen führen kann.
- Behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug, wenn die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Zielobjekt auf der Instrumententafel).
- Wenn das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs zum Stillstand kommt, erkennt das System in seltenen Fällen das Ende des vorausfahrenden Fahrzeugs (z. B. die Hinterachse eines Lkw mit hohem Fahrgestell oder die Heckstoßstange) nicht. In solchen Fällen hält das System möglicherweise keinen angemessenen Folgeabstand ein, daher muss der Fahrer aufmerksam bleiben und bremsbereit sein.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Verwenden Sie die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) nicht bei schlechten Sichtverhältnissen oder beim Fahren auf Gefällen, kurvenreichen Straßen oder nassen

WARNUNG

Straßen (mit Eis/Schnee bedeckt oder überflutet).

- Suchen Sie in den folgenden Situationen unbedingt einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur fachgerechten Kalibrierung und Überprüfung der Frontkamera auf:
- Die Frontkamera oder Frontscheibe wurde ausgebaut.
- Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
- Das Fahrzeug hatte eine Kollision.
- Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler angezeigt.

VORSICHT

- Die ACC ist nur eine Fahrassistenzfunktion, und die Vorsichtsmaßnahmen enthalten nur die üblichen Bedingungen, die die adaptive Tempomatfunktion beeinflussen. Darüber hinaus kann es andere Faktoren geben, die ebenfalls die Leistung der Funktion beeinträchtigen können. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit und muss stets auf den umgebenden Verkehr achten.
- Verwenden Sie ACC entsprechend Ihrem Bedarf, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

Intelligenter Geschwindigkeitsregler (ICC)

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 150 km/h in der aktuellen Fahrspur zu halten. Es ist in erster Linie für den Einsatz auf Straßen mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und unter guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrroute kontrollieren, beide Hände am Lenkrad behalten und bereit sein, bei Bedarf die manuelle Steuerung zu übernehmen.
- ICC nutzt Sensoren wie Radargeräte und Kameras, um die Straße vor dem Fahrzeug zu überwachen. Basierend auf der erkannten Umgebung unterstützt es den Fahrer bei der Steuerung von Lenkung und Geschwindigkeit und baut auf der ACC-Funktionalität auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.
- ICC unterstützt nur dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten; Sie bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC müssen Sie bereit sein, sofortige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad, übernehmen Sie die Kontrolle, wenn Routenanpassungen erforderlich sind, und achten Sie auf Anzeigen im Kombiinstrument und akustische Warnsignale. Wenn die Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad bleiben, wird eine Warnung wegen Lenkradabnahme ausgelöst.

ICC-Anzeigen

Anzeige	Anzeigestatus	Definition	Beschreibung
	Blinker an	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert	ICC-Bedingungen erfüllt
	Blinkt	ICC stoppt (keine Lenkunterstützung)	Lenkeingriff des Fahrers erkannt
	Blinker an	ICC aktiviert und in Betrieb	/

Anzeige	Anzeigestatus	Definition	Beschreibung
	Blinkt	ICC aktiviert und der Fahrer betätigt das Gaspedal	Wird angezeigt, wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt

Verwendung

ICC aktivieren

- ICC kann aktiviert werden, wenn im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Verwendung
  - Um ICC auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → ADAS → Fahrassistenz. Beim Starten des Fahrzeugs stellt das System die vorherigen Einstellungen wieder her.
  - Überprüfen Sie in den folgenden Situationen, ob im Kombiinstrument angezeigt wird.
    - Fahren Sie innerhalb von klar erkennbaren Fahrbahnmarkierungen.
    - Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb (Drive).
- Drücken Sie die in der Abbildung gezeigte Taste, um ICC zu aktivieren.
- Wird im Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert wurde. Die Geschwindigkeit des Ziels wird in angezeigt.



Geschwindigkeitsregelung

- ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie Konstantgeschwindigkeitsfahrt, Folgefunktion sowie die Einstellung der Zielgeschwindigkeit und des zeitbasierten Folgeabstands.

WARNUNG

- Fahren Sie sicher und verantwortungsbewusst. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den zeitbasierten Folgeabstand gemäß den örtlichen Straßenverkehrsregeln und -bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.
- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen; der Fahrer muss die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad und achten Sie auf die Umgebung, damit Sie das Fahrzeug umgehend kontrollieren und Korrekturmaßnahmen ergreifen können.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf ICC, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen wie Kurvenfahrten kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrbahnmarkierungen oder über diese hinweg driften. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die richtige Spurposition einzuhalten.
- Durch Betätigen der Fahrerassistenz-Schaltwippe oder durch festes Drücken und anschließendes Loslassen des Bremspedals bei stehendem Fahrzeug wird ICC beendet. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug aufgrund der Leerlaufleistung plötzlich vorwärts bewegt, was möglicherweise

WARNUNG

zu einem Unfall führen kann. Achten Sie immer auf Systemhinweise und die Verkehrsbedingungen. Wenn eine unbeabsichtigte Leerlaufbewegung auftritt, übernehmen Sie umgehend die Kontrolle über das Fahrzeug, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug.

Fahrer-Inaktivitätswarnung und sicherer Stopp

- Wenn die Hände des Fahrers bei aktiver ICC für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad sind, wird eine Fahrer-Inaktivitätswarnung ausgelöst.
- Nach dem Auslösen der dreistufigen Erinnerung verlässt das Fahrzeug ICC aktiv, bremst in der Spur ab und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Die folgenden Aktionen unterbrechen den automatischen Stopp:
  - Ausschalten der Warnblinkanlage oder Betätigen eines Blinkers.
  - Betätigen des Gaspedals oder Drehen des Lenkrads.
  - Deaktivieren von ICC über die Lenkrad-Bedientaste.
  - Schalten in die Parkstellung.
- Wird die Deaktivierungswarnung der dritten Stufe innerhalb desselben Zündzyklus dreimal ausgelöst, wird ICC deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder reaktiviert werden, nachdem das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Geschwindigkeitsanpassung in Kurven

- Diese Funktion arbeitet nur bei aktivem ACC.
- Um die Geschwindigkeitsanpassung in Kurven auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → ADAS → Fahrassistenz. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Bei eingeschalteter Funktion und aktivem ACC verzögert das Fahrzeug vor dem Einfahren in eine Kurve entsprechend dem Kurvenverlauf, um Fahrsicherheit und Komfort zu erhöhen.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht sofort, wenn ICC gerade aktiviert wurde. Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad lassen, die Fahrbedingungen im Blick behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind, bevor Sie ICC aktivieren. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf das System.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug.
- ICC kann durch Witterungsbedingungen, Beleuchtung und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinflusst werden. Die Leistung verschlechtert sich erheblich bei Gegenlicht, bei Sonnenuntergang, auf schneebedeckten Straßen oder Straßen mit stark abgenutzten Spurmarkierungen sowie in anderen ähnlichen Situationen.
- Verwenden Sie die ICC nicht auf kurvenreichen Straßen, bei vereisten oder rutschigen Kurven oder unter schlechten Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee, die die Sicht der Frontkamera beeinträchtigen können.

VORSICHT

- Aktivieren Sie ICC erst, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad mittig ausgerichtet, Fahrzeug in der Spur ausgerichtet und zentriert, keine scharfen Kurven).

⚠VORSICHT

- Die ICC-Aktivierung kann an Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen Sie, ICC zu aktivieren, nachdem Sie die Kreuzung passiert haben und auf einer stabilen Fahrspur sind.

Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC)

- Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) feststellt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mit der Zielreisegeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) übereinstimmt, müssen Sie bestätigen, ob Sie mit der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung fahren möchten. Drücken Sie die SET- oder RES+-Taste am Lenkrad, um die Sollgeschwindigkeit des Tempomats auf den Geschwindigkeitsbegrenzungswert einzustellen.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre oder Kreuzungen erkennt, wird es abfragen, ob die ACC-Ziel-Reisegeschwindigkeit entsprechend angepasst werden soll.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 60 und 150 km/h.

EINSTELLUNGEN

- Aktivieren oder deaktivieren Sie ISLC auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → ADAS → Sicherheitsassistent.
  - Diese Funktion ist werkseitig deaktiviert.
  - Beim Starten des Fahrzeugs übernimmt das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
  - Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert ISLC ebenfalls nicht.
  - Bei aktiviertem TSR kann ISLC je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden.

⚠VORSICHT

- ISLC integriert ACC und TSR. Lesen und befolgen Sie daher sorgfältig die Funktionshinweise und Systemeinschränkungen von ACC und TSR, bevor Sie ISLC verwenden.

Einparkhilfe

Parkassistenzsystem

- Das Einparkhilfesystem umfasst die Park Distance Control (PDC) und die seitliche Abstandswarnung (SDW).
- Wenn das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren, Einparken oder Fahren in engen Räumen auf Hindernisse stößt, verwendet die PDC Ultraschallsensoren, um den Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Hindernissen zu messen. Visuelle Warnungen werden auf dem Infotainment-Touchscreen und in der Instrumententafel angezeigt, begleitet von akustischen Warnungen, um den Fahrer über den Abstand zu Hindernissen zu informieren. SDW berechnet die Fahrzeugtrajektorie in Echtzeit basierend auf den Daten der Front- und Hecksensoren, verfolgt Hindernisse in der Nähe und gibt visuelle Warnungen aus.

Abbildung Sensortyp

① Vorderer rechter Ecksensor

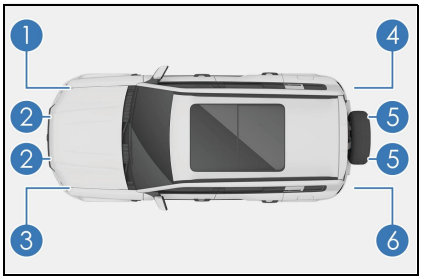
② Vordere Mittelsensoren

③ Vorderer linker Ecksensor

④ Hinterer rechter Ecksensor

⑤ Hinterer Mittelsensor

⑥ Hinterer linker Ecksensor



Einstellungen

Aktivieren der Funktion

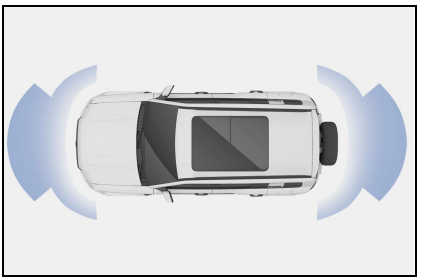
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und von der Parkstellung in den Rückwärtsgang oder vom Rückwärtsgang in die Fahrstufe geschaltet wird, werden sowohl die Front - als auch die Hecksensoren aktiviert.
- Beim Schalten von der Parkstellung in die Fahrstufe sind nur die Frontsensoren aktiv und die Hecksensoren verbleiben im Standby.
- In der Parkstellung verbleibt das System im Standby.
- In der Neutralstellung behält das System den Status des vorherigen Gangs bei.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 0 und 10 km/h.

VORSICHT

- Wenn das System aktiviert ist und das Fahrzeug für eine gewisse Zeit stillsteht, wird der PDC-Warnton stummgeschaltet, um Störungen zu reduzieren. Der Warnton wird wieder aktiviert, wenn sich das Fahrzeug erneut bewegt oder wenn sich ein Hindernis nähert.
- Wenn das System aktiv ist und das Fahrzeug innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs eine gewisse Strecke zurücklegt, kann sich der Erfassungsbereich ändern. Fahren Sie mit Vorsicht.

Visuelle und akustische Warnungen

- Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.
- Die Illustration zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Sensoren haben einen begrenzten Bereich. Überprüfen Sie die Fahrzeugumgebung, bevor Sie langsam rückwärts fahren.



PDC-Warnbeispiele (Rückwärtsgang)

Alarmbereich	Beispiele für visuelle Warnungen.	Alarmton
Geringes Kollisionsrisiko		Langsames Hupen
Mittleres Kollisionsrisiko		Scharfes Hupen
Hohes Kollisionsrisiko		Kontinuierlich

Funktionsbeispiel der seitlichen Abstandswarnung

Alarmbereich	Beispiele für visuelle Warnungen.
Mittleres Kollisionsrisiko	
Hohes Kollisionsrisiko	

⚠VORSICHT

- Die Warnabstände können je nach gewählter Fahrstufe variieren. Fahren Sie mit Vorsicht.
- Bei einer Systemstörung wird eine Meldung wie „Parksensor vorübergehend nicht verfügbar“ in der Instrumententafel angezeigt.
- Das Einparkhilfesystem kann nicht verwendet werden, wenn sich das Fahrzeug im Watmodus, Waschmodus* oder im Energiesparmodus der Fahrerassistenzsysteme befindet.
- Wenn Warnungen bestehen bleiben, obwohl keine Hindernisse vorhanden sind, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister überprüfen.

Systemeinschränkungen

- Das Einparkhilfesystem funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß, warnt möglicherweise nicht oder erzeugt Fehlwarnungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
  - Die Radare sind verschmutzt oder falsch positioniert.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
  - Die Radare sind durch Gegenstände wie Blätter, Schlamm, Wasser, Eis, Abdeckungen, verformte Kennzeichen oder Kennzeichenhalter blockiert.
- Die folgenden Hindernisse (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) können aufgrund von Faktoren wie Material und Form die Leistung des Einparkhilfesystems beeinträchtigen, was zu ausbleibenden, verzögerten oder fehlerhaften Warnungen führen kann:
  - Dünne, kleine, niedrige oder hängende Objekte wie Kabel, Ketten, Kanten, niedrige Bordsteine oder hängende Gegenstände.
  - Schallabsorbierende Materialien wie Schnee oder weiche Stoffe.
  - Straßenübergänge wie Gefälle, Fugen, Bremsschwellen oder Gullydeckel, die Fehlalarme verursachen.
  - Hindernisse in den toten Winkeln der Sensoren oder zu nah am Fahrzeug.
  - Sich bewegende Objekte wie Fußgänger, Kinder oder Zweiräder.
  - Ultraschallstörungen aus der Umgebung.
  - Fahrzeuge, die mit externen Schutz- oder Abschleppvorrichtungen ausgestattet sind.
  - Das Fahrzeug fährt mit überhöhter Geschwindigkeit.

⚠WARNUNG

- Installieren Sie kein Zubehör wie Fahrradträger oder Schutzvorrichtungen in der Nähe der Sensoren, da dies die Systemleistung beeinträchtigen kann.
- Bringen Sie keine Folien, Lacke, Folierungen oder Beschichtungen in den Sensorbereichen an, da dies die Systemleistung beeinträchtigen kann.
- Aufgrund von Erkennungseinschränkungen werden Hindernisse möglicherweise nicht in

⚠ WARNUNG

allen Situationen erkannt.

- Das Einparkhilfesystem dient nur der Unterstützung und ist kein Ersatz für Ihr persönliches Urteilsvermögen. Achten Sie stets auf die Umgebung und verlassen Sie sich nicht allein auf dieses System. Die Nichtbeachtung kann zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

Around View Monitor (AVM)-System

Das Around View Monitoring (AVM), auch als 360-Grad-Bildgebungssystem bekannt, liefert Echtzeit-Bildinformationen durch eine nahtlose Bildzusammensetzung der Aufnahmen von vier Weitwinkelkameras, die vorne, hinten, links und rechts am Fahrzeug installiert sind (Vogelperspektivenbild). Dieses System hilft dem Fahrer, die toten Winkel rund um das Fahrzeug zu erkennen und verbessert so das Bewusstsein für bodennahe tote Bereiche.

- AVM-Aktivierungsmethode:
  - Um auf den AVM-Bildschirm zuzugreifen, drücken Sie die AVM-Taste am Lenkrad.
  - Tippen Sie auf die Fahrzeugansicht-Taste auf dem Infotainment-Touchscreen, um den AVM-Bildschirm aufzurufen.
  - Das Einlegen des Rückwärtsgangs kann das AVM-System zwangsweise starten.



  - Rufen Sie den AVM-Bildschirm über die intelligente Sprachsteuerung des Fahrersitzes auf: „Hi, BYD, öffne das Around-View-Monitor-System“.
- Wechseln Sie die Ansichtswinkel (Vorderansicht, Rückansicht, linke Ansicht, rechte Ansicht oder Draufsicht) über die Bildschirmoberfläche.
- In den Einzelansichten vorne und hinten tippen Sie zweimal auf den Bildausschnitt, um auf eine 180°-Perspektive im Vollbildmodus zu wechseln.
  - Tippen Sie im AVM-System auf das Radarsymbol, um die Radaranzeige zu aktivieren, und tippen Sie erneut darauf, um sie zu deaktivieren. Wenn die Radaranzeige aktiviert ist, wird eine Warnung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.
- Transparente Rundumsicht: Tippen Sie auf die Taste für transparentes Fahrzeug, um zwischen transparenten und nicht transparenten Fahrzeugbildern zu wechseln.
- 2D-Rundumsicht: Tippen Sie auf die 3D-Rundumsicht-Taste (die Taste wird grau), um auf diese Ansicht zuzugreifen.
- 3D-Rundumsicht: Tippen Sie auf die 3D-Rundumsicht-Taste (die Taste leuchtet auf), um auf diese Ansicht zuzugreifen.
- Einstellungen: Die AVM-Einstellungen umfassen Karosseriefarbumschaltung, radaraktivierte Rundumsicht, Lenkkopplung, Geschwindigkeitsbegrenzung für vollständige Transparenz, Aktivierung im D-Gang und weitere Optionen. Klicken Sie auf die Karosseriefarbumschaltung, um die Karosseriefarbe des Fahrzeugmodells in der AVM-Anwendung und der Karosseriedarstellung in der Draufsicht zu ändern. Die Lenkkopplung aktiviert die entsprechende Perspektive basierend auf der Szenenanpassung.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Bild vor dem letzten Ausschalten auf dem Bildschirm für die transparente Panoramasicht angezeigt. Die gezeigten Fremdkörper können mit den tatsächlichen Fremdkörpern im Unterboden und den umliegenden blinden Bereichen nicht übereinstimmen. Die Aktualisierung des Unterbodenbildes

beginnt erst, nachdem das Fahrzeug in Betrieb genommen wurde und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug über seine Länge hinaus gefahren wurde.

WARNUNG

- Da das System Weitwinkel-Fischaugenkameras verwendet, können einige der angezeigten Objekte in ihrer Form von den tatsächlichen Objekten abweichen.
- Das AVM-System ist nur zur Park-/Fahrassistenz zu verwenden. Es ist nicht sicher, sich allein auf dieses System zu verlassen, um das Fahrzeug einzuparken oder zu fahren, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige tote Winkel gibt. Achten Sie darauf, die Umgebung während des Park-/Fahrvorgangs auch auf andere Weise zu beobachten, um Unfälle zu vermeiden.
- Wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt sind, verwenden Sie das AVM-System nicht; Und stellen Sie bei der Nutzung des AVM-Systems zum Manövrieren des Fahrzeugs sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Der auf dem Around-View-Bildschirm angezeigte Abstand zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Bewerten Sie den Abstand auf verschiedene Arten.
- Die Kameras sind über dem Frontgrill, an den unteren Teilen der Außenspiegel und über dem hinteren Kennzeichen angebracht. Stellen Sie sicher, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, vermeiden Sie es, beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser direkt auf die Kameras zu sprühen. Wischen Sie Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera ab.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu

WARNUNG

vermeiden.

- Wenn Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Around-View-Taste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem Around-View-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm flackert. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wird die transparente Around-View-Funktion durch Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinträchtigt, sodass es zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unterhalb des Fahrzeugs und denen außerhalb des Fahrzeugs kommt.
- Wenn eine oder mehrere Kameras im System nicht funktionieren, werden die entsprechenden Ansichten schwarz.
- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt“ angezeigt.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich während der Fahrt nicht ausschließlich auf das AVM-System, da es Objekte oder Fußgänger in sich nähernden Bereichen möglicherweise nicht präzise erkennt. Es ist erforderlich, alle Rückspiegel zu verwenden, um eine umfassende Beurteilung vorzunehmen.

Front-Sicherheitsassistenz

Frontkollisionswarnung (FCW)

- Die Frontkollisionswarnung (FCW) verwendet das vordere Millimeterwellenradar oder Kameras, um Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt das System akustisch und visuell, um das Kollisionsrisiko zu verringern oder zu vermeiden.

Die Frontkollisionswarnung umfasst drei Funktionen:

- Warnung zum Sicherheitsabstand:
  - Bei 65–150 km/h überwacht das System die Umgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit. Die Warnung zum Sicherheitsabstand wird ausgelöst, wenn festgestellt wird, dass über einen längeren Zeitraum ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wurde.
  - Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf und eine Meldung wird angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
  - Bei 15–150 km/h wird eine Vorwarnung ausgegeben, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Ziel besteht. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
- Das System gibt eine Vorwarnung visuell und akustisch aus. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt und eine Textmeldung wird angezeigt, um dem Fahrer zu empfehlen, zu bremsen.
- Notfallwarnung:
  - Wenn das Fahrzeug mit ca. 15–150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und das Kollisionsrisiko steigt, gibt das System eine Notfallwarnung aus. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
  - Diese Notfallwarnung erfolgt in Form einer Kontrollleuchte und einer textlichen Bremsaufforderung in der Instrumententafel, eines Signaltons sowie einer kurzen Bremserinnerung.

WARNUNG

- FCW ist eine Unterstützungsfunktion, deren Warnzeitpunkt von vielen Faktoren beeinflusst werden kann, einschließlich Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Zielobjekt und Systemlatenz. Infolgedessen können Warnungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden. Die Frontkollisionswarnung kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

Einstellungen

- Um die Frontkollisionswarnung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → ADAS → Sicherheitsassistent.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
  - AUS: Die Frontkollisionswarnung ist deaktiviert.
  - Spät: ermöglicht es dem FCW, Warnungen mit späterer zeitlicher Verzögerung auszugeben.
  - Mittel: ermöglicht es dem FCW, Warnungen mit moderater zeitlicher Verzögerung auszugeben.
  - Früh: ermöglicht es dem FCW, Warnungen mit früherer zeitlicher Verzögerung auszugeben.

Systemeinschränkungen

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder keine Reaktion zeigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in Ihre Fahrbahn einbiegen
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
  - Tiere
  - Nicht standardmäßige Fahrzeuge wie Wasserwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder keine Reaktion zeigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
    - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
    - Das Fahrzeug wird bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
    - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
    - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
    - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
    - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
    - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
    - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
    - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Fehleranzeige leuchtet.
    - Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.
    - Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
    - Situationen treten auf, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen genannt sind.
    - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Die Frontkollisionswarnung ist möglicherweise nicht in der Lage, angemessen auf komplexe Verkehrssituationen zu reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Umstände:
    - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
    - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
    - Die Fußgängerkonturen sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
    - Fußgänger werden aufgrund spezieller Kleidung oder Verdeckung nicht erkannt.
    - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
    - Die Erkennung kann in bestimmten Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radar-Rückstrahlquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Vierrads, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder von Fahrzeugen mit ungewöhnlicher Form) zu klein ist, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, den Abstand zum vorausfahrenden Ziel zu bestimmen, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf das Ziel führt.
    - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
    - Die Erkennung kann auch durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
    - Die FCW kann unnötige Warnungen aufgrund von Wasserflecken auf dem Boden, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
    - Die vorderen Millimeterwellenradare können aufgrund von Erkennungseinschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. FCW ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle.
- Wenn die FCW einen Alarm auslöst, bremsen Sie entsprechend den Verkehrsbedingungen, um die Geschwindigkeit zu verringern oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, ist eine Kollision möglicherweise unvermeidbar.
- Da die Fußgängerschutzfunktion die Einschränkungen bestimmter physikalischer Bedingungen nicht überwinden kann, funktioniert sie möglicherweise nicht vollständig innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs. Daher liegt die Verantwortung, Bremsen rechtzeitig und effektiv zu verwenden, immer beim Fahrer. FCW gibt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Warnungen aus.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Warnungen auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu falschen Warnungen führen.
- Das Testen der FCW mit Kartons, Eisenplatten, Attrappen oder anderen Gegenständen könnte zu einer Fehlfunktion des Systems führen und somit Unfälle verursachen. Versuchen

WARNUNG

Sie niemals derartige Tests.

- Es wird empfohlen, in einer der folgenden Situationen einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur fachgerechten Kalibrierung der Millimeterwellenradare* aufzusuchen:
  - Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde ausgebaut.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Das Fahrzeug hatte eine Kollision.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- Verwenden Sie die FCW entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

ERINNERUNG

- Die FCW kann nicht unter allen Umständen Warnungen ausgeben. In komplexem Verkehr kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Wenn das Radar oder die Frontkamera verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung in der Instrumententafel. Reinigen Sie in diesem Fall die Sensoroberfläche gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder Hindernisse zu einer Sensorblindheit führen können. FCW ist deaktiviert, solange der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, und wird nach der Reinigung wieder aktiviert.

Automatische Notbremsung (AEB)

- Das System für automatisches Notbremsen (AEB) nutzt das vordere Millimeterwellenradar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Das System wird ausgelöst, um eine Kollision zu vermeiden oder den Aufprall

zu mildern, wenn mögliche schwere Kollisionen erkannt werden.

- Bei einer Geschwindigkeit von etwa 4–150 km/h überwacht das AEB-System die Straße vor dem Fahrzeug in Echtzeit und leitet automatisch eine Bremsung ein, wenn eine Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer erkannt wird.
- Während einer Notbremsung zeigt die Instrumententafel eine Bremsanzeige und die Hinweismeldung „Notbremsung“ an; gleichzeitig wird ein akustischer Alarm ausgelöst.
- Bei einer Notbremsung wird die Warnblinkanlage möglicherweise aktiviert, um nachfolgende Fahrzeuge vor dem Risiko eines Auffahrunfalls zu warnen. Falls sich die Warnblinkanlage nach einer Notbremsung nicht automatisch ausschaltet, deaktivieren Sie diese manuell.

WARNUNG

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu bestimmt ist, Kollisionen zu verhindern, sondern den Fahrer dabei zu unterstützen, Kollisionen zu vermeiden oder abzumildern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Sensorgenauigkeit, die Objektart, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Systemreaktionszeit, die Bremswirkung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. Die AEB kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die AEB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

WARNUNG

- Es wird empfohlen, die AEB-Funktion nicht zu deaktivieren. Da dies die Systemunterstützung bei der Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit sowie bei der Vermeidung/Milderung von Kollisionen verhindern würde.

Systemeinschränkungen

- Die automatische Notbremsung (AEB) wird erst bei einer Geschwindigkeit von über 8 km/h aktiviert. Diese Funktion dient dazu, das Kollisionsrisiko zu verringern, garantiert jedoch nicht unter allen Umständen eine Kollisionsvermeidung. Bitte beachten Sie, dass das System keine präzise Auslösung unter sämtlichen Betriebsbedingungen garantieren kann. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem:
  - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in den Fahrweg des Fahrzeugs einscheren
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
  - Tiere
  - Nicht standardmäßige Fahrzeuge wie Wasserwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- AEB kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
  - Die Straßenverhältnisse sind aufgrund von Schlaglöchern, Unebenheiten, rutschigen

Fahrbahnen oder steilen Gefällestrecken schlecht.

- Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Bei Sitzen, bei denen die AEB-Funktion an den Sicherheitsgurt gekoppelt ist, wenn der Passagier nicht angeschnallt ist oder den Sicherheitsgurt gelöst hat.
- Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
- Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
- ESC ist deaktiviert oder die ESC-Fehleranzeige leuchtet.
- Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.
- Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- AEB ist möglicherweise nicht in der Lage, angemessen auf komplexe Verkehrssituationen zu reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Umstände:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
  - Die Fußgängerkonturen sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. aufgrund der Abdeckung durch spezielle Kleidung oder andere Materialien.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in bestimmten Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radar-Rückstrahlquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Vierrads, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder von Fahrzeugen mit ungewöhnlicher Form) zu klein ist, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, den Abstand zum vorausfahrenden Ziel zu bestimmen, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf das Ziel führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
  - Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
  - Zu den Ursachen, die eine optimale Systemleistung beeinträchtigen können, gehören unter anderem:
  - Starker Aufprall der vorderen Stoßstange durch Unfälle oder andere Ursachen
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktion des Bremssystems
  - Reifen mit falschem Reifendruck oder abgefahrene Reifen
  - Nicht zugelassene Reifen montiert
  - Schneeketten montiert
  - Verwendung eines Notrads oder eines Reifenreparatursets
  - Schwere Beladung
  - Einfahrzeit
- AEB kann bei Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder

Verkehrszeichen unnötige Bremsvorgänge auslösen.

- Die vorderen Millimeterwellenradare können aufgrund von Erkennungseinschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Die AEB kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrmodi wie Anhänger/Schnee/Schlamm/Sand/Berg aktiviert sind.
- Um unnötige wiederholte Bremsungen zu vermeiden, wird AEB innerhalb einiger zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. AEB ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle.
- Da die Fußgängerschutzfunktion die Einschränkungen bestimmter physikalischer Bedingungen nicht überwinden kann, funktioniert sie möglicherweise nicht vollständig innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs. Daher liegt die Verantwortung, Bremsen rechtzeitig und effektiv zu verwenden, immer beim Fahrer. AEB bremst möglicherweise aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien nicht.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Bremsvorgänge auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-

WARNUNG

Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu unnötigen Bremsvorgängen führen.

- Versuchen Sie nicht, das AEB mit Kartons, Metallplatten, Dummys oder anderen Gegenständen zu testen, da das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und dadurch Unfälle verursachen kann.
- Es wird empfohlen, in einer der folgenden Situationen einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur fachgerechten Kalibrierung der Millimeterwellenradare aufzusuchen:
  - Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde ausgebaut.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Das Fahrzeug hatte eine Kollision.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- Verwenden Sie AEB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

ERINNERUNG

- Das System löst keine AEB aus, wenn Sie eine Notfallwarnung wahrnehmen, aber das Lenkrad drehen, beschleunigen oder bremsen.
- AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexem Verkehr kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Wenn das Radar oder die Frontkamera verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung in der Instrumententafel. Reinigen Sie in diesem Fall die Sensoroberfläche gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder Hindernisse zu einer Sensorblindheit führen können. Die AEB

ERINNERUNG

ist deaktiviert, solange der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, und wird nach der Reinigung wieder aktiviert.

Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)

- Bei ca. 10–20 km/h überwacht das Front -Querverkehrswarnsystem (FCTA) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradaren oder Kameras auf beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren.
- Diese Warnung erfolgt durch einen Warnton des Summers sowie eine Animation der Radarwellen und Zielmarkierungen in der Instrumententafel, wobei die Seite angezeigt wird, auf der eine potenzielle Kollision auftreten könnte.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die AEB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

Systemeinschränkungen

- FCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Fahrbetrieb.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
  - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer drückt das Bremspedal und lässt es wieder los.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen vorne, Hindernistyp oder Auftretenszeitpunkt nicht erkennt, falsch identifiziert oder verzögert erkennt, was dazu führen kann, dass keine Warnung, eine Fehlwarnung oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird.
  - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, gibt das System gegebenenfalls Warnungen aus.
  - Die Millimeterwellenradare auf beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.

- Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. ein Fahrrad oder ein Elektromoped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben.
- Millimeterwellenradare lösen sich, sind lose montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallschutzplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Gefällen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.

⚠ WARNUNG

- FCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Witterungseinflüsse, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zum Ausfall von FCTA führen oder eine verspätete Warnung verursachen.
- Verwenden Sie FCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.
- FCTA-Warnungen können aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlich ausgelöst werden.

Bremsen bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTB)

- Wenn das Fahrzeug mit 4–20 km/h fährt, überwacht das Frontquerverkehrs-Bremssystem (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradaren oder Kameras auf beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, leitet das System eine automatische Bremsung ein, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.
- Sie werden durch eine Meldung und eine Animation von Radarwellen in der Instrumententafel über den Bremsvorgang informiert, wobei die Seite, auf der eine potenzielle Kollision auftreten könnte, sowie das Zielobjekt angezeigt werden.

⚠ WARNUNG

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Sensorgenauigkeit, die Objektart, die räumliche Beziehung zum Ziel, die

⚠ WARNUNG

Systemreaktionszeit, die Bremswirkung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden.

- Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → ADAS → Sicherheitsassistent.
- FCTB ist nur aktiv, wenn sowohl die Erinnerung als auch das Bremsen aktiviert sind.

Systemeinschränkungen

- FCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- FCTB funktioniert unter Umständen nicht oder wird während eines Bremsvorgangs unter bestimmten Bedingungen deaktiviert, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist auf „AUS“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Fahrbetrieb.
  - Die vordere Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
  - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer drückt das Bremspedal und lässt es wieder los.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen vorne, Hindernistyp oder Auftretenszeitpunkt nicht erkennt, falsch identifiziert oder verzögert erkennt, was dazu führen kann, dass kein Bremsen, eine Fehlbremsung oder ein verzögertes Bremsen erfolgt.
  - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, bremst das System unter Umständen nicht angemessen.
  - Die Millimeterwellenradare auf beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. ein Fahrrad oder ein Elektromoped) ist zu klein.

- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben.
- Millimeterwellenradare lösen sich, sind lose montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallschutzplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Schwere Beladung
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Gefällen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötige wiederholte Bremsungen zu vermeiden, wird FCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- FCTB ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Witterungseinflüsse,

WARNUNG

Straßenbedingungen und andere Faktoren können zum Ausfall von FCTB führen oder eine verspätete Warnung verursachen.

- Verwenden Sie FCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- FCTB-Warnungen können aufgrund von Systemeinschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlich ausgelöst werden.

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR)

- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten und leuchtet die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Instrumententafel auf, um eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten.
- TSR umfasst zwei Unterfunktionen: Funktion für Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen (SLIF) und intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISLW).
  - Funktion für Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen (SLIF): erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen mithilfe von Kameras oder Karten und leuchtet die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Instrumententafel auf.
  - Intelligente Geschwindigkeitswarnung (ISLW): warnt bei Geschwindigkeitsüberschreitungen mit einer Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Instrumententafel oder einem akustischen Alarm, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den erkannten Grenzwert überschreitet.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie TSR und die Unterfunktionen auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → ADAS →

Sicherheitsassistent → Verkehrszeichenerkennung.

- TSR ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn TSR ausgeschaltet ist, sind weder TSR noch zugehörige Funktionen aktiviert.
- Wenn TSR eingeschaltet ist, können SLIF und ISLW je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden.
- Akustische Warnung bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: aktiviert/deaktiviert akustische Warnsignale, wenn Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt werden.

ERINNERUNG

- Das TSR-System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, keine anderen Verkehrszeichen, und greift nicht aktiv in die Fahrzeugsteuerung ein. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Kartendaten werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung sicherzustellen.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Falls das System kurzzeitig durch eine solche Blockierung oder Lichteinwirkung unterbrochen wird, sollte die Funktionalität wiederhergestellt werden, sobald das Sichtfeld der Kamera frei ist. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das System umgehend reparieren.
- Wenn TSR eine Fehlfunktion aufweist und nicht verfügbar ist, lassen Sie das System umgehend reparieren.

Systemeinschränkungen

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert TSR möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenbedingungen.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern ist umgebungsabhängig. Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des TSR führen können, umfassen unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera;
  - Das Licht ändert sich plötzlich, beispielsweise beim Ein- oder Ausfahren aus einem Tunnel.
  - Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unklar, verzerrt, schräg, reflektierend, teilweise verdeckt oder abgedeckt.
  - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
  - Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder haben nicht die gemäß den nationalen Vorschriften vorgeschriebene Standardgröße.
  - Das System erhält möglicherweise aufgrund von zeitlichen Einschränkungen kartenbasierter Daten fehlerhafte Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen. Dies kann beispielsweise bei Straßenbauarbeiten der Fall sein, wenn sich die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung geändert hat oder wenn Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder neu aufgestellt oder entfernt wurden.
  - Die Fahrzeugpositionierung kann in komplexen Straßensituationen ungenau sein, wie etwa auf mehrstöckigen Hochstraßen oder parallel verlaufenden Haupt- und Nebenfahrbahnen.
- Die Systemfunktion kann durch Risse in der Frontscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Frontscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- TSR dient nur zur Warnung vor Geschwindigkeitsüberschreitungen und

WARNUNG

kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung unterstützen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig darauf.

- TSR ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie rechtzeitig, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

VORSICHT

- Zu den Situationen, in denen Fahrbahnlinien möglicherweise nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder
  - Unvollständige Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder
- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Frontkamera oder einer verspäteten Funktionsaktivierung führen können, umfassen unter anderem:
  - Frontkamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert
  - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und Smog
- TSR kann nicht funktionieren, fehlerhaft arbeiten oder sich selbst deaktivieren, wenn:
  - Das Fahrerassistenzsystem wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).

VORSICHT

- Situationen auftreten, die unter den Systemeinschränkungen genannt sind.
- Das Fahrerassistenzsystem weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

Seiten-Sicherheitsassistent

Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, gibt LDA eine Warnung aus oder unterstützt das Zurücklenken des Fahrzeugs in die Fahrspur.
- Der Spurverlassensassistent (LDA) umfasst zwei Unterfunktionen: Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensverhinderung (LDP). Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 60 und 150 km/h.
- Spurverlassenswarnung (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkbewegung des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung) aus der Spur gerät, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument-Display (rote Darstellung der Fahrbahnmarkierung auf der Abweichungsseite), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Spurwechsels zu verringern.
- Spurverlassensverhinderung (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur gerät, ohne dass der Fahrer lenkt (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display im Kombiinstrument aus (die

Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite wird blau angezeigt) und leitet das Fahrzeug mithilfe einer Lenkunterstützung zurück in die Fahrspur, um das Risiko eines Fahrspurwechsels zu verringern.

Einstellungen

- Um den LDA zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ADAS → Sicherheitsassistent.
  - AUS: Deaktiviert alle LDA-Funktionen.
  - Erinnerung: Aktiviert nur LDW, wobei kein Lenkeingriff erfolgt.
  - Korrektur: Schaltet die LDP ein, um korrigierende Lenkeingriffe anzubieten.
- Diese Funktion ist werkseitig deaktiviert. Das System übernimmt beim Fahrzeugstart standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
- Der Warnmodus ist werkseitig auf Vibration eingestellt und kann auf Ton oder Ton + Vibration geändert werden.

ERINNERUNG

- LDA wird unterdrückt, wenn der Blinker betätigt wird und das Fahrzeug entsprechend den Blinkersignalen die Spur wechselt.
- LDA wird beim anhaltenden Fahren auf der Spurbegrenzung unterdrückt.
- Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder starke Lenkeingaben vornimmt.
- LDA wird unterdrückt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum geöffnet ist oder eine Störung aufweist.
- Die Kamera darf nicht verdeckt oder starker Lichteinstrahlung ausgesetzt werden. Falls das System kurzzeitig durch eine solche Blockierung oder Lichteinwirkung unterbrochen wird, sollte die Funktionalität wiederhergestellt werden, sobald das Sichtfeld der Kamera frei ist. Wenn dies nicht der Fall

ERINNERUNG

ist, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.

- Der Fahrer muss während der LDP-Aktivierung die Hände am Lenkrad lassen, andernfalls gibt die Instrumententafel eine Hands-off-Warnung aus. Die Hands-off-Warnung variiert je nach Häufigkeit der Hands-off-Ereignisse innerhalb eines kurzen Zeitraums. Die Meldung „Bitte drehen Sie das Lenkrad leicht“ wird beim ersten Hands-off-Ereignis auf der Instrumententafel angezeigt; „Bitte drehen Sie das Lenkrad leicht“ beim zweiten; „Bitte übernehmen Sie sofort“ b eim dritten Auftreten.
- Wenn LDA ausfällt, werden und eine Aufforderungsmeldung mit einer akustischen Warnung auf der Instrumententafel angezeigt. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.

Systemeinschränkungen

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Spurerkennung ist umgebungsabhängig. Das System funktioniert möglicherweise nicht oder seine Leistung ist in Fällen, die unter anderem die folgenden umfassen, erheblich beeinträchtigt:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera
  - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
  - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. beim Einfahren in einen Tunnel oder beim Verlassen eines Tunnels
  - Durch Baumschatten verdeckte Fahrbahnmarkierungen auf Straßen bei direkter Sonneneinstrahlung an sonnigen Tagen

- Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
- Verwirrende oder unklare Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich alte und neue Linien überlappen oder diese während Straßenbauarbeiten vorübergehend verändert sind
- Schnelle Änderungen der Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen
- Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu dünn, abgenutzt, verwischt oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
- Eng bemessene Fahrspuren, eine zu- oder abnehmende Anzahl von Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen (z. B. an einer Auffahrt oder Ausfahrt) oder komplexe Linienführungen
- Nähe zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Verdeckung der Fahrbahnmarkierung durch das vorausfahrende Fahrzeug bei Steigungen oder in scharfen Kurven

- Das System ist aufgrund rutschiger Fahrbahnbeläge oder einer zu hohen lateralen Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, wie z. B. bei:
  - Schlechten Straßenverhältnissen, wie z. B. nach der Straßenbesprühung oder bei nassen/rutschigen Fahrbahnoberflächen nach Regen oder Schnee.
  - Übermäßige oder unzureichende laterale Abweichungsgeschwindigkeit
  - Auftreten anderer Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Systemfunktion kann durch Risse in der Frontscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Frontscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

- Testen Sie aus Sicherheitsgründen die LDA-Funktion nicht absichtlich.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf LDA-Funktionen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkung helfen. LDP führt lediglich korrigierende Lenkeingriffe aus, um das Fahrzeug zurück in die Fahrspur zu lenken, anstatt es in der Mitte zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf LDP zur Vermeidung von seitlichen Kollisionen.
- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, falls die Funktion unterdrückt oder deaktiviert ist. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Verwenden Sie LDA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

⚠ VORSICHT

- Es wird empfohlen, den LDA auszuschalten, unter anderem in folgenden Fällen:
  - Sportlicher Fahrstil
  - Schwere Wetterbedingungen
  - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen Fahrbahnlinien möglicherweise nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Fahrbahnlinien
  - Unvollständige Fahrbahnlinien
- Situationen, die zu einem

VORSICHT

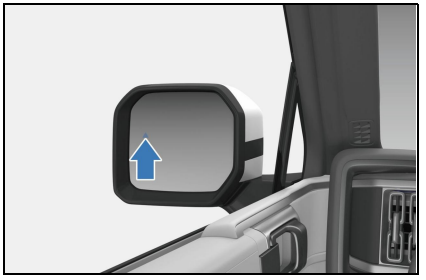
Erkennungsfehler der Kamera oder einer verspäteten Funktionsaktivierung führen können, umfassen unter anderem:

- Kameras lösen sich, sind lose installiert oder blockiert
- Regen, Schnee, Smog und andere extreme Wetterbedingungen.
- LDW und LDP können nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrmodi wie Anhänger/Schnee/Schlamm/Sand/Berg aktiviert sind.

- LDA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Systemstart während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs
  - Situationen treten auf, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen genannt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

Totwinkelerkennung (BSD)

- Wenn ein Zielobjekt im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an sicheres Fahren zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BSD) verwendet Sensoren wie Radare, um Zielobjekte wie Fahrzeuge oder Radfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen.



- Wenn das Fahrzeug mit ca. 15–150 km/h fährt, blinkt die Außenspiegelanzeige, wenn das BSD ein Ziel im toten Winkel erkennt. Betätigt der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Fahrtrichtungsanzeiger, blinken die Anzeige im Außenspiegel auf der Zielseite, die Anzeige im Kombiinstrument sowie die hellfarbige Radarwellenanzeige auf derselben Seite im Kombiinstrument; zusätzlich ertönt optional ein akustischer Alarm, um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.

ERINNERUNG

- Bringen Sie keine Gegenstände am Außenspiegelglas an, da dies den normalen Betrieb des BSD beeinträchtigen kann.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des BSD-Systems sicher und halten Sie dessen Radare in gutem Zustand. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.
- BSD funktioniert nicht im Anhängerbetrieb.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die seitlichen mmWave-Radare kann die BSD-Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Einstellungen

- Stellen Sie das BSD auf dem Infotainment-Touchscreen ein → ⚙ → ADAS → Sicherheitsassistent.
  - AUS: Deaktiviert das BSD.
  - Visuell: Aktiviert BSD mit visueller Warnung über Kontrollleuchten.
  - Visuell + Akustisch: Aktiviert BSD mit visueller Warnung und akustischen Signalen, wenn der Blinker bei Gefährdungssituationen im toten Winkel betätigt wird.
  - Die Standardeinstellung ist Visuell.

Systemeinschränkungen

- BSD ist eine Fahrerassistenzfunktion und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- BSD und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel und starker Rauch
  - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 15 km/h.
  - Das Fahrzeug überholt ein vorausfahrendes Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.
- Das System startet während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs.
- Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Blendung, Reflexionen und andere ungünstige Lichtverhältnisse, bei denen eine Fehlidentifizierung möglich ist (z. B. Bahngleise, Portalträger, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Fahrbahnmarkierungsnägel können fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden, was eine unbeabsichtigte Warnung auslöst.)

WARNUNG

- Wenn das BSD-System eine Warnung ausgibt, sollte der Fahrer Spurwechsel in Richtung der gewarnten Seite vermeiden. Wechseln Sie die Fahrspur stets auf sichere Weise.
- Das BSD kann den Innenspiegel und die Außenspiegel nicht ersetzen.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, z. B. durch Verlangsamen, Bremsen oder entsprechendes Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- oder Sachschäden führen.

Warnung Tür offen (DOW)

- Wird beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko erkannt, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren, die Kollisionswahrscheinlichkeit zu reduzieren und die Sicherheit zu erhöhen.
- Das Türöffnungswarnsystem (DOW) erkennt mithilfe von Sensoren wie Radaren Zielobjekte (Fahrzeuge, Radfahrer) auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung steht oder sich langsam mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet die Warnanzeige am Seitenspiegel auf, wenn DOW beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko erkennt. Die Anzeige bleibt eingeschaltet, bis DOW deaktiviert wird. Wenn ein Insasse zu diesem Zeitpunkt die Tür öffnet, blinkt die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite und es ertönt ein akustisches Warnsignal, um den Insassen auf die Kollisionsgefahr hinzuweisen.

ERINNERUNG

- Bringen Sie keine Gegenstände am Außenspiegelglas an, da dies den Betrieb des DOW beeinträchtigen kann.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des DOW-Systems sicher und halten Sie dessen Radare in gutem Zustand. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sollten umgehend entfernt werden.
- Im Abschleppmodus funktioniert das DOW nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder

ERINNERUNG

Kollisionen auf die seitlichen Millimeterwellenradare kann die DOW-Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Verwendung

- Um DOW auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf → ADAS → Sicherheitsassistent.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- DOW und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel und starker Rauch
  - Das Fahrzeug steht an einer Abbiegung oder in der Nähe einer Wand.
  - Ein großes Fahrzeug hinter dem Fahrzeug blockiert den Radardetektionbereich.
  - Es sind kleine oder sich langsam bewegende Zielobjekte vorhanden.
  - Das Zielobjekt bewegt sich schnell oder wendet, z. B. beim Spurwechsel hinter Ihr Fahrzeug oder beim plötzlichen Einfahren in den Erfassungsbereich hinter Ihrem Fahrzeug.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.

WARNUNG

- Das DOW kann keine Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen erkennen.
- DOW kann die Verwendung von Innen- und Außenrückspiegeln oder eine manuelle Sichtprüfung nicht ersetzen. Die visuelle Überprüfung der Umgebung vor dem Öffnen einer Tür ist die wirksamste Sicherheitsmaßnahme und liegt in der Verantwortung aller Insassen.
- DOW kann eine Warnung ausgeben, auch wenn kein Kollisionsrisiko besteht. Bleiben Sie wachsam und beobachten Sie den Verkehr, um zu entscheiden, ob Maßnahmen erforderlich sind.
- DOW kann lediglich durch eine Warnung auf ein Kollisionsrisiko hinweisen, einen Kollisionsunfall jedoch nicht verhindern.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, z. B. durch Verlangsamen, Bremsen oder entsprechendes Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- oder Sachschäden führen.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Fahrspur abweicht und ein Kollisionsrisiko mit

einem sich von hinten nähernden Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur oder mit Gegenverkehr auf der gegenüberliegenden Fahrbahn besteht, unterstützt der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) mit einer Lenkkorrektur, um eine potenzielle Kollision zu vermeiden oder abzumildern.

- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt Fahrbahnmarkierungen und Straßenkanten voraus mit Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren mit Ecken-mmWave-Radaren. Wenn festgestellt wird, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur abkommt oder Gefahr läuft, dies zu tun, und wahrscheinlich mit einem erkannten Ziel kollidieren wird, hält eine korrigierende Lenkeingabe von ELKA das Fahrzeug in der Fahrspur. Dies hilft, unbeabsichtigte Spurabweichungen zu verhindern und reduziert das Risiko einer Kollision mit Gegenverkehr oder überholenden Fahrzeugen auf benachbarten Fahrspuren.
- Betriebsgeschwindigkeitsbereich des ELKA: 50–150 km/h.

Einstellungen

Aktivieren oder deaktivieren Sie den ELKA auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS →Sicherheitsassistent.**

ERINNERUNG

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder starke Lenkeingaben vornimmt.
- Wenn der Blinker betätigt wird und der Fahrer in die angezeigte Richtung lenkt, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Fahrbahnrand oder in Richtung des Gegenfahrstreifens bei vorhandenem Gegenverkehr abweicht.
- Wenn der Fahrer kontinuierlich über Spurmarkierungen oder den Fahrbahnrand fährt, wird ELKA unterdrückt.
- Wenn die Gefahr eines Abkommens von der Fahrbahn oder einer seitlichen Kollision besteht, eine korrigierende Lenkung jedoch zu einer Kollision mit einem Hindernis auf dem neuen Pfad führen könnte, greift ELKA nicht ein.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Falls das System kurzzeitig durch eine solche Blockierung oder Lichteinwirkung unterbrochen wird, sollte die Funktionalität wiederhergestellt werden, sobald das Sichtfeld der Kamera frei ist. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
- ELKA ist bei Fehlfunktionen nicht verfügbar, was durch die dauerhaft leuchtende Anzeige im Kombiinstrument angezeigt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Spurmarkierungen, Straßenkanten und Hindernissen durch ELKA kann unter bestimmten Bedingungen beeinträchtigt sein, was zu keinem Eingriff, einem unangemessenen Eingriff oder einer eingeschränkten Leistung führen kann. Situationen umfassen unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder blockierte Frontkamera
  - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
  - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. beim Einfahren in einen Tunnel oder beim Verlassen eines Tunnels
  - Fahrbahnmarkierungen werden durch Baumschatten auf Straßen bei direkter Sonneneinstrahlung verdeckt.
  - Nicht eindeutig identifizierbare Straßenbegrenzung mit Gras, Erde oder Bordstein

- Schlechte Sicht aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel
- Fahrbahnmarkierungen sind verwirrend oder unklar (z. B. wenn alte und neue Linien überlappen oder diese während Straßenbauarbeiten vorübergehend verändert sind).
- Schnelle Änderungen der Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen
- Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu dünn, abgenutzt, verwischt oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
- Eng bemessene Fahrspuren, eine zu- oder abnehmende Anzahl von Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen (z. B. an einer Auffahrt oder Ausfahrt) oder komplexe Linienführungen
- Nähe zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Verdeckung der Fahrbahnmarkierung durch das vorausfahrende Fahrzeug bei Steigungen oder in scharfen Kurven

- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernistyp, Position oder Auftretenszeitpunkt, was zu einer verzögerten Reaktion führen kann. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Ein großes Fahrzeug voraus versperrt den Radar-/Kamera-Erfassungsbereich des Fahrzeugs
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder gelangen in unmittelbarer Nähe in den Bereich vor oder neben das Fahrzeug.
  - Zäune, Verkehrsbarrieren, Verkehrskegel oder andere Hindernisse befinden sich im vorderen oder hinteren Seitenbereich des Fahrzeugs, die das System möglicherweise nicht erkennt.
  - Hindernisse blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera, wie z. B. Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer in den vorderen oder hinteren Seitenbereichen.
  - Hindernisse in den vorderen oder hinteren Seitenbereichen weisen einen geringen Kontrast zum Umgebungsumfeld auf.
  - Zielobjekte in den vorderen oder hinteren Seitenbereichen können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
  - Zielobjekte in den vorderen oder hinteren Seitenbereichen befinden sich in einer Kurve.
  - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Das System ist aufgrund rutschiger Fahrbahnbeläge oder einer zu hohen lateralen Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, wie z. B. bei:
  - Schlechten Straßenverhältnissen, wie z. B. nach der Straßenbesprühung oder bei nassen/rutschigen Fahrbahnoberflächen nach Regen oder Schnee.
  - Zu hoher oder zu geringer lateraler Abweichungsgeschwindigkeit.
  - Auftreten anderer Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
  - Die Systemfunktion kann durch Risse in der Frontscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Frontscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett oder sonstige Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

- Testen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die ELKA-Funktion nicht absichtlich.
- ELKA führt lediglich korrigierende Lenkeingriffe aus, um das Fahrzeug bei Spurverlassen oder bei Kollisionsgefahr

WARNUNG

zurück in die Fahrspur zu lenken, anstatt es in der Mitte zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf ELKA, um Seitenaufpralle zu vermeiden.

- ELKA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionalität beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Verwenden Sie ELKA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

VORSICHT

- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Millimeterwellenradare oder zu verspäteten Warnungen führen können, umfassen unter anderem:
  - Kameras lösen sich, sind lose installiert oder blockiert.
  - Regen, Schnee, Smog und andere extreme Wetterbedingungen.
  - Die Kameras sind teilweise oder vollständig blockiert.
- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Millimeterwellenradare oder zu verspäteten Alarmen führen können, umfassen unter anderem:
  - Millimeterwellenradare lösen sich, sind lose montiert oder blockiert.
  - Regen, Schnee, Smog und andere extreme Wetterbedingungen.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallschutzplanken oder ähnliche

VORSICHT

Straßenverhältnisse.

- ELKA kann nicht aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi* wie Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand oder Berg befindet.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
  - Systemstart während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs
  - Situationen treten auf, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen genannt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

Sicherheitsassistent hinten *

Heckaufprall-Warnung (RCW)

- Das System warnt den Fahrer, wenn während der Vorwärtsfahrt eine Kollision von hinten erkannt wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug mit weniger als 150 km/h fährt, überwacht das Heckkollisionswarnsystem (RCW) die rückwärtige Fahrumgebung in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radaren und Kameras. Wird ein Risiko einer Auffahrkollision erkannt, gibt das System eine Warnung aus.
- Zur Warnung leuchten die Innenraum-Ambientebeleuchtung sowie die vordere Ambientebeleuchtung auf der entsprechenden Seite dauerhaft, und das Fahrzeugbild auf der Instrumententafel wird im hinteren Bereich rot hervorgehoben. Die Warnblinkanlage wird ebenfalls aktiviert, um nachfolgende Fahrer zu warnen.
- Beim Rückwärtsfahren ist das RCW-System nicht aktiv.

⚠ WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verspäteten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des RCW-Systems sicher und halten Sie dessen Radare in gutem Zustand. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.
- Im Abschleppmodus funktioniert RCW nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die hinteren Millimeterwellenradare kann die RCW-Leistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Einstellungen

- Um RCW auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf ⚙ → ADAS → Sicherheitsassistent.

Systemeinschränkungen

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- RCW ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. RCW funktioniert nicht, während das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel und starker Rauch
  - Eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür ist geöffnet oder weist eine Störung auf.
  - Der Fahrer dreht das Lenkrad oder es besteht die Gefahr einer lateralen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. durch einen zu großen Lenkradwinkel oder eine hohe Lenkgeschwindigkeit).
  - Der Fahrer bremst stark.
  - Das System befindet sich im Startvorgang. Beispielsweise wurde das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrerassistenzsystem wird neu gestartet.
  - Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, Hindernistyp, Position oder Auftretenszeitpunkt, was dazu führen kann, dass keine Warnung oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das Fahrzeug wird bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
  - Große Fahrzeuge hinter dem eigenen Fahrzeug blockieren den Kameraerfassungsbereich oder das Radar.
  - Der hintere Bereich ist verdeckt oder die Hindernisse weisen einen geringen Kontrast zur Vordergrundumgebung auf, was zu einer unvollständigen, ungenauen oder unklaren Erkennung führt.
  - In einer Kurve oder bei hinteren Zielen in einer Kurve
  - Ziele erst nach Ihrem Spurwechsel erkennbar
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder gelangen in unmittelbarer Nähe in den Bereich hinter dem Fahrzeug.

- Das Fahrzeug fährt rückwärts.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

WARNUNG

- Als Fahrerassistenzfunktion kann RCW durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden. RCW bietet lediglich eine Warnunterstützung und kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Fahrverhalten nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf das RCW-System. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.
- RCW kann durch eine Warnung lediglich auf ein Kollisionsrisiko hinweisen, einen Kollisionsunfall jedoch nicht verhindern oder die Verletzungsfolgen einer Kollision reduzieren. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, sollten Sie unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug vor weiteren Gefahren zu schützen.
- RCW kann aufgrund von Systemeinschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlich ausgelöst werden.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, z. B. durch Verlangsamen, Bremsen oder entsprechendes Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen mit Personen- oder Sachschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)

- Beim Rückwärtsfahren erkennt das System zur Querverkehrswarnung hinten (RCTA) sich bewegende Fahrzeuge im hinteren toten Winkel und gibt eine Warnung aus, wenn ein potenzielles Kollisionsrisiko mit seitlich von hinten kreuzenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkannt wird. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des RCTA liegt zwischen 0 und 15 km/h.
- Diese Warnung erfolgt durch eine akustische Warnung, Sprachhinweise, eine Animation von Radarwellen, die die Seite einer möglichen Kollision anzeigen, sowie eine Zieldarstellung auf der Instrumententafel.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Seine Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder falschen Warnungen führen kann. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie FCTA und FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → ADAS → Sicherheitsassistent.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist deaktiviert.

- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
- Die Systeminitialisierung läuft.
- Das System wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, Hindernistyp, Position oder Auftretenszeitpunkt, was dazu führen kann, dass keine Warnung oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Gefällen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Zielobjekt ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in bestimmten Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. ein Fahrrad, ein Dreirad, ein Karren, ein Fußgänger, ein Radfahrer, ein E-Bike oder ein Motorrad) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Zielobjekt möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus funktioniert RCTA nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.

⚠ WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Witterungseinflüsse, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zum Ausfall von RCTA führen oder eine verspätete Warnung verursachen.
- Verwenden Sie RCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- RCTA kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlich ausgelöst werden.

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)

- Die Heckquerverkehr-Bremsfunktion (RCTB) warnt den Fahrer und unterstützt beim Bremsen, wenn das Fahrzeug aus einem senkrechten oder schrägen Parkplatz rückwärts ausparkt und die Gefahr einer Kollision mit seitlich von hinten kreuzenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern besteht. Dies hilft, Kollisionen mit Verkehrsteilnehmern zu vermeiden, die hinter dem Fahrzeug die Fahrbahn kreuzen, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch benachbarte parkende Fahrzeuge versperrt ist. Der RCTB-Betriebsgeschwindigkeitsbereich liegt zwischen 0–10 km/h.
- Sie werden über den Bremsvorgang durch eine Meldung und eine Animation von Radarwellen in der Instrumententafel informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der eine potenzielle Kollision auftreten könnte.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Sensorgenauigkeit, die Objektart, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Systemreaktionszeit, die Bremswirkung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → ADAS → Sicherheitsassistent.

Systemeinschränkungen

- Das System erkennt Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Heckbehinderungen, Hindernistyp, Position oder Auftretenszeitpunkt möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung, was dazu führen kann, dass nicht oder verspätet gebremst wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Gefällen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Zielobjekt ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee betrieben. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in bestimmten Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. ein Fahrrad, ein Dreirad, ein Karren, ein Fußgänger, ein Radfahrer, ein E-Bike oder ein Motorrad) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Zielobjekt möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus funktioniert RCTB nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Millimeterwellenradare kann die

Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird RCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Witterungseinflüsse, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zum Ausfall von RCTB führen oder ein spätes Bremsen verursachen.
- Verwenden Sie RCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- RCTB kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder unnötig ausgelöst werden.

Beleuchtungssystem

Adaptive Frontleuchte (AFL)

- Das adaptive Frontlicht (AFL) ist eine Fahrassistenzfunktion, die den Fahrer dabei unterstützt, das Fernlicht in dunklen Umgebungen angemessen einzusetzen. Bei Dunkelheit schaltet das System vom Abblendlicht auf das Fernlicht, um dem Fahrer das größtmögliche Sichtfeld zu bieten. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch vom Fernlicht auf Abblendlicht um, um andere Fahrer nicht zu blenden. In Ortschaften oder unter anderen Bedingungen schaltet es ebenfalls automatisch auf Abblendlicht.

Verwendung

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → Licht → Außen.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- AFL-Anzeigen:

Standby	Aktiviert	Fehler
		

AFL-Ein-/Ausschaltbedingungen

- Bedingungen für die automatische Aktivierung:
- Der Lichtschalter befindet sich in der AUTO-Position.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 35 km/h und 140 km/h.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für die automatische Deaktivierung:

- Bei Tages- oder Nachtbedingungen unterdrückt das System das Fernlicht automatisch, wenn eine ausreichende Umgebungsbeleuchtung auf der Straße erkannt wird.
- Nachts schaltet das System das Fernlicht ab, wenn andere Verkehrsteilnehmer in einem bestimmten Bereich vor dem Fahrzeug erkannt werden.

WARNUNG

- AFL kann aufgrund verschiedener Umgebungsfaktoren und -bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder ausfallen. Dies umfasst unter anderem:
  - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Nebel, Regen oder Schnee betrieben.
  - Es befinden sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Radfahrer), Bahnstrecken oder Wasserwege in der Nähe oder Tiere auf der Fahrbahn.
  - Es befinden sich stark reflektierende Objekte in der Umgebung, wie z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen oder Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche.
  - Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

VORSICHT

- AFL dient als unterstützende Lichtsteuerung und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Sie müssen die Straßenverkehrsordnung beachten und je nach den sich ändernden Straßenverhältnissen zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Falls das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt war oder ein Sensor neu montiert wurde, wird empfohlen, zur Sensorjustierung einen autorisierten

VORSICHT

DENZA-Händler oder -Dienstleister aufzusuchen, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

ERINNERUNG

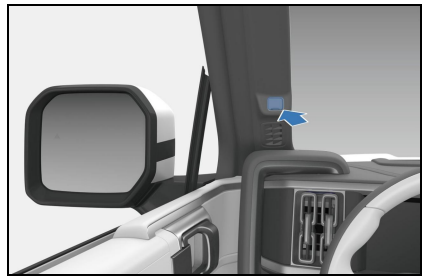
- Systemstörungen oder Ausfälle des Beleuchtungssystems können die AFL-Funktionalität beeinträchtigen.
- Das manuelle Einschalten des Fernlichts unterdrückt die AFL-Funktion.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich Müdigkeits- und Ablenkungswarnung, gibt je nach Fahrerüberwachungsergebnissen verschiedene Warnmeldungen aus.

Verwendung

- Die Kamera für das DMS ist an der A-Säule auf der Fahrerseite montiert. Stellen Sie vor Verwendung des Systems sicher, dass die Berechtigung für die Fahrzeugkamera in den Datenschutzeinstellungen aktiviert ist, das DMS eingeschaltet ist und die Kameraabdeckung offen und nicht blockiert ist. Wenn die Kameraabdeckung geschlossen oder blockiert ist, funktioniert das DMS nicht ordnungsgemäß.



- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, können Sie das DMS auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie auf → Fahren → Fahrwahrnehmung tippen.

Funktionen

Müdigkeitswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt, die Müdigkeitswarnung aktiviert ist und die Kamera nicht verdeckt ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Müdigkeit erkannt, wie z. B. geschlossene Augen, Gähnen oder lange Fahrdauer, warnt es den Fahrer über eine visuelle Warnung in der Instrumententafel, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.

Ablenkungswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt, die Ablenkungswarnung aktiviert ist und die Kamera nicht verdeckt ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Ablenkung erkannt, z. B. wenn der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum nicht nach vorne blickt, ohne zu lenken oder den Fahrtrichtungsanzeiger zu betätigen, warnt das System den Fahrer über eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.

ERINNERUNG

- Reinigen Sie das DMS-Kameraobjektiv mit einem sauberen und weichen Tuch und seien Sie vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.
- Aktivierungsbedingungen:
  - Die Berechtigung für die Fahrzeugkamera ist in den Datenschutzeinstellungen nicht deaktiviert.
  - DMS ist aktiviert.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht höher als 60 km/h.
  - Die Kamera ist nicht verdeckt und funktioniert ordnungsgemäß.

Vorsichtsmaßnahmen

- Als Assistenzsystem ist das DMS nicht in der Lage, in allen Situationen eine effektive Erkennung und Warnung zu gewährleisten, und kann die subjektive Beobachtung und Beurteilung durch den Fahrer nicht vollständig ersetzen. Sie müssen jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, alle Straßenverkehrsgesetze und -vorschriften einhalten und die volle Verantwortung für das Fahrzeug übernehmen.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit des DMS kann durch verschiedene Situationen beeinträchtigt werden, unter anderem durch:
  - Die Berechtigung für die Fahrzeugkamera ist nicht aktiviert.
  - Die Fahrerüberwachungssysteme sind deaktiviert.
  - Die Kamera ist blockiert oder die Schiebeabdeckung ist nicht vollständig geöffnet.
  - Die Kamera ist direkt starkem Licht ausgesetzt.
  - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die vollständigen Gesichtszüge sind schwer zu erkennen.
  - Der Fahrer trägt eine infrarotblockierende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
  - Der Fahrer trägt eine Maske oder Gegenstände, die das Gesicht bedecken.
  - Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im toten Winkel der Kamera.

WARNUNG

- Fahren Sie rechts ran und machen Sie eine Pause, sobald Sie sich müde fühlen.

Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)

Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und die Türen geschlossen oder verriegelt wurden, wird die Kindanwesenheitserkennung (CPD) als zusätzliche Erinnerungsfunktion ausgeführt, um die Anwesenheit von Lebewesen im Fahrzeug zu erkennen. Wenn die Anwesenheit von Lebewesen erkannt wird, erfolgt eine Erinnerung in Form von Blinken der Leuchten und Hupen. Die Klimaanlage wird kurz darauf eingeschaltet. Öffnen Sie eine beliebige Tür, um die Erinnerung abzubrechen.

Aktivierungsbedingungen

- Die CPD wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
  - Die Fahrertür wird geöffnet und anschließend geschlossen.
  - Alle Türen sind geschlossen.
  - Die CPD ist auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert.
  - Das CPD-System weist keine Fehler auf.

Verwendung

- Um auf die Einstellungsoberfläche der CPD zuzugreifen, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → → Fahren → Fahrwahrnehmung. Es stehen vier Optionen zur Verfügung: AUS, EIN, Standard und Verzögerung.
- Standardmäßig ist die CPD bei jedem Einschalten des Fahrzeugs im Standard-Alarmmodus aktiviert.
- Der Schalter behält beim Neustart des Fahrzeugs die vorherige Einstellung bei.
- AUS: Die CPD-Funktion ist deaktiviert.
- Verzögerung: Der Alarm startet nach etwa 5 Minuten.

Systemantwort

Erstalarm

- Wenn die CPD im Standardmodus aktiviert ist:
  - Wenn nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs die Anwesenheit von Lebewesen erkannt wird, beginnt der Erstalarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 10 Sekunden und dauert etwa 6 Sekunden.
  - Wenn nach dem Ausschalten und bei entriegeltem Fahrzeug die Anwesenheit von Lebewesen erkannt wird, beginnt der Erstalarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn die CPD im Verzögerungsmodus aktiviert ist:
  - Wenn nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bei geschlossenen Türen die Anwesenheit von Lebewesen erkannt wird, beginnt der Erstalarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.

Eskalativer Alarm

- Wenn der Erstalarm nicht abgebrochen wird,
  - Eskalierte Warnung (blinkende Leuchten und Hupensignal) wird etwa 80 Sekunden später ausgelöst und dauert etwa 25 Minuten.

Weitere Systemreaktionen

- Wenn der Erstalarm nicht abgebrochen wird,
  - Die Klimaanlage wird drei Minuten nach der Alarmeskalation eingeschaltet und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.

Alarmabbruch

- Sie können den Alarm mit einer der folgenden Methoden abbrechen:
  - Tippen Sie auf die Schaltfläche auf dem Infotainment-Touchscreen, um den Alarm abzubrechen. Die

Einstellung bleibt während des aktuellen Ausschaltzyklus (d. h. vom aktuellen Ausschalten bis zum nächsten Einschalten) wirksam.

- Entriegeln Sie das Fahrzeug oder öffnen Sie eine beliebige Tür, um den aktuellen Alarm abzubrechen.

Nachrichtenübermittlung

- Der Benutzer erhält Nachrichten über jeden Erstalarm, eskalierten Alarm und andere Systemreaktionen in der BYD App und per E-Mail.

WARNUNG

- Das System benachrichtigt den Benutzer durch Blinken der Leuchten, Hupen, App-Meldungsaufforderungen, SMS und den Betrieb der Klimaanlage, um die Gefahr für die im Fahrzeug befindlichen Personen zu verringern. Die CDP ist jedoch nur ein Hilfssystem und erkennt möglicherweise nicht in allen Situationen zuverlässig oder gibt keine Warnungen aus. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben und trägt die volle Verantwortung für die im Fahrzeug befindlichen Personen.
- Wenn eine Erinnerung ausgegeben wird, prüfen Sie umgehend, ob Lebewesen im Fahrzeug eingeschlossen wurden, um weitere Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- CPD ist lediglich ein unterstützendes Erinnerungssystem und kann nicht in jedem Fall eine Alarmauslösung gewährleisten, wenn Lebewesen im Fahrzeug zurückgelassen werden. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben (insbesondere in Bezug auf Kinder) und trägt die volle Verantwortung für die im Fahrzeug befindlichen Personen.
- Der Alarm kann für erkannte Erwachsene, Haustiere oder andere Lebewesen ausgelöst werden.
- Der Alarm kann für erkannte bewegte Objekte ausgelöst werden.

VORSICHT

- Der Alarm kann nicht durch die Fernentriegelung des Fahrzeugs über die App abgebrochen werden.
- Das System ist bei niedrigem Ladezustand möglicherweise nicht in der Lage, einen eskalierten Alarm auszulösen oder die Klimaanlage einzuschalten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem hohen Ladezustands-Stand zu halten.

Head-up Display (HUD)*

Head-up-Display (HUD): Die Head-up-Display-Funktion (HUD) projiziert wichtige Informationen auf die Instrumententafel, einschließlich Fahrgeschwindigkeit, Navigation, ADAS usw., in das Sichtfeld des Fahrers auf der Frontscheibe. Es verbessert die Fahrsicherheit, indem es den Fahrer daran hindert, den Fokus der Augen häufig zu ändern.

Verwendung

- Der Benutzer kann die Head-up-Display-Funktion über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Anzeige** aktivieren oder deaktivieren, oder durch den Sprachbefehl „Hi, BYD, Head-up-Display (oder HUD) einschalten“ oder „Head-up-Display (oder HUD) ausschalten“. In der Werkseinstellung ist das HUD eingeschaltet und das Bild wird angezeigt. Wenn es deaktiviert ist, wird kein HUD-Bild angezeigt. Das System übernimmt beim Fahrzeugstart standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
- Höheneinstellung: Einstellen der Höhe des virtuellen HUD-Bildes zwischen -10 und 10. Es stehen insgesamt 21 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0.
- Helligkeitseinstellung: Einstellen der Helligkeit des virtuellen HUD-Bildes zwischen 0 und 10. Es stehen insgesamt 11 Werte zur Verfügung und der Standardwert ist 5.
- Themenumschaltung: Wählen Sie je nach Fahrzeugumgebung „Klassisch“ (Standardeinstellung) oder „Schneemodus“.

- Winkeleinstellung: Einstellen des Winkels des virtuellen HUD-Bildes. Es stehen insgesamt 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0°.
- Modusumschaltung: Wählen Sie je nach Benutzerpräferenz „Standard“ oder „kompakt“. Das System ist standardmäßig auf „Kompakt“ eingestellt .
- Optionale Anzeigeeinstellungen: Sicherheits-Fahrassistenz und Navigation können ausgewählt werden und sind standardmäßig aktiviert. Tippen Sie auf die Taste, um das Element anzuzeigen oder auszublenden.

VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass das Head-up-Display nicht verdeckt ist.
- Wischen Sie den Staub auf der Staubschutzabdeckung mit einem weichen Baumwolltuch oder Papiertuch ab.
- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Öffnung des Head-up-Displays gelangen.

Reifendrucküberwachung

- Das direkte Reifendrucküberwachungssystem ist ein Hilfssystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die Fahrzeugsicherheit und den Komfort zu verbessern sowie Reifenverschleiß und Energieverbrauch durch unzureichenden Reifendruck zu reduzieren.
- Sie können zur Fahrinformationsleiste navigieren, indem Sie die Taste am Lenkrad drücken, und durch erneutes Drücken der Taste zum Reifendruck-Anzeigebildschirm gelangen.

Reifendruck-System-Alarm

- Wenn der Druck eines Reifens niedriger als 85 % des Standardreifendrucks ist und das System in Betrieb ist, leuchtet die Warnleuchte für Reifendruckstörung auf und der Reifendruckwert wird gelb. In diesem Fall empfiehlt es sich, das Fahrzeug anzuhalten, auf langsamen Luftverlust zu prüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufzupumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten hintereinander über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb. Es wird dann empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und zu warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor Sie weiterfahren.
- Wenn das System in Betrieb ist und ein Fehler auftritt, leuchtet die Warnleuchte für Reifendruckstörung nach dem Blinken dauerhaft und die Meldung „Kein Signal“ oder „Bitte TPMS prüfen“ wird im Kombiinstrument angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall das Reifendrucküberwachungs-Modul und suchen Sie nach einer elektromagnetischen Quelle in der Nähe. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Das System stoppt das Fahrzeug nicht bei abnormalem Reifendruck. Vergewissern Sie sich daher jedes Mal vor der Fahrt, dass der Reifendruck den vom Hersteller angegebenen Anforderungen entspricht. Wenn dies nicht der Fall ist, dürfen Sie nicht fahren, da sonst Schäden am Fahrzeug oder Personenschäden auftreten können.
- Wenn Sie während der Fahrt einen abnormalen Reifendruck feststellen, überprüfen Sie diesen sofort. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Vollbremsungen, reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, fahren Sie es an den Rand und halten Sie so schnell wie möglich an. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an den Reifen führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen verschrottet werden. Schwere Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

VORSICHT

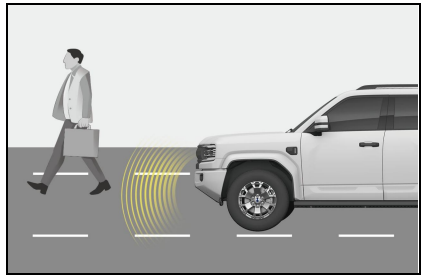
- Die Laufzeit des Reifendrucküberwachungsmoduls hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn also der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul bis zur nächsten Überwachung keine Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie eine Reifenpanne haben und die Überwachung Sie nicht informiert, oder wenn Sie das Gefühl haben, dass es Probleme mit den Reifen gibt, halten Sie sofort an, anstatt zu warten, bis das Display einen Alarm anzeigt.
- Eine fehlerhafte Installation des Reifendrucküberwachungsmoduls beeinträchtigt die Luftdichtheit der Reifen. Es wird empfohlen, das Überwachungsmodul von Fachtechnikern eines autorisierten DENZA-Händlers oder Dienstleisters gemäß den Montageanweisungen installieren und ersetzen zu lassen.
- Da der Reifendruck von regionalen Temperaturen abhängt, befüllen oder entleeren Sie die Reifen entsprechend den im Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standardreifendruckwerten.
- Das Reifendruckkontrollsystem kann durch nicht von DENZA zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Es handelt sich nicht um einen Fehler im Reifendrucksystem.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen, Ersatzreifen oder nach einem Reifenwechsel zwischen Positionen neu angelernt werden. Suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister auf, um das Reifendrucksystem neu anzulernen.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Systemfunktion

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezieht sich auf die akustische Warnung der Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn es mit geringer Geschwindigkeit unterwegs ist.

- Während der Vorwärtsfahrt:
  - Die Ausgabelautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h<V≤20 km/h zu.
  - Die Ausgabelautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h<V≤30 km/h ab.
  - Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt der Ausgabeton automatisch.



- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren einen kontinuierlichen und ausgewogenen Hinweiston ab.

Deaktivieren/Aktivieren des Systems

- Um den Motorklangsimulator ein- oder auszuschalten (in einigen Regionen nicht unterstützt), wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von oben nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen.

WARNUNG

- Der AVAS-Pausenschalter kann nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in unmittelbarer Nähe befinden und in Anbetracht der Umgebung kein akustischer Hinweiston erforderlich ist (z. B. in einem Stau oder auf der

⚠WARNUNG

Autobahn). Solange Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.

- Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit fährt, können Fußgänger nicht auf das sich nähernde Fahrzeug aufmerksam gemacht werden, was die Fahrzeugsicherheit verringert.
- Wenn der AVAS-Ton beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit nicht zu hören ist, schalten Sie in den Rückwärtsgang und fahren Sie langsam rückwärts, um zu prüfen, ob der Ton hörbar ist. Sollte bestätigt werden, dass kein Ton zu hören ist, wenden Sie sich zur Fehlerbehebung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Fahrsicherheitssystem

Für mehr Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme automatisch auf Basis der Fahrbedingungen. Diese Systeme bieten jedoch nur eine Hilfestellung, und es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf sie zu verlassen.

Intelligentes Hochleistungs-Bremssystem

- Das intelligente Bremskraftsystem ist ein fortschrittliches, entkoppeltes elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Vakuum-Bremskraftverstärker, eine elektronische Vakuumpumpe, ein Antiblockiersystem (ABS), eine Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) sowie weitere Funktionen umfasst.
- Das System unterstützt das Bremsen des Fahrzeugs gemäß den Anforderungen des Fahrers. Es bietet fortschrittliche Kontrollfunktionen wie Antiblockiersystem (ABS), elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Traktionskontrollsystem (TCS), Fahrdynamikregelung (VDC), adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), Automatische Notbremsung (AEB), Komfortstopp (CST) und kooperative regenerative Bremssysteme (CRBS), um die Fahrzeugstabilität, den Komfort sowie die Rückgewinnungseffizienz der Bremsenergie zu verbessern.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt, ermittelt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Informationen wie dem Lenkradwinkel und der Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht sie kontinuierlich mit dem tatsächlichen Zustand. Wenn das Fahrzeug von der normalen Fahrspur abweicht, korrigiert das VDC die Situation, indem es die entsprechenden Räder abbremst, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität beizubehalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung reduziert und bei Bedarf Bremskräfte einsetzt, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Er erleichtert das Starten, Beschleunigen und Steigen des Fahrzeugs unter ungünstigen Fahrbedingungen.

⚠WARNUNG

- TCS kann in den folgenden Situationen möglicherweise nicht effektiv arbeiten:
  - Auf rutschigen Straßen kann es sein, dass das TCS, selbst wenn es ordnungsgemäß funktioniert, nicht in der Lage ist, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berghaltesteuerung (HHC)

Nachdem das Bremspedal losgelassen wird, hält HHC den Bremsdruck für eine Sekunde aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)

Wenn Sie das Bremspedal schnell betätigen, erkennt der HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notlage befindet. Er

erhöht den Bremsdruck schnell auf das Maximum, damit das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

Gesteuertes Abbremsen für Parken (CDP)

Wenn die "P"-Taste gedrückt gehalten wird, aktiviert sich das CDP und das Fahrzeug bremst mit konstanter Verzögerung ab, bis es zum Stillstand kommt. Wenn der Fahrer die „P“-Taste loslässt, stellt die CDP ihre Funktion ein.

Bergabfahrsteuerung (HDC)

- Funktionsprinzip: HDC ist eine Mehrwertfunktion des ESC-Systems zur Verbesserung des Fahrzeugkomforts. Benutzer können die HDC-Funktion über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahren** → **Intelligente Assistenz**-Einstellungsoberfläche ein- oder ausschalten. Die Hauptfunktion von HDC besteht darin, das langsame Auf- und Abfahren durch aktives Bremsen zu unterstützen. Wenn HDC funktioniert, wird ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die ABS-Auslöseschwelle überschreitet, sodass Sie sicher und reibungslos bergab oder sogar rückwärts fahren können.
- HDC aktivieren:
  - Wenn die Geschwindigkeit unter 38 km/h liegt, können Sie HDC auch durch Drücken des HDC-Schalters aktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet ihre Statusanzeige im Kombiinstrument konstant.
- HDC-Geschwindigkeitsregelung:
  - HDC arbeitet bei Geschwindigkeiten zwischen 11 km/h und 38 km/h; innerhalb dieses Bereichs können Sie die Geschwindigkeit durch Betätigen/Lösen des Gas- oder Bremspedals anpassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird eingestellt, wenn das Gas- oder Bremspedal losgelassen wird. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass HDC funktioniert.
- HDC deaktivieren:
  - Drücken Sie den HDC-Schalter erneut, um die Funktion zu deaktivieren; die Anzeigeleuchte erlischt.
  - HDC stoppt zudem automatisch, wenn die Geschwindigkeit etwa 65 km/h überschreitet.
- HDC-Fehlfunktion:
  - In einigen besonderen Fällen, wie z. B. bei einer langen Bergabfahrt, kann die HDC-Funktion aufgrund der hohen Bremstemperatur vorübergehend deaktiviert werden.
  - Aus Sicherheitsgründen wird die Meldung „Bitte prüfen Sie das HDC-System“ angezeigt. Um die Funktion wiederherzustellen, halten Sie das Fahrzeug an, bis die Bremstemperatur abgekühlt ist.

Das intelligente Bremssystem verfügt über die folgenden neuen Funktionen im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System:

- Bremsassistentmodus
  - Der Bremsassistentmodus dient dazu, das Bremsgefühl des Pedals anzupassen. Die Verhältniskurve zwischen der Tiefe des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, so dass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
  - Der Benutzer kann das Pedalgefühl „Komfort“ oder „Sport“ über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahren** → **Fahrsteuerung** → **Lenkassistenzmodus** einstellen.
- Komfortparken
  - Komfortparkfunktion: Wenn das Fahrzeug in einer Nicht-Notfallsituation bis zum Stillstand abbremst, reduziert das intelligente Bremskraftsystem durch Steuerung des Bremsdrucks an den vier Bremsen die Nickbewegung der Federung im Stillstandsmoment sowie Stöße und sorgt so für ein sanftes Anhaltegefühl für den Fahrer.
  - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion über den Infotainment-

Touchscreen → ⚙ → **Fahren** → **Fahrsteuerung** → **Komfortparken**.

- Nachdem die Funktion ausgelöst wurde, kann sich der Bremsweg um 2 -5 cm verlängern. Vergrößern Sie den Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis entsprechend, bevor Sie Ihr Fahrzeug anhalten.

- Bremsscheibenreinigung
  - Bremsscheibenreinigungsfunktion: Wenn der Scheibenwischerschalter eingeschaltet ist oder der Regensensor Regen erkennt, übt das integrierte Bremsregelsystem einen leichten Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass die Bremsbeläge mit den Bremsscheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Bremsscheiben zu entfernen. Dadurch wird die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg verkürzt.
  - Solange das System Regen oder das Wischer-EIN-Signal erkennt, werden die Bremsscheiben zur Erhöhung der Sicherheit in bestimmten Intervallen wiederholt gereinigt.

ESC-Betriebsanleitung

- ESC aktiv
  - Wenn beim Anfahren an einer Steigung die Gefahr des Schleuderns oder Zurückrutschens besteht oder ein Antriebsrad durchdreht, blinkt die ESC-Kontrollleuchte und zeigt damit an, dass das ESC-System arbeitet.
- ESC deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug im Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann das ESC die Leistungsabgabe vom Motor an die Räder reduzieren. In diesem Fall müssen Sie möglicherweise das System ausschalten, um sich aus dieser Situation zu befreien.
- ESC ausschalten
  - Um das ESC auszuschalten, drücken Sie die ESC-OFF-Taste und lassen Sie sie los. Außerdem überprüft ESC seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wenn ESC AUS Schalter gedrückt wird, während ESC System arbeitet, beendet das System die aktive Eingriffskontrolle und führt nicht sofort den Befehl „Herunterfahren“ aus. ESC wird erst deaktiviert, wenn die Eingriffskontrolle abgeschlossen ist.
  - Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC-OFF-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet. Um zu verhindern, dass ESC plötzlich abgeschaltet wird, kann ESC nur dann wieder aktiviert werden, wenn es sich nicht in einem fahrdynamischen Eingriffszustand befindet.
- Fehlbedienung des ESC-OFF-Schalters*
  - Eine Fehlbedienung des ESC liegt vor, wenn der ESC-OFF-Schalter* länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall funktionieren alle internen ESC-Funktionen weiter.
- ESC-System neu starten
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet wurde, führt ein Neustart des Fahrzeugs automatisch zu einem Neustart des ESC-Systems.
- ESC-Systemstart und Geschwindigkeitskopplung
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet ist und das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, startet das ESC-System selbstständig.
- Wenn das ESC-System aktiviert ist
  - Wenn die ESC-Fehleranzeige blinkt, fahren Sie mit Vorsicht.
- ESC deaktiviert
  - Seien Sie vorsichtig, wenn das ESC deaktiviert ist, und fahren Sie mit Geschwindigkeiten, die den Straßenbedingungen angemessen sind. Das ESC-System sorgt für die Stabilität des Fahrzeugs und für

Antriebskraft. Schalten Sie es nie aus, wenn es nicht notwendig ist.

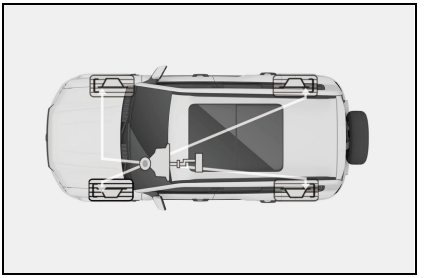
- Reifen ersetzen
  - Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Gesamtladung aufweisen. Achten Sie außerdem darauf, die Reifen mit dem empfohlenen Druck aufzupumpen.
  - Weder ABS noch ESC funktionieren ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
  - Für Details zum Reifen- oder Radaustausch wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
- Reifen- und Fahrwerksverhalten
  - Die Verwendung defekter Reifen oder eines modifizierten Fahrwerks beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zum Systemausfall führen.

Multikollisionsbremse (MCB)*

- Wenn bei einem Unfall die Airbags aktiviert werden müssen, bremst das Fahrzeug automatisch.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung, zusammen mit dem Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS), unterstützt das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Fahrspurposition beizubehalten.
- Außerdem leuchten Warn- und Bremslichter auf, um den Gegenverkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung durch Einsatzkräfte und die Fahrzeugbergung zu unterstützen, lösen sich die Bremsen nach dem Unfall und die Bremslichter erlöschen.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung* jederzeit durch Gasgeben oder Bremsen unterbrechen.

Antiblockiersystem

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei separate Kreise, die jeweils diagonal durch das Fahrzeug verlaufen (linke Vorderradbremse verbunden mit der rechten Hinterradbremse). Wenn ein Stromkreis ausfällt, können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS unterstützt die Lenkkontrolle, indem es verhindert, dass die Räder bei einer plötzlichen Bremsung oder auf rutschigen Straßen blockieren.



- Wenn das ABS arbeitet, blinkt die ESC-Kontrollleuchte und das Bremspedal vibriert, was zu Geräuschen führen kann. Das liegt daran, dass das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt, was normal ist. Halten Sie in dieser Situation das Bremspedal gedrückt. Treten Sie niemals pulsierend oder wiederholt auf das Bremspedal; Andernfalls funktioniert das ABS möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Während Sie zur Gefahrenvermeidung lenken, sollte stets ein fester und gleichmäßiger Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden, um die ordnungsgemäße Funktion des ABS zu gewährleisten.

WARNUNG

- ABS kann unter den folgenden Bedingungen nicht effektiv arbeiten:
  - Es werden Reifen mit unzureichender Haftung verwendet (z. B. übermäßig abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug schleudert bei hoher Geschwindigkeit auf rutschigen Straßen.
- ABS ist nicht darauf ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden

WARNUNG

Fahrzeug in folgenden Fällen:

- Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen.
- Fahren auf Straßen mit zahlreichen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen.
- Fahren auf unebenen Straßen.

VORSICHT

- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte weiterhin leuchtet, während die Warnleuchte des Bremssystems leuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
- Wenn in diesem Fall gebremst wird, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- ABS verkürzt weder die Zeit noch den Weg, die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich sind. Dieses System unterstützt Sie nur dabei, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Es muss immer ein Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten werden.
- ABS verhindert auch keine Abnahme der Stabilität. Wenn Sie in einer Notsituation die Bremse betätigen, sollte die Lenkung moderat sein. Eine große oder scharfe Kurve während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr ausweicht oder von der Straße abkommt.
- ABS kann Schleudern durch plötzliche Richtungsänderungen, wie z. B. bei scharfen Kurven oder plötzlichen Spurwechseln, nicht verhindern. Fahren Sie unabhängig von den Straßen- und Wetterverhältnissen immer vorsichtig und mit einer sicheren Geschwindigkeit.
- Beim Fahren auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (z. B. überfluteten Betonstraßen, überfluteten

VORSICHT

epoxidharzbeschichteten Straßen, sandigen Straßen, verschneiten Straßen) benötigen Fahrzeuge mit ABS unter Umständen einen längeren Bremsweg als Fahrzeuge ohne ABS. Verringern Sie in solchen Fällen die Fahrgeschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen ein.

Weitere Hauptfunktionen

Elektrische Trittstufen*

- Die elektrische Trittstufe verfügt über drei Modi: Auto, Ausfahren und Einfahren, die über den Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Zubehör** → **Modus für elektrische Trittstufe** gewechselt werden können.

Auto-Modus

- Im Automatikmodus bleibt die elektrische Trittstufe bei Auswahl der Fahrmodi Sand, Schlamm, Berg oder Fels eingefahren und fährt beim Öffnen oder Schließen der Tür nicht automatisch aus oder ein.

Ausfahrmodus

- Das elektrische Trittbrett bleibt ausgefahren. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 5 km/h überschreitet, wird das Trittbrett zwangsweise eingefahren und in den Automatikmodus geschaltet.

Einfahrmodus

- Das elektrische Trittbrett bleibt eingefahren.

WARNUNG

- In dem Moment, in dem das Trittbrett vollständig eingefahren ist, funktioniert die Einklemmschutzfunktion nicht. Um Körperverletzungen zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Einklemmschutzfunktion des Trittbretts mit Körperteilen zu testen.

WARNUNG

- Wenn das elektrische Trittbrett aus- oder einfährt, treten Sie nicht darauf, um Körperverletzungen zu vermeiden.
- Das elektrische Trittbrett kann das Gewicht des Fahrzeugs nicht tragen. Verwenden Sie das elektrische Trittbrett niemals als Auflagepunkt zum Anheben des Fahrzeugs, da dies zu Fahrzeugschäden oder sogar zu Körperverletzungen führen kann.
- Wenn das Fahrzeug für Wartungsarbeiten angehoben werden muss, fahren Sie bitte zuerst das elektrische Trittbrett ein, um eine Kollision mit dem ausgefahrenen Trittbrett während des Anhebens zu vermeiden, die das Trittbrett beschädigen könnte.

VORSICHT

- Achten Sie bei der Verwendung des elektrischen Trittbretts darauf, dass sich kein Schmutz, keine Zweige oder andere Fremdkörper auf dem Trittbrett ansammeln, da dies zu Fehlfunktionen des Trittbretts führen kann.
- Beim Fahren unter schlechten Straßenbedingungen wird empfohlen, den Spezial-Geländemodus zu aktivieren, um zu verhindern, dass Sand am Trittbrett haftet und um Kollisionen des Trittbretts zu reduzieren.
- Bei Geländefahrten im Schlamm ist es erforderlich, in den Schlammmodus zu schalten. Entfernen Sie nach Geländefahrten rechtzeitig den Sand am Gelenk des Trittbretts, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Trittbretts zu gewährleisten.
- Spülen Sie die vorderen und hinteren Gelenkbereiche der elektrischen Trittstufe mit einem Hochdruckreiniger und tragen Sie anschließend Schmiermittel auf die Gelenke auf.
- Wenn sich die Trittstufe bei kaltem Wetter aufgrund von Vereisung nicht öffnen lässt, muss die Vereisung

VORSICHT

manuell entfernt werden.

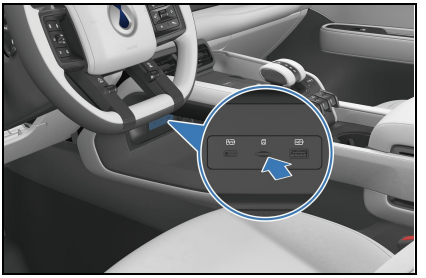
- Bei kaltem Wetter kann sich die Betriebsgeschwindigkeit des Trittbretts verzögern.

Fahrschreiber*

- Benutzer können den Fahrrekorder über den Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren → Anwendungszentrum → Echtzeitbildoberfläche der Fahrrekorder-App. Beim Starten des Fahrzeugs stellt das System die vorherigen Einstellungen wieder her.
- Die Dashcam-Oberflächen umfassen „Echtzeitbild“, „Wiedergabeliste“ und „Einstellungen“, über die Sie Informationen zur Dashcam anzeigen und einstellen können.
- Die Kamera befindet sich oben in der Mitte der Frontscheibe.



- Die untere Ebene der zusätzlichen Instrumententafel ist mit einem speziellen SD-Kartensteckplatz für den Fahrrekorder ausgestattet.



⚠ VORSICHT

- Setzen Sie die Karte richtig ein.
- Wenn die Karte eingelegt ist, zeigt ein rot blinkender Punkt auf der Benutzeroberfläche des Fahrrekorders eine erfolgreiche Erkennung und den normalen Betrieb an. Wenn die Kartenerkennung oder Videoaufzeichnung fehlschlägt, fordert die Oberfläche zum Einlegen der SD-Karte auf.
- Es wird empfohlen, eine SD-Karte mit einer Speicherkapazität von mehr als 64 GB oder eine Originalkarte zu verwenden.
- Da TF-Karten mit 64 GB und 128 GB auf dem Markt im Allgemeinen nicht im FAT32-Format vorliegen, müssen sie nach dem Einlegen in das FAT32-Format konvertiert werden.
- Bevor Sie die TF-Karte entfernen, stoppen Sie die Aufzeichnung oder schalten Sie das Infotainmentsystem aus, da andernfalls Videodateien beschädigt werden können.

Echtzeitbild

- Benutzer können den Fahrrekorder über den Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren → Anwendungszentrum → Echtzeitbildoberfläche der Fahrrekorder-App.
- Beim Starten des Fahrzeugs übernimmt das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.

Bedientasten

: Aufzeichnung starten

: Aufzeichnung anhalten

: Foto aufnehmen

: Das aktuelle Video sperren oder Notfallaufnahme starten

Betriebsstatus

: Außer Betrieb

: Anomalie

: Unzureichende SD-Kartenkapazität

: Anormaler SD-Kartenbetrieb

Wiedergabelistenbildschirm:

- Die Wiedergabeliste umfasst Fahrvideos, gesperrte Videos und Fotos.

Einstellungsbildschirm:

- Tippen Sie auf der Oberfläche des Fahrrekorders auf , um relevante Informationen einzustellen.
- Tippen Sie auf **„Fahrinformationen anzeigen“**. **Bei der Aufzeichnung,** um Fahrinformationen im Video aufzuzeichnen.
- Klicken Sie auf „Rekorderdaten löschen“, um alle Videodaten im Ordner für Fahrvideos des Fahrrekorders zu löschen.
- Tippen Sie auf „Speicherkarte formatieren“, um alle Daten zu löschen und die Karte im FAT32-Format zu formatieren.
- Klicken Sie auf „Nutzungsvereinbarung“, um die Anleitungen und Vorsichtsmaßnahmen des Fahrrekorders anzuzeigen.

05 GERÄTE IM FAHRZEUG

Infotainment-System 212
Klimaanlage 219
BYD-App 225
Ablage 226
Kühlung 228
Andere Geräte 229

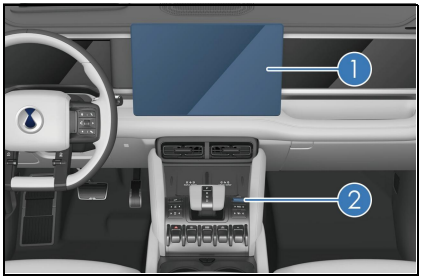
Infotainment-System

Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainment-System beginnt zu arbeiten. Um die Funktionen des Infotainment-Touchscreens, wie die intelligente Sprachsteuerung und Apps, besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Ein-/Aus-Taste/Lautstärke-Scrolltaste



Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

- Wenn Sie das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen bestätigen, wird das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
  - Berühren Sie während des Vorgangs keine Taste auf dem Bildschirm und schalten Sie die Stromversorgung nicht aus, da sonst Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten, bitte haben Sie Geduld.

WARNUNG

- Verwenden Sie keinen Hochleistungswechselrichter im Fahrzeug, da dies zu einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht ohne Genehmigung, da dies zu einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs führen kann.

VORSICHT

- Um Beschädigungen des Touchscreens zu vermeiden:
  - Berühren Sie den Bildschirm sanft. Wenn Sie keine Reaktion erhalten, nehmen Sie den Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
  - Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie kein Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
  - Wenn die Bildschirmtemperatur niedrig ist, kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System etwas langsamer als normal arbeiten.
  - Der Bildschirm kann dunkel sein oder schwer zu sehen sein, wenn Sie eine Sonnenbrille tragen. In diesem Fall ändern Sie den Betrachtungswinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
- Die hier angezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.
- Um Infotainment-Funktionen wie die intelligente Sprachsteuerung, Apps und Videoanrufe besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

Navigationsleiste

: Kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück oder beendet das Programm.

: kehrt zur Startseite zurück.

: Wechselt zum Bildschirm mit den Fahrzeugeinstellungen.

: Wechselt zum App-Listenbildschirm.

Gesten und Antworten

Gesten und zugehörige Systemantworten sind:

- Tippen: Öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.
- Ziehen: Berühren und Ziehen eines Symbols, einer Miniaturansicht oder einer Vorschau an die Zielposition, um die Position zu ändern.
- Wischen: Einsatzfähig auf der Startseite und in App-Bildschirmen.
- Doppeltippen: Vergrößert ein Bild oder zeigt es im Vollbildmodus an. Doppeltippen Sie erneut, um zurückzukehren.
- Auseinanderziehen/Zusammenziehen: Vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Mit drei Fingern nach links/rechts wischen: regelt die Drehzahl des Klimaanlagenventilators.
- Mit drei Fingern nach oben/unten wischen: regelt die Klimaanlagentemperatur.
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten wischen: öffnet das Schnellmenü.
- Vom unteren Rand des Touchscreens nach oben wischen: öffnet das Aufgabenverwaltungszentrum.
- Wischen von der linken/rechten Seite des Touchscreens: kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

Over-the-Air-Update

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air-(OTA-)Updates. Sie können Ihre Software auf die neueste Version aktualisieren, indem Sie auf → **System** → **Info** tippen.
- Wenn neue Updates verfügbar sind, werden diese auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Sie können die Software sofort aktualisieren, eine Aktualisierung planen oder sie je nach Fahrzeugnutzung per Mobiltelefon aktualisieren.

⚠ VORSICHT

- Bewegen Sie das Fahrzeug während der Aktualisierung nicht.
- Stellen Sie vor der Aktualisierung sicher, dass das Fahrzeug in Parkstellung ist, an einem sicheren Ort steht und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug einen hohen Ladezustand aufweist, bevor Sie die Aktualisierung starten.
- Installieren Sie vor oder während der Aktualisierung keine Drittanbietergeräte am On-Board-Diagnoseanschluss.
- Stellen Sie vor der Aktualisierung sicher, dass das Fahrzeug über ausreichend Batterieleistung verfügt, da es während des Vorgangs weder geladen noch entladen werden kann.
- Während des OTA-Upgrades sind alle Funktionen mit Ausnahme der Entriegelung/Verriegelung per Smart Key/Mikroschalter, des Innenlichtschalters, der Gefahrenwarnleuchte und der Fensterschalter nicht verfügbar.
- Wenn das OTA-Upgrade fehlschlägt, versuchen Sie es erneut. Schlägt der erneute Versuch ebenfalls fehl, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten DENZA-Händler oder Serviceanbieter.

Intelligenter Sprachassistent*

Der intelligente Sprachassistent reagiert auf Ihre Sprachbefehle, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik-/Radio-Wiedergabe, Anruf tätigen und die Steuerung von Fahrzeuggeräten.

- Aktivieren des intelligenten Sprachassistenten:
  - Drücken Sie am Lenkrad die Taste .
  - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf .

- Sagen Sie das Aktivierungswort: Hi, BYD.

- Ihre Sprachbefehle können nach der Systemaktivierung erkannt werden.
- Anschließend können Sie die Anweisung geben.
  - Dies kann sein: „Nach Hause“ (Kurzwahlziele eingestellt), „Musik abspielen“, „Anruf tätigen“ (Kontaktdaten und Bluetooth-Verbindung erforderlich), „Temperatur auf 23°C einstellen“ oder „Sitzbelüftung für den Fahrer einschalten“. Der intelligente Sprachassistent führt anschließend den erkannten Befehl aus.

Tätigen eines Bluetooth-Anrufs

Verbindung

1. Tippen Sie auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf „**Bitte Bluetooth verbinden**“, um eine Verbindung herzustellen.
2. Tippen Sie auf „**Nach Gerät suchen**“, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Koppeln Sie das verfügbare Gerät und stellen Sie sicher, dass der auf Ihrem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Richten Sie Bluetooth ein, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Bluetooth-Anruf

Gehen Sie zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Tippen Sie auf „**Kontakte**“, „**Anrufliste**“ und „**Verpasste Anrufe**“ oder verwenden Sie die Wähltastatur, um einen Anruf zu tätigen.
- Schieben Sie die Anrufkarte nach oben oder tippen Sie auf eine leere Stelle, um den Wählbildschirm zu minimieren.
- Auf dem Panoramaansichtsbildschirm erscheint ein kleines Fenster, um den Fahrer über einen Anruf zu informieren.

Szenario-Modus

Schlummermodus

- Aktivierung: Wenn Sie eine kurze Pause benötigen, aktivieren Sie den Nickerchenmodus über die Szenariomodus-Optionen im Dropdown-Schnellmenü auf dem Infotainment-Touchscreen oder per Sprachbefehl. Um den Modus zu aktivieren, stellen Sie die Dauer ein und bestätigen Sie diese. Um den Modus zu beenden, tippen Sie auf „Jetzt beenden“.
- Alarmeinstellungen: Am Ende der Nickerchenzeit ertönt ein Alarm. Tippen Sie auf „Abbrechen“, um ihn zu beenden. Wenn der Benutzer keine Eingabe vornimmt, verlängert der Wecker die Nickerchenzeit standardmäßig und erinnert erneut, wenn die Zeit abgelaufen ist.
- Systemreaktionen: Im Nickerchenmodus wird der Fahrersitz automatisch in die Standardposition abgesenkt, die Klimaanlage eingeschaltet, das Fahrzeug verriegelt und Systeme wie Fenster und Panorama-Schiebedach automatisch geschlossen. Der Infotainment-Touchscreen zeigt die Nickerchenmodus-Oberfläche an, während der Kombiinstrument-Bildschirm und andere Bildschirme ausgeschaltet werden.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie vor der Aktivierung des Nickerchenmodus sicher, dass die OK-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet.
- Schließen Sie vor dem Aktivieren des Nickerchenmodus alle Türen und die Hecktür.
- Überprüfen Sie vor dem Aktivieren des Nickerchenmodus die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.
- Überprüfen Sie nach dem sicheren Abstellen des Fahrzeugs den Bereich unter dem Fahrzeug, um zu verhindern, dass das Auspuffrohr brennbare

⚠ VORSICHT

Materialien wie trockenes Gras, gefallenes Laub oder Stroh entzündet.

- Schalten Sie den Nickerchenmodus nicht in einer schlecht belüfteten Umgebung ein.
- Machen Sie kein Nickerchen im Fahrzeug, während es geladen oder entladen wird.
- Um zu verhindern, dass Fondpassagiere eingeklemmt oder Gegenstände beschädigt werden, stellen Sie vor dem Nickerchen sicher, dass sich keine Passagiere oder Gegenstände auf den Rücksitzen befinden.
- Das Fahrzeug beendet den Nickerchenmodus in einigen Fällen automatisch, z. B. wenn sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet oder ausgeschaltet wurde; dies ist ein normaler Vorgang.

Campingmodus

- Aktivierung: Wenn Sie draußen campen möchten, aktivieren Sie den Camping-Modus über die Szenariomodus-Optionen im Dropdown-Schnellmenü auf dem Infotainment-Touchscreen oder per Sprachbefehl.
- Alarmeinstellungen: Benutzer können den Wecker im Camping-Modus einstellen. Wenn die eingestellte Zeit erreicht ist, erinnert der Wecker den Benutzer. Tippen Sie auf „Alarm ausschalten“, um den Alarm zu beenden. Wenn der Benutzer keine Eingabe vornimmt, verlängert der Wecker die Campingzeit standardmäßig und erinnert erneut, wenn die Zeit abgelaufen ist.
- Systemreaktionen: Nach dem Aktivieren des Camping-Modus werden die Fenster, das Schiebedach und die Sonnenblende geschlossen, der zentrale Infotainment-Touchscreen spielt den vom Benutzer gewählten dynamischen Campingeffekt ab und andere Bildschirme im Fahrzeug werden ausgeschaltet. Gleichzeitig stellt sich das Fahrzeug automatisch in eine waagerechte Fahrzeuglage ein. Nachdem der Benutzer das Fahrzeug verriegelt hat, schalten sich die Lichter automatisch aus.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie vor der Aktivierung des Camping-Modus sicher, dass die OK-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet.
- Überprüfen Sie vor dem Aktivieren des Camping-Modus die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.
- Überprüfen Sie nach dem sicheren Abstellen des Fahrzeugs den Bereich unter dem Fahrzeug, um zu verhindern, dass das Auspuffrohr brennbare Materialien wie trockenes Gras, gefallenes Laub oder Stroh entzündet.
- Schalten Sie den Camping-Modus nicht in einer schlecht belüfteten Umgebung ein.
- Campen Sie nicht im Fahrzeug, während es geladen oder entladen wird.
- Das Fahrzeug kann den Camping-Modus unter bestimmten Bedingungen automatisch beenden, z. B. bei einem Ausfall der Klimaanlage, niedrigem Batteriestand oder beim Ausschalten. Diese Szenarien sind normal.

Bildschirmreinigungsmodus

- Benutzer können auf den Bildschirmreinigungsmodus zugreifen, indem sie die obere Steuerleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten ziehen. Nach der Aktivierung wird der Bildschirm schwarz und reagiert nicht mehr auf Touch-Eingaben, mit Ausnahme des Beenden-Befehls.
- Er deaktiviert die Touchfunktion des Infotainment-Touchscreens und erleichtert so die Reinigung des Bildschirms.

Lautsprecher*

- Das DEVIALET-Soundsystem dieses Fahrzeugs umfasst die folgenden Einstellungen: DEVIALET Focus,

DEVIALET-Klangfunktionen, DEVIALET-Kopfstützen-Klangeffekt* und geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung. Diese Einstellungen können über den Infotainment-Touchscreen angepasst werden → ⚙ → Audio → Klangeinstellungen.

Devialet-Klangfeldfokus

- Der Devialet-Klangfeldfokus ist für das Gesamtfahrzeug, die vordere Sitzreihe und die hintere Sitzreihe verfügbar. Die Devialet-Fokustechnologie erzeugt ein ausgewogenes Klangfeld für die Passagiere auf den vorderen und hinteren Sitzplätzen.
- Der Gesamtfahrzeugmodus bietet den Devialet-Raumklangeffekt sowie eine individuelle Anpassung des Klangfelds für das gesamte Fahrzeug. Der Devialet-Raumklang sorgt für ein immersives Musikerlebnis. Über anpassbare Einstellungen können Benutzer das Klangfeld je nach Bedarf in jede Richtung einstellen. Tippen Sie auf die Zurücksetzen-Schaltfläche in der oberen rechten Ecke, um die Standardeinstellungen wiederherzustellen.

Devialet-Klangfunktionen

- Die Devialet-Klangmodi sind in sechs Modi unterteilt: Klassisch, Sanft, Dynamisch, Rock, Gesang und Benutzerdefiniert.

Devialet-Kopfstützen-Klangeffekt*

- Der Klangeffekt der Devialet-Kopfstütze ist in drei Modi unterteilt: Surround-Modus, Fahrmodus und Exklusivmodus. Benutzer können bei Bedarf zwischen den drei Modi wechseln, indem sie diese antippen.
  - Surround-Modus: Kopplung der Kopfstützen mit den Innenraumlautsprechern zur Klangoptimierung.
  - Fahrmodus: Bleiben Sie in Verbindung, während Sie Navigationsansagen und Anrufe nutzen.
  - Exklusivmodus: Genießen Sie exklusive Kopfstützenmusik und behalten Sie gleichzeitig die Navigationsansagen und Anrufe bei.

Dynamische Lautstärkeregelung

- Bei Aktivierung minimiert die Funktion effektiv Straßen-, Reifen-, Wind- und Motorgeräusche. Der Einstellbereich liegt zwischen 0 und 5, wobei 0 für „aus“ steht, 1-5 verschiedenen Einstellstufen entsprechen und der Standardwert 3 ist.

Mein Auto

„Mein Fahrzeug“ umfasst die Fahrzeugkontrolle, das Fahrverhalten und Gesundheitsdienste.

- Die Fahrzeugkontrolle beinhaltet Schnellsteuerungen und die 3D-Fahrzeugmodellsteuerung*.
  - Schnellsteuerungen: Bedienen Sie Fahrzeugfunktionen über die Schnellzugriffsleiste und den unteren Karteneinstieg, was eine Ein-Tipp-Steuerung ermöglicht.
  - 3D-Fahrzeugmodellsteuerung: Tippen Sie auf die Hotspot-Bereiche am Fahrzeugmodell, um die entsprechenden Fahrzeugfunktionen zu steuern.
  - Fahrzeugfarbwechsel: Wechseln Sie die Fahrzeugfarbe durch Antippen des entsprechenden Symbols.
  - Anpassung der Fahrzeugsteuerung: Drücken Sie auf „Mehr“, um alle Schnellzugriffsfunktionen anzuzeigen, und halten Sie das Funktionssymbol gedrückt, um dessen Position anzupassen.

ERINNERUNG

- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration ab.

Mehrbildschirm-Simulcast*

- Die Mehrbildschirm-Übertragungsfunktion wird hauptsächlich für Videowiedergabe, Karaoke und andere Szenarien verwendet. In diesen

Szenarien kann das Echtzeitbild des aktuellen Bildschirms auf den Infotainment-Touchscreen, den Beifahrerbildschirm und andere Geräte übertragen werden, um die Unterhaltungsfunktion der synchronisierten Videowiedergabe auf mehreren Bildschirmen sowie Karaoke im Cockpit zu realisieren.

- Verwendung:
  - Klicken Sie auf  , um die Schnittstelle „Meine Anwendungen“ a ufzurufen, wählen Sie „Mehrbildschirm-Simulcast“, wählen Sie die zu übertragende Anwendung aus und ziehen Sie die Bildschirmminiaturansicht auf den Zielbildschirm, um den Mehrbildschirm-Simulcast zu starten.
  - Tippen Sie auf die schwebende Schaltfläche in der Simulcast-unterstützenden Anwendung, um die Übertragung zu starten.

Beifahrer-Touchscreen*

Desktop

- Der Desktop bietet eine Vielzahl von Unterhaltungskarten, die einen schnellen Zugriff auf die entsprechende Seite ermöglichen; zudem können im Kartenzentrum weitere Karten hinzugefügt werden. Tippen und halten Sie eine einzelne Karte, um den Kartenbearbeitungsmodus aufzurufen; die Karte kann dann gelöscht oder verschoben werden.

Seitenleiste

- Die Seitenleiste bietet Funktionstasten für Zurück, Startseite, App-Center, Einstellungen und Bildschirm aus.

Komfortleiste

- Die Komfortleiste bietet Funktionen und Sprungeingänge für Bluetooth, Screenshot, Bildschirmrhythmus, Szenenmodus, Fahrzeuglautstärke, Helligkeit und weitere Einstellungen.

Einstellungen - Anzeige

- Menüleiste anzeigen: Beinhaltet Helligkeitsanpassung, Bildschirmschoner und andere Funktionseinstellungen;
- Helligkeitseinstellung: Passen Sie die Helligkeit des Beifahrerbildschirms über den Helligkeitsregler an;
- Bildschirmschoner: Legen Sie den Stil und die Zeit der Bildschirmschonerfunktion fest, indem Sie auf dem Beifahrerbildschirm die Option Bildschirmschoner auswählen.

Einstellungen - Anwendungsverwaltung

- Verwalten Sie verschiedene Anwendungen, Speicher, Sicherheit, Berechtigungen und andere zugehörige Vorgänge im Beifahrerbildschirm-System.

Bluetooth

- Der Beifahrerbildschirm unterstützt den Anschluss von Bluetooth-Headsets und Gamecontrollern.
- Schalten Sie das Fahrzeug-Bluetooth ein, suchen Sie nach dem Gerät und verbinden Sie es. Nachdem das Bluetooth-Headset verbunden ist, wird der Ton vom Beifahrerbildschirm über das Bluetooth-Headset ausgegeben.

Online-Video

- Die weltweit führende Videoplattform deckt beliebte Inhalte in den Bereichen Musik, Spiele, Nachrichten, Mode und anderen Gebieten ab und unterstützt Abonnements sowie die Synchronisierung der Ansicht über mehrere Geräte hinweg.
- Klicken Sie auf dem Desktop oder im Anwendungszentrum auf die Karte oder das Symbol "Online-Video", um zur Anwendungsstartseite zu gelangen.

⚠VORSICHT

- Die geladene Anwendung unterliegt der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration.

Telefonprojektion

Mit der Telefonprojektion können Sie ein Smartphone mit dem Fahrzeug koppeln und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen interagieren.

WARNUNG

- Fahren Sie sicher. Vermeiden Sie mögliche Ablenkungen oder es könnte zu Unfällen kommen.

ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet, das Infotainmentsystem eingeschaltet ist und Sie ausreichend Zeit haben, die Telefonprojektion-App vor Fahrtantritt einzurichten.
- Der Ersteinrichtungsprozess muss auf dem Telefon abgeschlossen werden: Überprüfen Sie die Aufforderungen auf dem Telefon bezüglich Sicherheitsinformationen, akzeptieren Sie die Datenschutzrichtlinien und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.
- Wenn Sie zum ersten Mal eine drahtlose Verbindung herstellen, müssen Sie Ihr Telefon und das Fahrzeug über Bluetooth koppeln. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Bluetooth, Wi-Fi und die Standortdienste Ihres Telefons eingeschaltet lassen, während Sie die Einrichtung vornehmen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Telefon in Reichweite Ihres Mobilfunkdatennetzes befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit von Diensten, deren Namen oder Logos angezeigt werden, variiert je nach Land und Sprache, und für die Dienste können Abonnements erforderlich sein.

Apple CarPlay

- Verbindung per Kabel
  - Schließen Sie ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss am Fahrzeug an. Apple CarPlay wird dann verbunden.
- Drahtlose Verbindung
  1. Gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → Anwendungsbildschirm, tippen Sie auf das Apple-CarPlay-Symbol und koppeln Sie Ihr iPhone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.
- Wechseln zwischen Apple CarPlay und dem fahrzeuginternen Infotainmentsystem
  - Um die Apple-CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf das DENZA-Symbol auf dieser Benutzeroberfläche oder auf bzw. in der Schnellzugriffsleiste.
  - Um auf die Apple-CarPlay-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf das Apple-CarPlay-Symbol auf dem Anwendungsbildschirm des Infotainmentsystems.
- Die verfügbaren Regionen für Apple CarPlay finden Sie unter https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay.

Android Auto

- Verbindung per Kabel
  1. Schließen Sie ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss am Fahrzeug an.
  2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.
- Drahtlose Verbindung
  1. Gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → Anwendungsbildschirm, tippen Sie auf das Android-Auto-Symbol und koppeln Sie Ihr Smartphone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.

- Wechseln zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainmentsystem
  - Um Android Auto zu verlassen, tippen Sie auf auf dieser Benutzeroberfläche oder auf bzw. in der Schnellzugriffsleiste.
  - Um zu Android Auto zurückzukehren, tippen Sie auf das Android-Auto-Symbol auf dem Anwendungsbildschirm des Infotainmentsystems.
- Um Android Auto auf dem Infotainment-Touchscreen nutzen zu können, benötigen Sie ein kompatibles Android-Smartphone. Die Liste der kompatiblen Smartphones finden Sie unter g.co/androidauto/ requirements undefined.

ERINNERUNG

- Android Auto ist auf Smartphones mit Android 10 und höher bereits installiert. Sie müssen es nicht herunterladen.
- Bei kabelgebundener oder drahtloser Verbindung werden Sie möglicherweise von Ihrem Telefon aufgefordert, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren können.

Marken-Erklärung

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

Klimaanlage

Bedienfeld der A/C

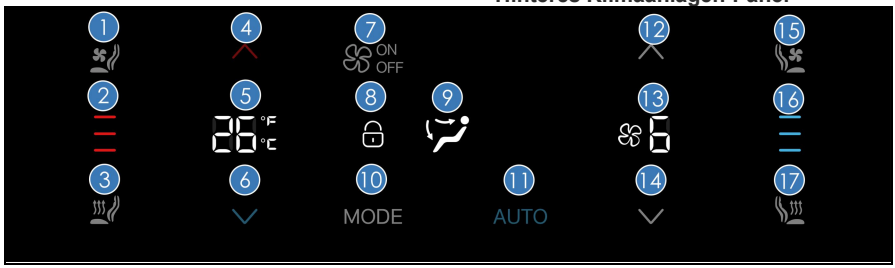
Bedienfeld für die vordere A/C

① Klimaanlage EIN/AUS

② Windschutzscheibenentfroster vorne



Hinteres Klimaanlagen-Panel



1 Taste für die Belüftung des linken Rücksitzes*

2 Anzeige der Belüftungs-/Heizstufe hinten links*

3 Taste für die Heizung des linken Rücksitzes*

4 Temperatur hinten +

5 Anzeige der Temperatur hinten

6 Temperatur hinten -

7 Hintere Klimaanlage EIN/AUS

8 Steuersymbol der hinteren Klimaanlage

9 Bildschirm für die Luftverteilung hinten

10 Taste für die Luftverteilung hinten

11 Automatikmodus der hinteren Klimaanlage

12 Gebläsedrehzahl hinten +

13 Anzeige der Gebläsestufe der hinteren Klimaanlage

14 Gebläsedrehzahl hinten -

15 Taste für die Belüftung des rechten Rücksitzes*

16 Anzeige der Belüftungs-/Heizstufe hinten rechts*

17 Taste für die Heizung des rechten Rücksitzes*

Bedienoberfläche der A/C

- Um auf die Einstellungsoberfläche der Klimaanlage zuzugreifen, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → Fahrzeug → Klimaanlage.

Auto-Klimaanlagen-Modus

- Bietet zwei Optionen: **ECO** und Komfort**.**

Laufzeit der ferngesteuerten Klimaanlage

- Stellt die Zeit für die Remote-Klimatisierung ein.

Automatische Luftumwälzung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

Automatische Reduzierung der Lüftergeschwindigkeit bei Bluetooth-Anrufen

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

Bedienoberfläche für die vordere A/C



1 A/C-Automatikmodus

2 Kühlung

3 Umluftmodus

4 Frontscheibenenteiser

5 Heckscheibenheizung

6 Gebläse

7 Maximale Kühlung

8 ION

9 Temperaturregelung für den Beifahrer

10 Klimaanlageneinstellung

11 Luftverteilung

12 Klimaanlage EIN/AUS

13 Regelung der vorderen Gebläsedrehzahl

14 Sync-Taste

15 Temperaturregelung für den Fahrer

Funktionsdefinitionen

Auto-Modus

- Nach dem Antippen dieser Taste leuchtet die Anzeige auf dem Klimaanlagenbedienfeld auf, und Kompressorstatus, Gebläsedrehzahl sowie Luftverteilung können automatisch eingestellt werden.
- Das Fahrzeug beendet den Automatikbetrieb, wenn die Gebläsedrehzahl oder die Luftverteilung eingestellt wird; dabei verbleiben alle Funktionen – mit Ausnahme derjenigen, die betätigt wurden – im Automatikmodus.

Klimaanlage ein/aus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie eingeschaltet ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie ausgeschaltet ist.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage in den Steuerungsmodus für maximale Kühlung zu schalten. Die Temperatur ist auf „Lo“ eingestellt, die Gebläsedrehzahl ist auf Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert und die Luft bläst auf Gesichtshöhe.

- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Modus zu verlassen.

Kühlung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche zur Kühlung.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

Zirkulationsmodus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche. Anschließend wird angezeigt, was bedeutet, dass der Umluftmodus aktiviert ist.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, anschließend wird angezeigt, was bedeutet, dass der Frischluftmodus aktiviert ist.

ERINNERUNG

- Wenn die Funktion „Automatische Innenraum-Umluft beim Parken“ aktiviert ist, wird der Umluftmodus automatisch eingeschaltet, sobald das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet wird, um das Eindringen von Fahrzeugabgasen in den Fahrgastraum zu verhindern und die Innenraumluftqualität sicherzustellen.

Lüftung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimabelüftungssteuerung zu aktivieren. Die Abluft ist natürliche Luft.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Modus zu verlassen.

Temperaturkontrolle

- Klimaanlagen-Temperaturregelung
  - Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu erhöhen.
  - Wenn die Temperatur auf den niedrigsten Wert eingestellt ist, wird „Lo“ angezeigt. Wenn sie auf den höchsten Wert eingestellt ist, wird „Hi“ angezeigt.

Entfroster für die Windschutzscheibe

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um den Frontscheiben-Enteisungsmodus zu aktivieren, bei dem Luft auf die Frontscheibe geleitet wird. Die entsprechende Anzeige an der vorderen Klimaanlage leuchtet.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Steuermodus der Frontscheibenenteisung zu deaktivieren und zu beenden. Die entsprechende Anzeige am vorderen Klimaanlagen-Panel erlischt.

Taste für Heckscheibenheizung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Heckscheibe und die Außenspiegel aufzuwärmen und zu enteisen. Die Entfrostungsfunktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion ist nicht dazu vorgesehen, Regentropfen zu trocknen oder Schnee zu schmelzen.

WARNUNG

- Berühren Sie die Außenspiegel nicht, wenn die Heckscheibenheizung aktiviert ist, da deren Oberflächen heiß sind.

VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf, die elektrischen Heizdrähte oder Anschlussstellen nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Steuerung der Lüftergeschwindigkeit

- Gebläsedrehzahl-Einstellung in der Klimaanlagenoberfläche
  - Tippen Sie auf die gewählte Position. Je mehr Balken leuchten, desto schneller ist die Lüftergeschwindigkeit.

- Tippen Sie auf  , um die Gebläsedrehzahl auf Stufe 1 einzustellen, und tippen Sie auf  , um sie auf Stufe 7 einzustellen.

Sync-Taste

- Die Temperatureinstellung, die Windschutzscheiben-Einstellung und der Status des Luftauslassmodus aller Temperaturzonen des Fahrzeugs werden synchron mit der Temperaturzone des Fahrers gesteuert.

Luftverteilung

- Tippen Sie auf ein Symbol auf dem Infotainment-Touchscreen, um den entsprechenden Luftverteilungsmodus auszuwählen.
- Sie können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig aktivieren (bis zu drei).
- Anpassungen können gemäß der Luftzufuhrdarstellung vorgenommen werden.

: Die Luft strömt in die Gesichtshöhe.

: Die Luft strömt in den Fußbereich.

: Die Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern.

Sicherheitshinweise

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie einige Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie die Temperatur auf „Lo“ und verwenden Sie für einige Minuten den Umluftmodus.
- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist, z. B. durch Laub oder Schnee.
- Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter kühle Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Lassen Sie bei kaltem Wetter den Lüfter eine Minute lang mit hoher Geschwindigkeit laufen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu entfernen und das Beschlagen zu verringern.
- Verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten, um bei kaltem Wetter schnell zu heizen, und schalten Sie nach dem Aufheizen des Fahrgastraums in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster, schalten Sie den Umluftmodus ein und aktivieren Sie die Klimaanlage.
- Drücken Sie im Heizmodus die Kompressor-Steuertaste, um die Taste zu beleuchten (Einschalten des Kompressors), wodurch die Luftfeuchtigkeit im Luftstrom reduziert werden kann.
- Im Belüftungsmodus lässt das System natürliche Außenluft einströmen, was für den Einsatz im Frühling und Herbst geeignet ist.

ERINNERUNG

- Geruch der Klimaanlage:
  - Es ist normal, dass unmittelbar nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter oder modriger Geruch auftreten kann. Dies liegt an Kondenswasser, das im Verdampfer zurückbleibt, sowie an ungefiltertem Körperschweiß, Rauch usw. im Fahrzeug. Nicht trocken geblasenes Kondenswasser macht die dunkle und feuchte Verdampferoberfläche anfällig für Schimmel, der durch langfristige Gärung sehr wahrscheinlich unangenehme Gerüche erzeugt.
- So verhindern Sie Gerüche der Klimaanlage:
  - Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie mit natürlicher Luft,

ERINNERUNG

bevor Sie das Fahrzeug parken, um die Luft im Inneren des Fahrzeugs relativ trocken zu halten.

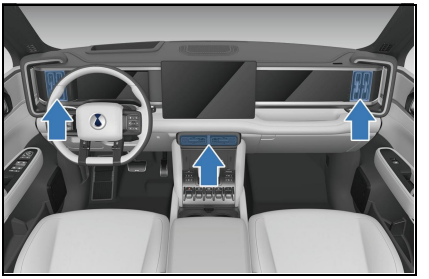
- Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter regelmäßig.
- Halten Sie den Fahrgastraum sauber und frisch.

- Wenn der Geruch auch nach Anwendung von Methoden zur Geruchsvermeidung anhält, wird empfohlen, sich für eine Reparatur an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
- Um Gerüche der Klimaanlage zu reduzieren, kann das Gebläse der Klimaanlage bei eingeschalteter Klimaanlage nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs noch eine Weile weiterlaufen. Das liegt daran, dass das kondensierte Wasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um eine Schimmelpilzgärung zu verhindern. Es ist normal, dass das Gebläse der Klimaanlage automatisch anläuft, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln. Kein Grund zur Sorge.

Lüftungsschlitze

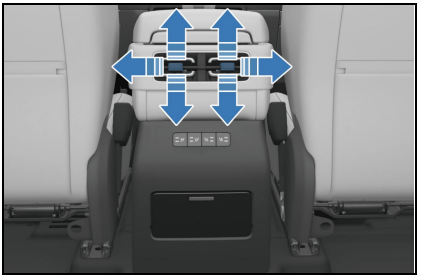
Vordere Luftauslässe

- Drehen Sie den Lüftungsdüse-Verstellhebel, um den Luftstrom einzustellen oder den Luftauslass zu öffnen/schließen.
- Verschieben Sie den Lüftungsdüse-Verstellhebel, um den Ausströmwinkel einzustellen.



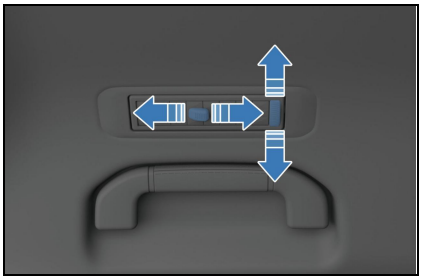
Hintere Entlüftung

- Drehen Sie den Lüftungsdüse-Verstellhebel, um den Luftstrom einzustellen oder den Luftauslass zu öffnen/schließen.
- Verschieben Sie den Lüftungsdüse-Verstellhebel, um den Ausströmwinkel einzustellen.



Hintere Dachlüftungsdüsen*

- Verwenden Sie den Lüftungsdüse-Verstellhebel, um den Ausströmwinkel (links oder rechts) einzustellen oder den Luftauslass zu öffnen und zu schließen.
- Drücken Sie den erhöhten Rasthebel an der Seite des Luftauslasses, um den Winkel des Luftauslasses nach oben und unten zu verstellen.



ERINNERUNG

- Diese Dachlüftungsdüsen unterstützen nur die Kühlung und haben keine Heizfunktion. Wenn der Heizbetrieb aktiviert ist, bläst diese Düse keine Luft aus.

BYD-App

BYD App*

- Die BYD App ist eine eigenständig von BYD entwickelte mobile Anwendung für das Internet der Fahrzeuge (IoV). Sie ermöglicht es Ihnen, das Fahrzeug aus der Ferne zu steuern und Fahrzeugzustände zu überprüfen, und bietet ein IoV-Erlebnis im Cloud-Zeitalter.
- Sie können in App-Stores wie Google Play und App Store nach „BYD“ suchen, um die BYD App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoanmeldung *

Sobald die App installiert ist, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die nachstehenden Schritte, um sich zu registrieren und anzumelden.

1. Öffnen Sie die App und tippen Sie dann auf **„Registrieren“**, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Geben Sie die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse ein, tippen Sie auf **„E-Mail senden“**, um den Bestätigungscode zu erhalten, und geben Sie den Code anschließend in der App ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort auf dem Bildschirm für die Passworteinstellung fest, um die Registrierung abzuschließen; danach wird die Startseite angezeigt.

VORSICHT

- Geben Sie die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse an, da die Registrierung sonst fehlschlägt.
- Wählen Sie in der App in der oberen rechten Ecke des Bildschirms ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihrer Telefoneinstellung ab. Wenn dies nicht der Standort ist, an dem Sie den Kauf tätigen, wählen Sie den richtigen Standort aus, andernfalls sind Ihre Daten nicht zugänglich.

Fahrzeugzustand und -kontrolle *

Auf der Startseite der BYD-App finden Sie Informationen und Steuerungselemente des Fahrzeugs.

1. Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den Ladezustand (SOC), Fahrzeugfehlerinformationen sowie den Status von Fahrbetrieb, Ladevorgang, Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und Reifendruck an.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Verriegeln, Entriegeln, Blinken & Hupen oder Blinken, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Schalten Sie die Klimaanlage auf der App-Startseite ein oder aus oder tippen Sie auf die Klimaanlagen-Karte, um auf andere Einstellungen, wie z. B. die Temperatureinstellung, zuzugreifen.
4. Tippen Sie unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster bzw. Reifen, um zum zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu überprüfen.
5. Wenn Sie mehrere Fahrzeuge mit einem Konto verknüpft haben, tippen Sie auf den Fahrzeugnamen in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

⚠ VORSICHT

- Die Steuerungsfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernnutzung vorgesehen. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Individuelle Mittel- und Fahrzeugverwaltung *

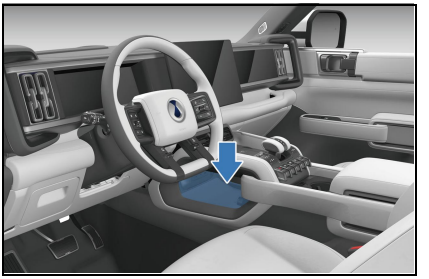
Tippen Sie auf dem Bildschirm der BYD App auf My Account (Mein Konto), um zum persönlichen Center zu gelangen.

- Tippen Sie auf das Symbol in der oberen rechten Ecke der Fahrzeugkarte, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- Konto und Sicherheit: Stellt Ihr Passwort wieder her oder ändert es.
- Einstellungen: Legt den Nachrichtenempfang, die automatische Anmeldung und andere Elemente fest.
- Über uns: Enthält die Datenschutzrichtlinie sowie Informationen zur Kontaktaufnahme und zum Abgeben von Feedback.

Ablage

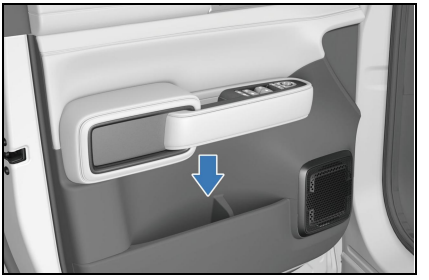
Ablagefach in der Mittelkonsole

- Das Mittelkonsolenfach kann zur Aufbewahrung von Kleingegenständen verwendet werden.



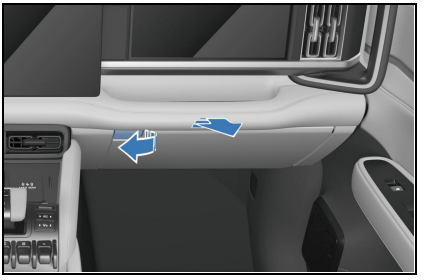
Türfächer

An jeder Tür befindet sich ein Türablagefach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



Handschuhfach

- Drücken Sie den Schalter in der oberen linken Ecke, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Drücken Sie den Deckel nach oben, um ihn zu schließen.



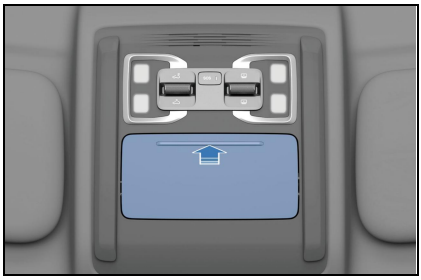
Rückenlehmentaschen

An den Rückseiten der Vordersitze befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Zeitschriften und Zeitungen. (Die Gesäßtaschen Ihres Fahrzeugmodells können abweichen.)



Brillenetui

Drücken Sie auf den Deckel des Gehäuses, um es zu öffnen.



Getränkehalter

Getränkehalter am Vordersitz

Der vordere Getränkehalter befindet sich vor dem Mittelkonsolenfach.



Getränkehalter für den Rücksitz

- Klappen Sie die hintere Mittelarmlehne herunter, um den Getränkehalter zu benutzen.

Klappstatus



Ausklappstatus



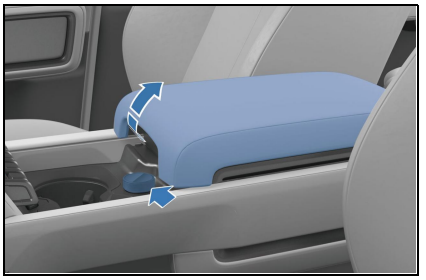
VORSICHT

- Starten oder bremsen Sie das Fahrzeug nicht plötzlich, wenn die Getränkehalter benutzt werden, um ein Verschütten oder Verbrühen zu vermeiden.
- Stellen Sie keinen offenen Becher oder eine nicht verschlossene Getränkeflasche in den Getränkehalter, um ein Verschütten von Flüssigkeit zu vermeiden, während Sie fahren oder eine Tür öffnen oder schließen.
- Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, ist es dem Fahrer strengstens untersagt, den Becher während der Fahrt herauszunehmen oder in den Getränkehalter zu stellen.
- Bitte halten Sie das Innere des Getränkehalters sauber und frei von Fremdkörpern, wie z. B. Sand, Blättern usw.

Kühlung

Kühlung

- Der Kühlschrank befindet sich zwischen den Vordersitzen. Öffnung gemäß der Abbildung.
- Drücken Sie den Drehknopf wie in der Abbildung gezeigt, um zwischen den Zuständen AUS, Kühlung oder Heizbetrieb zu wechseln.
- Halten Sie den Drehknopf länger als drei Sekunden gedrückt, um den Kühlschrank auszuschalten.



- Drehen Sie bei eingeschaltetem Kühlschrank den Kühlschrank-Drehknopf im Uhrzeigersinn/gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen/verringern.

Einstellungen

- Rufen Sie den Einstellungsbildschirm des Kühlschranks auf dem Infotainment-Touchscreen auf → Anwendungszentrum → Kühlschrank-App.
- Temperaturregelung
  - Die Kühltemperatur kann zwischen -6 ℃–15 ℃ eingestellt werden.
  - Die Heiztemperatur kann zwischen 35 ℃ - 50 ℃ eingestellt werden.
- Verzögertes Ausschalten
  - Wenn diese Funktion aktiviert ist, arbeitet der Kühlschrank nach dem Ausschalten des Fahrzeugs für eine festgelegte Zeitdauer weiter, was zusätzliche Fahrzeugstromversorgung verbraucht. Die Dauer kann auf 1–12 h eingestellt werden.
  - Wenn die Funktion deaktiviert ist, stoppt der Kühlschrank, sobald das Fahrzeug ausgeschaltet wird.
- Ausschaltspeicher
  - Drücken Sie diese Taste, um die Ausschaltspeicherfunktion zu aktivieren. Wenn das Fahrzeug nach dem Ausschalten neu gestartet wird, befindet sich der Kühlschrank im gleichen Zustand wie vor dem Ausschalten.
  - Drücken Sie diese Taste erneut, um die Ausschaltspeicherfunktion auszuschalten. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und wieder gestartet wird, bleibt der Kühlschrank geschlossen.

Funktion für Fernöffnung und Erinnerung

- Fernstart für Kühlen/Heizen
  - Benutzer können den Kühlschrank über die BYD App fernsteuern, um die Kühlung/den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten.
- Warnung bei nicht geschlossener Tür
  - Wenn die Kühlschranktür bei laufendem Betrieb für 1 Minute offen bleibt, erscheint auf dem Infotainment -Touchscreen die Meldung: „Die Kühlschranktür ist offen, bitte schließen Sie sie umgehend.“
- Sicherheitshinweis zum Heizen
  - Wenn der Kühlschrank vom Nicht-Heizmodus in den Heizmodus geschaltet wird, erscheint auf dem Infotainment-Touchscreen die Meldung: „Heizen aktiviert. Legen Sie keine Gegenstände wie Cola hinein, die explodieren könnten.“

⚠WARNUNG

- Stellen Sie vor dem Heizen sicher, dass sich keine entzündlichen, explosiven, ausdehnbaren oder flüchtigen Gegenstände wie Feuerzeuge, Cola, Alkohol oder Feuchttücher im Inneren

WARNUNG

befinden.

- Stellen Sie vor dem Kühlen unter 0 °C sicher, dass sich keine kälteempfindlichen, ausdehnbaren Gegenstände wie kohlensäurehaltige Getränke im Inneren befinden.
- Wischen Sie Wasser oder Flecken umgehend ab, um Bakterien und Gerüche zu vermeiden.
- Stellen Sie keine unverschlossenen Getränkebehälter in den Kühlschrank, um ein Verschütten während der Fahrt zu vermeiden.
- Stellen Sie bei laufendem Fahrzeug sicher, dass die Kühlschranktür geschlossen ist, damit keine Gegenstände aus dem Kühlschrank herausgeschleudert werden.
- Legen Sie keine zerbrechlichen, leicht verderblichen oder stark riechenden Gegenstände in den Kühlschrank. Sollte dies der Fall sein, entnehmen Sie diese rechtzeitig.
- Stellen Sie keine überhitzten oder korrosiven Gegenstände in den Kühlschrank, um Schäden am Kühlschrank zu vermeiden.
- Legen Sie keine scharfen Gegenstände in den Kühlschrank und zerkratzen Sie die Innenwand nicht mit scharfen Gegenständen.
- Blockieren Sie beim Einlegen von Gegenständen nicht den Luftauslass und stellen Sie sicher, dass kein Wasser in den Lufteinlass gelangt, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigen oder sogar den Kühlschrank beschädigen kann.
- Spülen Sie den Kühlschrank nicht ab und tauchen Sie ihn zur Reinigung nicht in Wasser ein.
- Schalten Sie vor der Reinigung des Kühlschranks die gesamte Stromversorgung aus. Reinigen Sie den Kühlschrank mit einem leicht feuchten, weichen Tuch. Vermeiden Sie die Verwendung von aggressiven

WARNUNG

Reinigungsmitteln wie Bleichmittel oder sauren Reinigungsmitteln, da diese Korrosion verursachen können. Verwenden Sie keine Stahlwolle oder Metallbürsten, da diese die Oberfläche zerkratzen können.

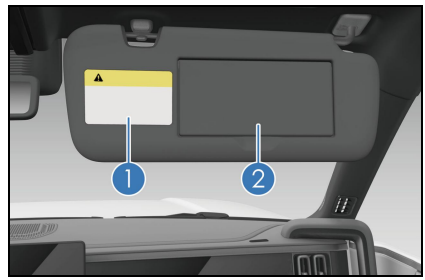
- Die Betriebstemperatur des Kompressors sollte in einem angemessenen Bereich gehalten werden. Übermäßig hohe oder niedrige Temperaturen können verhindern, dass der Kompressor den Kühlprozess startet.

Andere Geräte

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um das Sonnenlicht von vorne abzuschirmen, klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
- Um das Sonnenlicht von der Seite abzuschirmen, lösen Sie die Drehhülse aus der festen Halterung und drehen Sie die Blende in Richtung des Seitenfensters.



② Kosmetikspiegel

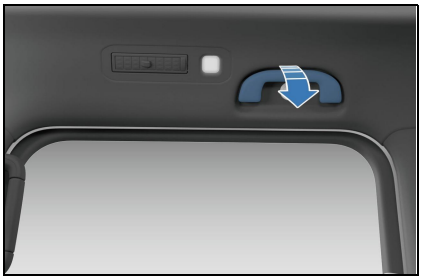
- Klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung zur Verwendung auf.

ERINNERUNG

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

Ziehen Sie den Handgriff zum Gebrauch nach unten. Lassen Sie sie einfach los und kehren Sie in die Standardposition zurück.



USB-Ports

USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

- Das Infotainmentsystem ist mit USB-Speichergeräten mit bis zu 128 GB kompatibel. Es ist mit einigen erhältlichen USB-Geräten nicht kompatibel.
- Es wird empfohlen, USB-Speichergeräte mit bis zu 128 GB im FAT32-Format zu verwenden.

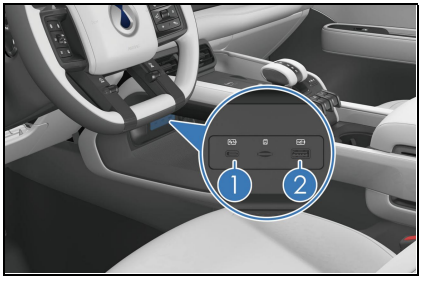
⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie keine minderwertigen oder speziellen USB-Speichergeräte, um eine Beschädigung des Infotainmentsystems oder der Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

- In der vorderen unteren Ebene der Hilfskonsole sind zwei Anschlüsse installiert.

  ① Type-C-Ladeanschluss

  ② Type-A-Datenübertragungsanschluss



- Ein Type-C-Schnellladegerät befindet sich an der Rückseite des unteren Teils der unteren Instrumententafel.



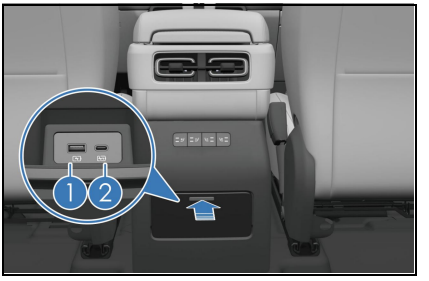
- Die Anschlüsse können nur verwendet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

USB-Anschlüsse in der hinteren Sitzreihe

- Hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole befinden sich zwei USB-Anschlüsse.

  ① Type-A-Anschluss

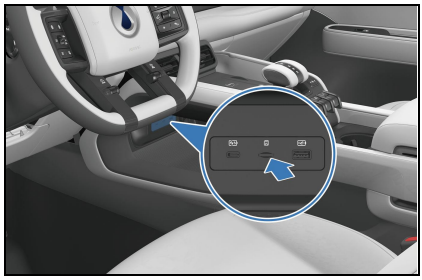
  ② Type-C-Anschluss



- Die Anschlüsse können nur verwendet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

SD-Kartensteckplatz

Die untere Ebene des zusätzlichen Armaturenbretts ist mit einem speziellen SD -Kartensteckplatz* für den Fahrschreiber ausgestattet.



Mikrofon

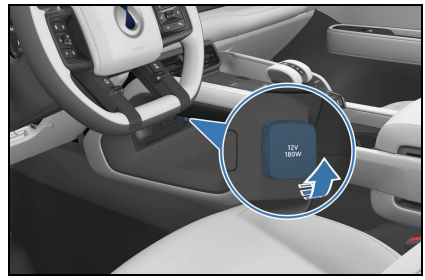
- Schließen Sie das Mikrofon an, um das Fahrzeug-Karaoke zu starten.
- Rufen Sie nach dem Anschließen des Mikrofons die Karaoke-App auf und klicken Sie auf das schwebende Karaoke-Symbol auf der rechten Seite, um den Karaoke-Audiomischer zu öffnen. Der Mischer bietet Lautstärkeregelung, Hallregelung sowie verschiedene Karaoke-Klangeffektmodi zum Umschalten und sorgt so für ein umfassendes Karaoke-Erlebnis.

Integrierte Stromversorgung

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Betriebsstrom von weniger als 15 A und einer elektrischen Leistung von weniger als 180 W verwendet werden.
- Die 12-V-Zusatzstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Die 12-V-Zusatzstromversorgung ist nur verfügbar, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Heben Sie die Abdeckung an, um ihn zu benutzen.

Vordere 12-V-Steckdose

Die vordere 12-V-Stromversorgung befindet sich unter der Hilfsinstrumententafel.



12-V-Steckdose in der hinteren Sitzreihe

Befindet sich im Kofferraum.



⚠ VORSICHT

- Um das Durchbrennen der Sicherung zu verhindern, darf der Energieverbrauch die Gesamtladung des Fahrzeugs von 12 V/180 W nicht überschreiten.
- Um eine Entladung der Niederspannungsbatterie zu vermeiden, verwenden Sie die 12-V-Zusatzstromversorgung nicht über einen längeren Zeitraum, wenn der Antriebsmotor nicht läuft.
- Wenn die 12-V-Zusatzstromversorgung nicht verwendet wird, schließen Sie deren Abdeckung. Stecken Sie keinen anderen Gegenstand als einen geeigneten Stecker in die 12-V-Hilfsstrombuchse und lassen Sie keine Flüssigkeit in die Buchse eindringen, da dies zu einem Stromausfall führen kann.

Kabelloses Ladegerät*

- Der Bereich für das kabellose Laden von Mobiltelefonen befindet sich auf der vorderen Mittelkonsole. Um das kabellose Laden zu aktivieren/deaktivieren, tippen Sie auf

das Symbol für kabelloses Laden auf der Schnellzugriffsseite, nachdem Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten geschoben haben.

- Legen Sie das Telefon nach dem Starten des Fahrzeugs mit dem Telefonbildschirm nach oben auf die rutschfeste Gummiauflage im Bereich des kabellosen Ladegeräts. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden, und auf dem zentralen Infotainment-Bildschirm wird ein Ladesymbol angezeigt.

Konfiguration 1



Konfiguration 2



- Das Ladegerät verwendet eine Spule, um elektrische Energie durch elektromagnetische Induktion an den Telefonakku zu übertragen, sodass das Telefon ohne Kabelverbindung geladen werden kann.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Smart Key in einem Abstand von mehr als 25 cm zum Bereich des kabellosen Ladegeräts befindet, während das System des kabellosen Ladegeräts in Betrieb ist.
- Um eine Fehlfunktion des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts.
- Um Schäden am Ladebereich zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Wenn das System für das kabellose Telefonladegerät fehlerhaft ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird empfohlen, einen von DENZA autorisierten Händler oder Dienstleister zu kontaktieren.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen. Wenn das Produkt demontiert oder verändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen ein Telefon nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, während es geladen wird.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Ladestatus des Telefons nicht während der Fahrt überprüfen.
- Wenn während des Ladevorgangs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und der Gummiauflage des Ladegeräts festgestellt wird, entfernen Sie den Metallgegenstand nicht mit bloßen Händen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Für ein besseres Laden muss die Mitte der Telefonspule mit der Mitte des kabellosen Ladegeräts übereinstimmen (mit Text im Bereich des Ladegeräts gekennzeichnet), da der Ladevorgang sonst möglicherweise fehlschlägt.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Kontakt kommt, da das kabellose Ladegerät sonst eine Fehlfunktion aufweisen könnte.

VORSICHT

- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen stoppen und wird wieder aufgenommen, sobald die Temperatur sinkt.
- BYD übernimmt keine Verpflichtungen für Probleme, die durch externe Spulen für kabelloses Laden verursacht werden. Bitte verwenden Sie es mit Vorsicht.
- Das System für das kabellose Telefonladegerät kann Qi-zertifizierte Telefone laden; für nicht Qi-zertifizierte Telefone wird ein ordnungsgemäßes Laden nicht garantiert.
- Um das Verbrennen von Bankkarten oder anderen Karten mit Chips zu vermeiden, legen Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen das Telefon und dessen Hülle.

ERINNERUNG

- Es kann jeweils nur ein Telefon geladen werden.
- Eine zu dicke Handyhülle kann das Laden verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann das kabellose Telefonladegerät zeitweise stoppen und dann wieder fortsetzen.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche, auf die das Mobiltelefon gelegt wird, parallel zum Lademodul ausgerichtet ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und nicht mehr lädt, bewegen Sie es zurück.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des kabellosen Ladegeräts befinden, oder warten Sie, bis der Bereich des kabellosen Ladegeräts abgekühlt ist, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn das kabellose Laden weiterhin fehlschlägt, wenden Sie sich bitte an einen von DENZA autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Wenn die Ladestation nach dem Ausschalten der Zündung belegt bleibt, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Signalton aus der Instrumententafel und ein Warntext wird für fünf Sekunden angezeigt.
- Das Einstellungssymbol für das kabellose Telefonladegerät kann auf der Schnellzugriffsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Aus Kompatibilitätsgründen kann das Schnellladen im Fahrzeug* langsamer sein als das Original-Ladegerät Ihres Telefonherstellers.
- Die Leistung des Schnellladens* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das Schnellladen im Fahrzeug* nur bis zu 50 W unterstützt.
- Bestimmte Telefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die nicht für das Schnellladen* geeignet sind.

06 WARTUNG

Wartungshinweise 236
Regelmäßige Wartung 244
Selbsterhaltung 250

Wartungshinweise

Wartungszyklus und -punkte

Wartungsplan

- Der Wartungsplan ist darauf ausgelegt, ein stabiles Fahrverhalten, die Reduzierung von Ausfällen sowie sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Der Wartungsplan listet alle Wartungspositionen auf, die erforderlich sind, um das Fahrzeug jederzeit in einem optimalen Betriebszustand zu halten.
- Die Punkte im Wartungsplan sind wichtig und müssen gemäß dem Zeitintervall gewartet werden.
- Schläuche, die Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, sollten sofort ersetzt werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Anforderungen an den Wartungsplan

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenbedingungen
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
  - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
  - Verwendung eines gezogenen Anhängers, Wohnwagens oder Dachgepäckträgers
  - Es werden wiederholt Kurzstrecken von unter 8 km gefahren und die Außentemperatur liegt unter null Grad.
  - Langes Leerlaufen und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, beispielsweise bei Nutzung des Fahrzeugs als Polizeifahrzeug, Taxi oder zum Transport von Gütern.

Wartungsplan

Warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß den folgenden Zeit- oder Laufleistungsintervallen (Gesamtkilometerstand), je nachdem, was zuerst eintritt.

Zu wartendes Bauteil	Zeit-/Laufleistungsintervall
Beschädigung der Kühlleitung und fest verriegelte Verbindungsteile	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen prüfen (15.000 km).
Bremsscheibe und -Reibklotz	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Leitungen und Schläuche der Bremsen	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).

Zu wartendes Bauteil	Zeit-/Laufleistungsintervall
Kugelbolzen und Staubmanschette	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Vordere und hintere Aufhängung	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Reifenverschleiß (wie Profiltiefe und Verschleißmuster)	Während der Wartung prüfen. Bei schweren Fahrbedingungen häufiger prüfen und Reifen bei Bedarf umsetzen oder eine Achsvermessung durchführen.
EPS-Korrosion und Fremdmaterialien an oder Abtragung von Anschlüssen, einschließlich des Massepunktes des Kabelbaums	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Hochvoltbatterieträger, Crashträger, Schutzschild, Crashventil*, Wärmedämmwatte* und Montagedrehmoment	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Klimaanlagenfilter*	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen; Bei rauen Umgebungsbedingungen oder reduziertem Luftauslass rechtzeitig prüfen und bei Bedarf den Klimaanlagenfilter ersetzen
Undichtigkeit an Abgasrohrverbindungen	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Tankdeckel, Kraftstoffleitungen und -anschlüsse	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen prüfen (30.000 km).
Motorkühlmittel und Kühlmittel des Antriebsmotor-Controllers	Ersetzen Sie das langzeitwirksame Kühlmittel auf organischer Säurebasis alle vier Jahre oder 60.000 Meilen (90.000 km)
Bremsflüssigkeit	Während der Wartung prüfen und alle zwei Jahre oder 20.000 Meilen (30.000 km) ersetzen.
Getriebeöl des vorderen und hinteren Antriebs	Das Öl alle vier Jahre oder 60.000 km prüfen und ersetzen, je nachdem, was zuerst eintritt.
Differenzialgetriebeöl des Vorderantriebs prüfen und ersetzen	Erstmals nach 18 Monaten oder 23.500 km ersetzen; Danach gemäß dem

Zu wartendes Bauteil	Zeit-/Laufleistungsintervall
	Wartungszeitpunkt des Getriebeöls des vorderen und hinteren Antriebs prüfen und ersetzen
Getriebefilterelement der Vorderantriebseinheit	Das Filterelement (Druckfilter) alle vier Jahre oder 60.000 km prüfen und ersetzen, je nachdem, was zuerst eintritt.
Getriebefilterelement der Hinterantriebseinheit	Die Filter (Druckfilter und Saugfilter) alle vier Jahre oder 60.000 km prüfen und ersetzen, je nachdem, was zuerst eintritt.
Motoröl und Ölfilter	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) ersetzen.
Zündkerze	Alle 30.000 Meilen (45.000 km) ersetzen.
Kraftstofffilter (nicht integriert)	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) ersetzen.
Luftfilterelement	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) ersetzen; Bei erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf ersetzen.
Staubfilter des Aktivkohlebehälters*	Alle zwei Jahre oder 20.000 Meilen (30.000 km) ersetzen, oder bei häufiger automatischer Abschaltung der Zapfpistole während des Tankvorgangs.
Haltezustand des hochbelastbaren seitlich öffnenden Hecktürsystems	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) prüfen.
Prüfen, ob der Führungsblock und die Schrauben der Hecktür locker sind, und diese gegebenenfalls ersetzen	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) prüfen.
Prüfen, ob das Kugelgelenk des Hecktürbremssystems locker ist, und dieses gegebenenfalls ersetzen	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) prüfen.
Prüfen, ob die Staubschutzkappe des Hecktürschlosses verformt oder beschädigt ist, und diese gegebenenfalls ersetzen	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) prüfen.
Prüfen, ob der Pufferblock der Hecktür abgefallen ist	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) prüfen.

ERINNERUNG

- Zur Erhaltung der optimalen Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie laden und entladen Sie das Fahrzeug

ERINNERUNG

regelmäßig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt) vollständig, um eine

ERINNERUNG

Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Sie können sich auch an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister wenden, um eine Kapazitätsprüfung und Kalibrierung durchführen zu lassen.

- Unter den folgenden erschwerten Betriebsbedingungen wird empfohlen, das reguläre Kilometerintervall entsprechend der tatsächlichen Situation zu verkürzen, um das Fahrzeug zu schützen. Das Fahrzeug wird bei niedrigen Temperaturen (Umgebungstemperatur <5 °C) mit kurzer, zusammenhängender Fahrzeit (weniger als 15 Minuten) im HEV-Modus betrieben oder kriecht häufig über längere Zeiträume (Fahrzeuggeschwindigkeit <10 km/h).

Hinweis:

- Die Wartungsintervalle in der Tabelle werden ab dem Kaufdatum berechnet.
- Um das Fahrzeug in optimalem Zustand zu halten, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs.
  - Vor der ersten Wartung fahren Sie das Fahrzeug im ECO-Modus ein, wobei der Nutzungsanteil des HEV-Modus nicht weniger als 50 % betragen darf.
  - Nach der ersten Wartung sollte der Nutzungsanteil des HEV-Modus nicht weniger als 10 % betragen.
- Das Austauschintervall des Ölfilters kann je nach Verschmutzungsgrad des Benzinmotors verkürzt werden.
- Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:
  - Häufiges Fahren in staubigen Gegenden oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
  - Häufiges Fahren auf holprigen, pfützenreichen oder bergigen Straßen.
  - Fahren bei kaltem Wetter.
  - Häufiges und plötzliches Bremsen.
  - Häufige Benutzung eines Anhängers.
  - Verwendung als Taxi.
  - Fahren in stark befahrenen Stadtgebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrtzeit
  - Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrtzeit
  - Häufige Überladung.

Wartung unter besonderen Betriebsbedingungen

- Besondere Betriebsbedingungen umfassen allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen und Geländebetriebsbedingungen. Nach dem Fahren unter besonderen Betriebsbedingungen können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen. Bei Auffälligkeiten wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen autorisierten DENZA -Händler oder Dienstleister.

Punkt	Inspektionsmethode
Radbaugruppe	Felge: Reinigen Sie nach jeder Offroad-Fahrt in schlammigem Gelände die Unterseite der Felgen, Rillenstrukturen oder andere schwer zugängliche Bereiche, in denen sich Schlamm leicht ansammelt, gründlich. Räder: Reinigen Sie Schlamm oder Kieselsteine, die sich auf den Reifenoberflächen angesammelt haben, und prüfen Sie die Reifen auf Reifenverschleiß.

Punkt	Inspektionsmethode
Abgasleitungsverbindung	Auf Undichtigkeiten, lockere Befestigungen und Beschädigungen prüfen.
Seitliche Türgriffe	Reinigen Sie die Türgriffe des Fahrzeugs mit einem Staubsauger und spülen Sie sie mit sauberem Wasser ab. Achten Sie besonders auf Bereiche, in denen sich Schlamm- und Schmutzrückstände leicht ansammeln.
Schlösser der Seitentüren und der Hecktür	Reinigen Sie die Schlösser mit einem Staubsauger und achten Sie besonders auf die Bereiche, in denen sich Schlamm- und Schmutzrückstände leicht ansammeln.
Beweglicher Führungsblock und seine Schrauben sowie fester Führungsblock und seine Schrauben am Heckbereich Tür	Die Oberfläche des Führungsblocks auf Schmutz oder Verunreinigungen prüfen. Falls vorhanden, sauber wischen. Auf ungewöhnlichen Verschleiß oder Beschädigungen am Führungsblock prüfen und sicherstellen, dass die Befestigung fest ist. Den Führungsblock bei Bedarf ersetzen. Sicherstellen, dass die Oberfläche der Hecktür mindestens 2 mm unter den Seitenverkleidungen liegt.
Hecktürschloss, Sicherungsring und Schraube	Das Hecktürschloss und den Sicherungsring auf Unebenheiten oder ungewöhnlichen Verschleiß prüfen. Prüfen, ob die Befestigung fest ist. Bei Vorhandensein von Unebenheiten den Sicherungsring unverzüglich justieren. Die Komponenten bei Bedarf ersetzen. Sicherstellen, dass die Oberfläche der Hecktür mindestens 2 mm unter den Seitenverkleidungen liegt.
Die stufenlose Türbremse der Hecktür und deren Kugelgelenkbolzen prüfen	Auf ungewöhnliches Spiel am Kugelgelenkbolzen prüfen.
Tieftöner	Im „Devialet-Klangfeldfokus“ → „Benutzerdefinierter Modus“ jeden Lautsprecher anhören, um zu prüfen, ob er normal klingt.
Motorgeräuschsimulator	1. Auf Wassereintritt prüfen. 2. Langsam fahren und hinhören, um zu verifizieren, ob der Klang des Motorklangsimulators normal ist.
Panoramakamera Andere Kameras	1. Das Kameragehäuse auf Unebenheiten und Verformungen prüfen; Die Linse auf Kratzer, Risse, Schmutzablagerungen usw. prüfen. 2. Prüfen, ob das Panoramabild normal angezeigt wird, ob ein schwarzer Bildschirm vorliegt, ob das Bild verzerrt ist usw.

Punkt	Inspektionsmethode
Vorderes mmWellen-Radar Eck-Millimeterwellenradare	1. Die Oberflächen der Millimeterwellenradare und die Stoßfängerbereiche auf Dellen, Kratzer oder Verformung 2. Die Radaroberflächen auf Staub und Schlamm prüfen. 3. Prüfen, ob das Kombiinstrument warnt. 4. Prüfen, ob die Radare normal funktionieren.
Einparksonde	1. Prüfen, ob die Kontaktstellen der Einparksonde, des Gummirings und anderer dazugehöriger Teile mit Sand und Staub bedeckt sind; falls ja, reinigen. 2. Die Sondenoberfläche auf Beschädigungen wie Abrieb, Anstoßspuren und Verformungen prüfen. 3. Prüfen, ob die Instrumententafel warnt.
Front-Laserradarbaugruppe	1. Das Laserradar auf Dellen, Kratzer oder Verformungen prüfen. 2. Ein Video mit einem Smartphone aufnehmen, um zu beobachten, ob das Laserradar normal blinkt. 3. Prüfen, ob die Instrumententafel warnt.
Ultraschallradarsonde	1. Die Sondenoberfläche auf Beschädigungen wie Kratzer und Dellen prüfen. 2. Prüfen, ob die Sonde normal funktioniert.
Laserradar	1. Das Laserradar auf Dellen, Kratzer oder Verformungen prüfen. 2. Ein Video mit einem Smartphone aufnehmen, um zu beobachten, ob das Laserradar normal blinkt. 3. Prüfen, ob die Instrumententafel warnt.
Frontkamera und DVR-Kamera	1. Prüfen, ob die Außenseite der Frontscheibe mit Eis, Schnee, Nebel, Frost usw. bedeckt ist. 2. Prüfen, ob die Innenseite der Windschutzscheibe oder die Oberfläche der Kamera beschlagen oder vereist ist; falls ja, die Klimaanlage zur Enteisung einschalten. 3. Prüfen, ob die Instrumententafel warnt.
Luftfilterbaugruppe und Lufteinlassleitungen	1. Nach Offroad-Fahrten noch am selben Tag eine Wartungsinspektion durchführen. Den Luftfilter und die zugehörigen Leitungen auf Wassereintritt prüfen. 2. Auf Eindringen von Sand und Schnee prüfen

Punkt	Inspektionsmethode
	und diesen umgehend entfernen. 3. Den Luftfiltereinsatz bei Bedarf basierend auf den Prüfergebnissen vorzeitig austauschen. Andernfalls kann es zu einem Motorschaden kommen. Es wird empfohlen, die Wartung bei einem autorisierten Händler oder Dienstleister durchführen zu lassen und Sand mit einem Staubsauger zu entfernen.
Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen • Unter allgemeinen erschwerten Betriebsbedingungen sollte die Wartung häufiger überwacht und durchgeführt werden. Bei häufigem Fahren unter den folgenden erschwerten Betriebsbedingungen wird empfohlen, mindestens alle drei Monate einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister für Wartungsarbeiten zu kontaktieren. • Zu den allgemeinen erschwerten Betriebsbedingungen gehören (unter anderem) die folgenden:	• Fahren unter staubigen/sandigen Bedingungen. • Fahren auf unebenen/schlammigen Straßen. • Fahren unter bergigen Bedingungen. • Fahren auf überfluteten oder schneebedeckten Straßen. • Fahren mit einem Anhänger • Die Wartungspositionen unter allgemeinen erschwerten Betriebsbedingungen sind wie folgt:

Zu wartendes Bauteil	Ausführungs-Betriebsbedingung
Luftfiltereinsatz prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Vordere, hintere, linke, rechte, obere und untere Querlenkerbaugruppen prüfen.	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Entlüftungsstopfen des longitudinalen EHS-Differenzials prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Stabilisatorbaugruppe prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Vordere/mittlere/hintere Unterfahrschutzbaugruppe prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Hydraulikflüssigkeit der Federung prüfen und austauschen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Antriebshalbwelle prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Bremsbaugruppe prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Beweglicher Führungsblock und seine Schrauben	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen

Zu wartendes Bauteil	Ausführungs-Betriebsbedingung
sowie fester Führungsblock und seine Schrauben an der Hecktür	
Hecktürschloss, Sicherungsring und Bolzen prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Die stufenlose Türbremse der Hecktür und deren Kugelgelenkbolzen prüfen	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Prüfen, ob Sand in den Turbolader eindringt	Fahren unter staubigen/sandigen Bedingungen.
Prüfen, ob Sand in den Ölpeilstab eindringt	Fahren unter staubigen/sandigen Bedingungen.
Kühler, Kondensator, Ölkühler, Ladeluftkühler und Lüfter prüfen	Fahren unter staubigen/sandigen Bedingungen.
Tauschen Sie das Filterelement der Klimaanlage aus	Fahren unter staubigen/sandigen Bedingungen.
Motoreinlassventil prüfen	Fahren unter staubigen/sandigen Bedingungen.
Einlassventil der Klimaanlage prüfen	Fahren unter staubigen/sandigen Bedingungen.
Aktives Federungssystem prüfen*	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Isolationsprüfung	Fahren auf rauen, schlammigen oder bergigen Straßen.
Potenzialprüfung	Allgemeine erschwerte Betriebsbedingungen
Reifendrucksensor prüfen	Fahren auf rauen, schlammigen oder bergigen Straßen.
Kühler auf Schlamm und Kieselsteine prüfen und bei Bedarf reinigen.	Fahren auf rauen, schlammigen oder bergigen Straßen.
Drehmoment von Stecker und DC-Plus-Befestigungselement der bidirektionalen On-Board-Stromversorgungsbaugruppe	Fahren auf rauen, schlammigen oder bergigen Straßen.
Ölfilter auswechseln	Fahren unter staubigen oder sandigen Bedingungen oder Ziehen eines Anhängers.
Lenkgetriebebaugruppe prüfen	Fahren auf rauen, schlammigen oder bergigen Straßen oder Ziehen eines Anhängers.
Anhängerkupplungsbaugruppe prüfen	Fahren mit einem Anhänger
Hinweis: Die tatsächlichen Wartungsarbeiten können aufgrund der	Schwere der Betriebsbedingungen leicht von denen in der obigen Tabelle abweichen. Details unterliegen der

Benachrichtigung durch einen autorisierten DENZA-Händler oder Serviceanbieter vor der Wartung.

Geländebedingungen

- Geländebetriebsbedingungen sind schwerwiegender als allgemeine schlechte Betriebsbedingungen, und die Anforderungen an den Fahrzeugzustand sind höher. Wenn Sie im Gelände fahren müssen, wird empfohlen, vor und nach dem Geländeeinsatz einen autorisierten DENZA-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren, um eine umfassende Inspektion Ihres Fahrzeugs durchzuführen, damit Probleme sofort erkannt werden und Ihr Fahrzeug im besten Zustand bleibt.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Achten Sie darauf, das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan zu warten, damit es seine optimale Arbeitseffizienz beibehält und Störungen reduziert werden.
- Die Fahrer können die geplanten Wartungsintervalle dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerzählerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Für überfällige Wartungspunkte sollte für die Wartung das gleiche Zeitintervall verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung in Übereinstimmung mit den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Industry Co., Ltd. und von einem autorisierten DENZA-Händler oder Serviceanbieter vor Ort durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte und die Fahrtzeit bzw. -strecke auf. Dabei wird davon ausgegangen, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel zur Beförderung von Personen und Gütern genutzt wird, die die zulässige Fahrzeuglastgrenze nicht überschreiten.

⚠ VORSICHT

- Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gemäß den Anforderungen im Garantie- und Wartungshandbuch von DENZA durch.

Wartung des Fahrzeugs

- Achten Sie auf die Fahrzeugleistung, Geräuschveränderungen und visuelle Anzeichen, die darauf hinweisen, dass ein Service erforderlich ist. Unter folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden, und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Serviceanbieter zu bringen:
  - Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
  - Das Kühlmittel bleibt überhitzt, stockt oder läuft aus.
  - Der Motor blockiert und erzeugt unerwartete Geräusche.
  - Der Motor läuft mit übermäßigen Vibrationen.
  - Der Motor lässt sich nicht starten.
  - Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
  - Die elektrische Baugruppe gibt Gerüche ab.
  - Die Leistung nimmt deutlich ab.
  - Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Klimaanlagen-Kondenswasser ist normal).
  - Der Reifen verliert Luft; Reifen verursachen übermäßige Geräusche in Kurven; Der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
  - Das Fahrzeug zieht beim Geradeausfahren auf einer ebenen Fahrbahn zu einer Seite.
  - Die Bewegung der Fahrwerkseinheit führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.

- Verlust der Bremswirkung; Schwammiges Gefühl am Brems- oder Kupplungspedal; Pedal lässt sich fast bis zum Boden durchtreten; Das Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite.
- Die Motorkühlmitteltemperatur bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Hohe Batterietemperatur oder Überhitzungsschutz bleibt bestehen, oder es erfolgt keine Leistungsabgabe.
- „Bitte prüfen Sie das Motorsystem“ wi rd im Kombiinstrument angezeigt.
- Es treten deutliche, abnormale Vibrationen oder Geräusche im Motorraum auf.
- Der Motor verliert Öl oder Wasser.
- Das Fahrzeug stößt blauen Rauch oder dichten schwarzen Rauch aus.
- Die Klimaanlage bläst während des Kühl- oder Heizbetriebs keine kalte bzw. warme Luft.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Fahrzeug-Korrosionsschutz

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Fahrzeugunterboden ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder die Grundierungsschicht wurde durch kleinere Kollisionen oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Um Korrosion am Fahrzeug zu vermeiden, sollten folgende Regeln beachtet werden:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
  - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen Straßen fahren oder in Küstengebieten wohnen, waschen Sie den unteren Fahrzeugbereich mindestens einmal im Monat und reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappe mit einem Hochdruck-Wasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu reduzieren. Waschen Sie das Fahrgestell nach dem Winter gründlich.
  - Nach der Verwendung in küstennahen Umgebungen, wie z. B. auf Küstenstraßen, an Stränden oder in meerwasserexponierten Bereichen. (Hinweis: Mit Meerwasser benetzte Teile müssen umgehend gründlich und tiefgehend mit reichlich Süßwasser gereinigt werden.)
  - Waschen Sie das Fahrzeug mit sauberem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie den Fahrzeuglack und die Zierleisten.
  - Jeder im Lack festgestellte Lackabplatzer oder Riss muss sofort repariert werden, um Korrosion zu verhindern. Wenn sich Fragmente oder Risse von der Metalloberfläche ablösen, wird empfohlen, für eine Reparatur einen autorisierten DENZA -Händler oder Dienstleister aufzusuchen.
- Prüfen Sie den Innenraum.
  - Feuchtigkeit und Staubansammlungen unter dem Teppich können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten von Teppichen häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
  - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert. Solche Stoffe sollten in geeigneten Behältern für den Transport

aufbewahrt werden. Falls etwas verschüttet oder ausgelaufen ist, reinigen Sie es sofort und halten Sie es trocken.

- Verwenden Sie Kotflügel.
  - Kotflügel schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und bodennäher die Radhausschale ist, desto besser.
- Stellen Sie das Fahrzeug an einem gut belüfteten und trockenen Ort ab.

Tipps zur Lackpflege

- Reinigen Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Führen Sie keine Nachlackierung durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf dem Decklack vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Inkompatibilitäten zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden; im Winter sollte eine spezielle Fahrzeugabdeckung verwendet werden. Wählen Sie einen schattigen Platz zum vorübergehenden Parken.
- Verhindern Sie starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, am besten von einem professionellen Autokosmetiker.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern. Legen Sie keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie und reiben Sie sie nicht mit organischen Lösungsmitteln ein, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserabweisungsleistung des Fahrzeugs nachlässt, gewachst werden; zudem sollte es alle drei Monate zur Pflege zu einem Fahrzeugaufbereitungsdienstleister gebracht werden.
- Es müssen hochwertige Politur und Wachs verwendet werden. Wenn die Karosserie stark verwittert ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine Autopflegepolitur. Befolgen Sie die Anweisung und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers. Die verchromte Oberfläche sollte poliert und gewachst werden, ebenso wie die lackierte Oberfläche.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Hochtemperatur-Lackier- und Wachswerkstatt platziert wird, muss der Kunststoffstoßfänger des Fahrzeugs entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss unter den folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da diese zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und von Bauteilen führen können:
  - Fahren entlang der Küste.
  - Fahren auf Straßen mit Frostschutzmitteln.
  - Fahren auf Straßen, die mit Steinkohlenteer bedeckt sind.
  - Harz, Vogelkot und Insektenreste bleiben haften.
  - Fahren in Gebieten mit einer hohen Konzentration von Rauch, Ruß, Staub, Eisenfeilspänen oder Chemikalien.
  - Das Fahrzeug ist sichtbar durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
  - Nach Regen.

⚠ VORSICHT

- Aktivieren Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs den Waschmodus* und stellen Sie sicher, dass alle Türen, die Motorhaube, der Kofferraum, das Schiebedach* und die Zugangsklappen geschlossen sind.
- Öffnen Sie nicht die Ladeanschlussklappe oder Tankklappe, um den Innenraum zu reinigen.

⚠ VORSICHT

- Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei heißem Wetter und in direktem Sonnenlicht.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Bevor Sie das Fahrzeug waschen, stellen Sie es im Schatten ab und warten Sie, bis es ausreichend abgekühlt ist.

- Spritzen Sie losen Schmutz ab, einschließlich Schlamm oder Streusalz an der Unterseite des Fahrzeugs und in den Radkästen.
- Waschen Sie das Fahrzeug mit neutralen Reinigungsmitteln, deren Mischung gemäß den Herstelleranweisungen erfolgen sollte. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie es vorsichtig in der Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht in kreisenden Bewegungen oder horizontal.
- Gut abspülen – getrocknete Waschmittelrückstände bilden Flecken. Spülen Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich ab.
- Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Tuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, reiben Sie nicht und wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Lack an.

Fahrzeugwäsche mit Hochdruckreiniger

- Wenn Sie einen Hochdruckreiniger zum Waschen des Fahrzeugs verwenden, befolgen Sie diese Anweisungen:
  - Der Abstand zwischen der Hochdruckdüse und der zu reinigenden Fahrzeugoberfläche muss mehr als 30 cm betragen.
  - Der empfohlene Druck für den Hochdruck-Wasserstrahl liegt unter 60 bar, der maximale Druck beträgt 100 bar.
  - Verwenden Sie für den Hochdruckreiniger ein fächerförmiges Sprühmuster oder ein Sprühbild mit Nebelstrahl (verwenden Sie keinen direkten Hochdruckstrahl).
  - Halten Sie die Düse während des Spülvorgangs in konstanter Bewegung. Vermeiden Sie es, längere Zeit an einer Stelle zu verweilen.

⚠ VORSICHT

- Beachten Sie die obigen Anweisungen während der Wäsche, da eine Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug und seinen Komponenten führen kann.
- Richten Sie Hochdruck-Wasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtleisten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Verwenden Sie kein alkalisches Waschpulver, Seifenwasser, Reinigungsmittel, entwachsende Reinigungsmittel oder flüchtige Stoffe (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).
- Wischen Sie die Oberfläche der Kombinationsleuchten bei der Reinigung nicht mit chemischen Lösungsmitteln wie Benzin, Alkohol, Lackverdünner, Verdünner oder Tetrachlorkohlenstoff ab. Dies kann dazu führen, dass die Gehäuse des Kombinationslichts brechen.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal täglich zu waschen.
- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um hartnäckigen Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-Radzierblenden werden leicht durch organische Stoffe beschädigt. Wenn organisches Material auf die Fahrzeugverkleidung spritzt, entfernen Sie es mit Wasser und prüfen Sie, ob die Verkleidung beschädigt ist. Ersetzen Sie stark beschädigte Kunststoff-Radzierblenden rechtzeitig. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrzeugbewegung vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.

VORSICHT

- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, um die Stoßstange zu reinigen.
- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Carbonreiniger und wachsen Sie diese regelmäßig zum Schutz.
- Seien Sie beim Reinigen des Fahrgestells vorsichtig, um Schnittverletzungen an den Händen zu vermeiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Bei der Auswahl einer automatischen Fahrzeugwaschanlage beachten Sie, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder anlagenspezifische Waschverfahren den Lack zerkratzen und dessen Glanz sowie Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunklen Farben. Informieren Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs beim Servicepartner oder anhand der Geräteanleitung, welche Waschverfahren für den Lack am sichersten sind.

VORSICHT

- Deaktivieren Sie die AVH-Funktion, bevor Sie eine automatische Waschanlage zum Waschen des Fahrzeugs benutzen.
- Klappen Sie die Außenspiegel vor dem Waschen des Fahrzeugs ein. Klappen Sie die Außenspiegel vor der Fahrt wieder aus.

Innenraumreinigung

ERINNERUNG

- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs direkte Wasserspritzer auf das Armaturenbrett oder den Boden, da dies elektrische Fehler verursachen kann.
- Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht, um Korrosion zu vermeiden.

Teppich

- Reinigen Sie Teppiche mit einem hochwertigen Schaumreiniger.
- Verwenden Sie einen Staubsauger, um so viel Staub wie möglich zu entfernen. Es können verschiedene Arten von Schaumreinigern verwendet werden. Einige sind in Sprühdosen, die anderen sind Pulver oder Flüssigkeiten, die beim Mischen mit Wasser Schaum erzeugen. Reinigen Sie die Teppiche mit einem mit Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste und schrubben Sie dabei in kreisenden Bewegungen.
- Verwenden Sie kein reines Wasser und halten Sie die Teppiche so trocken wie möglich.

Wartung des Sicherheitsgurts

- Die Sicherheitsgurte können mit neutralem Seifenwasser oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Schrubben Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch ab. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittspuren.

WARNUNG

- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Farbstoff oder Bleichmittel. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem gewöhnlichen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Prüfen Sie regelmäßig die Türfeststeller. Wenn der Kontrollhebel sichtbare Staubansammlungen aufweist, wischen Sie ihn mit einem feuchten, weichen Tuch ab. Anschließend 0,3 - 0,8 g Schmiermittel zwischen Halterung und Zugstangennietwelle und zwischen Zugstange und Gleitblock auftragen.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf, die elektrischen Heizdrähte oder Anschlussstellen nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

ERINNERUNG

- Nach Geländefahrten in der Wüste wird empfohlen, Sand und Steine vom Hebelarm des Begrenzers zu entfernen und diesen zur Schmierung einzuölen.

Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Reinigen Sie das Klimabedienfeld, die Fahrzeuglautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Wischen Sie Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen, in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie keine organischen Stoffe (wie Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol, Benzin) oder Säure-Base-Lösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen verursachen.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Wenn Sie ein neues flüssiges Reinigungsmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenoberfläche des Fahrzeugs, da es die oben genannten Stoffe enthalten könnte. Beseitigen Sie verschüttete Flüssigkeiten schnell.

Leder

- Lederverkleidungen können mit einem neutralen Wollwaschmittel gereinigt werden.
- Wischen Sie den Staub mit einem weichen Tuch ab, das mit einer neutralen Reinigungslösung angefeuchtet wurde, und wischen Sie das restliche Reinigungsmittel anschließend mit einem sauberen, feuchten Tuch gründlich ab.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab. Trocknen Sie das Leder an einem gut belüfteten, kühlen Ort.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister vor Ort.

⚠ VORSICHT

- Wenn sich der Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, reinigen Sie ihn mit einem Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Stoffen wie flüchtigen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-Base-Lösungen, da diese zu Verfärbungen führen können.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfaserstoff, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen können.
- Auf schmutzigen Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden, und halten Sie die Garnituren stets sauber.
- Längere Sonneneinstrahlung führt dazu, dass das Leder verhärtet oder schrumpft. Das Fahrzeug sollte daher an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden, insbesondere im Sommer.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur im Fahrzeug leicht an; vermeiden Sie es daher, Vinyl- oder wachshaltige Gegenstände auf die Verkleidungen zu legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder kleben bleiben können.
- Eine unsachgemäße Reinigung der Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbsterhaltung

Selbsterhaltung

Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung

- Wenn die Wartung durch den Besitzer durchgeführt werden soll, achten Sie darauf, dass Sie die in diesem Abschnitt angegebenen korrekten Schritte befolgen.
- Beachten Sie, dass eine unsachgemäße und unvollständige Wartung die Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- Dieser Abschnitt enthält lediglich Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten, die vom Besitzer selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um unfallbedingte Verletzungen zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden Punkte beachten:

⚠ VORSICHT

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Stromkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Ströme oder Spannungen führen.
- Wenn Kühlmittel überläuft, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch oder Papiertuch auf, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden, und füllen Sie das Kühlmittel rechtzeitig nach.
- Es dürfen nur die vorgeschriebenen Zündkerzen verwendet werden. Die Verwendung anderer Zündkerzen kann zu Leistungsverlust oder Schäden am Motor oder zu Funkstörungen anderer elektrischer Geräte führen.
- Verwenden Sie Zündkerzen nicht wieder, indem Sie sie reinigen oder den Zündkerzenabstand einstellen.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Schäden an

⚠ VORSICHT

Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.

- Es wird empfohlen, den Luftfilter von qualifizierten Technikern bei einem autorisierten Händler oder Dienstleister warten und instand setzen zu lassen, um Motorschäden durch Fremdkörper zu vermeiden, die aufgrund unsachgemäßer Eigenwartung eindringen könnten.
- Achten Sie beim Auswechseln der Scheibenwischerblätter darauf, dass die Wischer die Glasoberfläche nicht verkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob Werkzeuge oder Reinigungstücher im Motorraum zurückgeblieben sind.
- Halten Sie bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge in sicherem Abstand zum rotierenden Lüfter. Es wird empfohlen, Uhr, Ring oder Krawatte abzulegen.
- Der Verbrennungsmotor, der Kühler, der Abgaskrümmer und die Zündkerzenabdeckung sind nach der Fahrt heiß. Berühren Sie diese nicht und gehen Sie bei Arbeiten vorsichtig vor. Auch Motoröl und andere Flüssigkeiten können heiß sein.
- Um Verbrennungen zu vermeiden, darf der Ausgleichsbehälterdeckel bei sehr heißem Motor weder entfernt noch gelockert und die Wasserpumpe nicht ausgebaut werden.
- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die einen Brand verursachen könnten.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie im Bereich des elektrischen Lüfters oder des Kühlergrills arbeiten. Ist das Motorkühlmittel heiß oder die Klimaanlage bei eingeschaltetem Fahrzeug aktiv, kann der elektrische Lüfter automatisch anlaufen.

⚠ VORSICHT

- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug stets eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass Gegenstände oder Flüssigkeiten in die Augen gelangen.
- Da Bremsflüssigkeit die Haut oder die Augen schädigen kann, seien Sie beim Einfüllen vorsichtig. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit klarem Wasser aus. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn die Beschwerden anhalten.

Selbsttest

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand: Der Kühlerausgleichsbehälter sollte monatlich überprüft werden.
- Scheibenwaschflüssigkeit: Überprüfen Sie monatlich die Restmenge der Waschflüssigkeit im Behälter. Wenn Waschflüssigkeit häufig verwendet wird, überprüfen Sie den Reststand häufiger.
- Scheibenwischer: Überprüfen Sie den Zustand der Wischer monatlich. Prüfen Sie auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden, wenn der Scheibenwischer nicht effektiv reinigt.
- Bremsflüssigkeitsstand: Überprüfen Sie den Füllstand monatlich.
- Bremspedal: Prüfen Sie, ob das Bremspedal frei betätigt werden kann und ob der Begrenzungspuffer des Bremslichtschalters gealtert oder beschädigt ist.
- EPB-Schalter: Überprüfen Sie, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niederspannungsbatterie: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Batterie und kontrollieren Sie die Anschlüsse auf Polkorrosion.
- Klimaanlage: Überprüfen Sie wöchentlich den Betrieb der Klimaanlageneinheiten.
- Reifen: Überprüfen Sie monatlich den Reifendruck. Prüfen Sie den Profilverschleiß und achten Sie auch auf eingedrungene Fremdkörper.
- Scheibenentfroster - Prüfen Sie monatlich die Entfrosterdüse.
- Leuchten - Überprüfen Sie monatlich den Zustand von Scheinwerfern, Standlichtern, Rücklichtern, dem hochgesetzten Bremslicht, Blinkern, Nebelschlussleuchten, Bremslichtern und der Kennzeichenleuchte.
- Türen: Prüfen Sie, ob sich der Kofferraumdeckel und alle anderen Türen (einschließlich der Hintertüren) frei öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

! ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Körperverletzungen führen kann.

Lichter

Scheinwerfereinstellung

- Die Scheinwerfer werden vor der Fahrzeugauslieferung ausgerichtet. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen ist, müssen die Scheinwerfer möglicherweise neu ausgerichtet werden. Es wird empfohlen, die Scheinwerfer von einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister ausrichten zu lassen.

Beschlagen der Lichter

- Kombinationsleuchten, Rücklichter und Blinker an den Außenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen. Dies ist derselbe Effekt wie bei der Kondenswasserbildung am Seitenfenster bei Regen und stellt keinen Fehler dar.
- Die Leuchten bilden einen relativ geschlossenen und engen Raum. Die Temperatur ist sehr hoch, wenn sie leuchten (die Maske und der Reflektor könnten leicht verbrannt und verformt

werden), daher müssen sie Wärme ableiten. Am Lampengehäuse befinden sich Löcher zur Wärmeableitung, die der Konvektion dienen. Je größer der Temperaturunterschied ist, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion gelangt die Feuchtigkeit in der Luft unweigerlich in eine Lampe. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und die Erwärmung des Lampenkolbens können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht zu Nebel oder Wasserperlen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Lichter bezeichnet.

WARNUNG

- Die Scheinwerferlampe wird sehr heiß, wenn sie leuchtet. Fett, Schweiß oder Kratzer auf der Oberfläche des Glühbirnenglases führen dazu, dass die Birne überhitzt und birst.

ERINNERUNG

- Wenn im Inneren der Scheinwerfer und in den Blinkern an den Außenspiegeln Nebel auftritt, kann dies auf eine hohe Luftfeuchtigkeit oder einen erheblichen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung zurückzuführen sein. Schalten Sie in diesem Fall während der Fahrt das Scheinwerferlicht oder den Blinker ein. Der Nebel verflüchtigt sich nach einer kurzen Fahrtzeit.
- Wenn sich eine erkennbare Menge Wasser im Inneren der Leuchten befindet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Wartung zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen.

Wartung des Schiebedachs

Wartung des panoramischen Schiebedachs

- Wischen Sie Staub oder Sand von den äußeren Dichtleisten des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtleistung des Schiebedachs beeinträchtigen könnten.
- Wischen Sie Staub oder Sand von den Formkanten der vorderen Glasscheibe mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtleistung des Schiebedachs beeinträchtigen könnten.
- Reinigen Sie die Vorderseite der hinteren Glasscheibe (bei vollständig geöffneter vorderer Glasscheibe) regelmäßig, um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Blättern zu vermeiden und zu verhindern, dass solche Rückstände die Ablauföffnungen blockieren, was zu einer mangelhaften Entwässerung des Schiebedachs führen könnte.
- Reinigen Sie die Führungsschienen auf beiden Seiten und die vordere Ablaufrinne regelmäßig, um Staub, Sand, Blätter und andere Fremdkörper zu entfernen und eine Blockierung der Ablauföffnungen zu verhindern.
- Richten Sie beim Waschen des Fahrzeugs keine Hochdruckwasserstrahlen direkt auf die Dichtleisten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Das Schiebedach friert im Winter leicht ein. Zwangsweises Öffnen des gefrorenen Schiebedachs beschädigt Dichtungsstreifen oder andere Teile. Erwärmen Sie stattdessen das Fahrzeug und schalten Sie das Klimaanlagensystem ein, um das Schmelzen von Schnee und Eis auf dem Schiebedach zu beschleunigen. Versuchen Sie, das Schiebedach zu öffnen, nachdem die Temperatur im Inneren ein bestimmtes Niveau erreicht hat. Trocknen Sie die Restfeuchte auf dem Schiebedach ab, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Öffnen Sie das Schiebedach auf extrem holprigen Straßen nicht vollständig. Vibrationen zwischen dem Schiebedach und der Schiene können dazugehörige Teile verformen und sogar den Motor beschädigen. Darüber hinaus darf das Schiebedach nicht geöffnet werden,

wenn es regnet oder wenn das Fahrzeug gereinigt wird.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten folgende Vorbereitungen getroffen werden. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, eine Verschlechterung zu verhindern und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum.
- Kraftstoff nachfüllen.
- Reinigen und trocknen Sie die Karosserieoberfläche gründlich.
- Reinigen Sie den Fahrzeuginnenraum und stellen Sie sicher, dass Teppiche und Matten vollständig trocken sind.
- Schalten Sie das Fahrzeug in die Parkstellung.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum eingelagert werden soll, bocken Sie die Fahrzeugkarosserie auf, um die Reifen vom Boden fernzuhalten.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug in Innenräumen gelagert wird).
- Trennen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie.
- Polstern Sie den vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch, damit er nicht mit der Windschutzscheibe in Berührung kommt.
- Um das Anhaften zu verringern, tragen Sie Silikonschmiermittel auf alle Türdichtungen und Karosseriewachs auf die lackierte Oberfläche auf, an der die Türdichtungen anliegen.
- Decken Sie die Karosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem „porösen Material“ wie z. B. Baumwolle ab. Nicht poröse Materialien, wie z.B. Plastikfolien, können Feuchtigkeit speichern und den Lack beschädigen.
- Starten Sie nach Möglichkeit regelmäßig für kurze Zeit den Motor (vorzugsweise einmal pro Monat). Wenn das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt war, suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister für eine umfassende Wartung auf.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube

1. Ziehen Sie zweimal am Griff unter dem Armaturenbrett. Die Haube wird entriegelt und leicht geöffnet.

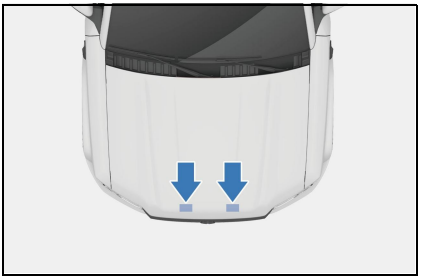


2. Heben Sie die Motorhaube auf eine angemessene Höhe an; Dann hebt sie sich automatisch in die offene Stellung.



Schließen der Motorhaube

1. Ziehen Sie die Motorhaube auf eine bestimmte Höhe nach unten, drücken Sie sie mit etwas Kraft nach unten, bis sie halb verriegelt ist, und drücken Sie dann langsam mit beiden Händen auf den blauen Bereich im Bild, bis die Motorhaube vollständig verriegelt und geschlossen ist. Halten Sie Ihre Hände in einem gewissen Abstand und drücken Sie nicht auf die Linien.



2. Prüfen Sie nach dem Schließen der Motorhaube, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.

ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube fest geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls kann sich die Motorhaube während der Fahrt plötzlich öffnen und zu einem Unfall führen.
- Drücken Sie die Motorhaube nicht mit Gewalt nach unten.
- Schließen Sie die Motorhaube nicht mit einer Hand, da dies die Kraft auf einen Bereich konzentrieren und die Motorhaube beschädigen könnte.
- Drücken Sie nicht auf die Vorderkante der Motorhaube, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Motor

Informationen zur Motorwartung

- Wenn der Verbrennungsmotor über einen langen Zeitraum nicht gestartet wird, kann der Aktivkohlebehälter eine Sättigung erreichen. Die Desorption des Aktivkohlebehälters sollte regelmäßig durchgeführt werden, um das Risiko von Kraftstoffleckagen zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug über einen langen Zeitraum im EV-Modus betrieben wird, kann der Verbrennungsmotor automatisch von selbst starten, bis die Last des Aktivkohlebehälters wieder normal ist.

Reinigung der Motorzylinder

In sehr kalten Gebieten kann das Nichtstarten des Motors zu einem Überschwemmen des Motorzylinders führen, daher ist es notwendig, die Zylinder zu reinigen:

1. Wenn die „OK“-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet und der Verbrennungsmotor im Stillstand ist, schalten Sie manuell von der Gangstufe „P“ in die Gangstufe „N“.
2. Drücken Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig bis zum Anschlag und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigung zu aktivieren.

Motoröl

- Achten Sie darauf, die korrekte Motorölspezifikation zu verwenden.
- Prüfen Sie beim Kauf unbedingt die Motorölspezifikationen auf dem Verpackungsbehälter; die Spezifikationen müssen dem Fahrzeuggebrauch entsprechen.

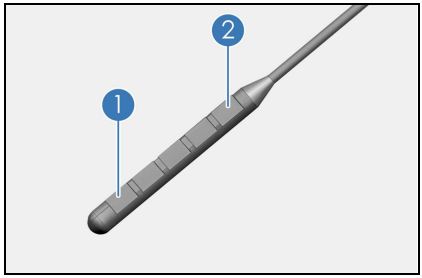
Empfohlenes Motoröl

- Motoröl spielt eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Leistung und Lebensdauer des Verbrennungsmotors; daher sollte hochwertiges und gereinigtes Motoröl bevorzugt werden. DENZA empfiehlt dringend die Verwendung des Original-Motoröls.
- Der Motorölverbrauch hängt mit Fahrgewohnheiten, Wetter- und Straßenbedingungen zusammen. Ein neuer Verbrennungsmotor kann einen höheren Kraftstoffverbrauch aufweisen.

Motoröl prüfen

1. Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Straße, starten Sie den Verbrennungsmotor, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht hat, und schalten Sie den Verbrennungsmotor dann aus.
2. Entfernen Sie nach einer Abschaltzeit von 10 Minuten die rechte Abdeckplatte, ziehen Sie den Ölpeilstab heraus, beobachten Sie den Ölstand und den Ölzustand und prüfen Sie, ob der Ölstand zwischen ① und ② liegt. Füllen Sie bei Bedarf Motoröl nach oder wechseln Sie es aus.

3. Setzen Sie den Ölpeilstab wieder ein



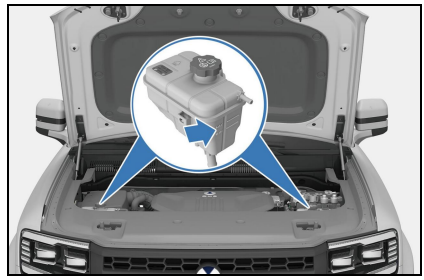
- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Öldruck aufleuchtet, füllen Sie umgehend Motoröl nach.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, kein Motoröl auf Fahrzeugkomponenten zu verschütten.
- Motoröl, Motorkomponenten und die Abgasanlage sind Hochtemperaturkomponenten, die Verbrennungen verursachen können. Seien Sie vorsichtig und tragen Sie Schutzkleidung, wenn Sie im Motorraum arbeiten.
- Längerer oder wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautkrankheiten verursachen. Wenn derartige Ölrückstände auf die Haut gelangen, können diese mit Seifenwasser und klarem Wasser abgewaschen werden.

Kühlsystem

- Der Füllstand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter muss zwischen den Markierungen „MAX“ (Höchststand) und „MIN“ (Mindeststand) liegen.
- Ein ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.



- Verwenden Sie den gleichen Kühlmitteltyp wie das ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.
- Fügen Sie keine Zusatzstoffe hinzu.
- Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln sollten nicht gemischt werden.

VORSICHT

- Verwenden Sie kein Leitungswasser, um Schäden am Kühlsystem zu vermeiden.
- Um inkompatible Kühlmittel und Additive zu vermeiden, tragen Sie keine Additive wie Rostentferner auf das Kühlsystem auf.

Kühler und Kondensator

- Wenn der Kühler und der Kondensator verschmutzt sind oder sich in einem ungewissen Zustand befinden, wird empfohlen, das Fahrzeug zu einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zu bringen.
- Um die Wärmeableitung zu gewährleisten, entfernen Sie nach jeder Fahrt unter Wüstenbedingungen umgehend Sand-, Kies- oder Fremdkörperreste vom Kühler und vom elektrischen Lüfter. Es wird empfohlen, diese Wartungsarbeiten von Fachpersonal eines autorisierten DENZA-Händlers oder Dienstleisters durchführen zu lassen. Beachten Sie Folgendes:
  - Stellen Sie vor der Beseitigung von Sand, Kies oder Fremdkörpern am Kühler und am elektrischen Lüfter

sicher, dass sich das Fahrzeug in einem kalten Zustand befindet (oder nach 30 Minuten Standzeit) und dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

- Verwenden Sie eine Druckluftpistole, um Sand und Kies vom Kühler, Kondensator und elektrischen Lüfter zu entfernen.

ERINNERUNG

- Berühren Sie bei heißem Verbrennungsmotor weder den Kühler noch den Kondensator, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Um Schäden am Kühler und Kondensator zu vermeiden, führen Sie keine eigenständigen Eingriffe an diesen durch.

Elektrischer Lüfter

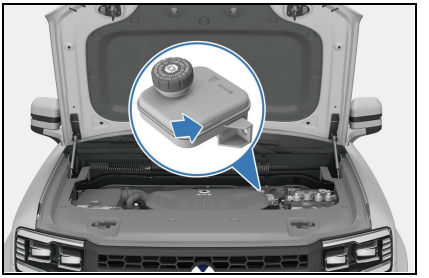
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie Wüste, Schlamm oder schlammigem Wasser gefahren wird, können Schlamm, Sand und andere Fremdkörper in den elektronischen Lüfter eindringen. Es wird empfohlen, den elektronischen Lüfter rechtzeitig zu reinigen und zu warten. Wenn er nicht rechtzeitig gereinigt wird, kann dies zu einer abnormalen Vibration des elektronischen Lüfters führen, was ungewöhnliche Geräusche verursacht und den Fahrkomfort beeinträchtigt. In schwerwiegenden Fällen kann dies zu einer abnormalen Beschädigung des elektronischen Lüfters führen.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, die Reinigung und Wartung des elektronischen Lüfters von Fachleuten eines autorisierten DENZA-Händlers durchführen zu lassen. Bei der Verwendung einer Druckluftpistole oder Wasserpistole zur Reinigung des Lüfters sollten folgende Punkte beachtet werden:
  - Stellen Sie vor der Reinigung des elektronischen Lüfters sicher, dass sich das Fahrzeug in einem kalten Zustand befindet (oder nach 30 Minuten Standzeit) und dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
  - Vermeiden Sie bei der Verwendung der Wasserpistole zur Reinigung des Lüfters einen direkten Wasserstrahl auf den Lüfterstecker sowie andere Kabelbaumstecker/-schnittstellen.
  - Entfernen Sie nach der Reinigung des Lüfters zeitnah Wasserflecken an den Kabelbaumschnittstellen/Steckverbindern mit einem trockenen Tuch.

Bremssystem

- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Flüssigkeitsbehälter monatlich und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit gemäß der im Wartungsplan angegebenen Fahrzeit und Kilometerleistung.
- Achten Sie darauf, Bremsflüssigkeit derselben Spezifikation wie die Original-Bremsflüssigkeit zu verwenden; verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit dürfen nicht gemischt werden.
- Der Flüssigkeitsstand im Flüssigkeitsbehälter muss zwischen den Markierungen „MAX“ (Maximalstand) und „MIN“ (Minimalstand) liegen.
- Wenn der Füllstand unter der MIN-Markierung liegt, prüfen Sie das Bremssystem auf Undichtigkeiten und kontrollieren Sie die Bremsreibbeläge auf Verschleiß.



- Auswirkungen von Höhenlagen auf die Bremsflüssigkeit:
- Der Atmosphärendruck nimmt mit zunehmender Höhe ab, was den

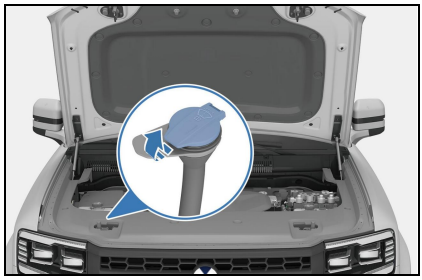
Luftgehalt in der Bremsflüssigkeit erhöhen und dazu führen kann, dass die Warnleuchte für Bremsanlagenstörung (!) aufleuchtet. Lassen Sie das intelligente Bremskraftsystem vor der Fahrt in Hochgebirgsgebieten bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister ordnungsgemäß entlüften.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Bremssystem vor der Fahrt in Hochgebirgsgebieten nicht entlüftet wird, kann sich das Bremspedal während der Fahrt schwammig anfühlen und der Bremsweg kann zunehmen. In schwerwiegenden Fällen kann die Fahrzeugstromversorgung begrenzt sein. Fahren Sie mit Vorsicht.

Windschutzscheiben-Waschanlage

- Der Scheibenwaschbehälter befindet sich im vorderen Fach hinter dem rechten Scheinwerfer. Entfernen Sie die Abdeckung, um den Flüssigkeitsstand im Behälter zu prüfen.
- Bei häufiger Nutzung der Scheibenwaschanlage sollte der Füllstand des Waschbehälters häufiger kontrolliert werden.
- Es sollte hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit hinzugefügt werden, um die Fleckenentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Verwenden Sie beim Nachfüllen der Waschflüssigkeit ein sauberes, in die Scheibenwaschflüssigkeit getauchtes Tuch, um das Scheibenwischerblatt zu reinigen. Dies trägt dazu bei, das Wischerblatt in gutem Zustand zu halten.
- Prüfen Sie bei normalem Gebrauch mindestens einmal monatlich den Füllstand des Scheibenwaschbehälters.

⚠ VORSICHT

- Füllen Sie keine Essig-Wasser-Lösung in den Scheibenwaschbehälter.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimaanlage

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System; wichtige Wartungsarbeiten sollten von Fachleuten eines autorisierten DENZA-Händlers oder Dienstleisters durchgeführt werden.
- Die folgenden Maßnahmen tragen dazu bei, einen effizienten Betrieb der Klimaanlage sicherzustellen.
  - Prüfen Sie den Kühler und den Klimakondensator regelmäßig. Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.
  - Schalten Sie die Klimaanlage in kalten Monaten mindestens einmal wöchentlich für 10 Minuten ein, um das Schmieröl im Kältemittelkreislauf zirkulieren zu lassen.
- Wenden Sie sich bei nachlassender Kühlleistung der Klimaanlage zur Wartung an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

⚠ VORSICHT

- Bei jeder Wartung der Klimaanlage sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Rückgewinnungssystem verwenden.
- Das System kann Kältemittel zurückgewinnen, um eine Umweltverschmutzung durch direktes Ablassen des Kältemittels zu vermeiden.

Wartung der Scheibenwischerblätter

Der Blattstreifen aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Verschiedene Betriebsumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Klingen beschädigen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer der Messer und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Verwenden Sie keine Klinge, um Eis von der Windschutzscheibenoberfläche zu entfernen. Verwenden Sie einen speziellen Eiskratzer.
- Kratzen Sie nicht auf der Oberfläche der Windschutzscheibe, wenn diese schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Oberfläche der Windschutzscheibe.
- Bei der Fahrzeugwäsche und der Pflege der Karosserielacke muss die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert, was die Sichtlinie und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Spülen Sie die Klinge nach dem Waschen des Fahrzeugs mit klarem Wasser ab und verwenden Sie einen speziellen Scheibenwachsreiniger, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um zu verhindern, dass ein zu hoher Wasserdruck die Wischerblätter beschädigt, waschen Sie die Wischerblätter nicht direkt mit einem Wasserstrahl.

Wartungsregeln

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Wischerblätter regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Woche oder alle zwei Wochen).
- Wischen Sie den Scheibenwischer regelmäßig ab (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage), auch wenn es nicht regnet.
- Wenn Sie ein Wischerblatt zum Abwischen der Windschutzscheibe verwenden, halten Sie die Windschutzscheibe vollständig nass (bei ausbleibendem Regen muss zuvor Scheibenwaschflüssigkeit aufgesprüht werden).
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit.
- Entfernen Sie an der Windschutzscheibe haftenden Schlamm und Insektenreste umgehend mit einem Lappen.
- Wenn durch Steinschlag Spuren auf der Windschutzscheibe entstanden sind, sollte rechtzeitig eine Wartung durchgeführt werden (es wird empfohlen, Windschutzscheiben-Reparaturharzprodukte zu verwenden; bei zu großen oder zu vielen Spuren sollte die Windschutzscheibe ausgetauscht werden).
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, am besten alle sechs Monate.
- Heben Sie beim Reinigen der Windschutzscheibe den Wischerarm vorher an. Die spezifische Arbeitsweise ist wie folgt:

  1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Fahrzeug** → **Wartung** → **Überholung**, um die Prüfung des Front-/Heckscheibenwischers zu aktivieren. Die Scheibenwischer drehen sich nach außen.
  2. Halten Sie das obere Ende des Wischerarms fest und heben Sie die Einheit aus Wischerarm und Wischerblatt vorsichtig an.

Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein, über ein gutes Profil verfügen und den richtigen Reifendruck aufweisen.
- Auf den folgenden Seiten finden Sie Details zur Überprüfung des Reifendrucks, zu Reifenschäden und -verschleiß sowie zur Vorgehensweise beim Reifenumsetzen.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem bzw. zu hohem Reifendruck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Bitte befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zur Reifenbefüllung und Wartung.

Reifendruck

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Profillebensdauer und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und aufgrund von Überhitzung zu Luftverlust führen.
- Ein zu hoher Reifendruck verringert den Fahrkomfort und macht die Reifen anfällig für Schäden durch unebene Straßen. In schwerwiegenden Fällen stellt das Platzen eines Reifens eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Ein zu hoher Luftdruck führt außerdem zu einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen und beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen.
- Das Fahrzeug ist mit einem Reifendruckmesser ausgestattet. Wenn die Reifen kalt sind, können Sie anhand der im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entscheiden, ob der Reifendruck erhöht werden muss.
- Der Reifendruck sollte bei Umgebungstemperatur der Reifen gemessen werden. Das bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Abstellen gemessen werden sollte. Wenn Sie das Fahrzeug fahren müssen, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen auch bei Umgebungstemperatur gemessen werden, solange die zurückgelegte Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der Reifendruck bei warmen Reifen (nach einer Fahrt von mehreren Kilometern) um 30–40 kPa (0,3–0,4 kgf/cm²) höher ist als bei kalten Reifen. Lassen Sie in diesem Fall keinen Reifendruck ab, um den spezifizierten Kaltreifendruckwert zu erreichen; Andernfalls ist der Reifendruck zu niedrig.

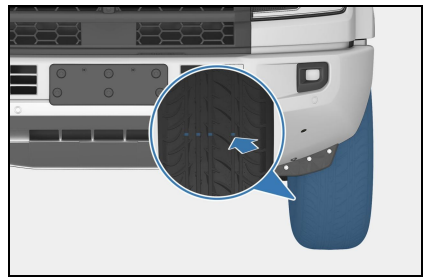
ERINNERUNG

- Der empfohlene Kaltreifendruck ist auf dem Aufkleber am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.

- Schlauchlose Reifen können Durchstiche selbst abdichten. Da das Leck jedoch in der Regel sehr langsam auftritt, sollten Sie, sobald der Reifen beginnt, Druck abzulassen, sorgfältig nach der Leckstelle suchen.

Reifeninspektion

- Prüfen Sie bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Beschädigungen, Durchstiche durch Fremdkörper und Verschleiß.
  - Ersetzen Sie den Reifen, wenn Beulen oder Beschädigungen an der Lauffläche oder Seitenwand festgestellt werden. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.
  - Ersetzen Sie den Reifen, wenn Risse an der Seitenwand vorhanden sind oder das Gewebe bzw. die Karkassenfäden sichtbar sind.
  - Ersetzen Sie Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß.



- In das Reifenprofil sind Verschleißmarkierungen eingegossen.

Wenn das Profil an diesem Punkt abgenutzt ist, wird eine Bandmarkierung über dem Profil angezeigt, die anzeigt, dass die Profildicke weniger als 1,6 mm beträgt. Die Haftung von derart abgenutzten Reifen ist auf nassen Straßen sehr gering.

- Wenn das Profil bis zur Verschleißmarkierung abgenutzt ist, kommt es zu einem erheblichen Leistungsverlust und die Reifen müssen ersetzt werden.

Wartung der Reifen

- Neben dem korrekten Reifendruck trägt auch eine korrekte Achsvermessung dazu bei, den Laufflächenverschleiß zu verringern.
- Wenn ein ungleichmäßiger Reifenverschleiß festgestellt wird, suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister auf, um die Achsvermessung zu überprüfen.
- Obwohl das Fahrzeug ab Werk ausgewuchtet wurde, muss es nach einer gewissen Betriebszeit möglicherweise erneut ausgewuchtet werden.
- Wenn bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten (über 80 km/h) eine anhaltende Vibration auftritt, jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, suchen Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister zur Reifenprüfung auf.
- Wenn ein Reifen repariert wurde, muss er unbedingt erneut ausgewuchtet werden.
- Führen Sie nach der Montage neuer Reifen oder einem Reifenwechsel immer eine Reifenauswuchtung durch.

⚠ VORSICHT

- Ungeeignete Wuchtgewichte können sich lösen und herunterfallen, was während der Fahrt das Fahrzeug oder umliegende Objekte beschädigen kann.
- Ungeeignete Wuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Daher wird empfohlen, Original-Wuchtgewichte zu verwenden.

Wartung der Radnaben

- Wenn die Radnaben verschmutzt sind, entfernen Sie die Flecken so schnell wie möglich mit einem pH-neutralen Reiniger und spülen Sie sie anschließend ab.

⚠ VORSICHT

- Um Beschichtungsschäden zu vermeiden, dürfen Sie:
  - Keine sauren, alkalischen oder abrasiven Reiniger verwenden.
  - Keine harten Bürsten verwenden.
  - Keine Dampfreinigung durchführen oder die Räder auf andere Weise mit heißem Wasser besprühen, solange sie nach der Fahrt noch heiß sind.

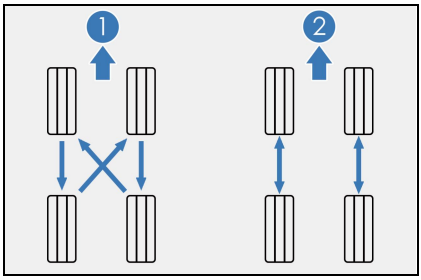
Reifenrotation

Damit sich die Reifen gleichmäßig abnutzen und ihre Lebensdauer zu verlängern, wird empfohlen, regelmäßig (nicht mehr als 10.000 km) die Abnutzung der inneren und äußeren Lauffläche der Reifen zu überprüfen, die Reifen zu drehen und bei Bedarf eine komplette Radausrichtung, Inspektion und Anpassung durchzuführen.

- Setzen Sie die Reifen nicht um, wenn ein Reserverad am Fahrzeug verwendet wird.
- Beim Kauf von Ersatzreifen werden Sie feststellen, dass einige Reifen „laufrichtungsgebunden“ sind und nur in eine Richtung montiert werden dürfen. Wenn Sie laufrichtungsgebundene Reifen verwenden, können Sie beim Reifenwechsel nur die Vorder- und Hinterräder austauschen. Siehe Abbildung.

① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen

② Laufrichtungsgebundene Reifen



- Wenden Sie sich nach einem Reifenwechsel an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister, um das Reifendrucksystem anzulernen.

Ersetzen von Reifen und Rädern

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister durch Originalreifen ersetzen zu lassen.
- Das Ersetzen von Reifen durch Reifen mit anderen Größen, Tragfähigkeitsindizes, Geschwindigkeitsklassen und maximalen Kaltdrücken (auf der Reifenseitenwand markiert) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Der Einbau ungeeigneter Reifen kann die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Ersetzen Sie nach Möglichkeit alle vier Reifen gleichzeitig. Wenn dies nicht möglich oder nicht notwendig ist, ersetzen Sie die Vorder- oder Hinterreifen jeweils zur selben Zeit. Ersetzen Sie nicht nur einen einzelnen Reifen; Andernfalls wird die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt.
- Das ABS funktioniert durch den Vergleich der Raddrehzahl. Wenn Sie einen Reifen ersetzen, verwenden Sie einen Reifen der gleichen Größe wie der Originalreifen. Die Größe und Struktur des Reifens können die Radgeschwindigkeit beeinflussen und zu einem unkoordinierten Betrieb des Systems führen.
- Wenn das Rad ersetzt werden muss, stellen Sie sicher, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Neue Räder sind bei autorisierten DENZA-Händlern oder -Dienstleistern erhältlich. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister, bevor Sie die Räder austauschen.

⚠ WARNUNG

Bitte beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine gute Manövrierfähigkeit und Kontrolle des Fahrzeugs zu gewährleisten.

- Mischen Sie keine Radialreifen, Gürtelreifen in Diagonalbauart oder Diagonalreifen am Fahrzeug.
- Verwenden Sie keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen.

Sicherungen

Alle Stromkreise des Fahrzeugs sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überlastung zu verhindern.

- Der PDB unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Kotflügel des Motorraums.
  - Entfernen Sie die obere Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Stauraum und drehen Sie sie um, um das Etikett des Sicherungskastens einzusehen.
- Der Sicherungskasten im Armaturenbrett befindet sich in der Schutzabdeckung unter dem Armaturenbrett.
- Der Plus-Sicherungskasten befindet sich oberhalb der Niederspannungsbatterie.
- Der Sicherungskasten der Kraftstoffpumpe befindet sich auf der linken Seite des Motorraums.

- Der Sicherungskasten der Federung befindet sich über der rechten vorderen Radkappe, vor dem Luftfilter.
- Der Plus-Sicherungskasten des vorderen Stauraums befindet sich über dem Blech des linken vorderen Radhauses und unterhalb der Wasserrinne.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren als der angegebenen Nennstromstärke oder andere Objekte zum Ersatz der Sicherungen, da dies zu schweren Schäden oder sogar einem Brand führen kann.

- Das Ersetzen von durchgebrannten Sicherungen durch Sicherungen mit höherer Stromstärke kann die Wahrscheinlichkeit von Schäden am elektrischen System erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit der gleichen Stromstärke vorhanden ist, verwenden Sie stattdessen eine Sicherung mit geringerer Stromstärke.

07 BEIM AUFTRETEN VON FEHLERN

Beim Auftreten von Fehlern 264

Beim Auftreten von Fehlern

Warnweste

Tragen Sie die Warnweste im Notfall immer ordnungsgemäß, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Unfälle bearbeiten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

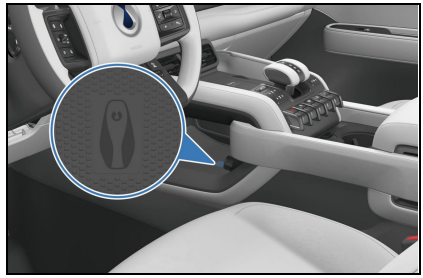
Wenn die Batterie des Smart-Schlüssels leer ist

Wenn die Smart-Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mit der Startfunktion gestartet werden kann, ist die Batterie des Smart Keys möglicherweise erschöpft. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden, um einen Batteriewechsel durchführen zu lassen. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im Modus „Kein Strom“ starten.

VORSICHT

- Legen Sie den Schlüssel nicht in Bereiche mit hohen Temperaturen.
- Schlagen Sie nicht mit harten Gegenständen auf den Schlüssel ein.
- Nachdem Sie das Fahrzeug verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiviert haben, halten Sie den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen; Andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs die Energie der Niederspannungsbatterie und des Smart Keys.
- Magnetfelder, die von nahegelegenen Funkstationen, Umspannwerken oder Flughafen-Funksendern erzeugt werden, können den normalen Betrieb des Smart Keys beeinträchtigen.

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
2. Halten Sie den Smart Key in die Nähe des Symbols für den stromlosen Zustand auf der unteren Instrumententafel.
3. Betätigen Sie die START/STOP-Taste und das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten.



Wenn ein Hochspannungsfehler auftritt

Wenn das Fahrzeug einen Fehler aufweist und auf der Instrumententafel „Fehler im Niedervolt-Bordnetz. Bitte sicher parken und ein Servicezentrum kontaktieren“ ange zeigt wird, fahren Sie sofort an einen sicheren Ort und kontaktieren Sie einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister, um Unterstützung zu erhalten.

WARNUNG

- Wenn nach einem Fahrzeugunfall Schäden an den 400-V-Hochvoltstromkreiskomponenten oder den orangefarbenen Kabeln festgestellt werden, berühren Sie diese nicht direkt, um Verletzungen durch Stromschlag oder Verbrennungen zu vermeiden.
- Wenn die Traktionsbatterie beschädigt ist, kann die Gefahr eines zeitverzögerten Brandes bestehen. In diesem Fall muss das Fahrzeug oder die beschädigte Batterie in einem dedizierten und sicheren Lagerbereich unter Überwachung platziert werden, um einen Brand zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann

Einfache Prüfungen

Stellen Sie vor der Inspektion sicher, dass das Fahrzeug gemäß den korrekten Verfahren gestartet wurde (siehe ***S121***) und prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Prüfen Sie außerdem, ob sich das Fahrzeug mit dem Ersatzschlüssel starten lässt. Wenn er gestartet werden kann, ist der Originalschlüssel möglicherweise beschädigt. Wenn keine Schlüssel funktionieren, kann der Schlüssel oder das Smartkey-System fehlerhaft sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten DENZA-Händler oder Dienstleister.

Wenn das Fahrzeug nach dem Drücken der Taste nicht reagiert

1. Halten Sie den Mikroschalter 10 Sekunden lang gedrückt, um zu prüfen, ob das Fahrzeug oder die Instrumententafel reagiert.
2. Wenn das Fahrzeug oder die Instrumententafel nicht reagiert, prüfen Sie, ob die Anschlüsse der Niederspannungsbatterie fest sitzen.
3. Wenn die Niederspannungsbatterie fest angeschlossen wurde, schalten Sie die vorderen Innenraumleuchten ein. Wenn sich die Innenraumleuchten nicht einschalten oder nur schwach leuchten, ist die Niederspannungsbatterie entladen.
4. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.

Wenn der Elektromotor den Motor mit normaler Drehzahl durchdreht, der Motor jedoch nicht startet

1. Versuchen Sie erneut, das Fahrzeug zu starten.
2. Wenn der Motor weiterhin nicht startet, kann dies durch Kraftstoffüberflutung aufgrund wiederholter Startversuche, eine Fehlfunktion im Batteriemanagementsystem oder einen Defekt am Motormodul oder anderen zugehörigen Komponenten verursacht sein.
3. Wenn der Motor weiterhin nicht gestartet werden kann, sind Einstellung oder Reparatur erforderlich. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.

Starten eines Motors bei Ölverschüttung

- Wenn der Motor nicht startet, kann das wiederholte Versuchen zu starten zu Kraftstoffleckagen führen.
- Wenn der Motor abgesoffen ist, können die folgenden Vorgänge manuell ausgeführt werden:
  1. Wenn die „OK“-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet und der Verbrennungsmotor im Stillstand ist, schalten Sie manuell von der Gangstufe „P“ in die Gangstufe „N“.
  2. Drücken Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig bis zum Anschlag und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigung zu aktivieren.
- Wenn der Motor fünf Sekunden lang gestartet wurde und immer noch nicht anspringt, warten Sie einige Minuten und starten Sie ihn erneut.
- Wenn der Motor weiterhin nicht gestartet werden kann, sind Einstellung oder Reparatur erforderlich. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden.

ERINNERUNG

- Wenn der Motor wiederholt nicht startet und in der Instrumententafel die Meldung „Motorstart fehlgeschlagen, bitte in einen sicheren Bereich fahren und zum Prüfen anhalten“ angezeigt wird, wird empfohlen, den Motor nicht erneut zu starten, da sonst Generator und Verkabelungssystem überhitzen könnten.

Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet

- Halten Sie die Spur und verlangsamen Sie das Fahrzeug allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig von der Straße

an einen sicheren Ort und schalten Sie die Gefahrenwarnleuchte ein.

- Schalten Sie die Gefahrenwarnleuchte ein.
- Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten.

Wenn der Motor überhitzt

Wenn die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur aufleuchtet und ein Leistungsverlust festgestellt wird, deutet dies darauf hin, dass der Motor überhitzt ist, und die folgenden Schritte sollten befolgt werden:

1. Fahren Sie das Fahrzeug aus dem dichten Verkehr und parken Sie es an einem sicheren Ort. Schalten Sie die Gefahrenwarnleuchte ein, drücken Sie die „P“-Taste und stellen Sie sicher, dass die EPB aktiviert ist. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie aus und stellen Sie ein Warndreieck vorschriftsmäßig hinter dem Fahrzeug auf.
2. Wenn die „Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur“ aufleuchtet, schalten Sie den Motor ab. Sind Geräusche zu hören und spritzt Kühlmittel im Motorraum heraus, öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem der Dampf verschwunden ist. Spritzt kein Kühlmittel heraus, prüfen Sie, ob der Kühlventilator vor und nach dem Abstellen des Motors arbeitet. Funktioniert der Ventilator nicht, schalten Sie die Stromversorgung aus.

ERINNERUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie die Motorhaube geschlossen, bis kein Kühlmittel mehr austritt. Der Austritt von Kühlmittel weist auf hohen Druck hin.

3. Überprüfen Sie den Kühler, den Schlauch und die Fahrzeugunterseite auf offensichtliche Kühlmittelleckagen.

WARNUNG

- Halten Sie beim laufenden Motor Hände und Kleidung in sicherem Abstand zum rotierenden Lüfter und zur Motorriemenscheibe.

WARNUNG

4. Bei Kühlmittelleckagen stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister, um Unterstützung zu erhalten.
5. Wenn keine offensichtliche Leckage vorhanden ist, überprüfen Sie den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter. Ist zu wenig Kühlmittel vorhanden, warten Sie unbedingt, bis das Motorkühlmittel auf einen normalen Temperaturbereich abgekühlt ist, bevor Sie den Ausgleichsbehälter öffnen. Während der Motor läuft, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach, ziehen Sie den Deckel fest und starten Sie anschließend den Motor zwei- bis dreimal (lassen Sie dabei den Lüfter anlaufen, ohne die Klimaanlage einzuschalten). Nachdem die Kühlmitteltemperatur auf den Normalbereich gesunken ist, überprüfen Sie erneut den Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf weiteres Kühlmittel bis zur entsprechenden Markierung nach. Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Leckage im System hin. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zur Inspektion.

WARNUNG

- Um schwere Verletzungen durch heißem Dampf und austretende Flüssigkeit zu vermeiden, öffnen Sie den Ausgleichsbehälter nicht, solange der Motor oder der Kühler noch heiß ist.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

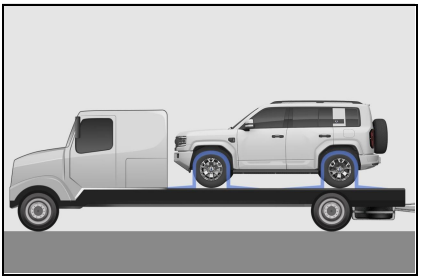
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister, einen professionellen Abschleppdienst oder die Organisation zu wenden, bei der Sie Pannenhilfe in Anspruch nehmen können.

⚠ VORSICHT

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen allein mit Seilen oder Ketten abgeschleppt werden.

Zu den üblichen Abschleppmethoden gehören:

- Abschleppfahrzeug mit Hubplattform (Flatbed)
  - Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, wird ein Abschleppfahrzeug mit Ladefläche empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Allein das Abschleppen des Fahrzeugs auf Vorder- oder Hinterrädern kann Hochvoltkomponenten beschädigen.



⚠ VORSICHT

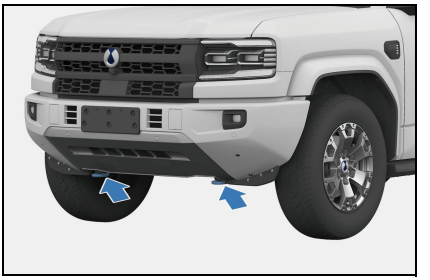
- Wenn Sie ein Fahrzeug mit einem Pritschenanhänger transportieren, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, um ein Zurückrutschen zu verhindern.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spanner zu verwenden und das Fahrzeug mit der Over-the-Wheel-Methode zu sichern.
- Vermeiden Sie bei der Befestigung des Fahrzeugs das Führen von Zurrgurten, Seilen oder anderen Sicherungsvorrichtungen durch die Räder oder das Anbringen an Fahrgestell, Federung oder anderen Teilen der Karosserie, um Schäden zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des

⚠ VORSICHT

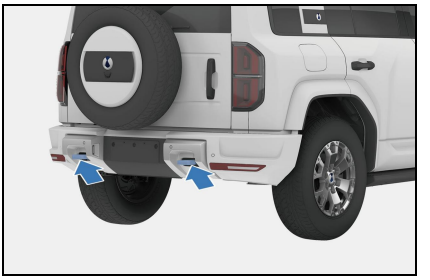
Fahrzeugs während des Transports blockiert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Anhängerkupplung

- Der vordere Abschlepphaken befindet sich unter beiden Seiten der vorderen Stoßstange, wie in der Abbildung dargestellt.



- Der hintere Abschlepphaken befindet sich an der rechten hinteren Seite des Fahrzeugs, wie in der Abbildung dargestellt.



- Wenn das Fahrzeug feststeckt oder einen Aufsitzunfall hatte, wenden Sie sich bitte an einen professionellen Bergungsdienst oder rufen Sie die Kundendienst-Hotline an.
- Befolgen Sie im Notfall, wenn das Fahrzeug geborgen wird oder der Abschlepphaken zur Bergung anderer festgefahrener Fahrzeuge benötigt wird, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Fahrzeugschäden oder Personenschäden zu vermeiden.
  - Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer im Fahrgastraum gesteuert werden, wobei sich das

Lenk- und Bremssystem in normalem Zustand befinden muss.

- Das abgeschleppte Fahrzeug darf außer dem Fahrer keine weitere Person befördern oder einen Anhänger ziehen.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss sich im Neutral-Modus befinden.
- Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des ziehenden Fahrzeugs.
- Der Abstand zwischen dem ziehenden und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
- Sowohl das ziehende als auch das abgeschleppte Fahrzeug müssen die Warnblinkanlage eingeschaltet haben.
- Das ziehende Fahrzeug muss sich in gutem Zustand befinden, mit einer Abschleppgeschwindigkeit von nicht mehr als 5 km/h.
- Wenden Sie beim Abschleppen niemals ruckartige Bewegungen an.
- Stellen Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs sicher, dass die Umgebung frei ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Person in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
- Kontrollieren Sie beim Freimachen des Fahrzeugs, dass es sich in Richtung der Zugkraft bewegt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
- Es darf nur die fahrzeugeigene Abschleppöse (ordnungsgemäß) verwendet werden.

WARNUNG

- Falls das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, wenden Sie sich an einen professionellen Bergungsdienst oder rufen Sie die Kundendienstnummer an. Schleppen Sie das Fahrzeug nicht direkt ab.

Bei einer Reifenpanne

- Im Falle einer Reifenpanne fahren Sie langsamer, halten Sie sich geradeaus und fahren Sie von der belebten Straße an einen sicheren Ort.
- Parken Sie auf festem, ebenem Boden und meiden Sie Autobahngabelungen.
- Drücken Sie die „P“-Taste, um die Elektronische Parkbremse (EPB) zu aktivieren.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort abseits des dichten Verkehrs begeben.
- Sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie einen Keil diagonal gegen den platten Reifen legen, um ein Wegrollen zu verhindern.

VORSICHT

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Schon eine kurze Strecke kann den Reifen so stark beschädigen, dass er nicht mehr repariert werden kann.

Fahrzeuginterne Werkzeuge

Das bordeigene Werkzeug wird in einem Werkzeugkasten unter der Kofferraumklappe aufbewahrt. Die Bordwerkzeuge umfassen Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radschlüssel, Abziehclip für Radmutterkappen, Spezialhülse für Diebstahlschutzmutter, Demontagestecknuss für Reserveradabdeckung, Adaptersteckнuss und Reserveradausbauwerkzeug.

ERINNERUNG

- In einem Notfall, in dem Sie das Fahrzeug selbst instand setzen müssen, müssen Sie die Verwendung dieser bordeigenen Werkzeuge und deren Position kennen.

Aufstellen des Warndreiecks

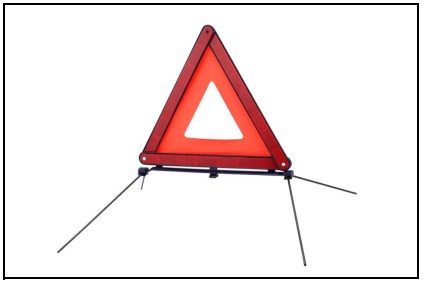
Das Warndreieck dient dazu, von hinten kommende Fahrzeuge zu warnen und Zusammenstöße aufgrund von hoher Geschwindigkeit oder verspätetem Bremsen zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Stellen Sie bei einem Parkvorgang aufgrund einer Reparatur das Warndreieck gemäß den örtlichen Vorschriften korrekt auf. Die rote Seite des dreieckigen Warnschilds sollte den entgegenkommenden Fahrzeugen zugewandt sein, um diese vor der Gefahr zu warnen.
- Verstauen Sie das Warndreieck nach Gebrauch wieder für eine zukünftige Verwendung.

Wie Sie das Warndreieck verwenden:

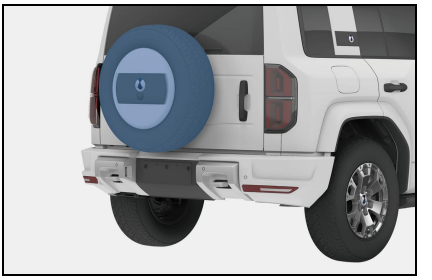
1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seinem Fach.
2. Befestigen Sie die Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Montieren Sie die Halterungen wie abgebildet.



Verwendung des Reserverads

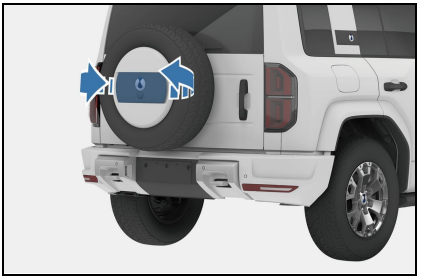
Konfiguration 1 der Reserveradposition

- Das Reserverad ist an der Hecktür montiert.

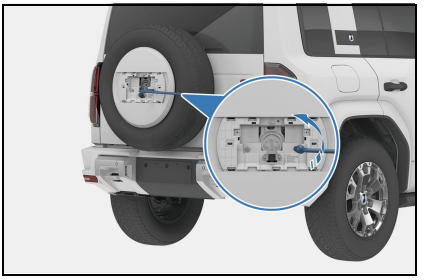


Herausnehmen des Reserverads

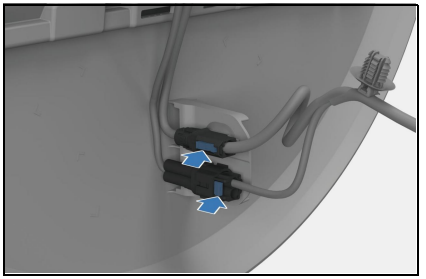
1. Greifen Sie mit der Hand in eine der vier Ecken der Aussparungen auf beiden Seiten der Verkleidungsblende der Reserveradabdeckung und demontieren Sie die Verkleidungsblende von der Rückseite des Fahrzeugs zu den beiden Seiten hin.



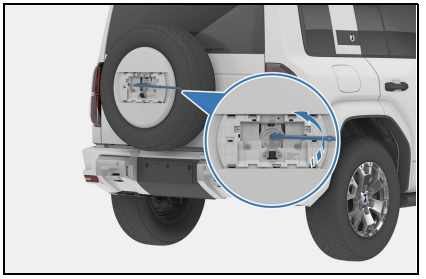
2. Entfernen Sie die Schrauben an der Abdeckplatte des Reserverads gegen den Uhrzeigersinn mit der Kombination aus Adaptersteckknuss Nr. 10 und Radschlüssel.



3. Drehen Sie die Reserveradabdeckung leicht nach außen, um den Kabelbaum und den Kamerasteckverbinder auf der Rückseite freizulegen, und ziehen Sie den Kabelbaum und den Kamerasteckverbinder ab.



4. Entfernen Sie die Schrauben an der Montageplatte der Abdeckplatte des Reserverads gegen den Uhrzeigersinn mit der Kombination aus Adaptersteckнuss Nr. 10 und Radschlüssel.



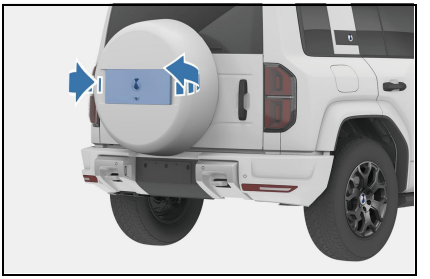
5. Entfernen Sie die Befestigungsmutter des Reserverads mit dem fahrzeugeigenen Radmutterschlüssel.



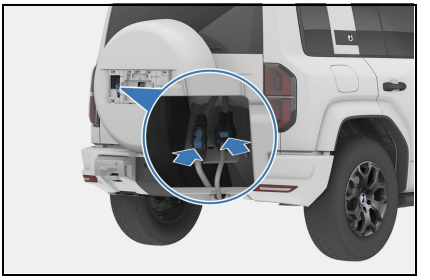
6. Ausbau des Reserverads.

Konfiguration 2

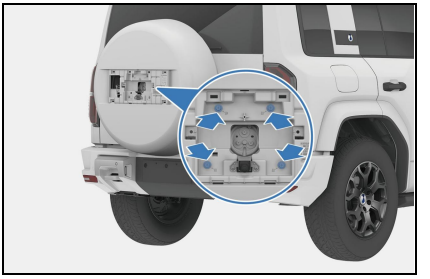
1. Greifen Sie mit der Hand in eine der vier Ecken der Aussparungen auf beiden Seiten der Verkleidungsblende der Reserveradabdeckung und demontieren Sie die Verkleidungsblende von der Rückseite des Fahrzeugs zu den beiden Seiten hin.



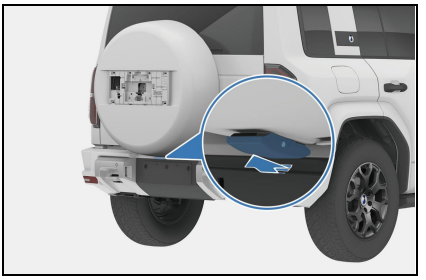
2. Ziehen Sie den Kabelbaum und den Kamerasteckverbinder wie in der Abbildung gezeigt ab.



3. Entfernen Sie die vier Schrauben an der Abdeckplatte des Reserverads gegen den Uhrzeigersinn mit der Kombination aus Adaptersteckнuss Nr. 10 und Radschlüssel.



4. Entriegeln Sie die Verriegelungslasche unterhalb der Baugruppe der Reserveradabdeckplatte, greifen Sie die Verriegelungslasche und ziehen Sie sie in Richtung Fahrzeugheck, um die Abdeckplatte des Reserverads zu entfernen.



5. Entfernen Sie die Befestigungsmutter des Reserverads mit dem fahrzeugeigenen Radmutterschlüssel und nehmen Sie anschließend die Montageplatte ab.



6. Ausbau des Reserverads.

ERINNERUNG

- Legen Sie die Verkleidungsblende der Reserveradabdeckung nach dem Abnehmen mit der Sichtseite nach oben ab, um Kratzer auf der Lackoberfläche zu vermeiden.

VORSICHT

- Stoßen Sie während des Ausbaus nicht gegen die Kamera, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Achten Sie beim Aus- und Einbau des Reserverads auf den Radnabenschutz.

Verstauen des platten Reifens

- Fixieren Sie den platten Reifen beim Verstauen in umgekehrter Reihenfolge der oben genannten Ausbauschritte und ziehen Sie die Schrauben an der Abdeckplatte des Reserverads fest, um ein Lockern der Abdeckplatte und damit verbundene ungewöhnliche Geräusche zu verhindern, welche zudem die Lebensdauer der Bauteile verkürzen würden.

VORSICHT

- Setzen Sie beim Verstauen des Reserverads den Dämpfungsblock der Reserveradabdeckung zurück, da die Reserveradabdeckung sonst ungewöhnliche Geräusche verursacht.
- Stoßen Sie beim Einbau des luftleeren Reifens nicht gegen die Kamera, um eine Beschädigung der Kamera zu vermeiden.
- Verwenden Sie den fahrzeugeigenen Radschlüssel, um die Befestigungsmutter des platten Reifens festzuziehen.

Wechsel des Reserverads

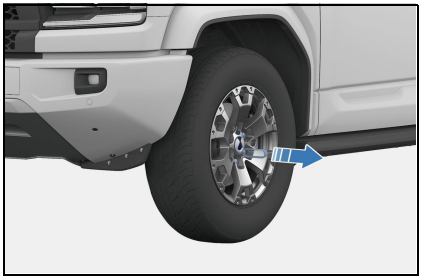
Das Rad verstemmen

1. Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, indem Sie die Räder diagonal gegenüber dem platten Reifen mit Unterlegkeilen blockieren.
   - Platzieren Sie dazu die Unterlegkeile vor die Vorderräder oder hinter die Hinterräder.



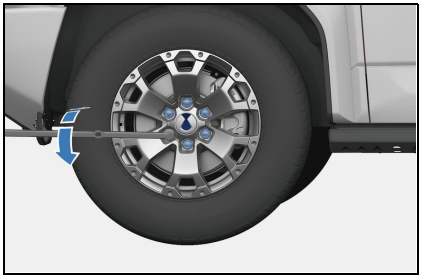
Radmuttern lösen

2. Entfernen Sie die Zierkappe der Radmutter mit dem im Fahrzeugwerkzeug enthaltenen Abziehclip für Radmutterkappen.



3. Lösen Sie alle Radmuttern und die Diebstahlschutz-Radmutter am platten Reifen.

- Lösen Sie die Radmuttern, bevor Sie das Fahrzeug anheben.
- Lösen Sie die Muttern durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn.



ERINNERUNG

- Halten Sie das Ende des Schlüssels fest und drücken Sie es nach unten; lassen Sie ihn nicht von der Mutter abrutschen.
- Entfernen Sie die Mutter nicht, sondern lösen Sie sie nur um eine bis zwei Umdrehungen.

WARNUNG

- Tragen Sie kein Motoröl oder Schmiermittel auf die Schrauben oder Muttern auf. Ansonsten könnten lose Muttern dazu führen, dass sich die Räder lösen und schwere Unfälle verursachen.

Wagenheber positionieren

4. Platzieren Sie den Wagenheber an einem geeigneten Anhebepunkt, wie in der Abbildung dargestellt.

- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber auf einem ebenen und festen Untergrund steht.



VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber das Fahrzeug ordnungsgemäß anhebt, da das Fahrzeug sonst beschädigt werden könnte.

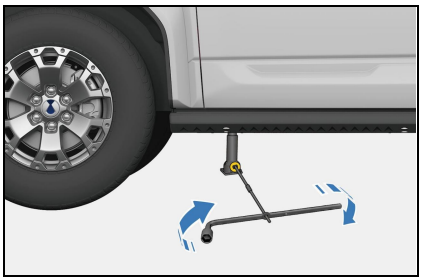
WARNUNG

- Beachten Sie beim Anheben des Fahrzeugs die folgenden Regeln, um die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen zu verringern:
- Halten Sie sich mit keinem Körperteil unter dem Fahrzeug auf, während es von einem Wagenheber gestützt wird. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.
- Schalten Sie das Fahrzeug nicht ein, während es angehoben wird.
- Parken Sie das Fahrzeug auf einem ebenen und festen Untergrund, drücken Sie die P-Taste und legen Sie Neutral ein. Falls erforderlich sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen verkeilen.
- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber am korrekten Anhebepunkt angesetzt ist. Das Anheben des Fahrzeugs an einem falschen Anhebepunkt führt zu Fahrzeugschäden oder dazu, dass das Fahrzeug vom Wagenheber rutscht, was zu Personenschäden führen kann.

Fahrzeug anheben

5. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass sich keine Passagiere im Fahrzeug befinden, heben Sie das Fahrzeug auf eine Höhe an, die die Montage des Reserverads ermöglicht.

- Die Montage eines Reserverads erfordert einen größeren Bodenabstand als das Abnehmen eines platten Reifens.



- Setzen Sie beim Anheben des Fahrzeugs die Wagenheberkurbel in den Wagenheber ein (bei loser Kupplung) und drehen Sie diese im Uhrzeigersinn.
- Wenn der Wagenheber das Fahrzeug berührt und beginnt, es anzuheben, überprüfen Sie erneut, ob sich der Wagenheber in der korrekten Position befindet.

WARNUNG

- Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, das nur von einem Wagenheber gestützt wird.

Radwechsel

6. Entfernen Sie die Radmuttern, wechseln Sie den Reifen und legen Sie den demontierten Reifen beiseite. Rollen Sie das Reserverad in die Montageposition und richten Sie die Bolzen an den Radlöchern aus. Heben Sie das Reserverad an, bis der obere Bolzen durch das Bolzenloch ragt.

- Drehen Sie den Reifen und drücken Sie ihn hinein, bis alle anderen Bolzen durch die Löcher ragen.
- Entfernen Sie vor dem Reifenwechsel Korrosion von der Montagefläche mit einer Drahtbürste oder anderen Werkzeugen.

VORSICHT

- Stellen Sie bei der Radmontage sicher, dass die Montagefläche korrekt anliegt; andernfalls können sich die Radmuttern während der Fahrt lösen und das Rad sich ablösen.

Wiedereinbau der Radmuttern

7. Bringen Sie die Radmuttern wieder an.

- Ziehen Sie die Radmuttern beim Wiedereinbau von Hand so weit wie möglich fest, drücken Sie dann das Rad nach innen und ziehen Sie die Radmuttern weiter fest.

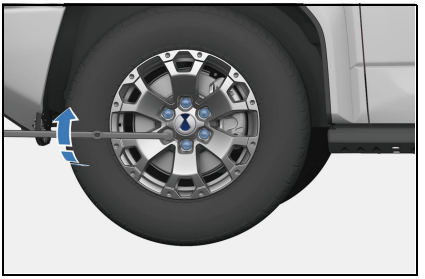
WARNUNG

- Tragen Sie kein Motoröl oder Schmiermittel auf die Bolzen oder Muttern auf, da die Muttern sonst überdreht und die Bolzen beschädigt werden könnten. Die dadurch verursachten losen Muttern würden dazu führen, dass sich die Räder lösen und schwere Unfälle verursachen.
- Motoröl oder Schmiermittel an den Bolzen oder Muttern muss entfernt werden.
- Die konische Fläche der Mutter muss nach innen zeigen. Wenn die Mutter falsch herum eingebaut wird, kann dies zu schweren Unfällen führen.

Absenken des Fahrzeugs

8. Senken Sie das Fahrzeug vollständig ab, ziehen Sie die Radmuttern fest und installieren Sie die Zierabdeckung für Radmuttern.

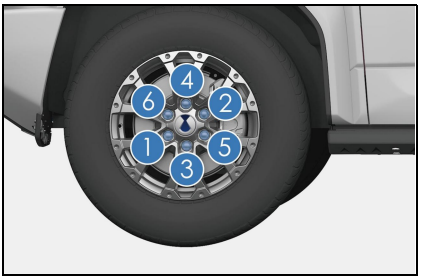
- Senken Sie das Fahrzeug durch Drehen des Wagenheberhebels gegen den Uhrzeigersinn ab.



ERINNERUNG

- Ziehen Sie die Muttern mit einem Radmutternschlüssel fest. Verwenden Sie keine anderen Werkzeuge oder Hebel als Ihre Hände, wie z. B. Hämmer, Schläuche oder Füße.
- Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel sicher um die Mutter greift.

- Ziehen Sie die Muttern in der gezeigten Reihenfolge jeweils ein Stück weit an. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Muttern fest angezogen sind.



VORSICHT

- Stellen Sie vor dem Absenken des Fahrzeugs sicher, dass kein Körperteil von Ihnen und keine Person in der Nähe des Fahrzeugs durch das Absenken des Fahrzeugs verletzt wird.
- Die Radmuttern müssen nach dem Radaustausch mit einem Drehmoment von 140 N·m angezogen werden. Ansonsten könnten lose Muttern dazu führen, dass sich die Räder lösen und schwere Unfälle verursachen.

Nach dem Radwechsel

9. Prüfen Sie den Druck des ausgewechselten Reifens.

- Passen Sie den Reifendruck an die Spezifikation an. Wenn der Druck niedriger als die Spezifikation ist, fahren Sie langsam zu einer nahegelegenen Servicestation, um den Reifen auf den richtigen Druckwert aufzupumpen.
- Achten Sie darauf, die Reifenventilkappe zu montieren, da sonst Staub und Feuchtigkeit in den Ventilschaft eindringen und einen Luftverlust verursachen. Wenn die Ventilkappe verloren geht, verwenden Sie so bald wie möglich eine neue.

10. Verstauen Sie alle Werkzeuge, den Wagenheber und den platten Reifen ordnungsgemäß.

- Verwenden Sie einen Drehmomentschlüssel, um nach dem Radaustausch alle Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmomentwert anzuziehen.
- Lassen Sie den platten Reifen von einem Techniker reparieren.

ERINNERUNG

- Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, dass alle Werkzeuge, der Wagenheber und der platte Reifen sicher im Fahrzeug verstaut sind, um die Gefahr von Personenschäden bei einer Kollision oder Notbremsung zu verringern.
- Beachten Sie beim Fahren mit einem nicht vollwertigen Ersatzreifen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.
- Verwenden Sie das Reserverad nicht über einen längeren Zeitraum. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Dienstleister zu wenden, um eine Reifenreparatur oder einen Austausch durchführen zu lassen.

08 TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugdaten 276
Information 281
Konformitätserklärungen 283

Fahrzeugdaten

Spezifikationen

Abmessungen

Punkt	Parameter	
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2
Länge (mm)	4888	4921
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1970	1970
Höhe (mm)	1920	1930
Radstand (mm)	2800	2800
Vordere Spur (mm)	1670	1660
Hintere Spur (mm)	1670	1660
Vorderer Überhang (mm)	926	926
Hinterer Überhang (mm)	1162	1195
Böschungswinkel vorne (°)	34	34
Böschungswinkel hinten (°)	29	29

Fahrzeugmasse

Punkt	Parameter	
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2
Leergewicht (kg)	2940	3035
Vorderachslast (kg)	1490	1537
Hinterachslast (kg)	1450	1498
Max. zulässiges Gesamtgewicht (kg)	3402	3497
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1600	1652
Hinterachslast bei maximal	1802	1845

Punkt	Parameter	
zulässiger Gesamtmasse (kg)		
Anzahl der Insassen (Personen)	5	5

Motor

Punkt	Parameter
Motormodell	BYD476ZQK
Verbrennungsmotortyp	Direkteinspritzung in den Zylinder, Reihenvierzylinder, Viertakt, Fremdzündung, wassergekühlt, doppelte obenliegende Nockenwelle
Hubraum (ml)	1497
Nennleistung/Drehzahl (kW/U/min)	120/5400
Maximale Nettoleistung/Drehzahl (kW/U/min)	110/5400
Maximales Drehmoment/Drehzahl (N·m/U/min)	254/(2000-3500)
Emissionsstandard	Euro 6e Heavy-Duty

Antriebsmotor

Punkt	Parameter
Modell	Vorne: TZ220XYAB Hinten: TZ200XYA
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	Längsanordnung / intelligenter Allradantrieb
Nennleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N·m)	Vorne: 80/5093/150 Hinten: 80/6367/120
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N-m)	Vorne: 200/18000/360 Hinten: 285/18000/400

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Punkt	Parameter
WLTC-Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	10.5

Punkt	Parameter
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180
Max. Steigfähigkeit (%)	100

Räder und Reifen

Punkt	Parameter
Reifenspezifikation:	265/65 R18; 275/55 R20
Reifendruck (kPa)	250
Erforderliche dynamische Auswuchtung des Rades (g)	<10

Achsvermessungswerte (bei Leergewicht)

Punkt	Passive Federung	Aktive Federung
Vorspur vorne (je Seite) (°)	0,15°±0,08°	0,08°±0,08°
Gesamte Vorderradvorspur (°)	0,3°±0,16°	0,16°±0,16°
Vorspurdifferenz vorne (je Seite) (°)	≤0,04°	≤0,04°
Sturz vorne (°)	-0,14°±0,5°	-0,34°±0,5°
Sturzdifferenz vorne (°)	≤0,5°	≤0,5°
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens (°)	5,28°±0,75°	5,55°±0,75°
Nachlaufwinkeldifferenz des Achsschenkels (°)	≤0,5°	≤0,5°
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens (°)	12,36°±0,75°	12,77°±0,75°
Spreizungswinkeldifferenz des Achsschenkels (°)	≤0,5°	≤0,5°
Vorspur hinten (je Seite) (°)	0,005°±0,08°	0,08°±0,08°
Gesamte Hinterradvorspur (°)	0,01°±0,16°	0,16°±0,16°
Vorspurdifferenz hinten (je Seite) (°)	≤0,04°	≤0,04°

Punkt	Passive Federung	Aktive Federung
Sturz hinten (°)	0,5°±0,5°	0,06°±0,5°
Sturzdifferenz hinten (°)	≤0,5°	≤0,5°

Bremssystem

Punkt	Parameter
Freihub des Bremspedals (mm)	5
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	Schwimmsattel: 32 Festsattel: 34
Mindestdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	Schwimmsattel: 30 Festsattel: 32
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	25
Mindestdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	23
Standarddicke des vorderen Reibmaterials (mm)	Schwimmsattel: 10,5 Festsattel: 9,85
Mindestdicke des vorderen Reibmaterials (mm)	Schwimmsattel: 2,5 Festsattel: 2,75
Standarddicke des hinteren Reibmaterials (mm)	12
Mindestdicke des hinteren Reibmaterials (mm)	2.5

Hochspannungsbatterie

Punkt	Parameter
Typ	Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	54

Sitze

Punkt	Parameter
Fußraum an den Vordersitzen (Sitztiefe gemessen)	50 mm vor dem weitesten Hub der Gleitschiene Verstellweg
Rückenlehnenwinkel Frontsitz (Polstertiefe gemessen)	23°

Punkt	Parameter
Normale Betriebsbedingungen für Frontsitzlehnen	22° nach vorn und 78° nach hinten von der vorgesehenen Position; Gleitschiene: 200 mm nach vorn und 50 mm nach hinten; Neigung der Sitzschiene: 4,5°
Vorwärts- und Rückwärts-Bewegungsraum für Rücksitze (Sitzkissentiefe gemessen)	Keine Gleitschiene
Rückenlehnenwinkel der Rücksitze (Sitzkissentiefe gemessen)	27°
Normale Betriebsbedingungen für Rücksitzlehnen	4,5 nach hinten

Empfohlene Ölsorte und -menge

Punkt	Parameter	
Motoröltyp BYD476ZQK	0W-20 oder C5 0W-20 und erfüllt die SP-Spezifikation	
Motorölmenge (L) BYD476ZQK	Motorölfilter wechseln: 4,5±0,15; Motorölfilter nicht wechseln: 4,2+0,15	
Typ des speziellen EHS-Getriebeöls	EHSF-2LV	
Menge des speziellen EHS-Getriebeöls (L)	Vorderer Motor: 5,7±0,1 Hinterer Motor: 2,8±0,1	
EHS-Differenzialgetriebeöltyp	Castrol GL-5-80W-90; Total GL-5-80W-90	
EHS-Differenzialgetriebeölmenge (L)	1,3±0,1	
Typ der Bremsflüssigkeit	HZY6/DOT4	
Menge Bremsflüssigkeit (L)	1,3±0,2	
Motorkühlmitteltyp	Frostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels: -40°C (Kältebeständig)	
Motorkühlmittelmenge (L)	10,5±0,5	9 ±0,5
Kühlmitteltyp für Motor und Motorsteuergerät	Frostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels: -40°C (Kältebeständig)	
Kühlmittelmenge für Motor und Motorsteuergerät (L)	12±0,5	11,3±1,0

Punkt	Parameter
Hydraulikö̈ltyp der aktiven Federung	5045CY137 (rot)
Hydraulikölmenge der aktiven Federung (L)	6,5±0,1

⚠ VORSICHT

- Die empfohlenen Flüssigkeitstypen wurden von BYD getestet und zugelassen. Die Verwendung anderer Typen kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Komponenten führen.

Information

Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

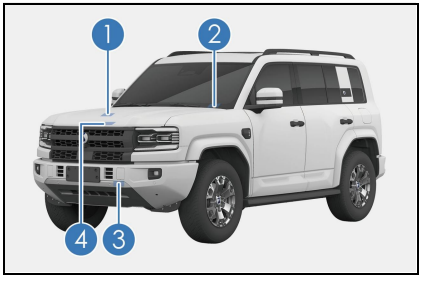
Positionen der angebrachten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

① Unterseite des vertikalen EHS-Motorgehäuses

② An der linken vorderen Ecke des oberen Armaturentafelträgers

③ Auf dem vorderen Stoßfängerträger

④ Auf der linken Seite oberhalb des Sicherungsrings der Innenverkleidung der Fronthaube

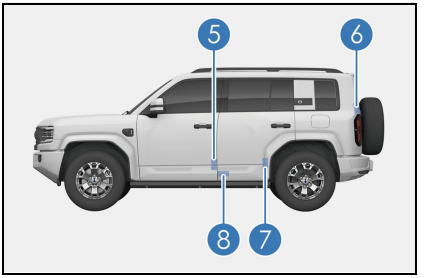


⑤ An der unteren linken Ecke der vorderen linken Tür

⑥ Auf der Blechfläche an der rechten Seite der Hecktür

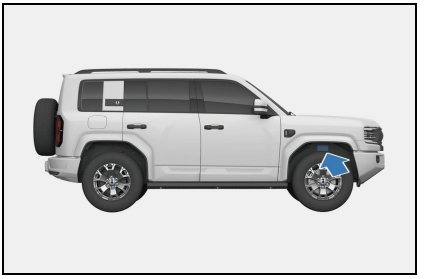
⑦ Am linken hinteren Radhaus

⑧ An der Metallplattenfläche der Türschwelle



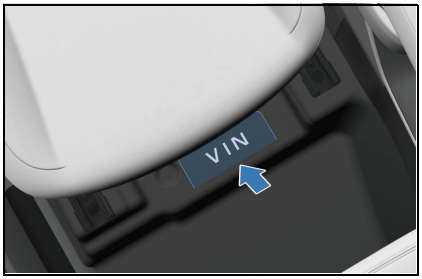
Position der eingravierten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

Auf dem rechten Längsträger



unter dem Beifahrersitz.

Hinweis: Nach dem Anschließen des VDS finden Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) für das entsprechende Modell in der oberen rechten Ecke des Bildschirms. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.



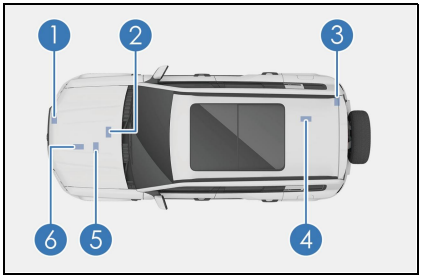
Modell und Seriennummer von Motor und Antriebsmotor

① Modell und Seriennummer des vorderen Antriebsmotors sind an der Innenverkleidung der Motorhaube angebracht.

② Modell und Nummer des vorderen Antriebsmotors sind auf der Unterseite des hinteren Gehäuses der Frontantriebseinheit eingraviert

③ Modell und Seriennummer des hinteren Antriebsmotors sind auf dem rechten Teil der Blechoberfläche am Kofferraumdeckel angebracht.

④ Modell und Nummer des hinteren Antriebsmotors sind an der Unterseite des vorderen Gehäuses auf der Seite der Ölablassöffnung der hinteren Antriebseinheit eingraviert.

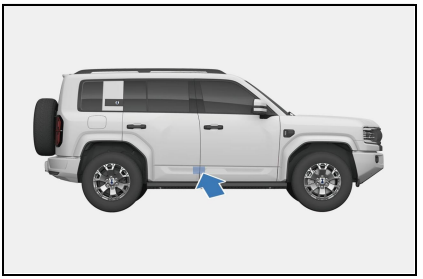


⑤ Modell und Seriennummer des Verbrennungsmotors sind auf dem Montagezylinder eingraviert.

⑥ Modell und Seriennummer des Verbrennungsmotors sind am Ansaugkrümmer des Motors angebracht.

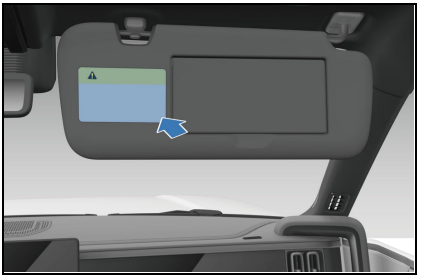
Typenschild des Fahrzeugs

Das Typenschild des Fahrzeugs befindet sich unter der rechten B-Säule.



Warnaufkleber

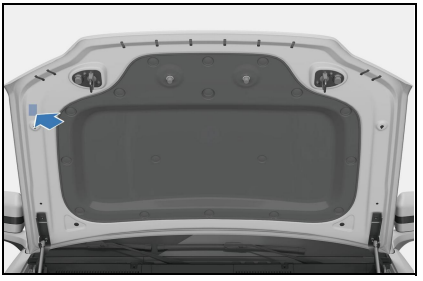
Der Airbag-Warnaufkleber ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



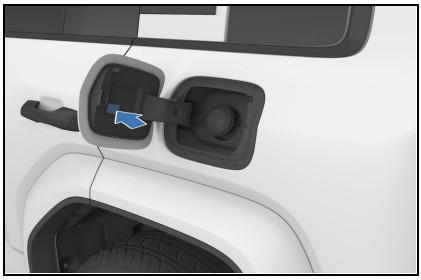
Der Reifendruckaufkleber ist am unteren Teil der linken B-Säule angebracht.



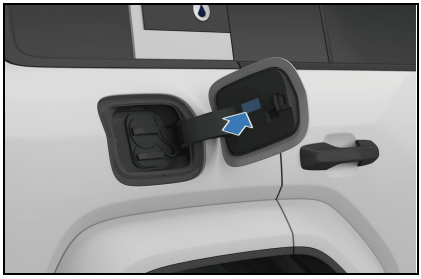
Das Etikett für Klimaanlage und Kühlerventilator ist am Innenblech der Motorhaube angebracht.



Das Kraftstoffhinweisschild ist an der Innenseite der Tankklappe angebracht.



Das Etikett für die Verwendung des Ladeanschlusses ist an der Innenseite der Ladeanschlussklappe angebracht.



Montageposition des Transponders

Die Transponder-Montageposition befindet sich oben rechts an der Frontscheibe.

Zertifizierung des Smart Keys mit Funkfrequenz



VORSICHT

- Überlappen Sie den Aufklebertransponder nicht mit dem Glasrahmen oder anderen Objekten.

Konformitätserklärungen

Konformitätserklärungen

CE

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter https://cn–prod.byd.com/eu/eu–doc.

Komponentenname	Frequenz	Maximale Leistung
Kabelloses Ladegerätmodul	127,7 ± 30 kHz	50 W (eine Seite)
Reifendrucküberwachungsmodul	433,92 MHz	10 mW
Innere Detektionsantenne	125 ± 3 kHz	10 W
Smartkey	RF-Mittenfrequenz 433,92 MHz ± 60 kHz	10 dBm

Komponentenname	Frequenz	Maximale Leistung
	LF-Mittenfrequenz 125 kHz ± 3 kHz	
Hochfrequenzmodul	433,92 MHz	0,48 W
Bluetooth-Host	2400~2483,5 MHz	10 dBm
Host für Netzwerkkommunikation (4G)	700~2600 MHz	23 dBm
FM-Radio-Sender	76~108 MHz	/
AM-Host	520~1720 kHz	/
DAB-Hauptgerät	174~240 MHz	/
Externes NFC-Gerät	13,56 MHz	1W
Vorderes mmWellen-Radar	76~77 GHz	/
Eck-Millimeterwellenradare	76~77 GHz	/

ANATEL	Brasilien Modell: HT4-92 Zertifikats-ID: 01535-25-04522 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Störungen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.
TDRA ER43020/25 United Arab Emirates	Die Vereinigten Arabischen Emirate Modell: HT4-92
CE	EU-Länder Modell: HT4-92

Zertifizierung des Eck-Millimeterwellenradars

EU-Länder
Zertifikats-ID: RED GZES2210019337AT

Brasilien
Zertifikats-ID: 12803-22-14807
Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Interferenzen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen.

Paraguay
Zertifikats-ID: 2024-05-I-0432

EU R10
Zertifikats-ID: E24*10R06/02*5295*00

Zertifizierung der vorderen Millimeterwellenradare

EU-Länder
Zertifikats-ID: T.2019.04.0003

Brasilien
Zertifikats-ID: 06354-19-12386
Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Interferenzen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen.

	EU R10 Zertifikats-ID: E24*10R06/02*4954*00
IFETEL: XXXXX	Mexiko Zertifikats-ID: RLVVE7719-1064

Zahlen

12-V-Hilfsstromversorgung..... 234

A

Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter. 253

Schnittstelle für Klimaanlageneinstellungen 224

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) 205

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC). 159

Einstellung des Vordersitzes mit elektrischer Verstellung..... 67

Einstellen der Kopfstützen der Vordersitze 71

Verstellen des Lenkrads manuell..... 72

Airbag-Übersicht..... 15

Auslösebedingungen für Airbags..... 18

Antiblockiersystem..... 209

Diebstahlschutz-Alarmsystem*..... 33

Around View Monitor (AVM)-System..... 173

Automatisch abblendbarer Innenrückspiegel 79

Automatische Anfahrhilfe (AVH)..... 149

Automatische Fahrzeugwäsche..... 252

B

Bremsflüssigkeit..... 261

Einfahrzeit..... 112

C

Teppich..... 252

Gepäck transportieren..... 118

Wegfahrsperrensystem für Ladeanschluss 107

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden..... 93

Ladesicherheitswarnungen..... 92

Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)..... 202

Kinder-Rückhaltesystem..... 22

Korrosionsschutz..... 249

Benutzerdefinierter Modus..... 133

D

Datenerhebung und Datenverarbeitung..... 34

Konformitätserklärungen..... 289

Differenzialsperre..... 142

Direktes Reifendruck-Überwachungssystem* 204

Anleitung zum Entladen*..... 102

Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden..... 36

Türfächer.....230

Türen und Fenster..... 253

Fahrerüberwachungssystem (DMS)..... 200

Fahren..... 122

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 150

Sicherheitsvorkehrungen beim Fahren.... 113

Fahrsicherheitssystem..... 206

E

Elektronische Kindersicherung..... 66

Elektronischer Lüfter..... 260

Elektronische Parkbremse (EPB)..... 146

Funktion des Notfall-Verriegelungsretraktors 12

Notentriegelung des Ladeanschlusses.... 108

Notverriegelung des Fahrzeugs mit mechanischem Schlüssel.....63

Außenreinigung..... 251

Externe Entladung*..... 103

F

Brandschutz..... 119
Umklappen der Rücksitze..... 69
Vordere 12-V-Steckdose..... 235
Schalter der vorderen Innenbeleuchtung.. 88
Vordersitz-Getränkehalter..... 230
Scheibenwischer und Waschanlage vorn.. 76
USB-Ports in der vorderen Reihe..... 233
Kraftstoffauswahl..... 115
Kraftstoffsparendes Fahren..... 143
Funktionsdefinitionen.....225

G

Gangschaltsteuerung..... 144
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden.. 95
Brillenetui..... 230
Handschuhfach.....230

H

Schalter für Warnblinkanlage..... 86
Head-up-Display (HUD)..... 203
Hochleistungsmodus..... 135
Hochspannungsbatterie..... 108

I

Wenn ein Reifen platzt..... 272
Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet..... 270
Anzeigen/Warnleuchten..... 41
Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen..... 22
Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsregelung (ISLC)..... 170
Innenraumreinigung..... 252
Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems..... 28

K

Schlüssel.....54

L

LCD-Kombiinstrument..... 40
Leder..... 253
Lichtschalter..... 82
Leuchten..... 256
Laden des Kofferraums..... 118
Heckklappe verriegeln/entriegeln..... 61
Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel.....58
Verriegeln/Entriegeln mit dem Smart Key. 59
Niederspannungsbatterie..... 110

M

Wartungsplan..... 240
Wartungsplan..... 240
Manuelle Fahrzeugwäsche..... 251
Mikrofon..... 234

O

Kilometerzähler-Schalter..... 85
Offroad-Modus..... 124
Öffnen und Schließen der Motorhaube.... 258
Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument 50

P

Tipps zur Lackpflege..... 250
Wartung des Panorama-Schiebedachs... 257
Parkhilfesystem*..... 170
Schalter für elektrische Fensterheber..... 84
Vorsichtsmaßnahmen für den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems..... 31

R

12-V-Steckdose in der hinteren Sitzreihe. 235
Hintere Scheibenwischer und Waschanlage 78
USB-Ports in der hinteren Reihe..... 234
Kühlung..... 231
Tanken..... 115
Einstellung für regeneratives Bremsen.... 106
Vorsichtsmaßnahmen bei der regelmäßigen Wartung..... 248
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung..... 119
Dachgebläse..... 228

S

Sicherheitshandgriffe..... 233
Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs..... 116
SD-Kartensteckplatz..... 234
Wartung des Sicherheitsgurts..... 253
Sicherheitsgurte Übersicht..... 12
Sitzheizungs- und Belüftungssystem*..... 70
Vorsichtsmaßnahmen am Sitz..... 66
Rückenlehnentaschen..... 230
Auswahl des Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems..... 30
Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung 254
Seitliche Curtain-Airbags..... 18
Einfache Prüfungen..... 269
intelligenter Zugriff und Systemstart..... 64
Smart Laden..... 101
Spezifikationen.....282
Sport+-Modus..... 133
Starten des Fahrzeugs..... 121
Einstellung des Lenkunterstützungsmodus 73
Schalter am Lenkrad..... 74
Streaming-Innenrückspiegel*..... 80
Hinweise zur Fahrzeugnutzung und -lagerung..... 114
Sonnenblende.....233
Schiebedach-Schalter..... 86

T

Ziel-SOC-Einstellung..... 104
Anhängerschleppen..... 112
Transponder-Montage..... 289

U

Wendefunktion.....134
Verwendung von AC-Ladesäulen*..... 98
Verwendung von DC-Ladesäulen*..... 99
Verwendung des Modus-2-Ladekabels..... 96
Sicherheitsgurte verwenden..... 12
Verwendung des Reserverads..... 273

V

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).. 287
Typenschild des Fahrzeugs..... 288
Anweisungen zur Fahrzeuglagerung..... 257

W

Watmodus..... 131
Warnaufkleber..... 288
Beschreibung der Warnleuchten/Anzeigen 44
Wartung der Radnabe..... 265
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite 85
Windschutzscheibenreiniger..... 261
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter..... 151

Kabelloses Telefonladegerät*..... 235

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
SRS	Zusätzliches Rückhaltesystem	HEV	Hybrid-Elektrofahrzeuge
EV	Elektrofahrzeug	EDR	Ereignisdatenrecorder
NFC	Nahfeldkommunikation	Ladezustand	Ladezustand
ICC	Intelligente Geschwindigkeitsregelung	BSD	Totwinkelerkennung
AEB	Automatische Notbremsung	AVH	Automatische Anfahrhilfe
FCW	Kollisionswarnung vorwärts	LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur
LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur	LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP)
DOW	Warnung Tür offen	RCTB	Querverkehrsbremsen hinten
DMS	Fahrerüberwachungssystem	AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem
ABS	Antiblockiersystem	ESC	Elektronischer Stabilitätsregler
VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik	TCS	Traktionskontrollsystem
HHC	Berghaltesteuerung	HBA	Hydraulische Bremsunterstützung
CDP	Gesteuertes Abbremsen für Parken	HDC	Bergabfahrsteuerung
MCB	Multikollisionsbremsung	OTA	Over-the-Air (Funkübertragung)
MAX	Maximal	MIN.	Minimum
USB	Universeller serieller Bus		



Ausgabedatum: 07.2026 DE_V1